- Gedanken -

Georgi Stankov

Georgi Stankov

Gedanken

Stankov's Universal Law Press

Stankov, Georgi
Gedanken

Copyright © by Georgi Stankov, 2008

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording, or otherwise, without the prior permission of the author.

This book is sold subject to the conditions that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the author's prior consent in any form of binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

ISBN

Stankov's Universal Law Press

Für Christo

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort……..,..... 9

Die 7F-Schöpfungsbereiche und ihre Wechsel-
wirkungen mit der dreidimensionalen
materiellen Welt - der Raumzeit 10

Der Mythos vom Bösen..... 21

Falsche Auffassungen zur Gesundheit
und Krankheit..... 25

Gnostische Grundlagen einer transzendentalen
Medizin und Biowissenschaft..... 66

Transzendentale Biophysik als Ersatz
für religiösen Glauben..... 78

Praktische Anwendungen der
transzendentalen Biophysik.....96

Wechselwirkungen der 7F-Schöpfungsbereiche
mit der irdischen Raumzeit als biblische
und esoterische Prophezeiungen.....124

Die Wissenschaft nach meiner Parusie..... 183

Denkanstöße der neuen Gnosis..... 201

Gnostisch-wissenschaftliche Einführung in
den Gebrauch von psychedelischen Mitteln..... 223

Perspektiven der Menschheit
nach dem Evolutionssprung..... 270

Die Bedeutung des Channeling
in der neuen Gesellschaft..... 302

Channeling und andere Interventionen
der 7F-Schöpfungsbereiche in der
Geschichte der Menschheit..... 334

Hinter der Zahlensymbolik.....346

Epistemologische Grundlagen der
Zahlensymbolik..... 357

Mein gnostisches Vermächtnis..... 366

INDEX.....377

Vorwort

Die vorliegenden Gedanken entwarf ich vor der Verfassung der neuen Gnosis „Evolutionssprung der Menschheit“ als Gedächtnisstütze im Frühjahr 2001 und hatte die Erinnerung an den Entwurf sieben Jahre lang aus meinem Gedächtnis gelöscht, bis ich ihn rein zufällig in meiner Computerdatei in März 2008 wieder fand. Die wesentlichen Ideen und Grundkonzepte, die darin enthalten sind, habe ich in meinen anderen gnostischen und philosophischen Schriften aus verschiedenen Blickwinkeln bereits abgehandelt. Einzelne Aspekte blieben jedoch unerwähnt, so dass ich mich entschloss, die vorliegenden Gedanken zu redigieren und zu aktualisieren, um sie als abgeschlossenes Buch dem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Viele der vorliegenden Gedanken sind Reflexionen über Themen, die ich in meinen anderen Büchern ausführlich erörtert habe. Da das neue Weltbild, das ich aus der Position der neuen Pantheorie und Gnosis des Universalgesetzes vertrete, ausschließlich **axiomatischer Natur** ist, hängen alle meine Gedanken, die ich auf über 4000 Seiten zu Papier gebracht habe, sehr eng zusammen, auch wenn sie sich auf ganz unterschiedliche Themen beziehen, so dass diese Gedankensammlung letztendlich nur in Kenntnis aller meiner Schriften voll gewürdigt werden kann. Aus diesem Grund verweise ich im Text immer wieder auf meine anderen Bücher.

Auch wenn ich mich in dieser Abhandlung an manchen Stellen wiederhole, so sind die Themen, die ich hier bespreche, so wichtig für die Zukunft der Menschheit, dass eine inhaltliche Vertiefung für jede Person, die sich als Gnostiker und introspektiver Denker auf dem Weg der geistigen Vervollkommnung gemacht hat, nur vom Vorteil sein dürften. Diese Schrift ist in gewisser Weise ein Vermächtnis und ein zukünftiges Programm zugleich.

Berghaselbach, April 2008

Die 7F-Schöpfungsbereiche und ihre Wechselwirkungen mit der dreidimensionalen materiellen Welt - der Raumzeit

Offensichtlich entspringt der **menschliche Geist** den sieben grundlegenden Frequenzbereichen (**7F-Schöpfungsbereichen**) des Allganzen, die den sieben menschlichen **Chakren** entsprechen, und „inkarniert" sich in der **Drei-Dimensionalität** (**3d**) der materiellen Welt der Erde unter bestimmten Voraussetzungen. Das 3d-materielle Universum, das wir wahrnehmen, entsteht sekundär aus den astralen 7F-Bereichen, wobei diese Feststellung nicht nur für das menschliche Denken gilt, sondern auch für die gesamte physikalische und organische Materie.

Das **solare Universum** - die Gesamtheit der Sonnensysteme und Galaxien - ist somit ein sekundäres Produkt der 7F-Schöpfungsbereiche und daher eine **U-Untermenge** davon; es wird von ihnen enthalten, so dass man die Gesamtmenge auch als **das Allganze** bezeichnen kann. Das von uns wahrnehmbare 3d-Universum stellt somit einen eigenen, engen Frequenzbereich dar, der gegenüber den sieben astralen Primärbereichen als *niederfrequent* zu bezeichnen ist und durch das **elementare Aktionspotential *h*** (*Planncksches Wirkungsquantum*) determiniert wird. Es ist die kleinste Energiemenge (*Quant*), die man mit Hilfe von materiellen Instrumenten messen kann.

Im Band 1 und 2 beweise ich auf eine umfangreiche und eindeutige Weise, dass die **Energie** und **Masse** aller Elementarteilchen und der Materie, als *Makromasse* aufgefasst, mit Hilfe der **Universalgleichung** sehr leicht zu berechnen sind, wobei sich der konventionelle Begriff der *Masse* in der heutigen Physik im Lichte der neuen Theorie des **Universalgesetzes** als *Energieverhältnis* erweist: $m = E_x/E_o = E_x/h$.

Die Referenzeinheit für Energie bzw. Masse, die von den Physikern auf eine, bis zur Entdeckung des Universalgesetzes verborgene, unbewusste Weise im *SI-System* verwendet wurde, ist das *Plancksche Wirkungsquantum*. Diese kleinste konstante Energiemenge, deren Masse (Energieverhältnis) zum ersten Mal in der Geschichte der Physik von mir berechnet wurde, wird durch die Definition der SI-Einheiten, *Meter* und *Sekunde*, für die grundlegenden Dimensionen, *Raum* und *Zeit*, implizit eingeführt.

In der Physik geht man zurzeit davon aus, dass es nur sieben grundlegende physikalische Dimensionen gibt, aus denen sich alle anderen *SI-Dimensionen* zusammensetzen. Mit Hilfe der SI-Dimensionen werden dann alle physikalischen Wechselwirkungen in der konventionellen Physik in Form von mathematischen Gleichungen beschrieben; diese werden üblicherweise „physikalische Gesetze“ genannt. Alle Observablen, Variablen und Konstanten, mit einem Wort, alle physikalischen Größen, die man in solchen Gesetzen verwendet, bestehen aus den sieben Grunddimensionen des SI-Systems.

Aus diesem Grund kann man jedes physikalische Gesetz auch als eine **Gleichung aus SI-Einheiten** darstellen. Diese Vorgehensweise ist nicht nur üblich, sondern wird auch von guten Physiklehrern dringend empfohlen, denn nur durch die korrekte Anwendung der SI-Dimensionen in einer physikalischen Formel lässt sich ihre Gültigkeit einwandfrei beweisen. Aus demselben Grund üben alle Abiturienten in der Physik, insofern sie einen guten Unterricht erhalten, mit der Anwendung der SI-Einheiten in physikalischen Formeln und Gesetzen bis zum Überdruss. Nur auf diese Weise sind sie in der Lage, den physikalischen Inhalt und Hintergrund der in der Physik verwendeten mathematischen Formeln zu begreifen. Die Beherrschung dieses Verfahrens ist eine Vorbedingung für das Verständnis der neuen physikalisch-mathematischen Theorie des Universalgesetzes.

Ich habe in dieser Theorie, die ich in zwei Bänden von über 1000 Seiten dargelegt habe, auf eine umfangreiche und widerspruchsfreie Weise bewiesen, dass alle SI-Dimensionen, insbesondere die sieben grundlegenden, auf die zwei Dimensionen, **Raum** und **Zeit,** sowohl erkenntnistheoretisch als auch definitionstechnisch, d.h. mathematisch, zurückgeführt werden können. Daraus begründe ich, warum die einzige Größe, die man in der äußeren physikalischen Welt messen kann, die **Energie**, bzw. das **Energieverhältnis,** die **Masse** der mikroskopischen Teilchen und makroskopischen Objekte ist.

Da aber Energie vom menschlichen Bewusstsein nur als **Raumzeit** wahrgenommen werden kann[1], und diese durch die **Arretierung der Zeit im Kopf** in ihre zwei **Konstituenten**, ***Raum*** und ***Zeit***, im Rahmen der Mathematik, respektiv der Geometrie, unterteilt wird, folgt, dass alles was man in der Physik, ob klassische oder Quantenphysik, machen kann, ist die *Energie* (*Masse*), *Raum* und *Zeit* der Objekte und der energetischen Wechselwirkungen zu messen.

Dies ist die einzige Aufgabe der Physik - diese, angeblich experimentelle Disziplin erweist sich bei näherer Betrachtung lediglich als angewandte Mathematik für die physikalische Welt, präziser gesagt, für die Raumzeit und ihre unzähligen Systeme (U-Mengen). Alle anderen Größen, die man in der Physik verwendet, lassen sich auf diese drei Größen (Dimensionen) zurückführen, wie ich im Band 1 und 2 für alle wichtigen physikalischen Größen beweise.

Dies ist die größtmögliche Vereinfachung der Physik, die innerhalb der menschlichen Sprache und der mathematisch-logischen Symbolik zu erreichen ist. Auf diese Weise eliminiere ich alle bisher verwendeten physikalischen SI-Dimensionen und führe alle physikalischen Größen sowohl mathematisch

---

1 Siehe *Gnosis* und *Tetralogie*, sowie meine anderen philosophischen Schriften

als auch epistemologisch auf den **Urbegriff** der Raumzeit/ Energie zurück.

Aus diesem ausreichenden und vollständigen Grund bezeichne ich das solare Universum - die mit den Sinnen und Geräten sichtbare Gesamtmenge der Raumzeit - auch als ***h*-Universum** oder ***h*-Raumzeit**. Dieses Aktionspotential $E_A = h$ stellt die untere Grenze der Erkennbarkeit sowohl für die menschlichen Sinne, als auch für alle technischen, materiellen Instrumente dar, die man zurzeit in der Wissenschaft verwendet.

Diese kleinste Energiemenge ist in der Physik auch als „Heisenbergsche Unschärferelation" bekannt; sie ist ein Grundkonzept der Quantenphysik - ein Versuch, die fundamentale gnostisch-philosophische Dimension menschlicher Erkenntnis methodologisch in die Physik einzuführen. Leider ist die Physik gerade an diesem Punkt erkenntnistheoretisch kläglich gescheitert, und dieser Umstand hat zu ihrem Versagen, die äußere physikalische Welt einheitlich zu beschreiben, maßgeblich beigetragen. In diesem Zusammenhang sollte ich erwähnen, dass das gegenwärtige *Standardmodell* der Physik nicht in der Lage ist, die *Gravitation* mit den anderen drei Grundkräften der Natur zu vereinigen, was ein klarer Beweis für das Unvermögen dieser Wissenschaft ist, die Welt als die Einheit, die sie wirklich ist, adäquat zu erklären.

In der neuen physikalischen Theorie des Universalgesetzes zeige ich, dass sich die Massen aller materiellen Objekte und Elementarteilchen aus *h* zusammensetzen, d.h., sie sind ein *Vielfaches* dieses elementaren Aktionspotentials der Photonenebene (der elektromagnetischen Ebene): $E = h f$, wobei f in diesem Fall eine zusammengesetzte **absolute Zeit** ist: $f = f_1 f_2..f_x$. Da Materie und Photonen einem ständigen Energieaustausch unterworfen sind (siehe Strahlungsgesetze in der Physik), entsteht die Materie aus Photonen und umgekehrt, wobei *h* die kleinste Energieeinheit dieses Energieaustausches ist.

Darüber hinaus beweise ich, dass auch das sichtbare solare Universum, das größte, uns zugängliche Raumzeit-System, mit

Hilfe von *h* ausreichend und vollständig beschrieben werden kann, weil sowohl die *Lichtgeschwindigkeit c* und damit alle *fundamentalen Konstanten des Elektromagnetismus*, als auch die *Gravitationskonstante G* von *h* abgeleitet werden können (für weitere Beweise siehe Band 1 und 2, sowie das Buch „Gnostische Tradition der abendländischen Philosophie").

Dieser allumfassende Beweis der neuen Theorie des Universalgesetzes im Bereich der Physik und Kosmologie verdeutlicht ihren Einheitscharakter - ihr unbegrenztes Potential, die sichtbare Welt der Raumzeit auf eine globale, stringente, durchgehende und widerspruchsfreie Weise zu beschreiben. Da die neue physikalisch-mathematische Axiomatik vom Urbegriff ausgeht, und dieser transzendentale Begriff sowohl die Raumzeit als auch die unsichtbaren 7F-Schöpfungsbereiche einschließt, bildet sie zugleich die *epistemologische* und *methodologische* Grundlage für jede transzendentale, metaphysische, religiöse oder esoterische Betrachtungsweise.

Alle **Kategorialsysteme**, mit deren Hilfe die Menschen das Wesen der 7F-Schöpfungsbereiche und ihre Wechselwirkungen mit der sichtbaren materiellen Welt, in der sie leben, beschreiben, müssen von Urbegriff ausgehen und die neue Axiomatik des Universalgesetzes zu ihrer Grundlage machen. Andernfalls werden sie als gnostische Lehren kläglich scheitern, wie ich für die christliche Lehre in meiner Abhandlung „Neoplatonismus und Christentum" ausführlich zeige.

Die Raumzeit ist **diskret** - sie manifestiert sich in *quantisierten* Energiezuständen, die man als Systeme mit *konstanter* Energie/Raumzeit beschreiben kann. Indem der menschliche Verstand diese raumzeitlichen Systeme entsprechend der aristotelischen Anweisung zur Bildung von „obersten Kategorien" zu raumzeitlichen Ebenen (Klassen) zusammenfasst, legt er die Grundlage für eine rationale, logische Erfassung der äußeren Welt.

Diese Fähigkeit des menschlichen Denkens wurde von den antiken Philosophen mit dem Begriff des **Logos** erfasst: Der

Logos ist sowohl der Inbegriff des logischen Denkens und somit der Mathematik schlechthin, als auch das **Universalgesetz** als eine objektive, allumfassende Realität, die vom menschlichen Geist in jedem Phänomen der Natur wahrgenommen wird. Daraus haben die späteren Philosophen die „Phänomenologie des Seins“ eingeführt, die eine pleonastische Verkomplizierung der heraklitschen Lehre vom **Logos** ist. Nur unter diese „a priori Idee der reinen Vernunft“ (Kant) vom Logos, lässt sich die Welt in einem zweiten Schritt mathematisch bzw. geometrisch beschreiben.

Die Bildung von mathematischen Gleichungen als physikalische Gesetze beruht ausschließlich auf der Annahme, dass die physikalische Welt aus gleichen raumzeitlichen Systemen gebildet wird, die man zu Ebenen oder obersten Kategorien zusammenfassen kann. Alle Elementarteilchen wie beispielsweise *Proton, Elektron, Neutron, Neutrino, Meson, Pyon* usw., mit deren Hilfe die Physiker zur Zeit die Mikro- und Makrowelt der Materie beschreiben, ergeben nur dann einen Sinn, wenn man sie als Pluralitäten denkt, d.h. als *Protonenebene* (oder Klasse), *Elektronenebene*, *Neutronenebene*...

Auch die Welt der Makroobjekte wäre ohne die Einführung von gleichen Maßen wie *Metermaß* und *Kilogramm* nicht intelligibel und somit nicht reproduzierbar. Ohne diese Vorbedingung der Gleichheit wäre weder Mathematik noch Physik, die, wie bereits erwähnt, angewandte Mathematik für die physikalische Welt ist, möglich (für weitere Einzelheiten siehe meine philosophische Studie zu Descartes, Spinoza, Leibniz und Kant).

Aber auch jede technologische Entwicklung der Menschheit, die aus teleologischer Sicht eine rationale Manipulation der materiellen Raumzeit „nach Maß“ darstellt, z.B. als Maschinenbau oder Architektur, beruht auf der Bildung von Gleichungen messbarer oder abstrakter mathematischer Art.

Die a priori Idee von der Gleichheit raumzeitlicher Systeme, die man zu Ebenen, Klassen zusammenfassen kann, ist die

conditio sine qua non der Wissenschaft; in der neuen Axiomatik nenne ich sie das **Zirkelschlussprinzip**. Die Annahme von der Gleichheit raumzeitlicher Systeme ist eine **Definition durch Abstraktion** - eine Idealisierung der äußeren Welt - und findet zuerst in der Mathematik statt (Band 1). Ihre Grundlage ist die a priori Entscheidung, nur *geschlossene, rationale algebraische Zahlen* zu verwenden; es gibt nämlich bis heute keine brauchbare Mathematik der *offenen transzendenten Zahlen*.

In Wirklichkeit ist das Allganze eine einzige Pulsation. Dies gilt auch für alle Untermengen des Allganzen. Alle Systeme, die wir messen, sind keine festen räumlichen und zeitlichen Größen, sondern schwanken um ihren eigenen Mittelwert, genauso wie die rationalen algebraischen Werte einer transzendenten Zahl um einen, durch das mathematische Verfahren willkürlich gewählten, Mittelwert pendeln (z.B. Fibonacci-Reihe).

Aus diesem Grund gibt es, streng genommen, auch keine konstanten Energiemengen in der Raumzeit, sondern alle Systeme, d.h. ihre Energie- und Raum/Zeit-Werte pendeln um ihre Mittelwerte, die man für die praktischen Belange der Physik als *physikalische Konstanten*, wohlgemerkt, innerhalb der Mathematik präsentiert. Aus demselben Grund erweisen sich die Werte aller bekannten physikalischen Konstanten als Approximationen, die sich mit der Verfeinerung der Meßmethode in ihrer Genauigkeit verbessern lassen, ohne den exakten Wert jemals erreichen zu können, weil es einen solchen in Wirklichkeit gar nicht gibt.

Die Existenz von Naturkonstanten, von raumzeitlichen Gleichheiten, ist somit eine Vereinfachung, eine Idealisierung der tatsächlichen Verhältnisse innerhalb der sichtbaren Raumzeit; genau genommen, erst diese a priori Idealisierung des menschlichen Geistes schafft seine halluzinatorische Vorstellung von der Raumzeit als einer Ansammlung aus getrennten Objekten mit Volumen und fest definierter, begrenzender Oberfläche.

Diese Idealisierung ist zugleich die Urquelle aller verkehrten Glaubensätze, Überzeugungen und Auffassungen, welche die Menschheit in ihrer überlieferten Geschichte hervorgebracht hat und das kollektive Leben der inkarnierten Persönlichkeiten auf der Erde maßgeblich prägen. In der neuen Gnosis nenne ich diese verkehrte Ur-Idee des kollektiven menschlichen Denkens das **Prinzip des Getrenntseins**. Es handelt sich um eine fundamentale, existentielle Idee, die auf eine verborgene Weise in allen anschließenden Ideen fortlebt und das kollektive Denken systematisch vergiftet.

Wie ich in meinen anderen gnostischen Schriften ausführlich erläutere, können alle Schandtaten, die jemals auf dieser Erde verübt wurden und im Begriff des „Bösen“ pauschal zusammengefasst werden, auf diese, wie Kant zu sagen pflegt, falsche a priori Anschauung zurückgeführt werden. Da alle physischen Handlungen und materiellen Gegebenheiten, die der Mensch in der 3d-Raumzeit realisiert, zuerst als Gedanken, Ideen entstehen, müssen diese anschließend in die äußere Welt projiziert werden, bevor sie Gestalt annehmen.

Die ganze gesellschaftliche Ordnung, die man als einen historischen Prozess - als die longitudinale Zeitentfaltung der menschlichen Zivilisation in der irdischen 3d-Raumzeit - vorfindet und diese in der Gegenwart ständig gestaltet, beispielsweise in Form von Staatsgesetzen, zwischenstaatlichen Verträgen, Kriegen, finanziellen Verflechtungen, z.B. als virtuelle „kreative“ Finanzprodukte ohne materielle Rückkopplung, welche die aktuelle **Weltwirtschaftskrise** ausgelöst haben, und so weiter, und so fort, ist ein Produkt der kollektiven Projektionen der Menschheit.

Und diese Projektionen entspringen ausnahmslos dem Prinzip des Getrenntseins und beinhalten diesen „geistigen Wurm“ oder, wie man in der Computerbranche zu sagen pflegt, „Virus“ als Element in sich (U-Mengen), ohne dass es in jedem Einzelfall ersichtlich ist. Diese verkehrte Ur-Idee setzt sich als geistige Virusepidemie in alle anschließenden Ideen, die man in

der Gesellschaft realisiert, fort und führt zu verheerenden Ergebnissen im politischen und sozialen Leben.

Denn alle Ideen, welche die Menschen hervorbringen und in einer oder anderer Weise verwirklichen, haben Rückwirkungen auf ihr weiteres Denken und Handeln, indem sie sich durch Anpassung, Zwang und andere sozialen Behaviorismen des Herdentriebs vervielfältigen und neue Irrtümer hervorbringen.

Indem alle alltäglichen, politischen, moralischen und wirtschaftlichen Ideen das Prinzip des Getrenntseins als Grundelement in sich tragen, führen sie zu fundamental falschen Weltanschauungen und Ideologien, die sich nur vordergründig voneinander unterscheiden, insbesondere, wenn sie sich *antagonistisch* gebärden. Diese äußerlichen Differenzen werden dann als Scheinlegimitation missbraucht, um die eigene falsche Auffassung, die man in spiritueller Verblendung für die einzig richtige hält, gegenüber einer antagonistischen, nicht minder falschen Auffassung mit Gewalt durchzusetzen.

Dieses primitive Verhalten, das einer ebenso primitiven, *dualistischen* Weltsicht entspringt und ein Beweis für die noch sehr niedrige Entwicklungsstufe der auf der Erde mehrheitlich inkarnierten Seelen ist[2], führt immer wieder zur Vernichtung von unzähligen Menschenleben, wie wir im Augenblick in Darfur, Somalia und in vielen anderen Krisenherden in Afrika, Asien und im Nahen Osten erleben, ohne dass die Menschheit in der Lage ist, diesen Genoziden ein Ende zu setzen, auch wenn die Weltöffentlichkeit eine, zur Schau gestellte, moralische Entrüstung pflegt und dem Frieden Lippenbekenntnisse zollt.

Daraus folgt, dass

> alle Übel auf dieser Welt auf die spirituelle Unwissenheit der Menschen zurückzuführen sind.

[2] Siehe Gnosis und meine anderen philosophischen Schriften.

Diese Unwissenheit und somit alle irdischen Übel können mit einem Schlag beseitigt werden - sie brauchen nicht mit physischer Gewalt bekämpft zu werden, wie man heutzutage rund um den Globus praktiziert, denn sie können nicht auf eine kämpferische Weise eliminiert werden, wie die Geschichte immer wieder lehrt, aber diese Lehre nicht nur von der Politikern, sondern auch von allen Menschen zur Zeit beharrlich ignoriert wird.

Die gegenwärtige Unwissenheit der Menschen kann sehr leicht aufgehoben werden, wenn das Prinzip des Getrenntseins, das eine **N-Menge** ist, ein für alle Male ausradiert wird und somit auch alle anderen Gedanken verworfen werden, die diese verkehrte Ur-Idee als Element enthalten. Praktisch muss man alle aktuellen gesellschaftlichen Anschauungen und Gedanken uneingeschränkt durch die neue Weltanschauung des Universalgesetzes ersetzen. Das Prinzip des Getrenntseins, das vielfältige N-Gedanken hervorgebracht hat, wird in diesem Fall durch den Urbegriff ersetzt, der zugleich die Einheit des Allganzen erfasst.

Für unseren Planeten bedeutet diese Erkenntnis, dass alle inkarnierten Seelen auf der Erde **Astralwesen** - unsterbliche Seelengeschwister - sind, die an einem großartigen Experiment kollektiv teilnehmen. Alle zwischenmenschlichen Beziehungen werden in den 7F-Schöpfungsbereichen in unzähligen **Wahrscheinlichkeitsalternativen** vorab durchgespielt, bevor die jeweils optimale gewählt und in der 3d-Raumzeit der Erde realisiert wird. Im Lichte dieser Erkenntnis brauchen sich die Menschen wegen falscher gnostischer und alltäglicher Auffassungen nicht ständig gegenseitig zu bekämpfen und umzubringen, da sie ja, ihrem Wesen nach, unsterbliche Seelen sind und sich immer wieder auf diesem Planeten inkarnieren, bis sie ihren **Inkarnationszyklus** und das kollektive Experiment auf Erden beendet haben. Konkret müssen alle gegenwärtigen Ideen in der Wissenschaft, Philosophie, Religion, Politik, Ethik und im Alltagsdenken aufgegeben und von der neuen logisch-

axiomatischen Denkweise der neuen Pantheorie des Universalgesetzes ersetzt werden.

Die vorliegende Sammlung meiner Gedanken ist ein bescheidener Beitrag zu diesem Ziel. Sie hat die Aufgabe, die grundlegenden falschen Ideen der Menschheit aufzuzeigen, damit diese anschließend von den Menschen in eigener spiritueller Arbeit überwunden werden; auf diese Weise werden sie sich weiter entwickeln, um in einer zukünftigen Inkarnation ihren Zyklus mit der Transformation ihres biologischen Körpers zu beenden und sich sowohl in der 3d-Raumzeit als auch in den 7F-Schöpfungsbereichen - den Welten der Seelen - aufhalten zu können.

Der Mensch wird sich von biologischer Spezies zu einer transgalaktischen, **transliminalen Wesenheit** verwandeln; er wird sich dann sowohl in der 3d-Raumzeit der Erde als auch in den 7F-Schöpfungsbereichen aufhalten und über eine allumfassende Bewusstheit verfügen. Dieses allumfassende Wissen wird er auf Erden zum Ausdruck bringen, bis die Erde in die Lage versetzt wird, die Dreidimensionalität der Raumzeit zu verlassen und in die Simultaneität der 7F-Schöpfungsbereiche einzutreten. Damit endet auch die uns bekannte und unbekannte Geschichte der Erde als eines raumzeitlichen Planeten, und somit auch das aktuelle Inkarnationsexperiment, das sich die Seelen für den blauen Planeten ausgedacht haben.

Der Mythos vom Bösen

Eine grundlegend falsche Idee der Menschheit ist, dass das Böse tatsächlich existiere. Das Böse wird als eine selbständige reale Entität betrachtet, die angeblich unabhängig vom Denken des Betrachters lebt.

Fast alle Argumente von G. Bush und anderen westlichen Politikern, die wir in den letzten sieben Jahren zur Begründung der zwei Kriege der westlichen Mächte in Afghanistan und Irak gehört haben, gingen explizit von der realen Existenz des Bösen auf dieser Welt aus, z.B. in der Gestalt von fanatischen Islamisten im Nahen Osten, die nur auf eine kriegerische Weise zu bekämpfen seien. Damit wird auch die Notwendigkeit von solchen atavistischen Bündnissen wie der NATO begründet.

Das Böse wird nicht als eine Projektion, als eine subjektive Anschauung des eigenen Denkens aufgefasst, denn in diesem Fall müssten die Menschen ihr eigenes Denken zuerst in Frage stellen - im Westen vergisst man beispielsweise allzu bereitwillig, dass „the clash of civilisations“ eine westliche Idee war und der Al Qaida Ideologie vorauseilte -, sondern als eine äußere, real existierende Bedrohung, die nur mit Gewalt zu beseitigen sei. Dabei ist es einerlei, ob das vermeintliche Böse durch Teufelsaustreibungen, Hexenverbrennungen oder eben Kriege gegen die Feinde der westlichen Ordnung eliminiert werden sollte.

Solche kollektiven zerstörerischen Handlungen finden unabhängig von der wiederholten Erfahrung statt, dass je unerbittlicher die Menschen ihre eigenen Projektionen vom Bösen in der Außenwelt bekämpfen, umso mehr Kraft sie ihren vermeintlichen Feinden verleihen und umso länger sie das Böse am Leben erhalten, wie die Amerikaner in Irak und die NATO-Mächte in Afghanistan zur Zeit bitter erfahren müssen.

Es handelt sich um eine Grunderkenntnis, die man nicht nur aus der Geschichte hätte lernen müssen, sondern die man axiomatisch aus dem Wesen der Energie/Raumzeit ableiten kann (Siehe das 3. Axiom zum reziproken Verhalten von zwei benachbarten Gradienten eines Systems in der Tetralogie).

Die projizierten Gedanken der Menschen enthalten in der Tat gewaltige Astralenergien, die zugleich die schöpferische Urquelle dieser Welt sind. Die Menschen können mit ihren Gedanken die Hölle oder den Himmel auf Erden errichten, je nachdem, ob sie richtig oder falsch denken. Das richtige Denken ist *axiomatisch*, *logisch* und *widerspruchsfrei* und beginnt stets mit dem **Urbegriff** - dem **Allganzen**. Ein solches Denken schließt alle Gedanken aus, die N-Mengen sind und sich als Element ausschließen, angefangen mit dem Prinzip des Getrenntseins und der unabhängigen Existenz des Bösen.

Das falsche Denken ruft hingegen bevorzugt solche Ideen hervor, die N-Mengen sind; im Endeffekt lehnt dieses Denken die energetische Einheit aller inkarnierten Seelen ab. Die meisten Menschen, die sich zurzeit auf der Erde inkarniert haben, denken und leben das falsche Prinzip des Getrenntseins auf eine allumfassende Weise: Sie betrachten ihre Nächsten als Feinde oder Konkurrenten, die sich angeblich in einem erbarmungslosen Überlebenskampf befinden. Daraus sind solche verkehrten Auffassungen entstanden, wie die darwinsche Doktrin von der Evolution der Gattungen nach dem Prinzip „the fittest survives“, die kapitalistische Wirtschaftsthese von der Notwendigkeit der Konkurrenz, das Recht der stärkeren politischen Macht, ihre hegemonialen Vorstellungen mit Krieg durchzusetzen, die finanzielle Ausbeutung der armen Dritten Welt, der Raubbau der Natur im Namen nationaler und strategischer Interessen, die Entwicklung von Massenvernichtungswaffen zur Verteidigung des eigenen Volkes gegen externe Bösewichte und unzählige weitere Torheiten, die das Leben auf diesem Planeten zum Albtraum machen.

Weil die Menschen in einer totalen spirituellen Unwissenheit leben, haben sie das Wesentliche immer noch nicht begriffen:

Ihre Gedanken und Projektionen sind die ursächlichen energetischen Muster, die in die 3d-Raumzeit einbrechen und die sichtbaren Ereignisse formen:

Erst kommt der Gedanke,
dann die materielle Form.

Diese Grundregel der neuen Gnosis gilt nicht nur bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens, sondern ebenso bei der Gestaltung des eigenen Schicksals, auch wenn die inkarnierte Persönlichkeit aufgrund ihres begrenzten Bewusstseins die pädagogische Notwendigkeit und innere Logik ihrer karmischen Erfahrungen selten erkennt.

Der Grund für diese Unwissenheit ist die beharrliche Weigerung der Menschen, über ihre psychischen und geistigen Defizite nachzudenken, sie in einer seelischen Introspektion ehrlich und schonungslos zu erkennen und in mühseliger Denkarbeit zu beheben. Stattdessen ziehen es die meisten Menschen vor, ihre Unzulänglichkeiten, ihre Ängste und logischen Widersprüche nach außen zu projizieren und sie in kämpferischen Handlungen gegen andere, ebenso bornierten Individuen auszuleben.

Die meisten Menschen können die obige einfache Erkenntnis deswegen nicht begreifen, weil ihre Angststruktur sie auf ihrer jetzigen, niedrigen Stufe der seelischen Entfaltung daran hindert, eine schonungslose Analyse der **Kerngedanken**, die ihre Persönlichkeit formen, vorzunehmen. Stattdessen leben sie ihre unreflektierten Glaubensüberzeugungen auf eine quasi reflexartige Weise aus.

Es handelt sich um eine von der Seele beabsichtigte **Fehlkonstruktion** der inkarnierten Persönlichkeit in den ersten drei Zyklen des Seelenalters (*Baby-, Kind- und Jungseele-Zyklus*). In diesem unreifen Seelenalter wühlt die inkarnierte Persönlichkeit ungern in den Abgründen ihrer Seele, weil sie ihre Existenz rigoros ablehnt. Sie ist eben spirituell noch sehr

unwissend (siehe Gnosis und meine anderen philosophischen Schriften).

So glauben zum Beispiel alle Atheisten und Agnostiker unserer Zeit, dass die Identität des Individuums in seinem Körper, in den Genen steckt und dass diese Identität an der Hautgrenze endet. Aus diesem Grund glauben sie auch nicht an die Unsterblichkeit der Persönlichkeit, sondern gehen davon aus, dass diese mit dem Tod erlischt. Aber auch alle Gläubigen und Esoteriker, welche die Transzendenz menschlicher Existenz mehr oder weniger akzeptieren, sind mental nicht in der Lage, diese korrekte Grundidee in den Alltag umzusetzen und ihre falschen Auffassungen zum Leben und zu sich selbst entscheidend zu korrigieren. Mit anderen Worten, sind die Menschen nicht fähig, logisch-axiomatisch zu denken und ein kongruentes, allumfassendes Weltbild vom Allganzen und von den Einzeldingen aufzubauen. Hierin liegt die Malaise der heutigen Menschheit, und es werden mehrere Inkarnationen vergehen, eher dieser Zustand ein für alle Male von der Erde verschwindet.

Falsche Auffassungen zur Gesundheit und Krankheit

Nirgendwo treten die falschen Auffassungen der Menschen so massiv auf wie beim Thema „Gesundheit und Krankheit“. Die Menschen kennen die Wirkungsweise ihres eigenen Körpers - die astral-energetischen Grundlagen seiner biologischen Regulation - nicht und unterfüttern diese Ignoranz mit unglaublich schwachsinnigen Gemeinplätzen, die ihre Lebensweise maßgeblich prägen. Diese Feststellung gilt gleichermaßen für Ärzte und Patienten.

Da sich die meisten Menschen ausschließlich mit ihrem Körper identifizieren, betrachten sie ihn als einen „Black box“, in den sie ihren Gedankenmüll zu diesem beliebtesten Thema aller Zeiten und Epochen unmittelbar deponieren können - eine Lebensweise, die zwangsläufig mit erheblichen Konsequenzen für ihre Gesundheit einhergeht, wie die vorliegende Abhandlung zeigen wird.

Vorab sollte ich festhalten, dass die Situation im Augenblick so verfahren ist, dass ich wenig Hoffnung habe, dass sich die Menschheit auf absehbare Zeit aus eigener Kraft aus dieser selbstverschuldeten Verwirrung befreien kann. Zu diesem Zweck benötigt sie nicht nur eine ganz neue Theorie der biologischen Regulation, so wie ich sie im Band 3 entwickelt habe und bisher von keinem Wissenschaftler verstanden wurde, weil sie nicht nur fundierte biologische und medizinische Kenntnisse, und das absolute Verständnis der neuen physikalisch-mathematischen Theorie des Universalgesetzes voraussetzt, sondern auch eine fundamental neue gnostische Auffassung von der menschlichen Existenz erfordert.

Diese allumfassende Erkenntnis wird nicht nur alle Weltreligionen wegfegen, sondern auch alle bekannten wissenschaftlichen und philosophischen Systeme als falsch entlarven (siehe meine gnostisch-philosophischen Abhandlungen). Um eine korrekte Idee von der Wirkungsweise des menschlichen Körpers zu entwickeln, braucht man ein einwandfreies axiomatisches Denken, sowie ein umfangreiches Wissen in allen wichtigen Bereichen der Wissenschaft - eine intellektuelle Leistung, zu der im Augenblick leider nur eine einzige Person auf dieser Erde fähig ist: meine Wenigkeit.

Fangen wir mit der biologischen Regulation des menschlichen Körpers an, um die Grundkenntnisse des Lesers zu diesem Thema erheblich zu modifizieren und gnostisch zu erweitern. Wie ich im Band 3 beweise, wird die gesamte chemische Energie der Nahrung, die im Rahmen des Zellmetabolismus abgebaut wird, unter Abzug der ausgestrahlten Wärme an die Umgebung in die *elektromagnetische Energie* der *Aktionspotentiale* der Zellen umgewandelt und diese, unter Wahrung der Energieerhaltung, erneut in die biochemische Energie des Zellstoffwechsels transformiert.

Diese Energieumwandlung von biochemischer Strukturenergie der Zellbausteine in gespeicherte elektromagnetische Energie der *Zellmembranpotentiale* und umgekehrt, die sich in der Gestalt der bekannten Aktionspotentiale der Körperzellen manifestiert, ist die energetische, *kinematische* Grundlage des gesamten Metabolismus der organischen Materie und der biologischen Regulation aller Organismen. Sie ist bis heute ein Mysterium für die Forscher, obwohl dieser Energieaustausch die lebenspendende Kraft jedes biologischen Organismus - seine „*vis vitalis*“ - ist.

Die elektromagnetischen Aktionspotentiale der Körperzellen, vor allem der Nervenzellen, überlagern sich nach dem **Prinzip der konstruktiven Interferenz** und bilden komplexe elektromagnetische Muster, die als EEG und EKG nur zum Teil erforscht sind; ihre energetisch-dynamische Funktion im Rah-

men der biologischen Regulation ist bis heute nicht verstanden worden.

Gleichzeitig vollzieht sich die strukturelle biochemische Umwandlung in der Zelle auf der *Quantenebene* in Form von **stehenden Quantenwellen**, genannt **Solitone**, die man als *supramolekulare Wellenmuster* betrachten kann; diese verfügen sowohl über einen elektromagnetischen Anteil, der für die Gestaltung der Strukturbausteine der Zelle wie Proteine, DNS und RNS verantwortlich ist, als auch über einen **energetischen Anteil der 7F-Schöpfungsbereiche**, aus denen die organische Materie sekundär entsteht.

In diesem Sinne ist es berechtigt, diesen Anteil, den man in der Esoterik auch als „Astralkörper" bezeichnet, als eine Art Software-Programm zu betrachten. Das letzte gewährleistet sowohl den Aufbau des Organismus aus einer einzigen Eizelle während der *Embryogenese* in der Schwangerschaft, als auch seine fortlaufende Regulation während des ganzen Lebens.

Dieses Astralprogramm ist zuständig für die Gesundheit und die Entstehung von Krankheiten, von denen die meisten geplante Erfahrungen der Seele vor ihrer Inkarnation sind; die restlichen Krankheiten sind das Produkt von destruktiven Interferenzen im biologischen Körper, die durch starke Angstmuster der Psyche (**Emotionalkörper**) und verzerrte Glaubenssätze des Verstandes (**Mentalkörper**) ausgelöst werden. Solche Interaktionen zwischen den Schwingungen der drei Körper - des biologischen, emotionalen und mentalen - führen zu **energetischen Blockaden**, so dass die lebenspendenden Astralenergien nur mit Behinderung in organische Materie umgesetzt werden können. Darunter leidet vor allem der Zellstoffwechsel des Körpers.

In Folge dieser Blockaden kommt es zur topologischen und gewebsspezifischen Herabsetzung der gesundheitsmäßigen Schwingungen der Zellbausteine, Zellen, Organe und zuletzt des gesamten Organismus, denn alle diese Biostrukturen sind überlagerte raumzeitliche Wellensysteme, die sich in *harmoni-*

schen Resonanzen miteinander befinden müssen, damit ihre Regulation reibungslos funktioniert und der Zustand der Gesundheit auf der Körperebene gewährleistet wird.

Psychische Angstmuster und falsche Glaubenssätze, die Hand in Hand gehen und sich gegenseitig bedingen, führen zu lokalen, destruktiven, niederfrequenten Interferenzmustern im Körper, die sich dann nach außen, nach einer gewissen *Latenzzeit*, als Krankheiten manifestieren. Nur diese makroskopischen, pathologischen Formen können zur Zeit von der Medizin *morphologisch* erfasst und zu Krankheiten, Symptomen und Syndromen katalogisiert werden, wobei es Usus ist, dass die Ärzte diese Abweichungen von der Norm mit ihren eigenen Namen versehen, um sich auf diese Weise zu verewigen.

Das gleiche Phänomen wissenschaftlicher Eitelkeit finden wir auch in der Physik, wo fast alle SI-Einheiten und viele anderen physikalischen Größen, Konstanten und Gesetze die Namen der Physiker tragen, die sie angeblich entdeckt hätten. Dabei habe ich in der neuen Theorie des Universalgesetzes bewiesen, dass alle diese Größen von den Forschern zuerst in ihrem Kopf mathematisch erfunden und erst anschließend auf die physikalische Außenwelt projiziert wurden. Wie man erkennt, haben wir es erneut mit falschen Projektionen zu tun, denen die Wissenschaftler eine halluzinatorische raumzeitliche Realität zuordnen, zum Beispiel, indem sie die *geometrische Fläche* 1 m^2 zum *Coulomb* umbenennen und sich einbilden, dass diese SI-Einheit real existierende Ladungen in physikalischen Leitern misst (siehe unten).

Die supramolekularen Solitone der Zellstrukturen steuern sowohl die *Replikation* des *DNS-Codes*, als auch den räumlichen Auf- und Umbau der Eiweiße - der Strukturbausteine der Zellen. Die genauen Mechanismen, soweit sie erforscht sind, können mit Hilfe des Universalgesetzes widerspruchsfrei bis in alle Einzelheiten geklärt werden, wie ich im Band 3 anhand der neuesten Forschungsergebnisse beweise. Auf dieser Ebene finden die destruktiven Interferenzen zwischen dem Astral-

körper und dem biologischen Körper zuerst statt. In dieser Phase können sie von der Biowissenschaft noch nicht erfasst werden.

In einer zweiten Phase kommt es zu strukturellen Veränderungen, die man beispielsweise als *Punktmutationen* in den DNS-Strängen mit den neuesten gentechnischen Verfahren seit kurzem feststellen kann. Solche Punktmutationen sind stets das Ergebnis einer destruktiven Interferenz, so wie man sie bei radioaktiver Strahlung beobachten kann. Daraus können sich manifeste Krankheiten entwickeln.

Der energetische Mechanismus, der zu solchen Krankheiten führt, wurde von mir im Jahre 1995 entdeckt, nachdem ich vorher die energetischen Prinzipien zum Aufbau der *Tertiärstruktur* der Eiweiße klären konnte. Im Wesentlichen handelt es sich um die konsequente Anwendung des **Dipolmodells** bei der Interpretation der *Aminosäuresequenzen* der einzelnen Eiweiße, die wiederum unterschiedliche Funktionen innerhalb der Zelle ausüben, zum Beispiel als *Rezeptoren*, *Ionen-Pumpen*, *Enzyme* usw. tätig sind.

Ich will mich hier nicht in die Materie vertiefen, da diese Abhandlung sich an Nicht-Spezialisten richtet, und verweise auf Band 3, in dem ich die oben erwähnten Strukturen eingehend analysiere und ihre Wirkungsweise zum ersten Mal in der Geschichte der Biowissenschaft *dynamisch-kinematisch* erläutere. An dieser Stelle werde ich mich auf die folgende einfache Erklärung beschränken.

Jede Aminosäure hat einen eigenen **Dipolmoment**, der ihre Funktion und ihren Platz innerhalb der Proteinsequenz bestimmt. Wird eine Aminosäure durch eine andere ausgetauscht, ändert sich sowohl die Tertiärstruktur des Proteins als auch seine Wirkungsweise. Ein einziger Austausch kann unter Umständen zum totalen Verlust der Proteinfunktion führen. Daraus können diverse Krankheitszustände entstehen.

Nun ist es so, dass die Aminosäuresequenzen der Zellproteine ein Abbild der DNS-Sequenzen - der Gene - sind, aus denen sie

durch *Replikation* gebildet werden. Der eigentliche Mechanismus ist sehr komplex und findet sowohl im Zellkern als auch in den *Ribosomen* statt; er beinhaltet solche komplexen Vorgänge wie „*splicing*“ und „*targeting of proteins*“, die von der Biowissenschaft zur Zeit nur sehr unvollständig erforscht sind und in kinematischer Hinsicht überhaupt nicht gedeutet werden können, wie übrigens auch alle anderen Vorgänge in der Zelle. Dies ist die Hauptschwäche der heutigen Biowissenschaft.

In diesem Bereich habe ich das biologische Wissen signifikant vorangetrieben. Kommt es nun zu einer Punktmutation im DNS-Strang aufgrund äußerer energetischer Einflüsse wie Umweltgifte, radioaktiver Strahlung oder einer Therapie mit zellhemmenden Medikamenten (den meisten, auf dem Markt befindlichen Arzneimitteln), führt diese zwangsläufig zum Einbau einer falschen Aminosäure in die Sequenz des entsprechenden Proteins und zur Beeinträchtigung seiner Wirkungsweise. Daraus habe ich die bioenergetischen Grundprinzipien einer neuen **Quantenpathologie** ausgearbeitet, die in Zukunft die Medizin beherrschen wird (Band 3).

Allerdings darf man diese strukturellen Veränderungen nicht überbewerten, denn die eigentliche Krankheitsursache liegt in den destruktiven Interferenzmustern im Emotional- und Mentalkörper, die sich nach außen hin als ausgeprägte Angstmuster und falsche Glaubensätze präsentieren. Ein großer Teil dieser Denkmuster dreht sich um Fragen zur Gesundheit und Krankheit, z.B. als wohlmeinende Empfehlungen, was man alles tun muss, um sich vor unliebsamen Krankheiten zu schützen und die Abwehrmechanismen seines Körpers zu stärken. Über solche Themenbereiche wie Ernährung, körperliche Ertüchtigung, Sex, Reinheit, Körperpflege usw. werden am laufenden Band Bücher und Ratgeber publiziert, die nur so vor falschen Auffassungen und angstbedingten Vorstellungen strotzen. Um diese Augiasställe ein für alle Male auszumisten, bedarf es der Kraft eines Halbgottes wie Herakles oder des Wissens eines aufgestiegenen Meisters wie meiner Wenigkeit.

Ich werde hier nicht auf all die falschen Auffassungen der Menschheit zum Körper und zu seiner Gesundheit bzw. Krankheit eingehen, denn sie könnten ganze Enzyklopädien ausfüllen, sondern lediglich auf die simple Tatsache hinweisen, dass die Medizin bis heute nicht weiß, was **Gesundheit** ist. Man sucht vergeblich in den Fachbüchern nach einer verbindlichen Definition zur Gesundheit, obwohl es etliche Disziplinen gibt, die sich mit dem Gegenteil davon befassen wie Pathologie und Pathophysiologie, die ihre Daseinsberechtigung mit der *Pathogenese*, d.h. mit der Umwandlung des gesunden Zustands in einen krankhaften, begründen.

Wie kann man aber von Krankheiten sprechen, wenn man nicht einmal weiß, was Gesundheit ist? Wo verläuft da die Trennlinie, falls es eine solche gibt, und wie erkennt man sie? Hier treffen wir erneut auf die gleiche Schwachstelle der Wissenschaft, die ich in den exakten Disziplinen wie Physik und Mathematik immer wieder moniere: Man hat es versäumt, die Grundbegriffe der Wissenschaft zu klären.

In der Physik wusste man bis zur Entdeckung des Universalgesetzes nicht, was Energie ist, obwohl die Physiker nichts anders tun, als energetische Wechselwirkungen zu untersuchen und zu beschreiben.

Die Mathematik basiert auf den fundamentalen hermeneutischen Begriffen, *Zahl, Zahlenkontinuum, Null-Menge, Wahrscheinlichkeitsmenge*, ohne sich die Mühe zu machen, ihren „**Existenzbeweis**“ zu erbringen, also den epistemologischen Inhalt dieser Grundbegriffe in der realen physikalischen Welt zu begründen, obwohl sich diese Grundlagendisziplin seit fast 80 Jahren bekanntlich und nachweislich (Gödel) in einer scheinbar unlösbaren **Grundlagenkrise** befindet.

Die Wirtschaftswissenschaft weiß bis heute nicht, was Geld bedeutet, wie das berühmte **Geldparadoxon** (Paul Samuelson) verdeutlicht; gerade diese Unwissenheit hat die heutige Finanzkrise ausgelöst, aus der die größte und letzte Krise des

Kapitalismus bald hervorgehen wird und so weiter, und so fort (siehe Wirtschaftsenergologie und unten).

Wie kann man aber in der Medizin von Krankheiten sprechen, wenn man es nicht für nötig hält, eine verbindliche Definition zur Gesundheit vorzulegen, aus der erst abweichende Zustände als „pathogen" definiert werden können? Man kann Tausende von dicken medizinischen Büchern wälzen, man wird nicht den geringsten Hinweis zum Thema finden.

Die Mediziner und Biowissenschaftler machen sich keine Gedanken darüber, weil sie dieses grundlegende erkenntnistheoretische Problem nicht erkennen, obwohl sie mit der Existenz von Krankheiten ihre eigene berufliche Existenz rechtfertigen. Sowohl die Mediziner als auch die Biowissenschaftler haben noch nie von der Notwendigkeit einer Grundlagenforschung gehört, mit der sie die Daseinsberechtigung ihrer Wissenschaften erst begründen müssen. Soweit, so gut! Die Kette der menschlichen Verirrungen und Paradoxien auf dieser Erde ist endlos wie die Raumzeit selbst und zugleich ein *circulus vitiosus*. Es ist ein Leitmotiv in allen meinen Büchern.

Ich werde nun eine populär-wissenschaftliche Definition zur Gesundheit und Krankheit vorlegen, mit deren Hilfe die Menschheit alle existierenden falschen Auffassungen und Glaubenssätzen zu diesem Thema Schritt für Schritt ausradieren kann. Dies soll im Wesentlichen die zukünftige Aufgabe der Wissenschaftler sein, denn ich denke nicht daran, ihnen diese mühselige und undankbare Arbeit mit der gleichen Akribie und Vollständigkeit abzunehmen, wie ich es im Bereich der Physik getan habe, umso mehr als ich im Band 3 die theoretischen Grundlagen für diese reinigende Geistestätigkeit bereits gelegt habe.

Als zukünftiger aufgestiegener Meister habe ich mich bereits über das Thema erhoben, indem ich es für meinen Körper einfach eliminiert habe. Die Transformation meines irdischen Leibs in einen unsterblichen Astralkörper während des **Lichtkörperprozesses** schafft eine neue existentielle Ebene, in der

solche gedanklichen Kategorien wie „Gesundheit“ und „Krankheit“ keinen Sinn mehr ergeben. Sie sind überflüssige, künstliche Unterscheidungen innerhalb der beschränkten menschlichen Wahrnehmung. Damit habe ich zugleich den Schlüssel zur einzigen richtigen Definition von Gesundheit und Krankheit geliefert:

Es gibt keinen Unterschied zwischen Gesundheit und Krankheit.

Anders ausgedrückt:

> Damit die *Bedingung der konstruktiven Interferenz* auf allen energetischen Ebenen des Körpers, der ein Wellensystem ist, aufrechterhalten werden kann, sind gewisse *Schwankungen* (Abweichungen) notwendig, die man zurzeit volkstümlich und irrtümlich als „**Krankheiten**“ bezeichnet.

Der Körper ist wie alle raumzeitlichen Systeme eine Schwebung und Pulsation zugleich. Sowohl die Aufrechterhaltung der Gesundheit als auch die Entstehung von Krankheiten wird durch konstruktive und destruktive Interferenzen und Resonanzen komplexer Art auf unzähligen energetischen Ebenen des Körpers gewährleistet. Eine Reihe von abweichenden Zuständen sind notwendig, damit der Körper in der Zeitachse eines Menschenlebens funktions- und leistungsfähig, mit einem Wort - GESUND bleibt!

Ich werde diesen Umstand mit dem folgenden Beispiel illustrieren: Wie bekannt, verändert sich der weibliche Körper während der Schwangerschaft beträchtlich. Die Veränderungen erfassen die Hormon- und Blutwerte (z.B. Blutzucker), die Herzfrequenz und den Blutdruck, die Zusammensetzung der unterschiedlichen Geweben, insbesondere die Elastizität der Sehnen und der Muskelfasern, und so weiter. Würde man diese

Veränderungen nicht im Zusammenhang mit der Schwangerschaft bringen und sie als notwendige physiologische Anpassungen an die *Symbiose* von zwei distinkten Organismen in einem Leib deuten, bei der der Fötus vollständig vom Metabolismus der Mutter abhängig ist, und in Beziehung zur bevorstehenden Geburt setzen, die eine hormonell bedingte Aufweichung des Mesenchymgewebes voraussetzt, damit der Geburtskanal erst gebildet und erweitert werden kann, so dass das Kind aus dem Mutterleib heraustreten kann, dann müssten die Ärzten nach gängiger Definition die Schwangerschaft als eine Krankheit definieren.

Der einzige Grund, warum sie die Schwangerschaft nicht als Krankheit interpretieren, obwohl dies immer noch eine sehr verbreitete Auffassung vieler Menschen in unterschiedlichen Kulturkreisen ist, ist, dass sie das funktionelle, teleologische Endziel der physiologischen Schwangerschaftsveränderungen des humoralen, neuronalen und hormonellen Systems und des Bewegungsapparats anerkennen. Ihr Wissen um die Anforderungen der Schwangerschaft und der Geburt hindert sie also daran, diese Abweichungen vom Normwert als „pathologisch" zu betrachten, sondern als notwendige physiologische Anpassungen an die Schwangerschaft.

Finden nun vergleichbare Veränderungen im Körper eines anderen Menschen statt, dann werden sie von den Ärzten sofort und ohne viel Federlesen als „pathologisch" definiert und zwar aus einem einzigen Grund: Sie kennen die notwendigen Steuerungsmechanismen des Organismus, wie in dieser Abhandlung dargelegt, nicht. Vor allem wissen sie nichts von der Existenz der ursächlichen Astralenergien der Seele, die den Körper erschaffen und am Leben erhalten.

Aus dieser beschränkten geistigen Haltung heraus, berücksichtigen sie ihre Wirkungsweise und Anpassungsmechanismen bei der Interpretation der medizinischen Befunde überhaupt nicht. Indem sie die materialistische Doktrin huldigen, interpretieren die Ärzte alle *optischen*, morphologischen Verände-

rungen[3], die sie mit ihren diagnostischen Methoden feststellen, unkritisch und gedankenlos als Beweise für eine Krankheit.

Welches Etikett sie dann diesem Körperzustand geben und als **Diagnose** ausgeben, ist von zweitrangiger Bedeutung, es sein denn, dass dieses Krankheits-Etikett eine Therapie mit **zell-hemmenden Medikamenten** nach sich zieht, welche die Morbidität und Mortalität des Patienten signifikant erhöht (siehe Band 3 und unten). Damit kommen wir erneut zu meinem ursprünglichen Postulat:

Spirituelle Unwissenheit ist die
Urquelle aller Übel dieser Welt.

Ich habe in der Tetralogie und speziell im Band 3 auf eine umfangreiche und nicht widerlegbare Weise bewiesen, dass sich die Wissenschaft, vor allem aber die Biowissenschaft und Medizin, in einem Zustand des totalen Agnostizismus hinsichtlich ihres Studienobjekts - der organischen Materie - befinden. Insbesondere in der Medizin, die eine angewandte heterogene Wissenschaft ist, wird diese Unwissenheit tatkräftig an die Patienten ausgeübt und hat zum größten kollektiven Genozid in der Geschichte der Menschheit geführt, das, nebenbei erwähnt, unvermindert weiterläuft. Das Problem habe ich ausführlich im Band 3 abgehandelt, so dass ich mich hier damit nicht näher befassen werde (siehe unten).

Zusätzlich zum wissenschaftlichen Agnostizismus der Mediziner muss ich der Vollständigkeit halber auch einige falsche psychologische Auffassungen zur Sprache bringen, die nicht

---

[3] Andere gibt es nicht! Nicht nur alle pathologischen Befunde, Röntgen- und CT-Bilder, sondern auch alle Serumwerte sind aus gnostischer Sicht optische Sinnesdaten, die mit den eigentlichen bioenergetischen Vorgängen im Körper überhaupt nichts zu tun haben, sondern empirische Epiphänomene sind (siehe auch die Diskussion zum Thema in meinen anderen Schriften).

nur von den Ärzten, sondern auch von den Patienten uneingeschränkt geteilt werden und das aktuelle verkehrte Gesundheitssystem psychoenergetisch am Leben erhalten.

Sowohl die Ärzte, als auch die Patienten betrachten die Krankheit und den Tod, zu dem diese ultimativ führt, als ein Versagen. Die Ärzte, die geschult sind, die Patienten unbedingt zu heilen, müssen sich zwangsläufig als Versager fühlen, wenn sie ihre Patienten nicht heilen können oder wenn diese, trotz ihrer Therapie, sogar sterben. Diese Indoktrinierung der Ärzte als Heiler ist ihnen ins Blut übergegangen und übt auf sie einen unnatürlichen und sehr starken Zwang, immer Erfolg zu vermelden.

Sie müssen bei diesem Rollenspiel, das ihnen vom jetzigen Gesundheitssystem und von der Gesellschaft auferlegt wird, auf alle denkbaren Verrenkungen ihres Gewissens und Notlügen zurückgreifen, nur um ihre Ohnmacht gegenüber der biologischen Natur zu kaschieren und ihre Hilflosigkeit, getarnt im weißen Kittel, den verängstigten Patienten als fachliche Kompetenz vorzuführen.

Es handelt sich hierbei um ein grundlegendes *professionelles Angstmuster*, dessen Urquelle in der Furcht der Ärzte vor dem Tod liegt, mit dem sie ständig konfrontiert werden; vor allem aber vor dem eigenen Tod, dessen Gedanken sie zwar vordergründig verdrängen, aber keineswegs eliminieren können, denn sie wissen ja auf eine untrügliche Weise, dass sie dem Tod und den meisten Krankheiten gegenüber machtlos sind.

Sie können also diese entlarvende Wahrheit ihrer Seele nicht verbergen, wohl aber ihren Patienten, vor denen sie stets betont überzeugend und fachlich kompetent auftreten müssen, so als schwebten sie als rettende Engel über Leben und Tod, nur um dem Anspruch des „Heilers“ gerecht zu werden. Dies ist im Wesentlichen die Grundeinstellung des heutigen Arztes in reiner Form, die natürlich viele verschiedene Facetten und existentielle Notlügen aufweisen kann.

Der Heilungserfolg ist jedoch eine sehr seltene Erfahrung, die die Ärzte in ihrem Beruf machen dürfen. Erstens, können die Ärzte die meisten chronischen Krankheiten überhaupt nicht heilen, auch wenn sie nach außen hin so tun, als könnten sie es. Zudem kennen sie die Pathogenese aller chronischen Krankheiten nicht, und diese machen etwa 90% vom gesamten Krankheitsgut aus. Es genügt einen Blick in das Standardlehrbuch der inneren Medizin „Harrison's Principles of Internal Medicine" zu werfen, um sich davon zu überzeugen: Es werden dort lediglich Vermutungen zur Krankheitsursache angegeben.

Auch sämtliche Therapievorschläge werden in diesem voluminösen Lehrbuch mit einem großen Fragezeichnen versehen, weil man die Wirkungsweise aller Medikamente nicht kennt, wie ich im Band 3 ausführlich beweise. Ein weiterer Blick in das Standardlehrbuch zur Pharmakologie und Therapie „Goodman & Gilman's The Pharmacological Basis of Therapeutics" genügt, um meine Aussage zu untermauern. Der Leser wird dort kein einziges Medikament finden, dessen Wirkungsmechanismus genau geklärt ist.

Ich erwähne diese Fakten nur kursorisch an dieser Stelle, um mir eine eingehende Beweisführung zu meinem vernichtenden Urteil über das „state of the art" der modernen Medizin und Pharmakologie zu ersparen. Ich genieße nun mal den Vorteil, mehr als jeder andere Fachmann auf dieser Erde über Medizin und Pharmakologie zu wissen. Ich habe dieses Wissen auf eine umfangreiche und eindeutige Weise in meinen Büchern unter Beweis gestellt.

Ich kann mir also in dieser Abhandlung die Freiheit nehmen, relevante Schlussfolgerungen *ad hoc* einzuführen, ohne mir unnötige Mühe zu machen, sie erneut zu beweisen. Ich werde an dieser Stelle lediglich erwähnen, dass ich die hier abgehandelten Themen immer wieder mit unterschiedlichen Kollegen diskutiert habe, um ihre Reaktion zu testen. Es war jedes Mal ein Leichtes sie in Beweisnot zu bringen und sie, trotz ihrer anfänglichen Einwände, von meinem vernichtenden Urteil über

die aktuelle Medizin zu überzeugen, so dass meine Argumente und Schlüsse jeder fachlichen Prüfung uneingeschränkt standhalten.

Die seelische und kognitive Notlage der Ärzte wird durch die Einstellung ihrer Patienten zusätzlich verschlimmert. Zwischen ihnen entsteht eine unheilvolle Symbiose, die man in der Psychiatrie sehr treffend als „*folie à deux*“ (Verrücktheit zu zweit) bezeichnet. Wie die Ärzte, haben auch alle Patienten eine heillose Angst vor dem Tod und allen Krankheiten, die früher oder später zum Tode führen. Beide Gruppen bestehen in ihrer überwiegenden Mehrheit aus unreifen, agnostischen Seelen, die den Tod als das ultimative Ende ihrer Existenz betrachten:

> Die Angst vor dem biologischen Tod ist das gelebte Prinzip des Getrenntseins in seiner ureigensten Form.

Würden die Menschen erst einmal erkennen und zutiefst verinnerlichen, dass sie unsterbliche Persönlichkeiten sind, die sich nicht nur nach dem Tod, sondern auch jede Nacht, während der Schlafphase, in den 7F-Schöpfungsbereichen aufhalten, von wo aus sie ihr Leben in der 3d-Raumzeit der Erde fachmännisch planen und koordinieren, dann wäre ihre Angst vor dem Tod ein für alle Male ausradiert, und sie dürften bibeltreu ausrufen „Tod, wo ist dein Stachel?“. Zugleich wird auch das gegenwärtige Gesundheitssystem, so wie es in der westlichen Welt praktiziert wird, ein für alle Male verschwinden, denn es beruht ausschließlich auf der agnostischen Angst aller Beteiligten vor der Endgültigkeit des Todes.

Dies ist ein Hauptgrund, warum ich als Arzt zuerst aufsteigen werde. Dieser Vorgang wird die Menschen an erster Stelle von der Unsterblichkeit der Seele und der inkarnierten Persönlichkeit überzeugen und ihnen die Angst vor dem Tod nehmen. Erst anschließend werden das ganze Gesundheitssystem und die pharmazeutische Industrie in sich zusammen-

brechen und in ihrer jetzigen Form von der Bildfläche verschwinden. Ich habe dieses zukünftige Szenario in meinem populären Buch zum Universalgesetz, das 1998 in bulgarischer Sprache erschienen ist, bereits geschildert.

Die Angst der Patienten vor dem biologischen Tod hat verschiedene Ausprägungen und ruft diverse Anschauungen und Verhaltensmuster hervor, die sich im Umgang mit den Ärzten verstärken. In vielen Fällen ist diese Angst so gut getarnt, dass man sie beim ersten Blick nicht erkennen kann. Da die meisten Ärzte zur Zeit das Gegenteil von guten Psychologen sind, sehen sie auch keine Notwendigkeit, sich mit den Ängsten ihrer Patienten zu befassen, obwohl sie, wie oben dargelegt, der Urquell aller Krankheiten sind.

Die schlechten psychologischen Kenntnisse der Ärzte sind ein Ausdruck ihres wissenschaftlichen Agnostizismus, der zugleich ein Produkt ihrer Angststruktur ist. Wie gesagt, sind nicht nur die meisten Patienten, sondern auch die meisten Ärzte unreife Seelen, die mit einer ausgeprägten Angststruktur ausgestattet sind, für die das jetzige Gesundheitssystem eigens ins Leben gerufen wurde, damit sie ihre Ängste dort projizieren und in diversen karmischen Verknüpfungen ausleben dürfen. Damit habe ich zugleich die gegenseitige, unheilvolle Abhängigkeit erläutert, in der sich Ärzte und Patienten heutzutage befinden.

Warum wird ein Mensch überhaupt krank? Präziser gefragt: „Wann entscheidet sich ein Mensch, dass er krank sei und wird zum Patienten, indem er zum Arzt geht?“ Diese Frage ist, meines Erachtens, bisher von niemandem richtig abgehandelt worden, obwohl es etliche Bücher zum Thema gibt. Ich muss an dieser Stelle ein wenig ausholen, um dem Leser den seelischen Hintergrund des Krankwerdens begreiflich zu machen.

Der menschliche Körper befindet sich die meiste Zeit innerhalb eines irdischen Lebens in einem optimalen Zustand konstruktiver Interferenz. In dieser Zeit läuft die biologische Regulation problemlos und, wenn man die physiologischen Be-

dürfnisse außer Acht lässt, weitgehend unbemerkt vom Tagesbewusstsein ab. Dieser Zustand wird volkstümlich als „Gesundheit“ bezeichnet. Der Körper befindet sich sozusagen in einem „**Gnadenzustand**“ und weiß Bescheid um seine Unversehrtheit. Die meisten Kinder leben in ihrem Körper diesen Gnadenzustand auf eine spontane, natürliche Weise, bis sie erwachsen werden und anfangen, sich zu grämen und Sorgen um ihre Gesundheit zu machen.

Da das Allganze organisierte Energie - **Geist** - ist, gilt dies auch für alle seine Untermengen. Jedes raumzeitliche System verfügt über ein eigenes Wissen um seinen energetischen Zustand (siehe auch *Monadologie* von Leibniz). Dies gilt vor allem für den biologischen Organismus, der vom astralen Software-Programm der Seele aus den Energien der 7F-Schöpfungsbereiche erschaffen und fortlaufend am Leben erhalten wird: In jedem Augenblick findet ein Energieaustausch aus hochfrequenter Astralenergie in die organische Materie des Körpers statt und umgekehrt entsprechend der Energieerhaltung und der Geschlossenheit der Raumzeit.

Das astrale Software-Programm der Seele zur Steuerung des Körpers ist ein extrem komplexes, intelligentes System: Sie muss auf eine simultane Weise unzählige *input*- und *Output*-D*aten* verarbeiten, angleichen und korrigieren, damit der Körper in seinem Gnadenzustand, d.h. gesund bleibt. Die Leistungsfähigkeit dieses Software-Programms der Einzelseele sprengt alle menschlichen Vorstellungen und übertrifft bei weitem die Kapazität aller vernetzten Computer im Internet. Das sehr begrenzte Tagesbewusstsein der inkarnierten Persönlichkeit kann diese Leistung der Seele überhaupt nicht wahrnehmen und betrachtet den Gnadenzustand des Körpers als eine Art „free lunch“. Erst wenn der Körper diesen Zustand verlässt, vernimmt der Verstand zum ersten Mal bewusst, dass „etwas mit den Körper nicht stimmt“.

An dieser Stelle tritt nun der menschliche Verstand zum ersten Mal auf die Entscheidungsbühne auf und beansprucht

sofort und mit Nachdruck eine eigene Kompetenz - die Entscheidungshoheit über den Zustand des Körpers auszuüben -, über die er, wie oben dargelegt, eigentlich gar nicht verfügen kann. Ich habe soeben die Geburtsstunde der Idee von der Krankheit und der Medizin geschildert.

Jeder Organismus verfügt über ein eigenes Entfaltungsprogramm, das spontan, auf eine unbeschreiblich harmonische und natürliche Weise zum Ausdruck kommt. Der menschliche Körper des Neugeborenen ist noch sehr schutzbedürftig und dennoch erfreut er sich einer Spontaneität und Gewissheit über seine Entfaltungsmöglichkeiten in der Zukunft, die man nur als Gnadenzustand bezeichnen kann. Später wird die Motorik entwickelt, sodann beginnt der Körper zu wachsen, bis er in der Pubertät einen signifikanten Wachstumsschub erfährt.

Diese Zeit ist zugleich mit der Entfaltung der Psyche und des Verstandes erfüllt, als diverse Angstmuster und unreflektierte Glaubenssätze aus der Umgebung unter Zuhilfenahme der Seele aufgesaugt werden und zum integralen Teil der Persönlichkeit werden. Es ist ein wichtiger Anpassungsmechanismus an die Erfordernisse des gesellschaftlichen Lebens unter den bekannten Beschränkungen der 3d-Dimensionalität. Die psychoenergetische Abkapselung der Persönlichkeit durch Angstschichten wird von der Seele kurz nach der Pubertät weitgehend abgeschlossen. Ausgerüstet mit diesem Angstpanzer, kann sie nun ihre Aufmerksamkeit voll auf das diesseitige Leben ausrichten.

In den ersten Lebensjahren ist der Kontakt zur Seele noch weitgehend offen und die Kinder erleben ihre Unversehrtheit und seelische Geborgenheit auf eine natürliche und spontane Weise. Nach der Pubertät, bis zum 5. Jahrzehnt, wird die angstbedingte Amnesie der inkarnierten Persönlichkeit auf einem hohen Plateau gehalten.

Die „Wechseljahre“ stellen dann nicht nur einen bedeutenden physiologischen Umbau des Körpers, sondern vor allem einen schrittweise Abbau der Amnesie, dar. In dieser Zeit

werden viele aufgepfropften Glaubenssätze, Überzeugungen, Verhaltensmuster und Ängste, welche die Persönlichkeit in ihrem Leben aufgesammelt hat, *peu á peu* abgebaut, damit die Schwingungsrate sowohl des biologischen Körpers, als auch des emotionalen und mentalen Körpers angehoben werden kann.

Diese Frequenzanhebung wird durch **starke Polarisierungen** bewerkstelligt, die sich als gegensätzliche Gefühle und widersprüchliche Gedanken auf der operativen Ebene der Psyche und des Verstandes äußern. Aus diesem Grund ist das Klimakterium in psychomentaler Hinsicht außerordentlich anstrengend und führt nicht selten zu Lebenskrisen und Depressionen, die lediglich eine Manifestation des innerseelischen Umbaus des emotionalen und mentalen Körpers sind.

Bei diesem Umbau muss sich auch der biologische Körper sekundär verändern, denn alle drei Körper sind überlagerte Wellensysteme, die sich als Element enthalten (U-Mengen) und in konstruktiver Interferenz miteinander stehen. Die konventionelle Medizin und die Volksmeinung sehen nur die physiologischen Veränderungen des Körpers und deuten alle psychomentalen Begleiterscheinungen als eine Folge des „körperlichen Abbaus im Alter". Damit wird der eigentliche kausale Zusammenhang auf den Kopf gestellt. Aus diesem Stoff sind alle wissenschaftlichen und gewöhnlichen Glaubensätze zur Gesundheit und Krankheit gewebt.

Ähnliche Vorgänge, jedoch wesentlich intensiver, finden auch während des **Lichtkörperprozesses** statt. Ich habe diese Prozesse in der Gnosis und in meinen anderen philosophischen Schriften besprochen.

Aus diesem Grund erweist sich das Klimakterium als eine sehr anstrengende Zeit, insbesondere bei Frauen, weil die physiologischen und psychomentalen Veränderungen bei ihnen in der Regel massiver sind als bei den Männern. Dieser Umstand erklärt eine wenig beachtete, und bis heute nicht verstandene, demographische Tatsache. In den letzten 2000 Jahren wurden die meisten Frauen nicht sehr alt. Sie verstarben an Kindsbett-

fieber oder einer anderen Krankheit, noch bevor sie das Klimakterium erreicht hatten, weil die innerseelische Umwandlung in dieser Zeit extrem erschöpfend und anstrengend für die inkarnierte Persönlichkeit ist, und nur sehr wenige Seelen den Mut aufbringen, sich diesen Strapazen zu unterziehen. Das gleiche gilt in noch viel höherem Maße für den Lichtkörperprozess.

Erst im letzten Jahrhundert fand ein rapider Anstieg der Lebenserwartung statt, so dass wir einige Generationen von Frauen beobachten, die mehrheitlich das Klimakterium erreichen und nach seiner erfolgreichen Überwindung noch einige Jahrzehnte auf der Erde verweilen, um diese seelischen Veränderungen in ihrem Leben und in der Gesellschaft zu verankern. Diese Tendenz ergibt sich aus der rapiden Zunahme des Anteils reifer und alter Seelen in der Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten kurz vor dem Evolutionssprung. Nur solche Seelen sind in der Lage, die seelische und psychomentale Umwandlung im Klimakterium zu ertragen und zu bewältigen.

Jüngeren Seelen wird diese Art der Umwandlung, die einer beschleunigten energetischen Evolution der inkarnierten Persönlichkeit darstellt, in der Regel erspart, da sie auf dieser Stufe der seelischen Entfaltung noch nicht bereit sind, sich einer solchen massiven Umwandlung zu unterziehen. Aus diesem Grund ist die Lebenserwartung in der Dritten Welt sehr niedrig, in der Regel unterhalb des Klimakteriumsalters, weil die meisten Seelen, die sich dort inkarnieren, Baby und Kind-Seelen sind und die Zusicherung haben, frühzeitig aus dem Leben zu scheiden.

Es soll an dieser Stelle erwähnt werden, dass ein Teil dieser notwendigen Umwandlungen, welche die Entfaltung der inkarnierten Seele während ihres Inkarnationszyklus voranbringen, sowohl im inkarnierten als auch im entkörperten Zustand in den 7F-Schöpfungsbereichen durchgeführt werden kann. Die zweite Methode ist die schonendere, so dass viele Seelen dieser Variante den Vorzug geben. Hierin gibt es einen breiten Raum

an gestalterischer Freiheit, welche die Seele in eigener Verantwortung und im Konsens mit den anderen beteiligten Seelen in Anspruch nehmen kann.

Diese astral-energetischen Gründe für die demographische Entwicklung der Menschheit sind der *Epidemiologie* und *Soziologie* gänzlich unbekannt, so dass sie als empirische Wissenschaften keinen erkenntnistheoretischen Wert haben.

Diese Überlegungen sind insofern sehr wichtig, weil sie die fortlaufende astral-energetische Umwandlung des menschlichen Körpers für die Dauer eines Lebens und während des gesamten Inkarnationszyklus beleuchten. Diese notwendigen Veränderungen erfüllen auf der Körperebene oft die gängige medizinische Definition einer Krankheit. Aus eben diesem, bisher unerkannten Grund werden viele natürliche Körperzustände in der heutigen, pseudorationalen, extrem manipulativen und suggestiven Gesellschaft als "Krankheiten" definiert.

In früheren Zeiten verfügte der Urmensch über ein untrügliches, intuitives Wissen um die Ebben und Fluten der lebenspendenden Kraft seiner Seele, mit der sie seinen Körper steuerte und veränderte. Er sah dieselben Veränderungen in der äußeren Natur, mit der er sich identifizierte, und empfand diesen Zustand als ein allumfassendes pantheistisches Gefühl seelischer Verborgenheit. Mit dieser psychologischen Einstellung war der Urmensch weitaus gesünder als der moderne, „zivilisierte" Mensch unserer Zeit.

Mit der Entwicklung des Ego musste das Gefühl des Gnadenzustands in den Untergrund treten, und der Verstand begann sich als eine eigenmächtige urteilende Instanz über Gesundheit und Krankheit aufzuführen. Das Ausmaß dieser Anmaßung lief parallel zur Bereitschaft des Ego, das den Teil des Verstandes verkörpert, der in die Außenwelt hervortritt und sich für ihre manipulative Umgestaltung verantwortlich fühlt, die ewiggültige Existenz der Seele immer hartnäckiger zu leugnen.

Das Wissen um die Existenz der eigenen Seele musste ja vom Ego ausgeblendet werden, damit es sich auf eine sehr kreative, wenngleich extrem subjektive Weise als eigenständiger Schöpfer betrachten durfte. Ohne diese psychomentale Vorbedingung wäre der noch sehr schwach entwickelte Verstand erneut in den Obhut der Seele zurückgefallen und hätte, angesichts der vielen Fehlurteile und der sich daraus ergebenden unangenehmen Situationen, die ihm auf dem Weg der Vervollkommnung bevorstanden (die jetzige Finanzkrise ist ein Paradebeispiel dafür), keinen Anreiz gesehen, sich gegenüber der Seele zu verselbständigen.

Dies erklärt auch die weitgehend **totale Amnesie** der meisten Menschen, die sich zu diesem Zeitpunkt auf der Erde inkarnieren. Diese Amnesie manifestiert sich vorwiegend auf der Verstandesebene, also dort, wo die Existenz der Seele am eifrigsten geleugnet wird, als eine agnostische materialistische Weltanschauung, der wir auch die heutige Medizin verdanken.

Aus dieser Überleitung folgt, dass der Mensch sein Urteil über Gesundheit und Krankheit in totaler Unwissenheit über die astral-energetischen Grundlagen des biologischen Körpers fällt und auch nicht bereit ist, Näheres darüber zu erfahren. Wie eine „laterna magica“, projiziert der individuelle menschliche Verstand seine aufgepfropften Glaubensätze, Vorurteile und Ängste auf den eigenen Körper und unterliegt fortlaufend der Versuchung, diese Projektionen als reale Gegebenheiten - eben als „Krankheiten“ - zu betrachten.

Von dieser a priori Entscheidung bis hin zum Arztbesuch ist der Weg in der Regel sehr kurz, insbesondere, wenn man versichert ist. Die meisten Menschen, die zum Arzt gehen, haben bereits eine vorgefasste, feste Meinung, dass sie krank seien, und erwarten vom Arzt, dass er ihnen diese innere subjektive Überzeugung durch eine wissenschaftlich fundierte Diagnose gesellschaftlich legitimiert.

An dieser Stelle kommt nun die wechselseitige Abhängigkeit zwischen Arzt und Patienten zum Tragen. Die Daseinsberechtigung des Arztberufs ergibt sich aus der objektiven Existenz kranker Menschen. Es muss genügend kranke Menschen in der Gesellschaft geben, damit die Ärzte ihr Auskommen haben. Die Rechnung ist relativ einfach: In Deutschland braucht ein niedergelassener Arzt im Schnitt 1000 Patienten, damit sich seine Praxis finanziell trägt. Dieses Wissen fließt unwillkürlich in die ärztliche Entscheidung jedes Mal ein, wenn ein vermeintlich Kranker eine Arztpraxis aufsucht.

Das aktuelle Gesundheitssystem der Zwangsversicherung bietet keinen Anreiz, einen Praxisbesucher nicht als krank einzustufen, unabhängig davon, ob er tatsächlich krank sei oder sich das nur einbilde. Dem Arzt wird eher eine Zacke von der Krone abgebrochen, wenn er seinen Besucher für gesund erklärt und ihn nach Hause schickt, als wenn er ihm eine Krankheit andichtet.

Denn der Arzt weiß aus eigener Erfahrung, dass diese Person spätestens am nächsten Tag bei einem anderen Kollegen vorstellig wird. Dieser Kollege wird wenig Skrupel haben, sie für krank zu erklären und einige hämische Bemerkungen über die Inkompetenz seines Kollegen, der die vermeintliche Krankheit übersehen habe, vor seinem Patienten zu machen. Die Erwartungshaltung des Praxisbesuchers wird nun vollends befriedigt und der Arzt hat ihn als Patienten gewonnen.

Damit hat der Arzt ein Tausendstel seines Einkommens im Null-Komma-Nichts gesichert, ohne dass er irgendeiner kompetenten Instanz Rechenschaft ablegen muss[4]. Dies ist der pekuniäre Aspekt des gegenwärtigen Medizinbetriebs, den ich hier ein

[4] Die Krankenkassen monieren höchstens die Höhe des Arzthonorars, jedoch nie die Berechtigung einer Scheindiagnose, die sie weder überprüfen, noch verstehen können. Aus demselben Grund kenne ich auch keinen Fall, in dem ein Arzt wegen einer falschen Diagnose in Deutschland verurteilt wurde. In den USA passiert es gelegentlich.

wenig überzeichnet habe, ohne an der tatsächlichen Situation in unserem Gesundheitssystem etwas geändert zu haben.

Wesentlich bedeutsamer erweist sich in dieser Arzt-Patient Beziehung der psychomentale Zwang des Arztes, um jeden Preis eine Krankheit zu finden. Einerseits übt die Erwartungshaltung des Praxisbesuchers einen starken psychischen Druck auf den Arzt, sich als tatkräftiger Diagnostiker zu erweisen und eine überzeugende, schwerwiegende Diagnose zu stellen. Andererseits stellt ihn das allgemeine Verständnis über den Arztberuf in der Gesellschaft, das jeder Arzt zutiefst verinnerlicht hat, unter einen enormen seelischen Zwang, Heilungserfolge vorzuweisen.

Mann kann aber Heilungserfolge nur dann erzielen, wenn eine Krankheit vorliegt. Also muss der Arzt eine Krankheit erfinden, die er dann behandeln kann, in der Hoffnung, dass sich der Zustand des Patienten ein wenig bessert, und er diese Veränderung als einen Erfolg verbuchen kann. Da die meisten Patienten, wie oben dargelegt, eingebildete Kranken sind (das wusste bereits Molière), erfüllt die ärztliche Bestätigung einer vermeintlichen Krankheit die Funktion einer gesellschaftlichen Legitimation ihres Leidens, und dieser angestrebte Zustand bewirkt eine deutliche psychische Entlastung beim Patienten. Er genießt nun seinen sekundären Krankheitsgewinn in vollen Zügen, auch wenn er es offiziell nie zugeben wird, und fühlt sich automatisch besser, d.h. gesünder. Damit kommen wir zur Gretchenfrage der Medizin:

„Warum wollen die Menschen überhaupt krank sein?“

Alle Probleme, mit denen sich der moderne Mensch plagt, sind ausschließlich spiritueller, psychomentaler Natur und nicht körperlicher, z.B. in Form einer Krankheit. Körperliche Leiden sind sekundärer Natur, die erst durch die psychomentale Verarbeitung der inkarnierten Persönlichkeit eine Sinnhaftigkeit erlangen.

Aus diesem Grund kann eine und dieselbe Krankheit von der betroffenen Person als schwer oder leicht empfunden werden, je nachdem, welche Einstellung sie zum Kranksein wählt. Wird die Krankheit als eine ungerechte Strafe empfunden, dann verläuft sie in aller Regel als ein schweres Leiden. Betrachtet man hingegen die Krankheit als eine notwendige Anpassung innerhalb der harmonischen Regulation des Körpers durch die Seele, so wie ich es seit zehn Jahren im Rahmen des Lichtkörperprozesses praktiziere, dann verliert jedes noch so schwere Körperleiden seine Bedrohlichkeit, und die psychische Belastung hält sich in Grenzen. Das will nicht heißen, dass der Mensch bei einer solchen Umwandlung beispielsweise keine Schmerzen hätte, nur werden diese durch eine positive, optimistische und gelassene Einstellung wesentlich erträglicher.

Ich habe im Rahmen des Lichtkörperprozesses, der bei mir seit zehn Jahren zugange ist, beispielsweise keinen einzigen Tag erlebt, an dem nicht wenigstens ein Körperteil oder Organ wehgetan hätte; in der Regel waren es zwei bis drei Stellen, die gleichzeitig geschmerzt haben. Oft habe ich mich wie mein eigener Schatten durch den Tag geschleppt und wäre lieber zehn Tode gestorben, als diese Strapazen noch länger zu ertragen.

Ich konnte in dieser Zeit über meinen Körper nicht verfügen. In meiner totalen chronischen Erschöpfung überließ ich die Koordination meines Tagesablaufs vollends meiner Seele, die sie auch meisterlich bewältigte. Ich wurde zum Minimalisten der körperlichen Anstrengung - im Gegensatz zu meinem ursprünglichen Wesen, meine überschießende Energie in alle Richtungen zu verströmen, lernte ich während des Lichtkörperprozesses, die vielfältigen Anforderungen des Alltags mit Minimalaufwand zu bewältigen und meine Familie trotzdem rund um die Uhr zu versorgen. Ich bin in den letzten zehn Jahren wahrlich zum „Lamm Gottes“ geworden. Der einzige Bereich, in dem ich noch eine Entscheidungsfreiheit genieße, sind meine abstrakten Gedanken, die sich im Wesentlichen mit der Analyse

des Weltgeschehens befassen und mich von den alltäglichen körperlichen Qualen ablenken.

Die somatischen Umwandlungen sind teilweise so massiv, dass, wenn ich einen Kollegen aufgesucht und ihm meine Beschwerden wahrheitsgetreu geschildert hätte, er mich mit Sicherheit für schwerkrank erklärt und mich vorzeitig in Pension geschickt hätte. Ich habe mich jedoch in dieser Zeit nicht für einen einzigen Augenblick krank gewähnt, weil ich genau Bescheid weiß, was mit mir geschieht, und bin in der Lage, die massiven Eingriffe, welche meine Seele, in enger Zusammenarbeit mit den Kausalwelten, in meinem Körper vornimmt, als kundiger, gelassener Beobachter mit wissenschaftlicher Präzision und seelischer Inspiration nachzuvollziehen und mit Gelassenheit zu ertragen.

In dieser Situation kann ich auf keine überlieferte Erfahrung zurückgreifen, denn ein solcher Vorgang hat es auf der Erde in den letzten 2000 Jahren nicht gegeben, und falls es solche Transformationen des biologischen Körpers in der vorgeschichtlichen Zeit gegeben hätte, wovon ich ausgehe, weiß die heutige Menschheit nichts davon.

In der zweiten Hälfte des Lichtkörperprozesses habe ich angefangen, ein Notizbuch zu führen, damit ich nicht vergesse, welche körperlichen Strapazen ich überstanden habe. Ich habe zu diesem Zweck, eine neue abgekürzte Terminologie der unterschiedlichen Symptome, Energiewellen und Beschwerden eingeführt, um auf diese Weise meine täglichen Berichte zur körperlichen Verfassung zu standardisieren.

Dieses tägliche Bulletin meiner körperlichen Verfassung erwies sich in praktischer Hinsicht als sehr vorteilhaft. So begann zum Beispiel meine Frau, die an meinen Lichtkörperprozess nicht glaubt (Welche Gattin würde sich mit dem Gedanken anfreunden, dass ihr Mann, mit dem sie seit 30 Jahren verheiratet ist und all seinen Schwächen kennt, dabei ist, ein zweiter Christus zu werden?), es regelmäßig zu lesen und sich im Alltag danach zu richten. Auf diese Weise konnte ich sie in

meinem Sinne ein wenig konditionieren, auch wenn sie an die Hauptsache nach wie vor nicht glaubt. Infolgedessen wurde mein Tagesablauf wesentlich erträglicher.

Erst vor kurzem stellte meine Frau mit Bestürzung fest: „Falls du doch eines Tages aufsteigst, muss ich mich dann wohl hinsetzten und alle deine Gesundheitsberichte aus den letzten 3-4 Jahren lesen, damit ich den Menschen erklären kann, wie ein Lichtkörperprozess praktisch abläuft.“ „Genau das solltest du aber nicht tun“, antwortete ich: “Denn dadurch wirst du lediglich die Hypochondrie bei deinen Zuhörern fördern. Vielmehr solltest du dich mit meinen wissenschaftlichen und gnostischen Büchern, die du zur Zeit ablehnst, intensiv beschäftigen, denn nur ein klares, logisches und angstfreies Denken, sowie ein allumfassendes gnostisches Wissen können den Lichtkörperprozess einleiten und fördern. Die körperlichen Strapazen, mögen sie noch so unerträglich sein, sind dann nur noch willkommene Hürden auf dem Weg zum Endziel.“

Die heutige Menschheit hat keine Erfahrung mit dem unendlichen Potential der Astralenergien, die von der Enzelseele in jedem Individuum umgesetzt werden können, weil sie selbst das Produkt eines extrem engen Astralspektrums ist.

Wenn der menschliche Körper zurzeit krank wird und an verschiedenen chronischen Krankheiten zugrunde geht, so liegt dies einzig und allein darin, dass er von vielen höherfrequenten Astralenergien der 7F-Schöpfungsbereiche gekappt ist. Wie ich in der Gnosis ausführlich erläutere, ist die aktuelle, durchschnittliche inkarnierte Persönlichkeit im energetischen Sinne eine **Fehlkonstruktion**. Viele, wichtige energetische Bahnen sind im Astralkörper zurzeit geschlossen oder blockiert, und dieser Umstand führt zur Alterung des biologischen Körpers und zum Tod. Die genauen Prozesse und Wechselbeziehungen sind sehr komplex und können hier nicht besprochen werden; eine halbwegs vollständige Beschreibung würde mehrere Bücher ausfüllen.

Während des Lichtkörperprozesses werden diese Blockaden Schritt für Schritt abgebaut, damit die höherfrequenten Astralenergien in die vier Funktionskörper - den biologischen, emotionalen, mentalen und astralen Körper - hineinfluten und diese grundlegend neu strukturieren.

Ich habe in der Gnosis beispielsweise erläutert, dass während des Lichtkörperprozesses die aktuellen sieben Chakren, die energetisch voneinander getrennt sind und nur eine sehr beschränkte Funktionsweise erlauben, wie man am triebhaften Verhalten der meisten Menschen auf der Erde augenblicklich erkennen kann, zu einem **vereinheitlichen Chakra** verschmelzen. Dieses Chakra ist in der Lage, viel mehr Astralenergie mit höherer Frequenz in den Körper zuzulassen.

Dieser Energiefluss ist kein Selbstzweck, sondern geht mit signifikanten Veränderungen des Zellstoffwechsels einher. Solche energiereichen Moleküle wie beispielsweise ATP und GTP, die man in der Biowissenschaft als universale Energieträger in der Zelle betrachtet, verändern nun ihr Energiespektrum. Werden diese Substanzen üblicherweise beim metabolischen Abbau der drei Nährstoffklassen, *Proteine, Kohlehydrate* und *Fette*, synthetisiert, um anschließend an vielen katabolen und anabolen Reaktionen im Rahmen des Zellmetabolismus teilzunehmen, so werden sie nun im Lichtkörperprozess durch die Astralenergien direkt synthetisiert. Im Endeffekt kann sich der biologische Körper allein von Astralenergie „ernähren“ und auf die eigentliche Nahrungsaufnahme verzichten. Auf diese Weise erneuert sich der biologische Körper vollständig; er kann nicht mehr altern und wird praktisch unsterblich.

Es gibt noch eine Reihe weit reichender Funktionen, die von den 7F-Schöpfungsbereichen in die vier Energiekörper der inkarnierten Persönlichkeit „installiert“ werden, bevor sie „in Licht aufsteigt“. Allerdings sollte diese Diskussion nicht zu einem technischen Buch zum Lichtkörperprozess werden, sondern lediglich die begrenzte Auffassung der Menschen zur Gesundheit und Krankheit vor Augen führen.

Sobald die Menschen die hirnrissige darwinsche Evolutionsdoktrin für immer verwerfen, werden sie sich auch von der gegenwärtigen materialistischen Betrachtungsweise ihres Körpers befreien: Sie werden wahre Gnostiker. Vor allem müssen sie begreifen, dass Gesundheit keine ausschließliche Angelegenheit des biologischen Körpers ist, sondern von der Steuerung der unsichtbaren Astralenergien, die den Körper erschaffen, abhängt.

Alle Krankheiten und körperlichen Gebrechen sind somit nicht das Produkt irgendwelcher Gene oder biologischer Störungen, wie die Mediziner in ihrer Unwissenheit behaupten, sondern sekundäre Ergebnisse von destruktiven Interferenzen auf der Astralebene. Daraus komme ich zu vier weiteren wichtigen Schlussfolgerungen im Bereich der Medizin und Biowissenschaft, welche die jetzigen irrigen Grundideen der Wissenschaft für immer verwerfen und ersetzen:

1. Es gibt keine biologische Evolution innerhalb der organischen Materie. Alle Spezies werden in den 7F-Schöpfungsbereichen konzipiert und von ihren Astralenergien in der 3d-Raumzeit am Leben erhalten.

2. Der menschliche Körper ist potentiell unsterblich und kann ohne Krankheiten existieren. Krankheiten sind gewollte Erfahrungen der Seelen auf ihrer jetzigen Entfaltungsstufe auf der Erde.

3. Der Begriff „**Natur**“ ist eine volkstümliche Umschreibung für die Gesamtheit aller organischen und anorganischen Formen, welche die 7F-Schöpfungsbereiche in der 3d-Raumzeit verwirklichen und den menschlichen Sinnen zugänglich sind.

4. Der Tod gibt es in Wirklichkeit nicht. Sowohl die Seele als auch die inkarnierte Persönlichkeit sind unsterblich.

Auch der biologische Körper ist prinzipiell unsterblich (Punkt 2.). Die Identität der inkarnierten Persönlichkeit hängt nicht von der Beschaffenheit des Körpers ab. Gäbe es der Tod des biologischen Körpers nicht, hätte es auch kein Leben auf der Erde gegeben, weil dann auch keine Erneuerung möglich wäre. Leben und Tod sind spezifische energetische Umwandlungen in der 3d-Raumzeit. Die Energie = Raumzeit ist Energieumwandlung = **Prinzip der letzten Äquivalenz**.

Zu Punkt 1: Die biologische Materie kann nicht aus sich heraus evoluieren, weil sie ein sekundäres Produkt, eine U-Untermenge der Astralenergien der 7F-Schöpfungsbereiche ist. Jede biologische Form oder Existenz wird zuerst in den 7F-Schöpfungsbereichen konzipiert und realisiert, und wird dann zum gegebenen Zeitpunkt auf der Erde oder einem anderen Planeten materialisiert.

Die Dinosaurier wurden beispielsweise nicht durch eine Naturkatastrophe ausgerottet, sondern sie waren bewusste, beseelte Spezies, die ihren Inkarnationszyklus nach Millionen von Jahren am Ende der Kreidezeit beendeten. Die Vernichtung der letzten Inkarnationspopulation der Dinosaurier war eine Entscheidung ihrer entkörperten Seelen, genauso wie auch heute viele Menschen bei einer Naturkatastrophe, beispielsweise bei einem Tzunami, die Erde überraschend verlassen, weil sich ihre Seelen vorher entschieden haben, ihre aktuelle Inkarnation mit einem plötzlichen, kollektiven Tod zu beenden.

Die astralen Matrizen zum Aufbau der Dinosaurier werden in den 7F-Schöpfungsbereichen gespeichert und können prinzipiell jederzeit erneut auf der Erde oder einem anderen Planeten materialisiert werden. Die Seelen der Dinosaurier entwickeln sich weiter in den Kausalwelten und üben einen gewissen Einfluss auf die Menschheit.

Der Dinosaurier-Boom, der in den letzten Jahrzehnten im Film und Fernsehen ausgelöst wurde, ist beispielsweise auf die

inspirativen Impulse dieser Seelen zurückzuführen, mit denen sie die heutige Menschheit auf frühere Inkarnationsexperimente auf der Erde aufmerksam machen wollen. In den Dinosaurier-Spezies verwirklichten die 7F-Schöpfungsbereiche vor allem die Astralenergie 3 des Kriegers[5], die für die Manipulation der Materie in der 3d-Raumzeit zuständig ist.

Dagegen werden bei der heutigen Spezies „*homo sapiens*" alle sieben Astralenergien verwendet, wobei jede Einzelseele und inkarnierte Persönlichkeit eine essentielle Energie, essentielle Seelenrolle, vertritt. Die anderen Astralenergien werden als psychomentale Qualitäten von der Seele vor ihrer Inkarnation konzipiert und in die archetypische Seelenstruktur der Persönlichkeit eingebaut, so dass jeder Mensch mit weitgehend feststehenden Eigenschaften geboren wird, die er dann im Laufe eines Lebens an die gesellschaftlichen Bedingungen anpasst, moduliert und verfeinert.

Dennoch zeichnet sich jede historische Epoche durch das Vorherrschen einer bestimmten Astralenergie aus. Das christliche Zeitalter wurde beispielsweise durch die Energie 1 des Heilers dominiert; Jesus Christus war ein Heiler. Das kommende Wassermann-Zeitalter, das bereits begonnen hat und mit meiner **Parusie** zur vollen Entfaltung kommen wird, wird von der **Energie 4 des Gelehrten** beherrscht; diese Energie assimiliert alle bisherigen geistigen und intellektuellen Errungenschaften der Menschheit und verschmilzt sie zu einer neuartigen, kongruenten wissenschaftlichen Lehre, welche die kollektive Weltanschauung in den kommenden Jahrhunderten prägen wird.

Zu Punkt 2: Entgegen der allgemein verbreiteten Meinung, waren die Urmenschen so gut wie nie krank, obwohl sie unter widrigen Umständen leben mussten, genauso wie die meisten

[5] Für weitere Einzelheiten siehe die gechannelten Bücher von V. Hasselmann und F. Schmolke, sowie die neue Gnosis.

Tiere während ihres Lebens weitgehend gesund bleiben, auch wenn sie, wie die Menschen, immer wieder Perioden energetischer Veränderungen durchlaufen, die mit Unwohlsein und herabgesetzter Leistungsfähigkeit einhergehen. Diese physiologischen Veränderungen unterscheiden sich nicht prinzipiell von denjenigen, die man bei Tieren im Winterschlaf beobachtet.

Zu Punkt 3: Da der Begriff der „Natur" ein fester Bestandteil der Philosophie und Wissenschaft ist, wird diese neue Definition alleine eine Revolution im wissenschaftlichen Denken auslösen. Alle lebendigen Formen der Natur wie Menschen, Tiere, Pflanzen, Insekten, Mikroorganismen etc., aber auch alle anorganischen Formen wie Berge, Flüsse, Meere und andere Landschaften, nicht zu vergessen, das Klima, sind schöpferische Produkte einer allumfassenden Bewusstheit, die man wahlweise als Geist = organisierte Energie = 7F-Schöpfungsbereiche = Urbegriff = Allganze = Gott = Natur bezeichnen kann.

In der Religion spricht man vom „heiligen Geist", ohne sich im Klaren zu sein, dass das Wort „heilig" keine „oberste Kategorie" im Sinne von Aristoteles ist, obwohl die Kirche ihre gesamte transzendentale Terminologie der griechischen Philosophie entliehen hat (siehe „Neoplatonismus und Christentum"). „Heilig" ist eine primitive anthropozentrische Wertung und hat keinen gnostischen Wert. Nichts ist heilig - es sei denn, der Mensch beschließt, alles als heilig zu bezeichnen. In diesem Fall ist jede Schöpfung heilig. Warum dann die endlosen Kriege auf dieser Erde, von denen nicht wenige auf das Konto der Kirche gehen? Kein Wunder, dass das Christentum von Anfang an als gnostische Lehre versagt hat.

Zu Punkt 4: In diesem Sinne ist die inkarnierte Persönlichkeit an erster Stelle **Geist**, der mit einer Psyche und einem organischen Körper ausgestattet ist. In Kirchenslawisch/Altbulgarisch sind beispielsweise Geist (*Duch*, männlich) und Seele

(*Duscha*, weiblich) ein und dasselbe Wort. Die Seele, die eine Individuation des Weltgeistes ist, inkarniert sich auf der Erde, um Erfahrungen mit der Dreidimensionalität der raumzeitlichen Materie zu sammeln. Dazu gehört an erster Stelle das Leben in einem organischen Körper.

Vor jeder Inkarnation trifft die Seele eine sorgfältige Entscheidung über den genauen Zeitpunkt der Empfängnis und des Todes. Sowohl die Geburt als auch der Tod sind nicht zufällige Ereignisse, sondern präzise Planungen der Seele in den 7F-Schöpfungsbereichen. Unter dieser Prämisse entwickelt und steuert die Seele mit ihrem astralen Software-Programm das Wachstum und die Regulation des Körpers solange, bis er seine Aufgaben beim Sammeln von Erfahrungen durch die inkarnierte Persönlichkeit erfüllt hat und von der Seele verlassen wird.

Diese Prozedur der Seele wird üblicherweise als „Tod" bezeichnet. Die andere, elegantere Methode wäre, den Körper zu transformieren und ihn als Lichtkörper in die 7F-Schöpfungsbereiche mitzunehmen (siehe Gnosis und unten). Danach setzt die inkarnierte Persönlichkeit ihre Erfahrung und Entfaltung im entkörperten Zustand in den 7F-Schöpfungsbereichen unter weitaus günstigeren Bedingungen fort.

Die inkarnierte Seele verlässt also den Körper und die 3d-Raumzeit der Materie, erst nachdem sie ihre Aufgaben zufrieden stellend gelöst hat und sich unter diesen Bedingungen nicht mehr entfalten kann. Der Tod ist nur ein Übergang von einem energetischen Zustand in einen anderen - die Persönlichkeit selbst ist unsterblich.

Die historische Persönlichkeit, die ihre Inkarnation beendet hat, bekommt über die Seele, die eine Funktion des Allganzen ist, Anschluss an die früheren Inkarnationen, die sich in den 7F-Schöpfungsbereichen als entkörperte Wesenheiten aufhalten und weiter entwickeln. Sie erkennt nun ihre „**multidimensionale Natur**" (siehe Gnosis).

Wird die Inkarnation mit einer Transformation des organischen Körpers in den Lichtkörper beendet, dann kann sich die

„aufgestiegene“ Persönlichkeit von nun an sowohl in den 7F-Schöpfungsbereichen, als auch auf Erden aufhalten und das unermessliche Wissen, zu dem sie als **transliminale Seele** Zugang hat, unmittelbar in der 3d-Raumzeit der Erde verwirklichen. Damit die Menschen nicht überfordert werden, kann dieses Wissen allerdings nur punktuell und sehr behutsam weitergegeben werden.

Wie aus dieser Erörterung zu entnehmen ist, kann die wahre Gnosis mit jedem beliebigen irdischen Thema beginnen und den ewigen Kreislauf der Bewusstseinsentfaltung im Allganzen auf eine zwanglose, logische Weise schließen; dies gilt auch für unsere aktuelle Diskussion zur Gesundheit und Krankheit.

Da das Kranksein eine essentielle Erfahrung der inkarnierten Seele ist, erleben alle Menschen eine oder mehrere Krankheiten zum gegebenen Zeitpunkt. Die Dauer und Schwere der Krankheit können variieren, je nachdem, welche Herausforderungen und Ziele sich die Seele für diese Inkarnation vorgenommen hat. Um den Schein des Getrenntseins zu wahren, kann der Körper an einer solchen Krankheit zugrundegehen. Dies geschieht allerdings erst dann, wenn die Seele beschließt, dass der richtige Zeitpunkt gekommen ist, die Erde zu verlassen. Hat die Seele noch nicht alle Aufgaben auf der Erde erledigt, wird der Körper, unter welchen Bedingungen auch immer, weiterhin am Leben erhalten.

Bekanntlich leben viele Patienten Jahre lang im Koma, bevor die Seele die Entscheidung trifft, den komatösen Körper zu verlassen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird sie seine vegetativen Funktionen weiterhin aufrechterhalten. In einem solchen Fall kann die Seele des komatösen Patienten eine übergeordnete pädagogische Aufgabe zugunsten anderer Seelen übernehmen, indem sie beispielsweise eine öffentliche Diskussion über die Definition von Leben und Tod auslöst.

Leider wird eine solche Diskussion auf Erden nicht mit gnostisch-philosophischen Argumenten geführt, denn die große Mehrheit der aktuellen Jungseelenpopulation ist für solche

Argumente unempfänglich, sondern sie wird in aller Regel mit juristischen Spitzfindigkeiten vorm Gericht ausgetragen. Ich denke dabei an den Schiavo-Fall, der neulich in den USA eine extrem kontroverse und irrationale politische Diskussion auslöste und die gnostischen Defizite sowohl des christlichen Neokonservatismus als auch des aufgeklärten Staatsliberalismus offenbarte. Seit jeher versuchen die Menschen, ihre gnostische Unwissenheit und Entscheidungsunsicherheit mit juristischen Mitteln zu beheben und türmen eine ungerechte, grausame und irrationale Tat nach der anderen auf.

Daraus folgt, dass der Verstand, und erst recht der ärztliche, keine Verfügungsgewalt über Leben und Tod des menschlichen Körpers hat. Das ganze ärztliche Tun ist ein eitles Treiben und eine Beschäftigungstherapie für die Beteiligten. Die Medizin, respektiv das Gesundheitssystem, ist eine Bühne, auf der die Seele vielfältige karmische Erfahrungen für ihre inkarnierte Persönlichkeit einfädeln kann, von denen zurzeit die wenigsten freudiger Art sind. Dazu gehören: Fehldiagnosen, falsche schädigende Therapien und andere Prozeduren, erniedrigende Manipulationen, diverse angsteinflössende Situationen, Zustände der Ohnmacht, die, auch wenn sie sich nach außen hin als unerfreuliche Erlebnisse präsentieren, in Wirklichkeit eine wichtige Funktion erfüllen.

Solche Erfahrungen ermöglichen den beschleunigten Abbau von Angstschichten in der Persönlichkeitsstruktur und erweitern ihren geistigen Horizont, indem sie beispielsweise den Glauben des Patienten in der heutigen Medizin erschüttern und ihn zum Nachdenken in der von dieser Abhandlung vorgegebenen Richtung ermuntern. Je erschütternder die Erfahrung, umso größer die Bereitschaft des Individuums, sich mit seinen falschen Glaubenssätzen, die zu dieser Erfahrung geführt haben, auseinanderzusetzen.

Aus eben diesen Gründen wähnen sich viele Menschen krank, damit sie die entsprechenden Erfahrungen sammeln können. In einem solchen Fall werden sie von ihrer Seele leise in die

vorgezeichnete Richtung geschubst, ohne es selbst zu merken. In den meisten Fällen haben die Menschen diverse Probleme mit ihren psychomentalen Angstmustern, die sie innerhalb ihrer seelischen Struktur nicht lösen können und sie nach außen projizieren müssen.

Im Falle einer Krankheit, muss diese Projektion erst einmal *somatisiert* werden, bevor sie als medizinische Diagnose eine gesellschaftliche Realität erlangt. Lange bevor sich der Mensch bewusst als krank wähnt, schicken seine Psyche und sein Verstand Signale an den Körper, dass er krank sei. Der Körper fühlt sich aber in dieser Phase kerngesund und kann diese psychomentalen Signale und Projektionen auf der Körperebene nicht richtig deuten; er ist verwirrt. Dauert der Zustand lange genug, dann führt diese angstvolle psychomentale Berieselung des Körpers im Rahmen der destruktiven Interferenz zu einer Herabsetzung seiner gesundheitsmäßigen Schwingungen. Da die meisten Angstmuster überlagerte Wellensysteme und U-Mengen des Emotionalkörpers sind, weisen sie eine spezifische somatische Lokalisation auf; aus diesem Grund werden bevorzugt solche Organe und Körperteile betroffen, die sich in der unmittelbaren Umgebung des gespeicherten Angstmusters befinden.

Davon ausgenommen sind geplante Krankheiten, die eine Vorentscheidung der Seele vor der Inkarnation sind und von ihr gezielt ausgelöst werden, zum Beispiel als das plötzliche Auftreten einer Hirnembolie mit anschließender Lähmung bei einem kerngesunden jungen Mann. Ich spreche hier von einem konkreten Fall, den ich als Arzt und Heiler behandelt habe. Dieser junge Mann wusste intuitiv vom bevorstehenden Unfall, lange bevor diese karmische Prüfung auftrat, und hatte diese Vorahnung als Maler in Bildern festgehalten. Aber auch solche „Krankheitsunfälle“ beziehen sich auf alte psychische Ängste und Denkmuster, die sich die Seele vorgenommen hat, in ihrer jetzigen Inkarnation zu bewältigen. Daraus kommen wir zu einer weiteren verbindlichen **Definition von Krankheit**:

> Jede Krankheit des biologischen Körpers ist eine physiologische Anpassung an astral-energetische Blockaden, die durch starke psychomentale Angstmuster und falsche Glaubenssätze auftreten. Jede Krankheit hat ihre primäre Ursache im astral-energetischen Bereich.

Ändern sich die psychomentalen Angstmuster und die falschen Anschauungen der inkarnierten Persönlichkeit zum Besseren, dann kann die Krankheit entweder vollständig geheilt werden, oder ihre Symptomatik erreicht einen Residualzustand, in dem die Persönlichkeit ohne große Beeinträchtigung bis ins hohe Alter ein ausgefülltes Leben führen kann. Aus diesem Grund ist jeder wahre Heiler vor allem ein Heiler des Geistes.

Die meisten Menschen und Patienten weigern sich jedoch, sich mit ihren innerseelischen Problemen offen und schonungslos auseinanderzusetzen und *verdrängen* sie. „Unter Problemen" meine ich diverse Angstmuster und widersprüchliche Glaubenssätze, die von den Menschen nicht bewusst erkannt werden. In dieser Hinsicht ist die moderne Sprache, unter dem verhängnisvollen Einfluss der *Psychoanalyse*, extrem unpräzise und irreführend.

Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die Tatsache, dass bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, der psychologische Begriff der „Verdrängung" den Menschen gänzlich unbekannt war, was sie keineswegs daran hinderte, meisterhafte literarische Darstellungen der psychischen Dynamik ihrer Helden darzubieten, wie beispielsweise ein Dostojewski oder J. Conrad, von denen man viel mehr über die menschliche Psyche lernen kann als aus den wirren Schriften eines Freud, wobei er selbst eher ein Literat als ein Arzt und Heiler war. Die Sprache konditioniert als

Medium die menschliche Anschauung weit mehr als man es zurzeit ahnt[6].

Die „Verdrängung von Problemen“ bedeutet also nichts anders als ein folgenschwerer psychomentaler Vorgang, bei dem ein konkretes Angstmuster, mit dem sich die inkarnierte Persönlichkeit nach Vorgaben ihrer Seele auseinandersetzen muss, von ihr nicht bewusst wahrgenommen wird, weil dieses mit unangenehmen Empfindungen und unerfreulichen Erkenntnissen verbunden ist. Indem der Mensch sehr viel psychische Energie aufbringt, dieses Angstmuster zu vermeiden, speist er es mit zusätzlicher Energie. Beachte: Energie kann nicht verloren werden, sie wird nur von einer Form in eine andere überführt. Das Angstmuster, das, seinem Wesen nach, eine niederfrequente energetische Blockade auf der psychischen Ebene ist und zu vielfältigen Verzerrungen in der mentalen Wahrnehmung der Umwelt führt, verdichtet sich im wörtlichen Sinne und wird in die energetischen Strukturen der biologischen Materie gespeichert.

Verschiedene Angstmuster weisen bevorzugte somatische Lokalisationen auf, die man als transzendentaler Denker relativ einfach feststellen kann. So wird zum Beispiel Wut und Ohnmacht bevorzugt im Magenbereich, in der Leber und der Bauchspeicheldrüse gespeichert, Traurigkeit - im Brustbereich, Aggression und Hass - oberflächlich auf der ganzen Haut und speziell in den Händen usw. Diese Abhandlung soll aber nicht zu einem Kompendium der Angstmuster werden, sondern das Thema „Gesundheit und Krankheit“ von einem aufgeklärten, gnostischen Standpunkt beleuchten.

Energie ist ständig in Bewegung: Sie muss fließen. Alle somatisch gespeicherten Angstmuster müssen sich zu einem bestimmten Zeitpunkt *entladen* und nach außen ausbrechen, weil sie die harmonische Regulation des Körpers durch das astrale

---

6 Siehe Essay „Gnostische Tradition der abendländischen Philosophie“.

Software-Programm der Seele behindern. In diesem Fall kommt es zu *Eruptionen* von angestauter psychischer Energie, die sich auf der individuellen Ebene als Krise, Depression oder Amoklauf manifestieren können.

Auf der kollektiven Ebene führen solche psychischen Entladungen zu Revolutionen, Bürgerkriegen, Genoziden, selten einmal zu kollektiver Erleuchtung und Umkehr und verändern die Geschichte der Menschheit nachhaltig. Der **Evolutionssprung** der Menschheit wird ein solches eruptives Ereignis - ein psychomentaler Massenorgasmus - sein, der die Geschichte dieses Planeten für immer verändern wird.

Bei vielen Menschen lassen sich die gespeicherten Angstmuster jedoch nicht auf eine solche kataklystische Weise nach außen entladen. Sie wenden sich sozusagen nach innen, zum Körper hin und verursachen dort destruktive Interferenzen, die sich dann als Krankheiten manifestieren. Soviel zur **psychoenergetischen Ätiologie** der Krankheiten.

Das eigentliche Problem des gegenwärtigen Gesundheitssystems ist, dass es ein angstgenerierendes System ist und die psychischen Probleme, die zur Krankheit führen, signifikant verschlimmert, anstelle sie zu lösen. Diese Feststellung folgt aus dem bereits Gesagten. Sie wird von folgenden Beobachtungen unterstützt. Das Gesundheitssystem ist streng reglementiert und hierarchisch strukturiert. Die jungen Ärzte haben Angst, Fehler zu machen und sich vor ihrem Chef zu blamieren; vor allem haben sie Angst zu versagen. Diese Angst projizieren sie auf ihre Patienten, indem sie sie einschüchtern und zu willfährigen Marionetten degradieren. Aber auch ihre Chefs funktionieren nach demselben Muster, denn sie waren ja auch einmal junge Ärzte.

Eine häufige Methode der ärztlichen Einschüchterung ist, dem Patienten Angst vor den Folgen seiner Krankheit einzujagen, falls er die therapeutische Empfehlung nicht strikt befolgt, obwohl die meisten Therapien sinnlos und in vielen Fällen nachweislich schädlich sind. Auf diese Weise machen sich die

Ärzte ihre Patienten gefügig und können anschließend mit ihnen nach Belieben umspringen. Aus dieser Machtposition heraus können sie dann ihr Versagen bei der Behandlung der meisten Krankheiten leicht kaschieren. Insbesondere in Krankenhäusern ist dieser ärztliche, nicht selten, sadistische Drill der Patienten, den sich auch das Pflegepersonal uneingeschränkt zu eigen macht, sehr beliebt und verwandelt diese Anstalten zu Brutstätten somatischer Ängste und neuer Krankheiten.

Das ganze aktuelle Gesundheitskonzept ist auf dem Holzweg und konnte nur deswegen gedeihen, weil die meisten Patienten und ihre Ärzte junge unreife Seelen sind, die ihre Ängste auf eine unbewusste Weise wie angeborene Automatismen ausleben und auf diese Weise den Medizinbetrieb entscheidend prägen und am Leben erhalten:

> Die heutigen Patienten verdienen ihre Ärzte und das gegenwärtige Gesundheitssystem.

Aus diesem Grund behandele ich keine Patienten mehr, obwohl ich sie mit meiner überragenden Energie, die ich durch Handauflegen vermitteln kann, und mit den wirksamen Therapien, die auf der neuen Theorie der biologischen Regulation beruhen, im Gegensatz zu meinen Kollegen, wirklich heilen könnte. Zuerst müsste ich sie jedoch überzeugen, dem aktuellen Gesundheitssystem nicht mehr zu vertrauen und sich von anderen Ärzten nicht beirren zu lassen: Mit anderen Worten, sie müssten bereit sein, die psychomentalen Muster, die sie krank machen, zuallererst zu überwinden, bevor sie geheilt werden können.

Da aber alle Patienten ein gesellschaftliches Produkt unserer Zeit sind, können sie ihre Ängste nicht überwinden und der heutigen Medizin den Rücken kehren, obwohl sie in vielen Fällen über die Ärzte schimpfen und von den Ergebnissen der aktuellen Medizin keineswegs überzeugt sind. In einem solchen

Fall ist der Patient nicht reif für meine hochfrequente, angstfreie Therapie, und es ergibt auch keinen Sinn, solche Menschen zu behandeln.

Der echte Heiler und Meister - denn ein echter Heiler ist an erster Stelle ein Meister, und da noch kein echter Meister erschienen ist, gibt es augenblicklich auch keinen echten Heiler auf Erden - muss vor allem erkennen, ob ein Patient geheilt werden will oder nicht, d.h., er muss vorher feststellen, ob seine Seele die Zustimmung zur Heilung ihrer inkarnierten Persönlichkeit gegeben hat oder nicht. Diese Zustimmung kann nur ein erleuchteter Heiler richtig feststellen. Erst dann kann man mit der Heilung beginnen und erfolgreich abschließen. Es ist müßig zu erwähnen, dass jeder Patient, dessen Seele den Entschluss gefasst hat, dass er geheilt werden soll, sich einer spontanen Heilung ohne ärztliches Zutun erfreuen kann.

Die Seele, auch in ihrer inkarnierten Form, ist absolut *autark* und benötigt keine Hilfe von anderen inkarnierten Seelen. Sie kann sich jedoch jederzeit entscheiden, eine solche Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn diese Beziehung vom Vorteil für die Entfaltung der beteiligten Personen ist. Damit ziehe ich vielen Esoterikern, die sich in spiritueller Anmaßung zurzeit als selbsternannte Heiler betätigen, den Teppich unter den Füßen weg. Fazit:

> Unter den gegebenen soziokulturellen Bedingungen ist es heutzutage nicht möglich, unter Berücksichtigung der astral-energetischen Grundlagen der biologischen Regulation, eine vernünftige Therapie durchzuführen. Aus diesem Grund muss das aktuelle Gesundheitssystem für immer verschwinden.

Zu den oben diskutierten Defiziten der konventionellen Medizin kommt das gesamte pekuniäre System der Krankenkassen hinzu, das ein Monstrum ist und die staatliche Fürsorge in eine Karikatur verwandelt. Ich könnte Bände darüber schreiben,

aber das ist nicht meine Aufgabe in dieser Abhandlung. Ich wollte hier lediglich auf die wichtigsten falschen Denk- und Verhaltensmuster der Beteiligten hinweisen, welche die medizinische Versorgung gänzlich entwerten.

Gnostische Grundlagen einer transzendentalen Medizin und Biowissenschaft

Fassen wir nun das Wesentliche zur biologischen Regulation des menschlichen Körpers zusammen: Der multizelluläre Körper ist kein festes, beständiges System, sondern an erster Stelle ein *elektromagnetisches Wellensystem* - er ist eine *Schwebung*. Dies gilt für die einzelnen organischen Verbindungen, sodann für die Zellen und zuletzt für die übergeordneten Zellverbände.

Insbesondere bilden die Aktionspotentiale der Nervenzellen und Fasern *komplexe synchrone Muster* aus *stehenden Wellen* (Schwebungen), die außer dem messbaren elektromagnetischen Anteil auch hochfrequente Anteile der 7F-Schöpfungsbereiche enthalten. Diese Muster findet man sowohl im Zentralnervensystem als auch entlang den peripheren Nervenbahnen. Sie stehen in ständiger energetischer Wechselwirkung mit dem **Gittersystem des Astralkörpers**, das ein sehr komplexes Geflecht aus energetischen Bahnen bildet und von der konventionellen Biowissenschaft bisher nicht erfasst werden kann. Einzelne Energiepunkte dieses Gittersystems werden in der chinesischen Akupunktur auf eine sehr rudimentäre, mechanische Weise genutzt, um energetische Blockaden in diesen Punkten, die zu manifesten Krankheiten führen, teilweise zu beheben.

Manche alternative Wissenschaftler bezeichnen diese Astralfelder als „morphogen“, wobei sie aus Angst, gegen das vorherrschende materialistische Evolutionsdogma zu verstoßen, es dabei offen lassen, ob diese morphogenen Felder ein sekun-

däres Produkt der organischen Materie sind oder, ob die letzte vielmehr ein Produkt der 7F-Schöpfungsbereiche ist.

Aus diesem Grund erweist sich diese alternative Betrachtungsweise als extrem unproduktiv - es ist wie im berühmten Sprichwort vom hungrigen Wolf, der in diesem Fall die agnostische, nach Erkenntnis hungernde Biowissenschaft versinnbildlicht; diesen wollen die alternativen Wissenschaftler irgendwie satt kriegen, ohne dabei das Lamm, das materialistische Evolutionsdoktrin, zu schlachten.

Dagegen lehne ich in der neuen Theorie des Universalgesetzes die Evolutionsdoktrin als eine extrem falsche materialistische Auffassung rundweg ab und revolutioniere auf diese Weise die wissenschaftliche Betrachtungsweise über die bioenergetischen Grundlagen der menschlichen und biologischen Existenz.

Die Felder des Astralkörpers, die für die Gestaltung und Regulation des Organismus zuständig sind, können mit herkömmlichen materiellen Geräten zurzeit nicht gemessen werden, weil *h* die physikalische Grenze der Erkennbarkeit durch solche Messapparaturen darstellt. Der Astralkörper besteht aus ultrahochfrequenten Energien, deren Spektrum außerhalb des elektromagnetischen Spektrums liegt, innerhalb dessen die herkömmlichen Geräte ausschließlich funktionieren. Die Astralenergien können nur vom menschlichen Geist (Verstand) wahrgenommen werden, weil der Geist ebenfalls aus hochfrequenten Astralenergien besteht und folgerichtig nicht in der Schädelhöhle zu finden ist.

Das Hirn, bzw. das ZNS, ist hingegen ein sehr leistungsfähiger **Biotransformator**, der die Astralenergie in die elektromagnetischen Impulse der Aktionspotentiale der Nervenzellen umwandelt und auf diese Weise die 3d-raumzeitliche Steuerung des Organismus gewährleistet. Aus diesem Grund werden die lebenserhaltenden Astralenergien des biologischen Körpers in der Wissenschaft schlichtweg negiert: Was man nicht messen kann, darf auch nicht existieren.

Diese dominierende empirische Auffassung in der Wissenschaft entzieht sich einer rationalen Begründung, wenn man bedenkt, dass die Quantenphysik die Entstehung der Elementarteilchen aus dem „energiereichen Vakuum“, also aus dem „Nichts“ postulieren muss, um die schöpferischen Prozesse in der physikalischen Natur einigermaßen plausibel zu erklären, wobei es als selbstverständlich gilt, dass man dieses „schöpferische“ Vakuum nicht messen kann, sondern lediglich die Teilchen, die daraus entstehen.

In diesem Fall steht das „energiereiche Vakuum“ der Quantenphysik als ein Synonym für die 7F-Schöpfungsbereiche da, deren Existenz die materialistisch indoktrinierten Vertreter der konventionellen Wissenschaft zur Zeit vehement leugnen, zum Beispiel, als esoterischen Humbug abtun und die Leute, die an die Existenz solcher Energien glauben, mit Spott und Häme überziehen. Dies ist ein der vielen Paradoxien, denen man in der Wissenschaft begegnet und die ihr ganzes Gebäude unterminieren.

Jeder der unsichtbaren, nicht messbaren 7F-Schöpfungsbereiche hat ein eigenes **elementares Aktionspotential**, das ihn energetisch kennzeichnet. Da diese Bereiche und die materielle 3d-Welt, die wir ausschließlich wahrnehmen können, U-Mengen sind und sich als Element enthalten, sind sie nicht von der Raumzeit räumlich getrennt, sondern sie sind ein Teil von uns und der umgebenden Natur; präziser gesagt, wir sind ein Teil von ihnen (U-Mengen). Die 7F-Ebenen sind die ursächlichen Schöpfungsbereiche, welche die sichtbare 3d-Raumzeit entsprechend der Regeln der konstruktiven Interferenz, so wie dieses Phänomen uns aus der Wellenlehre bekannt ist, erschaffen und die 3d-Raumzeit als Element enthalten.

Der Mensch ist, mit seinem Körper und seinen beschränkten Sinnen, ebenfalls ein System der 3d-Raumzeit, die er mit seinem Verstand halluzinatorisch bildet (siehe Gnosis). Die 3d-Raumzeit ist somit ein Ergebnis der beschränkten menschlichen

Weltanschauung, die alle Phänomene der äußeren Welt als raumzeitliche Ereignisse lokal erfasst und interpretiert.[7]

Die Wahrnehmung der Seele ist hingegen allumfassend und kann alle energetischen Ebenen des Allganzen simultan erfassen. Die Seele nimmt den Menschen sowohl in seinem biologischen Körper als auch in seinen Astralfeldern direkt wahr.

Ich kann meine Astralfelder ebenfalls unmittelbar sehen und fühlen, weil meine Sinne im Zuge des Lichtkörperprozesses soweit fortgeschritten sind, dass sie diese Energien jenseits des Planckschen Wirkungsquantum unmittelbar empfangen können (für weitere Einzelheiten siehe meine anderen philosophischen und gnostischen Schriften).

Der Mensch ist zugleich **Körper-** und **Astralwesen,** bzw. **Seele**, wenn ich diesem geläufigen, philosophisch-theosophischen Begriff der abendländischen Zivilisation in der vorliegenden Abhandlung den Vorzug geben darf. Die Seele ist aber nichts anders als eine Individuation, eine Funktion der 7F-Schöpfungsbereiche und somit eine U-Untermenge des Allganzen. Das heißt, dass der Mensch als inkarnierte Persönlichkeit sowohl über einen biologischen Körper verfügt, als auch über energetische Astralfelder, die den Körper durchdringen, aufrechterhalten und steuern. Diese Astralfelder kann man sich als eine Art Ausstülpungen der 7F-Schöpfungsbereiche vorstellen, welche die organische und anorganische Materie erschaffen und mit ihr unablässig in Wechselwirkung treten (siehe Neoplatonismus).

Die Schöpfung ist also keine einmalige Gelegenheit, so wie sie in der alttestamentarischen Genesis auf eine naive anthropozentrische Weise geschildert wird, am allerwenigsten, ein zufälliges Produkt der Evolution, wie die darwinsche Doktrin behauptet, sondern ein fortlaufender, bewusster Prozess, der täglich vor unseren Augen stattfindet. Man muss die Augen

[7] Siehe meine Abhandlungen zu Kant, Leibniz und Plotin.

lediglich offen halten, um diese Schöpfung unverbildet zu sehen und ihre Einmaligkeit zu bestaunen und zu würdigen.

Der Mensch kann diese Astralfelder *verstandesmäßig*, d.h. bewusst steuern, um sich als Körper in Raum und Zeit zu bewegen und die Materie zu seinen Zwecken zu manipulieren. In diesem Fall braucht der Verstand jedoch nicht zu wissen, wie die eigentliche Steuerung des Körpers vor sich geht, beispielsweise wie die **Chakren**, die energetischen Zentren des Astralkörpers, die Schnittstellen zwischen den Astralbereichen und der elektromagnetischen Zellkörperebene sind, genau funktionieren. Dieser Automatismus läuft so perfekt ab, dass der Mensch die ursächliche Rolle der Astralenergien bei der biologischen Regulation des Organismus und seiner Bewegung in der Raumzeit nicht wahrnimmt und folgerichtig leugnet.

Diese Steuerung ist einem spezialisierten Software-Programm, beispielsweise „Word“, vergleichbar, das der PC-Benutzer unmittelbar verwendet, ohne sich Gedanken zu machen, wie das Betriebssystem, auf dem das Word-Programm gründet, eigentlich funktioniert. Die meisten Benutzer können mit der Wirkungsweise des Betriebsprogramms ihres PC ohnehin wenig anfangen, es sei denn, sie sind selbst Programmierer und können mit den entsprechenden Programmiersprachen sicher umgehen.

Wie die PC-Benutzer, erweisen sich die meisten Menschen als bloße Anwender ihres Verstandes, um ihren Körper in der Raumzeit zu bewegen und zur Verrichtung diverser Tätigkeiten und anderer Surrogathandlungen einzusetzen, ohne sich auch nur für einen einzigen Augenblick Gedanken zu machen über die tatsächlichen Mechanismen, die diese perfekte und unbeschreiblich komplexe Steuerung des menschlichen Körpers erst ermöglichen.

So kann die Biowissenschaft zum Beispiel nicht erklären, wie der einfache Gedanke, die Hand zu heben, diese extrem komplexe physische und physiologische Handlung bewerkstelligt. Also werden solche alltäglichen Phänomene von der Wissenschaft überhaupt nicht besprochen, und ihre Vertreter tun

so, als hätten solche Fragen überhaupt keine Bedeutung für die Wissenschaft: Was man nicht erklären kann, wird in der heutigen, sehr primitiven Wissenschaft sofort beiseite gelegt und verdrängt. Es ist die vorherrschende geistige Haltung der jungen, unreifen Seelen, die in diesem Seelenalter über ein sehr kurzes Gedächtnis verfügen und überhaupt kein Bedürfnis verspüren, ihre Auffassungen nach dem Wahrheitsgehalt zu überprüfen.

Auf diese Weise werden alle grundlegenden Fragen zur biologischen Regulation, die zugleich die **eschatologischen Fragen** zur menschlichen Existenz sind, von der aktuellen Wissenschaft unter den Teppich gekehrt. In solchen Fragen überlässt sie das Feld bereitwillig den Religionen und esoterischen Schulen, die von einer wissenschaftlichen Betrachtung und Lösung des Problems soweit entfernt sind, wie ein gläubiger Hammel von einem aufgestiegenen Meister (siehe Gnosis).

Die Steuerung der körperlichen Motorik durch die Willenskraft wird damit erklärt, dass das Bewusstsein, bzw. der Verstand, ebenfalls aus astralen Energien besteht und mit den Astralfeldern des Körpers außerhalb der Wahrnehmungsgrenze der experimentellen Forschung interagiert. Verstand, Psyche und Astralfelder des Körpers bilden das astrale Software-Programm des Körpers:

> Sie sind lokale, spezialisierte Funktionen (Individuationen) der 7F-Schöpfungsbereiche.

Die Verbindungsstellen zwischen diesen Astralfeldern und der organischen Materie des Körpers werden in der Esoterik als **Chakren** bezeichnet. Ich spreche in diesem Zusammenhang in der Gnosis auch von „**Reaktionszentren**“, weil sie auch für die Auslösung und Durchführung der **unbedingten Reflexe** zuständig sind:

> Reflexe sind spontane, schnelle Handlungen des Körpers, die von den Astralenergien der Chakren unter Umgehung des Verstandes ausgelöst werden.

Die *Chakren* sind Schnittstellen zwischen den 7F-Schöpfungsbreichen und der elektromagnetischen Ebene der organischen Materie, die für die spontane, unbewusste Umwandlung von Astralenergien in supramolekulare Solitone, Dipole, Aktionspotentiale der Zellen und aufsummierte elektromagnetische Muster wie EEG und EKG der entsprechenden Organe zuständig sind; diese lösen spezialisierte *neuronale, humorale* und *hormonelle Reaktionen* aus, die dann konkret beobachtet und gemessen werden können (Band 3). Nur diese letzten Prozesse werden von der aktuellen Biowissenschaft als reelle Phänomene angesehen; die ursächlichen astralen Wechselwirkungen werden hingegen gänzlich ausgeblendet.

Die oben beschriebenen Astralfelder sind das ursächliche Software-Programm der Spezies „*Mensch*“ und aller anderer Spezies und beinhalten als Anlage die Möglichkeit, jederzeit eine direkte Kommunikation zwischen den 7F-Schöpfungsbereichen und dem menschlichen Bewusstsein aufzubauen.

Der menschliche Verstand der meisten, zur Zeit auf der Erde inkarnierten Persönlichkeiten beschränkt sich im Wesentlichen auf die Auswertung von Sinnesdaten und zeigt darüber hinaus wenig Neigung, sich auch mit abstrakten geistigen Inhalten zu befassen - sonst hätten wir nicht die jetzige Krise und Bedeutungslosigkeit der Philosophie beobachten müssen. Aus diesem Grund spreche ich oft vom „Tagesbewusstsein“.

Diese extrem eingeschränkte Anwendung des menschlichen Geistes zur Auswertung von einem sehr engen Spektrum an 3d-Sinnesdaten kann jederzeit erweitert werden: Der Geist wird nun in die Lage versetzt, die hochfrequenten Astralenergien der 7F-Schöpfungsbereiche unmittelbar zu empfangen. Solche Kommunikationsverbindungen, die über die übliche Steuerung des Bewusstseins hinausgehen, werden zu bestimmten Zeiten aufge-

baut, um Informationen von großer Tragweite direkt zu vermitteln. Bekannte Techniken sind: das **Channeling** verbaler Information im Trance-Zustand oder im wachen Bewusstsein, **automatisches Schreiben** oder eine Kombination der beiden Techniken, starke **exstatische Erfahrungen**, die zu einer Entgrenzung des Tagesbewusstseins führen und es für wichtige, nicht-verbale Erkenntnisse öffnen, **somatische Beeinflussungen**, etc. (siehe unten und meine anderen gnostischen Werke). Im Rahmen des Lichtkörperprozesses werden solche sporadischen Interferenzen, die über die übliche Erfahrung der Normalsterblichen hinausgehen, zum Alltag, auch wenn sie von der Umgebung in der Regel nicht wahrgenommen werden können.

In der Vergangenheit wurden solche Beeinflussungen benutzt, um relevante gnostische Erkenntnisse in religiösen Begriffen mitzuteilen. Daraus sind die uns bekannten Weltreligionen entstanden. Meistens werden solche transzendentalen Erfahrungen nachträglich auf eine sehr naive, bildlich-mythologische Weise in diversen religiösen und „heiligen" Schriften festgehalten. Das Pfingstwunder war ein solches Ereignis, das im Christentum, in Unkenntnis seiner wahren, astral-energetischen Natur, extrem stark mythologisiert und in seiner ursprünglichen Bedeutung missverstanden wird.

Jeder Mensch verfügt also über innere Sinne, die von der Seele benutzt werden können, um astrale Information dem menschlichen, sequentiell denkenden Bewusstsein zugänglich zu machen. In diesem Fall muss die simultane, hochfrequente Information der 7F-Schöpfungsbereiche in elektromagnetische raumzeitliche Impulse umgewandelt werden. Auf dieselbe Weise funktioniert die unsichtbare biologische Regulation des menschlichen Körpers und aller anderer Lebewesen. Ihre Großartigkeit kann man erst ermessen, wenn man sich ihre ungeheuere Komplexität auf einer abstrakten intellektuellen Ebene vergegenwärtigt, wie ich es im Band 3 zur Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation getan habe.

Auf diese Weise habe ich die Lösung geliefert, welche menschliche Anlage das Potential und die Fähigkeit besitzt, direkten Kontakt zu den 7F-Schöpfungsbereichen herzustellen: Es ist der menschliche Geist, der ein System, eine individuelle Funktion der Astralbereiche ist und folgerichtig nicht in der Schädelhöhle zu finden ist. Es handelt sich um eine Grunderkenntnis des *Neoplatonismus* und der antiken griechischen Philosophie. Bis zum Aufstieg des *Empirismus* war dieses Wissen vorherrschend in der idealistischen abendländischen Philosophie.

Der Geist wird in der Philosophie als Vernunft, ob rein oder praktisch, beziehungsweise als Verstand aufgefasst. In der heutigen Zeit spricht man stattdessen von „Intelligenz" und man steigert sich gar, diese in Form von IQ-Werten exakt zu messen und zu quantifizieren. Die menschliche Dummheit kann in der Tat absurde Ausmaße annehmen.

Bereits die alten griechischen Philosophen wussten jedoch, dass das Nous (die 7F-Schöpfungsbereiche) und seine Wechselwirkungen mit der „unteren Welt des Werdens und der Formen", nur durch das logischen Denken adäquat zu erfassen ist. Sie nannten es **Logos** und meinten damit sowohl die reine Logik, als auch das Einheitsgesetz der Raumzeit, das dem Menschen nur auf logischem Wege zugänglich ist - eine fundamentale Erkenntnis, die ich erst mit der Entdeckung des Universalgesetzes eindeutig und allumfassend bewiesen habe. Aus diesem Grund entwickelten die antiken Denker sowohl die Logik, als auch die Geometrie und Mathematik und machten sie zur Grundlage ihrer Erziehung. Seitdem sind Logik und Mathematik zum Inbegriff des abendländischen philosophischen Denkens geworden, wie ich in meiner Abhandlung zu Descartes, Spinoza, Leibniz und Kant zeige.

Das Hirn, das in der vom empirischen Dogma geprägten Wissenschaft zur Zeit als die Quelle des menschlichen Denkens angesehen wird, ist hingegen lediglich ein sehr leistungsfähiger Biotransformator, der die Astralimpulse der Seele in elektromag-

netische Signale übersetzt und für die neuro-hormonelle Steuerung des Körpers verwendet. Es ist kein Zufall, dass die *Hypophyse-Hypothalamus Achse*, die in der Biowissenschaft als das zentrale Organ der hormonellen Regulation des Organismus betrachtet wird, sich im Hirnbereich befindet.

Ich habe im Band 3 unter Einbeziehung der neuesten Forschungsergebnisse eindeutig bewiesen, dass die Wirkungsweise des Zentral-, Hormon- und Immunsystems im energetischen Sinne die gleiche ist: Sie beruht auf der Übertragung von elektromagnetischen Impulsen auf der Zellebene. Diese Impulse können als Aktionspotentiale, die aus einer *De-* und *Repolarisationsphase* bestehen, technisch gemessen werden, nicht jedoch die Astralimpulse, die diese elektromagnetischen Aktionspotentiale erst hervorrufen.

Wie eingangs erwähnt, wird das Unvermögen der experimentellen Bioforschung, die Astralsignale der Seele direkt zu messen, durch die prinzipielle Grenze der Erkennbarkeit mit materiellen Geräten - das **Plancksche Wirkungsquantum** - bedingt. Die Astralimpulse der 7F-Schöpfungsbereiche, die von der Seele der inkarnierten Persönlichkeit vermittelt werden, können nur vom menschlichen Geist (Verstand bzw. Vernunft) empfangen und in die 3d-Realität umgesetzt werden.

Hier muss ich allerdings eine Klammer aufmachen, um Missverständnisse vorzubeugen: Die ursprüngliche Information der Seele kann durchaus zuerst somatisch empfangen werden, wie ich anhand der *Weltspannung* in meinem Essay zur gnostischen Tradition der abendländischen Tradition schildere. Aber auch solche, zunächst rein körperlichen Erfahrungen müssen anschließend vom menschlichen Geist verarbeitet und verinnerlicht werden.

Aus diesem Grund spreche ich gelegentlich auch von „**sensorischer Wahrnehmung**“ und meine damit die Summe aller Seelenimpulse und Intuitionen, die sowohl den Geist, als auch die Psyche und den Körper erreichen können und sich dem

menschlichen Bewusstsein als immanente Information präsentieren.

Da sowohl die Sinneswahrnehmungen als auch die Astralimpulse der Seele dem menschlichen Verstand nur als **Gedächtnisinhalte** zugänglich sind, und diese von den diversen, von der Seele eingebauten und von der Umgebung erworbenen, Angstmustern erheblich verzerrt werden, liefert der Verstand der meisten Menschen zur Zeit nur verzerrte Bilder der Realität, aus denen das angstbeladene Geflecht der menschlichen Wirklichkeit sekundär entsteht (siehe Gnosis).

Diese angstbeladene Wirklichkeit, in der sich die menschliche Existenz ausschließlich abspielt, beinhaltet alle wissenschaftlichen, religiösen und alltäglichen Glaubensätze, die das aktuelle gesellschaftliche Leben nachhaltig prägen und als vorgefundene Realität von der inkarnierten Persönlichkeit uneingeschränkt akzeptiert werden. Die einzige Möglichkeit, diese Verzerrung der Sichtweise zu beheben, ist, wie gesagt, die konsequente Anwendung der axiomatischen Denkweise der neuen Theorie des Universalgesetzes:

Logisches Denken ist stets angstfrei.

Nur durch logisches Denken kann der Mensch der angstbeladenen Wirklichkeit des irdischen Lebens - der Schattenwelt der Phobien - entfliehen und zu transzendentalen Einsichten gelangen. Dies haben bereits die antiken Denker begriffen.

Die neue **Axiomatik** ist eine Weiterentwicklung der antiken Logik, deren Aufgabe die griechischen Philosophen darin sahen, das Wesen des Logos zu erkennen und die Erscheinungsformen des Einheitsgesetzes in der unteren Welt des Werdens, der 3d-Raumzeit, wahrheitsgetreu zu erfassen.

Die klassische griechische Philosophie wurde bis zum *Neoplatonismus* von Plotin stets von diesem gnostischen Ziel intellektuell getragen. In der Erkenntnis des Logos mit Hilfe der Logik (Aristoteles) und der Zahlen (Pythagoras), erblickten sie die

Vervollkommnung des Menschen, seine eschatologische Vollendung als abgetrennte, in die Leiblichkeit der materiellen Welt herabgestiegene Seele; sie erkannten intuitiv, dass dies der einzige Weg ist, die erneute Verschmelzung des menschlichen Geistes mit der allumfassenden Bewusstheit des Allganzen, des *Nous*, zu erreichen, also den evolutionären Aufstieg der inkarnierten Persönlichkeit in die ursprünglichen Welten der Seele zu verwirklichen.

Streng genommen, ist dies auch das einzige eschatologische Ziel jeder Religion, insbesondere des Christentums, das eine „Adventskirche der Erlösung" ist und alle transzendentalen Aspekte seiner „Gotteslehre" dem Neoplatonismus entliehen hat, wie ich in meiner philosophischen Studie zum Neoplatonismus und Christentum historisch belege.

Transzendentale Biophysik als Ersatz für religiösen Glauben

Und genau an dieser Scharnierstelle zwischen menschlicher Wahrnehmung und transzendentaler Logik tritt nun die gnostische Schwäche der christlichen Lehre hervor, die sich in solchen irrtümlichen Auffassungen wie „Gottesglauben“ und „Demut vor dem göttlichen Willen“ konkretisiert.

Indem die Kirche[8] der Logik und der wissenschaftlichen Methode, die, wie von mir bewiesen, ausschließlich eine einwandfreie axiomatische Organisation des Verstandes, der reinen Vernunft sind, mit deren Hilfe jede menschliche Weltanschauung erst zu einem widerspruchsfreien, allumfassenden Kategorialsystem entwickelt werden kann, den Rücken kehrt, muss sie ihre Unwissenheit über die zugrunde liegenden energetischen, physikalischen Prinzipien, nach denen die diesseitige Welt fortlaufend aus den unsichtbaren 7F-Bereichen erschaffen wird, hinter dem hohlen Konzept des christlichen Glauben verbergen und mit „heiligen Wundern“ garnieren.

Der christliche Glaube ist somit ein *Blackbox*, in dem diese Religion ihre gnostische Unwissenheit bequem verbergen kann: Dieselbe Unwissenheit, die sie bereits in der Gründerzeit durch die Einführung neoplatonischer Ideen vergeblich zu beheben

[8] Unter dem Begriff „Kirche“ schließe ich die orthodoxe, katholische und protestantische Kirche, sowie alle freien Kirchen ein, weil sei vom spirituellen Standpunkt der neuen Theorie und Gnosis des Universalgesetzes auf ähnlich falschen materialistischen Auffassungen und Ritualen beruhen. Die Kirche ist der Inbegriff des organisierten Christentums, das sich nach meiner Parusie spontan und für immer auflösen wird.

versucht hat. Aufgrund der medialen Beschränktheit der Frühchristen, der großen Welle der jungen unreifen Seelen, die bis heute das Leben auf diesem Planeten maßgeblich prägt, ist diese Lehre bei der philosophisch-dialektischen Umsetzung des platonischen Gedankengutes kläglich gescheitert. Von einer gnostischen Lehre ist das Christentum zu einer dogmatischen Institution - zur Kirche - erstarrt.

Glauben, im weitesten Sinne des Wortes, ist somit nichts anders als ein Verzicht auf Denken - eine freiwillige Aufgabe des intellektuellen Suchens und des Erwerbs von Erkenntnissen. Es ist der schnellste und wirkungsvollste Weg zur Dummheit und fortwährenden Unwissenheit, und es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die überwiegende Mehrheit des „*homo sapiens*“ dieser Einstellung in ihrem alltäglichen Leben den Vorzug gibt. Daher das Motto der neuen Theorie des Universalgesetzes, das ich immer wieder hervorhebe:

Glauben muss durch Wissen ersetzt werden.

Und das einzige relevante Wissen, das der Mensch im jetzigen Stadium seiner mentalen Entwicklung erwerben kann, sind die Erkenntnisse der neuen Theorie des Universalgesetzes. Diese Lehre integriert alle uns bekannten empirischen Fakten widerspruchsfrei zu einer **Pantheorie** des menschlichen Denkens, die für alle zukünftigen Erkenntnisse der Menschheit offen ist und diese konsistent und zusammenhängend erklären kann. Nicht mehr und nicht weniger!

Während das neue Wissen des Universalgesetzes alle Fakten zu einer einwandfreien Begründung der Existenz und Wirkungsweise der 7F-Schöpfungsbereiche - zur **Neuen Gnosis** - zusammenschließt, sucht die christliche Lehre, die von Anfang an den Fakten den Rücken gekehrt hat, Zuflucht in den obskuren Glauben an einem anthropozentrischen Gott, ohne zu begreifen, dass jeder Gedanke zum Ursprung menschlicher Existenz entweder eine konkrete Projektion des „irdischen Leibs“

oder, in der denkbar größten Abstraktion, seine totale Negation, das Nichts ist. Innerhalb dieser beiden Pole geistiger Abstraktion gibt es unendlich viele fließende Projektionsmöglichkeiten, die lediglich ein Ausdruck der Vielheit der Natur sind, aber die zugrunde liegenden schöpferischen, energetischen Prinzipien dieser Natur außer Acht lassen. Dieser Einwand gilt auch für die konventionelle Wissenschaft, die wie die Kirche an der grundlegenden eschatologischen Frage scheitert:

> Welche schöpferische Kraft verbirgt sich hinter der menschlichen Existenz und der Vielfalt der beobachteten Formen und Phänomene der Natur und wie funktioniert sie?

Kurzum: Die Kirche hat sich noch nie Gedanken über die erkenntnistheoretischen Grundlagen ihrer „Gotteslehre“ gemacht, wie ich in meinem Essay zum Neoplatonismus und Christentum belege. Seine spirituelle Unwissenheit verbirgt das Christentum hinter der exklusiven Gottesoffenbarung ausgewählter Personen, wie beispielsweise des Nazareners, der später im Geiste der griechischen Tradition „Christus“ genannt wurde, und seiner Apostel, um alle Menschen zu zwingen, zumindest solange es noch Inquisition gab, an dieses Märchen zu glauben. Da das Christentum keine gnostische Lehre sein kann, musste die Kirche die Menschen mit Gewalt zu „Gläubigen“ bekehren. In dem Augenblick, in dem die Glaubensfreiheit des Individuums als universales Recht in der Verfassung des Nationalstaates verbrieft wurde, begann der unaufhaltsame Niedergang dieser Religion. Bezeichnenderweise erkennt die *Scharia* in der islamischen Welt dieses individuelle Recht nicht, und die religionsbedingte Gewalt ist dort immer noch an der Tagesordnung.

Dies gilt für alle Institutionen, die Wissen durch Glauben ersetzen - die Fakten mit Glaubenssätzen, Vorurteilen und projizierten Halluzinationen austauschen. Die amerikanische

Regierung und der Senat glaubten beispielsweise an die Existenz von Massenvernichtungswaffen in Irak und zettelten einen sinnlosen Krieg an, bei dem mehr als 600 000 Iraker und 4000 amerikanische Soldaten bereits ums Leben gekommen sind und 4 Millionen Iraker ihr Land verlassen mussten.

Jede Art von Glauben, der nicht auf Wissen und Fakten beruht, muss unweigerlich mit Menschenleben bezahlt werden. Die Geschichte der Menschheit, einschließlich des aktuellen politischen Geschehens, ist eine ununterbrochene Kette blutrünstiger Gewalttaten, die ausschließlich ein Produkt der spirituellen Unwissenheit der Menschen sind. Angesichts der Blindheit und Borniertheit der menschlichen Spezies kann man diese Tatsache nicht oft genug betonen.

Ich muss hier ein wenig ausholen, um einige Missverständnisse auszuräumen. Ich bedauere nicht die Menschen, die in solchen Gewaltakten wie Kriegen, Bürgerkriegen, Genoziden und Terrorakten ums Leben kommen, denn ich weiß um die Unsterblichkeit der inkarnierten Persönlichkeit und die seelische Befreiung, die sie sich nach dem Tode im entkörperten Zustand erfreut. Ich sehne mich selbst unablässig nach der Glückseligkeit und schrankenlosen Freiheit der Astralbereiche. In gewisser Weise beneide ich sogar ein wenig solche inkarnierten Persönlichkeiten, die in voller Gesundheit das Leben plötzlich verlassen dürfen.

Mein Mitleid und Mitgefühl gelten ausschließlich den Überlebenden, die diese Schandtaten erleben müssen, und deren Erinnerungen ihre Psyche und ihren Verstand ein Leben lang peinigen und sie in ihrer geistigen Vervollkommnung hindern. Man denke bloß an die vielen psychischen Krüppel des Holocausts, des Vietnamkriegs und des jetzigen Kriegs in Irak, über deren Schicksal in den westlichen Medien immer wieder berichtet wird. Und was ist mit den psychischen Leiden der Millionen Menschen in Irak, Afghanistan, Darfur, Tchad, Somalia, Burma und an vielen anderen Orten auf der Erde, von denen in den Medien, von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen,

kaum berichtet wird? Sie sind die anonymen Opfer der menschlichen Gewalt, der Neigung der Menschen, ihrem Glauben zu folgen und dem Wissen den Rücken zu kehren.

Ich will damit nicht sagen, dass die Seelen dieser Menschen die grausamen Erfahrungen auf der Erde in vorausschauender Weisheit nicht gewusst hätten, bevor sie sich inkarniert haben, wenn man bedenkt, dass dieser Planet fast nur Mord und Totschlag kennt, denn sonst hätten sie ihre Inkarnation erst gar nicht planen können.

Es kommt aber nicht darauf an, wie grausam die Geschichte war und die Gegenwart ist, sondern wie die Menschheit ihre Zukunft gestalten wird. Dieser Zukunft sind meine aktuellen Gedanken gewidmet. Sonst hätte ich sie überhaupt nicht verfasst. Wenn ich schon auserkoren bin, die Rolle des Boten des neuen „goldenen Zeitalters“ der Liebe und des Wissens auf Erden zu übernehmen, dann komme ich nicht umhin, mich auch mit den Abgründen des menschlichen Denkens und Handelns zu befassen, auch wenn mir diese Beschäftigung wahrlich keine Freude bereitet.

Zurück zur Kirche, die ein Grundübel dieser Welt ist. Als eine antiwissenschaftliche Institution macht sich die Kirche keine Mühe zu erklären, wie die unablässige Schöpfung des Menschen und der Natur vor sich geht und insbesondere, welche astral-energetischen Prinzipien das menschliche Verhalten und Denken formen.

Da die heutige konventionelle Wissenschaft die transzendentale Frage vom Sinn und Zweck menschlicher Existenz ebenso wenig erklären kann, macht es sich die Kirche (und alle anderen Religionen) in dieser Hinsicht sehr einfach, indem sie mit dem Finger auf das Unvermögen der Wissenschaftler zeigt, die „Entelechie“ des pulsierenden Lebens (Aristoteles) zu begreifen. Wenn schon die Wissenschaft diese zentrale gnostische Frage nicht erklären kann, dann braucht es die Kirche erst recht nicht zu tun.

Dies ist zumindest der Grundtenor der letzten Schriften des jetzigen Papstes, wenn man sie sorgfältig studiert. Es ist eine sonderbare Apologie der Unwissenheit und der Dummheit. Wie alle intelligenten Menschen, die sich intensiv mit Theologie beschäftigen, kommt auch „Papa Ratzinger", wie ihn die italienische Presse in Verschmähung seines päpstlichen Namen üblicherweise nennt (und ich gleichfalls als Hinweis auf den Theologen Ratzinger und nicht auf seine jetzige Funktion), nicht umhin, um an die Dürftigkeit der Gottesbeweise in der christlichen Lehre zu zweifeln, die ein Hohn für jeden gesunden Menschenverstand sind. In einer „Gotteslehre" kommt es aber einzig und allein auf die Gottesbeweise an, und nicht auf irgendwelche hirnrissige Rituale und Traditionen, deren Bedeutung von Papa Ratzinger stets hervorgehoben wird. Das musste jedem einleuchten. Spätestens nach meinem Aufstieg!

Es leuchtet ein, dass nach diesem Ereignis die christliche Lehre, ebenso wie die aktuelle Wissenschaft, nicht mehr zu halten ist, und aus dieser Welt verschwinden muss. Den „heiligen Schriften" dieser Religion wird in der Zukunft nur noch eine historische Bedeutung beigemessen, wie auch schon heute außerhalb der Kirche der Fall ist. Die zukünftigen Historiker, Philologen und Philosophen werden sie lediglich als Zeugnisse einer unglaublichen menschlichen Verirrung analysieren; daraus werden sie ein neues Verständnis für die psychoenergetische Dynamik des menschlichen Denkens auf der kollektiven Ebene entwickeln.

Das Thema „Individuum und Massenschicksal"[9] wird eine neue gnostisch-philosophische Relevanz erlangen und die Geisteswissenschaften in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen. Damit habe ich zugleich die wahrscheinliche zukünftige Ausrichtung dieser Disziplinen kurz umrissen. Mein Essay zum Neoplatonismus und Christentum könnte in diesem Fall als

[9] Siehe zu diesem Thema auch die Seth-Bücher von Jane Roberts.

Paradigma für die neuen aufgeklärten Geisteswissenschaften dienen, aber nicht ausschließlich.

Freilich können sich die Geisteswissenschaften nicht mehr auf ihren bisherigen engen Themenbereich beschränken, sondern müssen auf eine grundlegende Weise das relevante gnostisch-wissenschaftliche Wissen der neuen Biowissenschaft und Wirtschaftsenergologie des Universalgesetzes in vollem Umfang aufnehmen und in ihren Strukturen berücksichtigen. Methodologisch müssen sie uneingeschränkt von der neuen physikalisch-mathematischen Axiomatik ausgehen und die zukünftige geisteswissenschaftliche Forschung entsprechend ausrichten. Ich habe in meinen gnostischen und philosophischen Schriften bereits die Richtung vorgegeben. Sie muss nun fortgesetzt und erweitert werden.

Und was wird nun aus dem Vatikan und den vielen Kirchen, Klöstern und anderen gemeinnützigen Institutionen, nachdem die christliche Religion als Lehre und die Kirche als weltliche Institution ein für alle Male von der Erde verschwunden sind, fragt sich vielleicht der überforderte Leser. Die Antwort ist sehr einfach: Sie werden weiterhin benutzt, genauso wie viele institutionelle historische Gebäuden, die in der Vergangenheit diktatorische Regime beherbergt haben, nun von demokratischen Institutionen benutzt werden.

Der Reichstag in Berlin war beispielsweise lange Zeit der Inbegriff der schrecklichen Nazi-Herrschaft und wurde, nach langen Debatten und vielen Vorbehalten, erneut zum Sitz des deutschen Parlaments gewählt, um eine gewisse Tradition fortzusetzen. Institutionen kommen und gehen, ihre Gebäude können bleiben oder abgerissen werden. Oder wie der große griechische Philosoph Heraklit sagt: „Pantarei!“

Wie würde die Welt aussehen, wenn man beispielsweise alle Gebäuden aus der Nazi-Zeit in Deutschland und Österreich, alle faschistischen Bauten Mussolinis in Italien und alle stalinistischen Komplexe im „Zuckerbäckerstil“ in Osteuropa, sowie alle Schlösser, Paläste und Gebäuden aus den monarchistischen

Zeiten Europas schleifen würde, nachdem in diesen Ländern demokratische Regierungen installiert wurden? Man würde Europa nicht mehr erkennen.

Ich bin zuversichtlich, dass der Leser daraus leicht nachvollziehen kann, dass es überhaupt kein Problem ist, die Kirche und ihre Institutionen rasch abzuschaffen und ihre Gebäuden für andere, wahrhaftig spirituellen Bedürfnisse der Menschen zu verwenden, genauso wie heutzutage unzählige Schlösser und Paläste, die früher von brutalen Herrschern bewohnt wurden, nun als Museen, Hotels, staatliche Empfangsresidenzen, Ministerien, Gemeindeeinrichtungen und für viele andere Zwecken benutzt werden. Sogar heute werden einzelne Kirchen, in denen keine Messen mehr stattfinden, weil die Zahl der Gläubigen rapide sinkt und die Kirche das Geld für Priester und Instandhaltung nicht mehr aufbringen kann, für weltliche Zwecken vermietet.

Dieser Vorgang ist nicht neu und hat bedeutende Präzedenzfälle in der Vergangenheit wie beispielsweise die napoleonische Säkularisation im Westen oder die kommunistische Enteignung von geistlichen Besitzungen im Osten. Allerdings wird die „Verweltlichung" der Kirchenbauten nach meiner Parusie und dem Evolutionssprung - ich ziehe es vor, in diesem Zusammenhang von einer „echten Vergeistlichung der Kirchen" zu sprechen - nicht mit Gewalt, sondern freiwillig, aus innerer Einsicht erfolgen. Wird einmal das sakrosankte „*Touch*" der „heiligen Kirche" unwiderruflich verloren, dann werden auch alle Vorbehalte wegfallen, die aktuellen Kirchenbauten rasch für andere Zwecken einzurichten.

Was spricht dagegen, dass man anstelle von Messen in den Kirchen regelmäßig Vorträge und Diskussionen zur neuen Theorie des Universalgesetzes und zu ihren praktischen und spirituellen Anwendungen organisiert? Diese Veranstaltungen werden dann für alle Menschen offen sein, an denen sie sich demokratisch beteiligen können, genauso wie die antiken Menschen ihre philosophischen Diskussionen mit Begeisterung auf

öffentlichen Marktplätzen, z.B. auf der Agora vor jedem Tempel, austrugen.

Und wo hat Jesus, bitte sehr, seine Diskussionen mit den Pharisäern geführt? Wo haben Paulus und seine Schüler die Menschen in Philippi, Thessaloniki, Korinth und Athen zu bekehren versucht? Doch nicht nur in privaten Häusern, sondern auch auf öffentlichen Plätzen, sonst wären sie ja nicht verfolgt.

Welcher Italiener würde sich der Idee eines **spirituellen Weltzentrums der 7F-Schöpfungsbereiche** widersetzen, das seinen Sitz beispielsweise im Vatikan haben wird und die Ewige Stadt und dieses geschichtsträchtige Land erneut zum Kulturzentrum der Welt machen wird? In Kenntnis der italienischen Mentalität wage ich schon jetzt die Prognose, dass kein einziger Italiener sich gegen eine solche kosmische Aufwertung der Vatikangebäude aussprechen würde.

Ich will hier nicht aus dem Nähkästchen plaudern, aber es juckt mich doch, den Vorhang ein wenig zu lüften, um dem Leser einen flüchtigen Einblick in die verborgene Regie, in den „himmlischen Plan“ der 7F-Schöpfungsbereiche über die Zukunft der Menschheit zu gewähren.

Die Texte des Neuen Testaments gelten im Christentum als eine göttliche Offenbarung, was den Sachverhalt in etwa korrekt wiedergibt, allerdings mit der bedeutenden Einschränkung, dass diese Lehre von den 7F-Schöpfungsbereichen für unspirituelle junge, unreife Seelen konzipiert wurde. Warum wurden eigentlich all die heiligen Schriften des Christentums verfasst und 2000 Jahre akribisch überliefert? Doch nicht nur um die christliche Lehre zu predigen und zu verbreitern! In der Geschichte der Menschheit hat es viele Religionen ohne eine schriftliche Überlieferung gegeben und sie haben die Menschen nicht minder wirksam in ihre Bahn gezogen.

Die Schriften des neuen Testaments sind deswegen von Bedeutung, weil sie vor allem wichtige Aussagen enthalten, die auf den baldigen Untergang dieser Lehre hinweisen, aber von den Priestern und Gläubigen nicht verstanden werden, weil sie

als junge Seelen naturgemäß Agnostiker sind. Einige dieser Stellen habe ich in meinen Büchern im Zusammenhang mit den unmittelbar bevorstehenden Ereignissen bereits gedeutet, wie beispielsweise die Ankündigung der soeben ausgebrochenen Weltwirtschaftskrise im zweiten Paulusbrief an die Thessalonicher (siehe „Gnostische Tradition der abendländischen Philosophie“).

Diese Passagen, die von den Astralwelten zu verschiedenen Zeiten an ausgewählte Frühchristen als gechannelte Information, z.B. als *Zungenreden*, vermittelt wurden, erfüllen dieselbe Rolle wie die Viren im Internet oder der berühmte Wurm in der Frucht. Indem diese Texte von den Pfaffen als heilige Botschaften gefeiert werden, legt sich die Kirche in köstlicher Unwissenheit um die bevorstehenden apokalyptischen Ereignisse die Schlinge bereitwillig um den Hals.

Ich will hier nicht auf all die Fälschungen in der Kirchengeschichte eingehen, wie beispielsweise auf die Pippinsche Schenkung oder den petrinischen Anspruch auf den päpstlichen Primat, die bereits von der konventionellen Geschichtsschreibung hinlänglich entlarvt worden sind und zum Untergang der Kirche maßgeblich beitragen werden, sondern den Leser auf die vielen Hinweise im neuen Testament zur „**Wiederkunft des Menschensohns**“, in Griechisch „**Parusie“**, aufmerksam machen. Diese Textstellen kündigen den unmittelbar bevorstehenden Aufstieg meiner Wenigkeit, indem sie vor den Gläubigen das bedrohliche Szenario der **Apokalypse** am „Ende der Tage“ der christlichen Lehre auf eine bildlich-naive Weise ausbreiten.

Kein Wort ist jedoch in der Geschichte der menschlichen Sprache so gründlich missverstanden worden, wie das griechische Wort „Apokalypse“. Die direkte Übersetzung bedeutet nichts anders als „Offenlegung des Verborgenen“; weitere geeignete Übersetzungen dieses Wortes wären „Aufdecken“ bzw. „Entdecken“. Die deutsche Übersetzung der Apokalypse als „geheime Offenbarung“ ist in diesem Zusammenhang ebenfalls sehr irreführend. Was ist eigentlich dieses Verborgene, das zwar in allen

Phänomenen waltet und ihr Wesen bestimmt, doch von allen Menschen übersehen wird und somit verborgen bleibt? Die Antwort auf diese Frage ist verblüffend einfach:

> Es ist **das Universalgesetz**, der Logos, im erweiterten Sinne, die **Existenz der 7F-Schöpfungsbereiche**,

die als unsichtbare, nicht messbare Energie wirken und alle Formen und Phänomene der sichtbaren 3d-Raumzeit erschaffen und am Leben erhalten. Dabei war diese Erkenntnis den antiken Menschen hinlänglich bekannt. In ihrer Philosophie sprechen sie von der „Substanz“ und meinen damit die „darunterliegende“ lebenspendende Energie bzw. Kraft (*energeion*), aus der die sichtbare Welt hervorgeht.

Das Sichtbarwerden dieser verborgenen Kraft, ihre Apokalypse, ist aber kein *optischer* Vorgang, sondern ein *geistig-intellektueller*. Die Augen der Menschen werden nicht aufgehen, dergestalt, dass die Astralenergien plötzlich sichtbar werden, was nach dem Evolutionssprung ohnehin vorgesehen ist, indem sich die 7F-Schöpfungsbereiche auf vielfältige Weise auf der Erde zeigen werden, sondern, indem sich die Augen und der Geist der Menschen zuallererst für die neue Axiomatik des Urbegriffs öffnen.

Gerade die Existenz des Urbegriffs und seine Rolle beim Begreifen des Allganzen waren bis zum Entdecken (Apokalypse) des Universalgesetzes der Wissenschaft und allen Religionen, mit einem Wort, allen Menschen, verborgen geblieben. Sonst gäbe es die aktuelle Kluft zwischen Wissenschaft und Religion nicht mehr, sondern beide Denksysteme wären schon längst zu einer neuen wissenschaftlichen Spiritualität verschmolzen, wie ich es mit der neuen Theorie und Gnosis des Universalgesetzes erreicht habe.

Indem die Menschen bald eine mentale Offenbarung (Apokalypse) durchmachen, werden sie alle ihre bisherigen Ideen,

Glaubensüberzeugungen und falschen Auffassungen verwerfen und die neue Logik des offenbarten (apokalyptischen) Universalgesetzes zur Grundlage einer neuen globalen Weltanschauung machen. Erst nachdem die Menschen diesen Wandel vollzogen haben und sich für den geplanten, intensiven Informationsaustausch mit den 7F-Schöpfungsbereichen mental vorbereitet haben, wird das Sichtbarwerden (Apokalypse) der Astralwelten kommen.

Vorher muss jedoch der Zusammenbruch des jetzigen pekuniären, kapitalistischen Systems vollbracht werden, der durch das Sichtbarwerden (Apokalypse) der Weltinflation bereits ausgelöst wurde. Diese wirtschaftliche Katastrophe (Apokalypse) wird die Grundfesten der jetzigen gesellschaftlichen Ordnung zerstören und den freien Raum für eine aufgeklärte Weltgemeinschaft der Liebe und des wahrhaften gnostischen Wissens schaffen. Im Züge des Evolutionssprungs werden vor allem alle verkehrten Ideen und Ängste der Menschheit offen gelegt (apokalyptisiert, neue Wortschöpfung!), denn ohne eine solche Offenbarung (Apokalypse) der Kehrseite der menschlichen Psyche und des Denkens ist auch keine seelische Evolution der inkarnierten Persönlichkeit möglich.

Ich habe bei dieser Schilderung der wichtigsten Vorgänge während des bevorstehenden Evolutionssprungs das Wort „Apokalypse“ absichtlich in vielen verschiedenen Konnotationen und Redewendungen verwendet. Auf diese Weise demonstriere ich die Schlüsselrolle dieses Begriffs für das Verständnis der kommenden Prozesse.

Die Seelen im Astralbereich, insbesondere die alten Seelen, lieben Wortspiele, mit denen sie ihre multidimensionale Natur auf der Erde zum Ausdruck bringen. Ihr Wissen vermitteln sie oft in Form linguistischer Rätsel und Gleichnisse in „heiligen“ Schriften, die man erst dann entschlüsseln kann, wenn man vorher eine klare gnostische Vorstellung von den bevorstehenden Ereignissen entwickelt hat.

Vor allem muss man genauesten Bescheid von der Sinnhaftigkeit der Sprache und jeder Symbolik haben. Aus diesem Grund empfehle ich dem Leser ausdrücklich mein Essay „Gnostische Tradition der abendländischen Philosophie“ und insbesondere das letzte Kapitel „Die Sprache als Grenze der Gnosis“, in dem ich den verborgenen, raumzeitlichen Sinn hinter der menschlichen Begrifflichkeit und jeder Symbolik konkret aufkläre.

Unten werde ich den gnostischen Hintergrund der Zahlensymbolik, die von vielen geheimen Schulen in Unkenntnis ihrer wahren Bedeutung mit Vorliebe verwendet wird, erläutern. Auf diese Weise eliminiere ich das ganze symbolische Brimborium esoterischer Schulen und „geheimer Bünde“, die in der letzten Zeit zum beliebten literarischen Stoff vieler Beststeller geworden sind - eine Tatsache, die als ein klarer Beweis für die kollektive Verblendung und mediale Verdummung der Massen kurz vor der Parusie zu werten ist.

In gewisser Weise erweist sich das Neue Testament, das Alte Testament schließe ich aus dieser Betrachtung aus, als ein einziger Witz, und somit auch das Christentum. Hat man einmal meine geistig-energetische Entwicklung erreicht, dann erscheint auch das ganze irdische Leben als ein Witz, an dem man als Protagonist teilnimmt und trotz der vielen, nicht gerade witzigen Situationen, in die man immer wieder verwickelt wird, über sich lachen muss.

Die **göttliche Dichotomie**, zu wissen oder zu ahnen, dass du unsterblich bist, und trotzdem Angst vor dem Tod zu haben und sich über jedes Wehwehchen Sorgen zu machen, sollte man nicht anders als einen Witz betrachten? Dann wird man auch meine Gedanken viel leichter begreifen. Als Palästinenser oder Jude ein Leben danach zu trachten, den Gegner umzubringen, weil er dir ein Stück Wüste geklaut hat oder zurücknehmen will, während dessen ganz Sibirien, das Tausend mal größer ist als dieses verfluchte Land, fast entvölkert wird; dann als „Opfer“ eines militärischen Angriffs oder eines Attentats die

Erde zu verlassen, um als entkörperte Persönlichkeit in den 7F-Schöpfungsbereichen zu erfahren, dass dein Mörder und Feind dein Seelenbruder in aller Ewigkeit ist, mit dem ihr gemeinsam eure Rollen in diesem Affentheater, genannt „der Nahe Osten", sorgfältig vor der Geburt geplant habt, um den Zustand der Lieblosigkeit am eigenen Leib zu erfahren: Wenn das nicht ein Witz ist!

Der göttliche Humor ist, neben dem aufgeklärten Mitgefühl und Verständnis für die Probleme deiner Nächsten, die beste psychomentale Einstellung, die kommenden Wirren des Evolutionssprungs unbeschadet zu überstehen. Hat man es einmal gelernt, diesen göttlichen Humor auf das eigene Schicksal uneingeschränkt anzuwenden, dann fühlt er sich wie eine Offenbarung. Ist man hingegen unfähig zu dieser Art von Humor, und damit meine ich leider die meisten Menschen auf dieser Erde, dann erlebt man sein Schicksal als eine Apokalypse im christlichen Sinne des Wortes.

Und diese tautologische Dichotomie - Offenbarung ⇔ Apokalypse - ist der Witz aller Witze. Damit komme ich zu einer weiteren Grunderkenntnis der neuen Gnosis des Universalgesetzes:

> Je nach psychomentaler Einstellung kann der Mensch eine und dieselbe Situation auf Erden als Himmel oder Hölle erleben, weil die Welt, in der wir leben, ein Produkt unserer Gedanken ist.

Der Mensch kann sein Schicksal, je nach Sichtweise, als eine Tragödie oder Komödie erfahren, und kein anderer Schriftsteller hat diese gestalterische Macht des a priori schöpferischen Denkens so tiefgründig verstanden wie Shakespeare: Das Komisch-Lächerliche eines King Lear mit dem Schalkhaft-Tragischen aller Menschen, die auf dieser Erde „viel Lärm um Nichts" machen, in der fortwährenden Tragikomödie des Lebens auf wunderbare Weise zu vereinen.

Und was haben all die existentiellen Witze mit einer transzendentalen Biophysik, welche die Religion ersetzen soll, gemeinsam? Sehr viel! Sie eliminieren auf eine leichtfüßige, ungezwungene Weise „the importance of being ernest“ der Religionen und ersetzen ihre Ernsthaftigkeit mit der schwungvollen Ekstase eines „midsommer night dream“, der den Menschen einen Vorgeschmack von der unbegrenzten Freiheit der körperlosen Existenz eines aufgestiegenen Meisters, zu dem jede eingekörperte Seele potentiell fähig ist, vermitteln wird.

Auf diese Weise wird sich auch der blaue Planet von den vielen Schandtaten dieser blutrünstigen Spezies, genannt „*homo sapiens*“, erholen; das Leben wird viel fröhlicher, liebevoller, vergeisterter - mit einem Wort, lebenswerter sein. Es wird zwar noch kein Himmel auf Erden, denn die Herausforderungen der 3d-Raumzeit und der Körperlichkeit werden nach wie vor gültig bleiben, aber doch unermesslich erträglicher als die gegenwärtige Hölle, die sich die Menschen im christlichen Zeitalter selbst erschaffen haben. Und das ist unendlich mehr als die Hölle, das Purgatorium und der langweilige Himmel aller religiösen Märtyrer, in dem sie, der religiösen Versprechung zufolge, wie Cherubinen umherschwirren und Lobgesänge für den tattrigen Greis, den sie „Gott“ nennen, einstimmen dürfen.

Zu dieser aufgeklärten, evoluierten Gesellschaft gehört auch das intime Wissen um die astral-energetischen Grundlagen biologischer Existenz, die nur durch eine neue **transzendentale Biophysik** adäquat erfasst werden können. Die schemenhaften Umrisse einer solchen zukünftigen Biophysik, die ich hier ansatzweise vorstelle, sollten den Leser lediglich einen Einblick in das unermessliche Wissen vermitteln, das in diesem Jahrhundert von den 7F-Schöpfungsbereichen den Menschen vermittelt wird.

Bevor sie soweit sind, müssen sie jedoch ihr Denken und Fühlen auf eine neue Grundlage stellen - auf die neue Theorie und Gnosis des Universalgesetzes -, sonst kann dieser Wissens- und Technologietransfer nicht eingeleitet werden. Die Men-

schen können in ihrer jetzigen spirituellen Unwissenheit mit diesen ungeheueren Energien und Technologien noch nicht umgehen und werden ihre Zivilisation nur vernichten. Aber das ist nicht der Plan für diesen Planeten.

Also muss sich die neue Theorie des Universalgesetzes zuerst voll durchsetzen. Aus diesem Grund werde ich sehr bald meinen Körper für alle Menschen sichtbar transformieren und noch eine Weile auf diesem Planeten wirken, bis sich alles zur vollsten Zufriedenheit der Astralwelten geregelt hat: „Wahrlich, ich sage euch: Nicht wird vergehen dieses Geschlecht, bis dies alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte werden aber nicht vergehen." (Mt24,34-35).

Der Umfang einer neuen transzendentalen Biophysik wird, dem Allganzen vergleichbar, schier unendlich sein, denn eine solche Wissenschaft setzt ein umfangreiches und fundiertes Wissen sowohl über die biologische Regulation der organischen Materie als auch über das Wesen der Energie, die allen sichtbaren und unsichtbaren Phänomenen zugrunde liegt, voraus. Sie ist eine umfassende Lehre von allen energetischen Wechselwirkungen und wird von mir aus diesem Grund auch „**Energologie**" genannt. Konkret verwende ich diesen Ausdruck für die wirtschaftliche Tätigkeit der Menschheit, die in der Zukunft ausschließlich auf die rationale und sinnvolle Nutzung von Astralenergien aufbauen wird (siehe unten).

Der intellektuelle Anspruch der neuen Energologie des Universalgesetzes ist im Gegensatz zu den Religionen derart groß, dass „eher ein Kamel durch ein Nadelöhr geht", als dass ein Gläubiger diese intellektuelle Hürde jemals überwinden wird. Aus diesem Grund müssen alle Gläubigen erst einmal zu Wissenden werden. Der Glaube jeglicher Art ist das Gegenteil von Erkenntnis: Er ist die Negation des Wissensdrangs, der jedem Menschen innewohnt und von der Seele stets gefördert wird.

Wäre der religiöse Glaube bloß eine harmlose Glaubensüberzeugung ohne ernsthafte praktische Konsequenzen, wie man heute vom bürgerlichen Standpunkt in gnostischer Ver-

blendung glaubt und unter dem Mantel einer falsch verstandenen, religiösen Toleranz als Pseudotugend preist, dann könnte man ihn als eine selbstverschuldete Unmündigkeit noch tolerieren. Aber der menschliche Glaube ist ein mächtiges psychoenergetisches Angstmuster von ungeheuerer Kraft.

Weil er auf keinen Fakten beruht, hat er die Tendenz, sich auszubreiten und fortlaufend neue halluzinatorische Fakten zu schaffen. Auf diese Weise ist der religiöse Glaube bestrebt, alle berechtigten Zweifel an der Richtigkeit seines Weltbildes mit Gewalt oder List zu beseitigen, wie man zur Zeit in den USA und der islamischen Welt, also dort, wo die meisten unreifen, jungen Seelen zur Zeit leben, in einem exzessiven Ausmaß beobachten kann.

Diese kollektive psychoenergetische Dynamik verbirgt sich hinter allen Diktaturen und Schreckensregime, die man auf dieser Erde ausprobiert hat, und es war für mich besonders beklemmend zu beobachten, wie nach dem „nine eleven" diese angstbeladene Einstellung, Wissen durch Glauben zu ersetzen, sich mit rasender Geschwindigkeit in Europa und Nordamerika ausbreitete und jede besonnene Stimme mit brachialer Gewalt unterdrückte.

Die verheerenden Folgen dieser angstbeladenen Glaubensmuster vergiften immer noch das internationale politische Leben nachhaltig und tragen maßgeblich zum Zusammenbruch der gegenwärtigen Weltordnung bei, womit wir erneut bei der dialektischen Natur jeder menschlichen Erfahrung gelandet sind - bei den **gesellschaftlichen Oxymoronen** der göttlichen Dichotomie. Darunter verstehe ich jedes kollektive Angstmuster, das zu unüberlegten, irrationalen Handlungen auf der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Ebene führt und das Gegenteil von dem erreicht, was es sich zum Ziel gesetzt hat, z.B. die Kriege der USA gegen den islamistischen Terrorismus in Irak und Afghanistan, die noch mehr Terror und Gewalt generieren, oder die Einführung von diversen Finanzderivaten wie CDS (*credit default swaps*) zur Absicherung der

Finanzrisiken, die sich inzwischen zu wahren „Massenvernichtungswaffen von Finanzvermögen“ entpuppt haben, wie auch der amerikanische Multimilliardär Warren Buffett seit langem warnt[10]. Daraus folgt, dass der Glaube jeder Couleur als Weltbild ein kollektives agnostisches Angstmuster ist, welches das gegenwärtige „gottlose“ Verhalten der Menschen maßgeblich determiniert, auch wenn er sich als Religion gekonnt hinter politischen Kämpfen, Kriegen und Gewalttätigkeiten säkularisieren kann.

10 Für weitere Einzelheiten zum grundlegenden Begriff der neuen Gnosis „Oxymoron“ siehe „Evolutionssprung der Menschheit“.

Praktische Anwendungen der transzendentalen Biophysik

Ich habe in dieser Abhandlung dem Begriff „**Biophysik**“ absichtlich den Vorzug gegeben, obwohl ich ebenso gut von „transzendentaler Physik“ hätte sprechen können. Damit will ich die Grunderkenntnis der neuen Theorie besonders hervorheben, nämlich, dass der Mensch die Astralenergien nur mit seinem Verstand (Geist) und seiner Psyche unmittelbar wahrnehmen kann, weil sie selbst astral-energetische Systeme sind.

Darüber hinaus sind diese mit den Sinnen verbunden und können auch Daten aus dem begrenzten Energiespektrum der 3d-Raumzeit erhalten und verarbeiten; genau genommen, erst durch die Verarbeitung der niederfrequenten Daten aus der Umgebung schaffen Geist und Psyche die Illusion von der 3d-Raumzeit als eine ausschließliche „objektive“ Existenz. Auf der Ebene des reinen Geistes und der Seele, wobei die Seele eine Emanation des Geistes ist, werden alle energetischen Ebenen und Systeme - sowohl die 7F-Schöpfungsbereiche als auch die Raumzeit - simultan erfasst. Dies ist die urwüchsige Wahrnehmungsebene der Seele, von der aus sie wirkt, zum Beispiel die Steuerung der biologischen Regulation des Körpers aufrechterhält und die zwischenmenschlichen Beziehungen regelt.

Sowohl der Geist als auch die Psyche verfügen über eine sehr komplexe stereometrische Struktur, die sich ständig im Fluss befindet und sich entsprechend des jeweiligen Gedanken und psychischen Musters fortlaufend verändert. Aus diesem Grund spreche ich auch vom Emotional- und Mentalkörper, um zu verdeutlichen, dass Geist und Psyche, genauso wie der biologische Körper, über eine eigene Form und

Struktur verfügen und nicht etwa aus amorphen „morphogenen" Feldern bestünden, wie manche alternative Wissenschaftler irrtümlicherweise glauben.

Alle Energie ist organisiert - sie ist **Geist**. Wäre es nicht so, hätten wir sie nicht mathematisch erfassen können, und es gäbe auch keine Physik im herkömmlichen Sinne. Da es aber eine einheitliche Physik möglich ist - die neue Physik des Universalgesetzes beweist es - ist sie vom Standpunkt des irdischen Beobachters eine **Biophysik**.

Diese Schlussfolgerung folgt bereits aus der Tatsache, dass die ganze Physik vom Urbegriff des menschlichen Denkens abgeleitet werden kann und somit eine biophysikalische Angelegenheit ist. Die Physik kann nur die 3d-Raumzeit mathematisch erfassen, und diese ist eine apriorische halluzinatorische Anschauung der inkarnierten Persönlichkeit, die von der Seele als eine systemische Grundlage ihrer psychomentalen Sinneswahrnehmung der äußeren Welt eingepflanzt wird.

Dazu gehört auch die Erkenntnis, dass die technische Erfassung der anorganischen physikalischen Materie im Rahmen der angewandten Physik und Forschung letztendlich nur mit den Sinnen, die nach biophysikalischen Prinzipien funktionieren, möglich ist[11]. Daraus komme ich zu einer weiteren grundlegenden Erkenntnis der neuen Gnosis:

> Es kann keine Physik als eine empirische Wissenschaft der physikalischen, anorganischen Materie geben. Jede Art der Physik ist ontologisch und epistemologisch eine **Biophysik**. Alle physikalischen und technischen Anwendungen, die der Mensch verwendet und je verwenden wird, sind biophysikalische Anwendungen (Materialisationen) der 7F-Schöpfungsbereiche durch die inkarnierte Persönlichkeit.

---

11 Siehe Band 3 und „Gnostische Tradition der abendländischen Philosophie".

Die biophysikalischen Materialisationen der 7F-Schöpfungsbereiche werden konventionell im Begriff der „Natur“ zusammengefasst. So zum Beispiel können alle Pflanzen und Organismen nur deswegen auf der Erde existieren, weil die Zusammensetzung der Erdatmosphäre so und nicht anders ist. Gäbe es kein CO_2, hätte es auch keine *Photosynthese* und somit auch keine Pflanzen gegeben. Ohne Photosynthese hätte sich auch kein Sauerstoff in der Erdatmosphäre anreichern können und es gäbe auch keine Tiere und andere Organismen, weil dann auch keine *Atmung* möglich gewesen wäre. Ohne Atmung und *Verbrennung* von organischer Materie hätte es wiederum kein CO_2 gegeben. Alle diese Prozesse wären ohne das Vorhandensein von *Wasser* nicht möglich. Zugleich macht das Wasser etwa 80% des Körpergewichts aller Organismen aus.

Wo liegt da die Grenze zwischen organischer und anorganischer Materie, und welche dieser beiden Formen der Raumzeit ist die ursprüngliche? Diese Frage ist identisch mit der von der Henne und dem Ei: „Was kommt zuerst - die Henne oder das Ei?“ Es ist die Grundfrage aller menschlichen Erkenntnis, die sich sowohl alle Religionen als auch alle philosophischen Strömungen seit eher stellen, ohne sie beantworten zu können: „Hat die Welt einen Anfang und ein Ende, und wenn ja, wie sehen sie aus und wann kommt das Ende?“ Es ist müßig zu erwähnen, dass sich die darwinsche Evolutionsdoktrin diese eschatologische Frage überhaupt nicht stellt, weil sie sie als Problem nicht erkennt.

In der neuen Axiomatik des Universalgesetzes beweise ich eindeutig, dass das Allganze eine in sich geschlossene Entität ist, also ohne Anfang und Ende ist, so dass die obige Frage sinnlos ist. Sowohl die Photosynthese, die den Sauerstoff in der Atmosphäre generiert, als auch die Atmung, die den Sauerstoff für den Metabolismus des organischen Körpers verbrennt und CO_2 produziert, sind in sich geschlossene biophysikalische Prozesse: Sie sind ausgeklügelte Anwendungen der 7F-Schöpfungsbereiche, die von ihnen simultan erschaffen und am Leben

erhalten werden, um die biophysikalischen Rahmenbedingungen für ihr Inkarnationsexperiment auf diesem Planeten zu gestalten und aufrechtzuerhalten.

Die 7F-Schöpfungsbereiche sind eine simultane Entität: Alle Lebewesen existieren dort gleichzeitig und simultan in der immerwährenden Gegenwart und entwickeln sich ständig weiter. Auf dieser Ebene ist das Konzept von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - also das Konzept von der Historiozität und vom sukzessiven Ablauf der Ereignisse - sinnlos. Die Geschichte ist nur ein Konstrukt des sequentiell denkenden, extrem beschränkten menschlichen Bewusstseins und somit gleichfalls eine fundamentale biophysikalische Anwendung der 7F-Schöpfungsbereiche. Das Konzept der Geschichte ergibt nur einen Sinn in der 3d-Raumzeit, in der große kollektive Vorhaben von mehreren sukzessiven Inkarnationen über eine längere Zeit verwirklicht und zerstört werden.

Das Christentum benötigte etwa Tausend Jahre, um sich auf dem Alten Kontinent voll durchzusetzen und genau so lang um seine Bedeutung zu verlieren. Das Ende geht erfahrungsgemäß sehr schnell, wie beispielsweise die Aktienkurve einer der größten amerikanischen Banken Bear Stearns verdeutlicht: Ihr Kurs sank im März 2008 innerhalb kurzer Zeit von über 100$ auf gerade mal 2$, so dass Bear Stearns *de facto* Pleite war. Allerdings wird es im Evolutionssprung kein christliches Zentralbehörde, eine Art „christliche Fed“ geben, die diese Lehre im letzten Augenblick noch retten wird, weil in der Apokalypse vor allem die religiösen, finanziellen und politischen Machtzentren ihre Ohnmacht offenbaren werden: Sie sind die auserkorenen künftigen Pleitekandidaten.

Zurück zur Biophysik: Sowohl CO_2 als auch O_2 werden von der konventionellen Wissenschaft zurzeit als physikalische Substanzen betrachtet und zur anorganischen Materie gerechnet. So werden diese Gase zum Beispiel in der Chemie studiert und nicht etwa in der Biochemie, obwohl die Biochemiker, ob sie wollen

oder nicht, zugeben müssen, dass sie ein Produkt organischer Prozesse sind.

An diesem Beispiel erkennen wir, dass die heutigen Naturwissenschaften ihre Existenz und Daseinsberechtigung nur durch künstliche Trennung ihres Studienobjekts - der Raumzeit schlechthin - begründen. Als unzulängliche geistige Konzepte müssen diese Disziplinen zwangsläufig von der neuen Pantheorie der Raumzeit/Energie ersetzt werden. Genauso wie die Religionen, die ähnliche gnostische Trennlinien des Göttlichen errichten, hindern solche engen geistigen Konzepte und die daraus hervorgehenden Glaubensüberzeugungen die Evolution der inkarnierten Persönlichkeit maßgeblich.

Daraus folgt, dass die darwinsche Evolutionsdoktrin keineswegs fortschrittlicher als die christliche Genesis ist und ebenso ein Hindernis für die geistige Evolution der inkarnierten Persönlichkeit darstellt. Sie sollte dem Menschen Auskunft über seinen Ursprung geben, die er in der Religion nicht finden konnte, und stürzte ihn in eine noch größere Unwissenheit. Um Cusanus zu zitieren, ist diese Doktrin ein Ausdruck der *docta ignorantia*, der gebildeten Ignoranz der abendländischen Wissenschaft. Sie ist ein der vielen existentiellen Witze der Seele und der 7F-Schöpfungsbereiche, von denen ich einige ausgewählte Beispiele in dieser Schrift vorstelle.

Aus der obigen Diskussion ersehen wir, dass der **Urbegriff** der 7F-Schöpfungsbereiche kein abstraktes, esoterisches Konzept ist, sondern die Urquelle menschlicher Erkenntnis: Er ist das erste Erklärungsprinzip aller Phänomene. Die neue Pantheorie, die vom Urbegriff ausgeht, beweist es.

Die aktuelle Wissenschaft und alle uns bekannten Religionen sind hingegen unzulängliche Versuche, die Phänomenologie des Seins zu erklären, weil sie das Wesen des Urbegriffs nicht kennen und daher unfähig sind, logisch-axiomatisch zu denken; aus diesem einzigen, ausreichenden Grund müssen alle religiösen und konventionellen wissenschaftlichen Ideen für immer fallengelassen werden. Ohne diese geistige *conditio sine*

qua non werden die Menschen nicht in der Lage sein, die Logik und die Wirkungsweise der 7F-Schöpfungsbereiche zu begreifen und diese in der Gestaltung ihres sozialen Lebens adäquat zu berücksichtigen. Ohne eine solche wahrheitsgetreue Umsetzung der gnostischen Erkenntnis ist aber auch keine Evolution der Menschheit möglich[12].

Auch wenn die Menschen die 7F-Schöpfungsbereiche mit ihren Sinnen zurzeit noch nicht unmittelbar wahrnehmen können, so sind sie genauso reell wie der *Elektromagnetismus*, mit dem wir es täglich zu tun haben. Mit der richtigen wissenschaftlichen Einstellung können wir die Astralenergien mittelbar genauso exakt beobachten und messen wie beispielsweise die verschiedenen elektromagnetischen Wirkungen im Alltag. In diesem Zusammenhang muss ich darauf hinweisen, dass wir an die Existenz elektromagnetischer Kräfte fest glauben, auch wenn wir sie mit den Sinnen nicht unmittelbar wahrnehmen können; wir können nur ihre Wirkung mit Hilfe diverser Elektro- und Messgeräte mittelbar erfahren.

Ein *Voltmeter*, der die Spannung misst, wird vom menschlichen Auge als einen Anzeiger, z.B. als eine Nadel erfahren, die sich bewegt und auf dem Zifferblatt einen numerischen Wert angibt. Die eigentliche elektromagnetische Spannung im Stromkreis, z.B. in den Metalldrähten der Leiter, ist den menschlichen Sinnen dagegen nicht zugänglich. Da wie derart gewöhnt sind, die Anzeige der Elektrogeräte mit den primären Phänomenen zu identifizieren, genau genommen, zu verwechseln, kommen wir fast nie auf den Gedanken, dass das, was wir messen, uns keine Auskunft über die tatsächlichen energetischen Wechselwirkungen geben kann, weil jede Messung einer energetischen Wechselwirkung in der Außenwelt ihrerseits eine eigenständige ener-

12 Auch das ist ein existentieller Witz (Oxymoron) der 7F-Schöpfungsbereiche: Der Mensch muss die Evolutionsdoktrin verwerfen, um seine spirituelle Evolution voranzutreiben.

getische Wechselwirkung darstellt, die mit der ursprünglichen Wirkung nicht identisch ist.

Da aber alle Wechselwirkungen U-Mengen sind und sich als Element enthalten, beinhalten sie die Information aller anderen Wechselwirkungen im Allganzen. In der Elektrizitätslehre spricht man in diesem Zusammenhang vom **Superpositionsprinzip**; dieses Prinzip spielt auch in der konventionellen Quantenphysik eine zentrale erkenntnistheoretische Rolle. Das Superpositionsprinzip ist wiederum eine konkrete Erscheinungsform der *Energieerhaltung*.

In der neuen Theorie betrachte ich die Raumzeit als eine geschlossene Gesamtheit aus überlagerten Wellensystemen, die in harmonischer Resonanz miteinander stehen und durch destruktive und konstruktive Interferenzen zerstört und erneut gebildet werden. Auf diese Weise wird die Wandelbarkeit der raumzeitlichen Systeme gewährleistet: Trotz der vorübergehenden Beständigkeit ihrer Form und Gestalt, befinden sie sich in einem ständigen Energiefluss.

Dies ist eine Grundidee der antiken Philosophie bei der Betrachtung der „unteren Welt der Formen und des Werdens“, die mit dem heraklitschen Schlagwort „Pantarei“ beginnt und im Neoplatonismus ihre vorläufige Vollendung findet; es gibt keine gnostische Weltanschauung, die nicht von dieser Grundidee ausgeht. Aus diesem Grund spreche ich in der neuen Theorie des Universalgesetzes vom Urbegriff der Energie und meine damit **Energieaustausch**. Die Physik ist bekanntlich eine Lehre der physikalischen Wechselwirkungen, und wo eine Wechselwirkung stattfindet, muss Energie fließen.

Da die mathematischen Bedingungen dieser Wechselwirkungen, die wellenartige Interferenzmuster sind, in etwa die gleichen sind, werden im Allganzen immer wieder die gleichen raumzeitlichen Systeme gebildet. Dieser Umstand erklärt die Entstehung und Vernichtung von gleichen Teilchenklassen, die man als Elementarteilchen wie *Proton, Neutron, Elektron* usw. bezeichnet. Diese Teilchen werden in der Physik durch raum-

zeitliche Konstanten wie *Energie, Masse* (*Energieverhältnis*), *Compton-Wellenlänge (Raum)* bzw. *Compton-Frequenz (Zeit)* quantifiziert und in qualitative Teilchenklassen zusammengefasst. Weitere Eigenschaften der Teilchen wie *Spin* und *Ladung*, die man zurzeit verwendet, um sie zu beschreiben, lassen sich ebenfalls auf die zwei Dimensionen, Raum und Zeit, zurückführen (siehe Band 1 und 2).

Ohne diese Vorbedingung wäre die Welt nicht messbar und somit nicht erkennbar, wobei die Auswahl der Teilchenklassen eine schöpferische Vorentscheidung der 7F-Schöpfungsbereiche ist. Die Vielfalt der uns bekannten Teilchenklassen hängt, der Energieerhaltung zufolge, ausschließlich von der Dosierung der Astralenergie und ihrer geometrischen Gestaltung in der Raumzeit nach den Prinzipien der destruktiven und konstruktiven Interferenz ab.

Es gibt solare Universen, von denen der Mensch keine Ahnung hat, die aus ganz anderen, unbekannten Teilchenklassen zusammengesetzt sind, die im so genannten Standardmodell der Physik überhaupt nicht vorkommen, was wiederum ein Beweis für die Unzulänglichkeit dieses Modells ist. Die Astralenergien können sich in unendlichen raumzeitlichen Formen manifestieren. Auch die Menschen sind in der Lage, neue Teilchenklassen entsprechend der eingesetzten Energie in Zyklotronen zu generieren. Genau aus diesem Grund baut man zurzeit eine neue, größere Anlage in CERN. Das Gestaltungspotential der Energie ist eben **unerschöpflich**.

Zur Abrundung dieser theoretischen Diskussion muss ich zum wiederholten Male darauf hinweisen, dass wir nur *Raum* und *Zeit* bzw. *Raumzeit/Energie* der energetischen Wechselwirkungen und Systeme messen können, wobei die Raumzeit als „Ding an sich“ (Kant) eine sinnesbedingte Halluzination ist und so gut wie nichts gemeinsam mit den ursächlichen Astralenergien hat.

Wie ich in der Gnosis und in meinen anderen Schriften erläutere, ist der Raum eine künstliche Dimension, die zur

Raumzeit gehört, aber nicht zu den 7F-Schöpfungsbereichen. Der Raum, so wie er physikalisch-mathematisch definiert wird - und eine andere Definition gibt es nicht - ist identisch mit der konventionellen Zeit: *s = t. Raum s* und *konventionelle Zeit t* sind Pleonasmen, Tautologien für eine und dieselbe physikalische Größe. Es ist mit Abstand der größte kosmische Witz, den sich die 7F-Schöpfungsbereiche für die aktuelle irdische Erfahrung der inkarnierten Seelen ausgedacht haben, und die Quelle aller anderen existentiellen Witze, die der Mensch auf der Erde als Karma erlebt. Dazu gehört vor allem das **Prinzip des Getrenntseins**, das ich aus verschiedenen Blickwinkeln bereits ausführlich abgehandelt habe.

Ein konkreter Witz zur halluzinatorischen menschlichen Wahrnehmung der Raumdimension ist der Glaube der Physiker an der realen Existenz von Ladungen in der Materie, die nach gängiger Auffassung für die Übertragung vom elektrischen Strom in leitenden Materialen zuständig sind. Die *elektrischen Ladungen* werden von den Physikern als reale *Träger des elektrischen Stroms* aufgefasst, die sich in metallischen Leitern und ionischen Lösungen bewegen und teilen können, um auf diese Weise *elektrische Gradierte* (*Spannungen*) zu erzeugen. In einem leitenden Medium fließen die *positiv* und *negativ* geladenen Ladungen, diesem Glauben zu Folge, zum gegensinnigen Pol, d.h. positive Ladungen werden vom negativen Pol der elektrischen Spannung angezogen und umgekehrt. Dieser Ladungsfluss erzeugt nach gängiger Auffassung den elektrischen Strom, mit dem wir im Alltag und in der Produktion zu tun haben.

Sowohl die Ladung als auch der sich daraus ergebende elektrische Strom, bzw. die elektrische Spannung, können nach einhelliger Überzeugung mit Geräten gemessen werden. Die SI-Einheit für Ladung heißt *coulomb*, aus der sich die SI-Einheit *Ampere* für den elektrischen Strom sekundär ergibt. Aus diesem Grund wird die Existenz von elektrischen Ladungen

von niemandem auf dieser Welt, ausgenommen meiner Wenigkeit, auch nur für einen einzigen Augenblick angezweifelt.

In Wirklichkeit habe ich widerspruchsfrei nachweisen können, dass es keine Ladungen im herkömmlichen Sinne in der realen physikalischen Welt gibt. Der Begriff „Ladung" steht für eine bestimmte physikalische Größe, die ausschließlich durch die mathematische Definition ihrer Einheit, *coulomb,* eingeführt wird. Ich habe in der neuen physikalischen Theorie des Universalgesetzes gezeigt, dass alle physikalischen Größen und Dimensionen, die man in der konventionellen Physik verwendet, abstrakte, schöpferische mathematische Definitionen sind, welche die Physiker zuerst in ihrem Kopf bilden und durch dieselbe mathematische Methode in jedes Experiment einführen und bestimmen.

Soweit, so gut! Es handelt sich um eine Grunderkenntnis der neuen Theorie, die ich aus didaktischen Gründen immer wieder in meinen Büchern hervorhebe, weil sie von den Menschen stets vergessen wird. Wenn man nun die konventionelle verbale Definition der SI-Einheit, *coulomb*, axiomatisch schreibt, was die Physiker seit über 300 Jahren versäumt haben, dann kann man sehr leicht, nur mit Grundkenntnissen der Physik beweisen, dass „*coulomb*" eine Tautologie, ein Pleonasmus für „Querschnittsfläche" ist. In diesem Fall ist:

1 Coulomb = 1 Meter Quadrat

Diese Gleichung offenbart die mit Abstand größte Peinlichkeit unter vielen, die sich die konventionelle Physik in ihrer nicht allzu langen Geschichte geleistet hat. Diese axiomatische Erkenntnis führt zu folgenden zwingenden Schlussfolgerungen:

1) Es gibt keine Ladungen in der Materie. „Ladung" ist eine Umschreibung für „Querschnittsfläche", die man diskret, d.h. in ihrem quantisierten Zustand betrachtet. Beachte: die Raumzeit ist *diskret*. In Wirklichkeit handelt

es sich um die Querschnittsfläche der transversalen elektromagnetischen Wellen S_x, die durch einen Leiter pro Zeiteinheit fließen. Die Größe dieser Fläche wird *per definitionem* als ein Verhältnis zum Referenzwert der Querschnittsfläche eines metallischen Drahts S_R gemessen und in Ladungseinheiten angegeben; S_R kann geometrisch sehr leicht berechnet werden:

Ladung = S_x/S_R = (x) *Coulomb* = *Meter*^{2}.

Diese Messung der Ladung bedient sich der Wellentheorie, die eine konkrete Anwendung der Geometrie für diese Disziplin ist. Bekanntlich ist die elektromagnetische Theorie von Maxwell eine Anwendung der Wellenlehre für diese raumzeitliche Ebene[13]. Ursprünglich sprach man in der Physik nur von der *Elektrizität* der Materie. Später fand man heraus, dass es auch eine *magnetische Ebene* der Materie gibt. In dieser Zeit leitete man unzählige eigenständige Gesetze der Elektrizität und des Magnetismus ab, die heute noch ein unübersichtlicher Lehrstoff für die meisten Physikstudenten sind. Nach einer Weile von über einem Jahrhundert, stellte Maxwell fest, dass die elektrische Ebene nicht von der magnetischen Ebene zu trennen ist, so dass alle bis dato bekannten elektrischen und magnetischen Gesetze auf vier Wellengleichungen reduziert werden können. Dies war die erste entscheidende Vereinheitlichung der Physik, die ich mit der Entdeckung des Universalgesetzes 130 Jahre später vollendet habe.

Daraus folgt: Alle Gesetze des Elektromagnetismus sind *Wellengleichungen* - sie sind *geometrische* Gleichungen.

---

13 Siehe Maxwellsche Gleichungen des Elektromagnetismus im Band 1 und 2.

Die meisten geometrischen Gleichungen, die man in der Physik verwendet, erfassen Flächen, die mit der SI-Einheit „Meter Quadrat“ gemessen werden. Dies folgt aus der Tatsache, dass man in der Physik nur Raum und Zeit, bzw. Raumzeit/Energie messen kann, weil die (*absolute*) *Zeit f* gleich dem *reziproken Raum s*, bzw. der *reziproken konventioneller Zeit t* ist:

$$\boldsymbol{f = 1/s = 1/t}$$

2) Es gibt keine *positiv* und *negativ* geladenen Teilchen. Ebenso gibt es keine elektrischen *Plus*- und *Minus-Pole*.

Die Begriffe „positiv“ und „negativ“, bzw. „Plus“ und „Minus“, sind konventionelle, verborgene Symbole für destruktive und konstruktive Interferenz im Rahmen der Wellenlehre. Sie sind eine volkstümliche Vereinfachung (Umschreibung) dieser grundlegenden Phänomene der Raumzeit, die eine Ganzheit aus überlagerten Wellensystemen ist. Ich beweise im Band 1 und 2, dass „die Anziehung von gegensinnigen Ladungen“ und „die Abstoßung von gleichen Ladungen“ lediglich unpräzise volkstümliche Umschreibungen für raumzeitliche **Rotationen** sind, die vom lokalen Standpunkt des Beobachters gemacht werden. Beachte: Alle Wellen sind Rotationen und umgekehrt: Alle Bewegungen der Raumzeit sind Rotationen/Wellen.

Demnach wird jede Rotationsbewegung in zwei Phasen unterteilt: Eine „Phase der Anziehung“, wenn sich das Objekt dem Beobachter nähert und eine „Phase der Abstoßung“, wenn sich das Objekt in seiner Rotationsbewegung vom Beobachter entfernt. Indem ich diese Begriffe ein für alle Male aus der Physik eliminiert habe, kann ich den Elektromagnetismus sehr leicht mit der Gravitation vereinigen - die klassische newtonsche Physik und ihre Weiterentwicklung, die Relativitäts-

theorie, die nur Anziehungskräfte kennen, und die maxwellsche Theorie des Elektromagnetismus, die sowohl anziehende als auch abstoßende EM-Kräfte beschreibt, als partielle physikalische Darstellungen in die neue Theorie des Universalgesetzes voll integrieren.

Auf diese Weise habe ich das grundlegende Paradox der konventionellen Physik eliminiert: Wieso ist die Gravitationskraft immer anziehend, während die elektromagnetischen Kräfte anziehend und abstoßend sein können? Vom lokalen Standpunkt kann auch die Gravitation als eine anziehende oder abstoßende Kraft interpretiert werden, je nachdem, ob sich ein Objekt, z.B. ein Komet, dem Beobachter, der sich in diesem Fall auf der Erde befindet, nähert oder sich von ihm und der Erde entfernt. Nachdem ich auch diesen Witz der konventionellen Physik als ein Produkt der beschränkten, lokalen Betrachtungsweise der Physiker - „as a product of their unanalysed consciousness“ (Max Born) - entlarvt habe, wende ich mich meinem ursprünglichen Thema zu.

Anhand unseres Beispiels mit der Ladung, das wie alle Irrtümer auf dieser Welt eine semantische Fehldeutung ist, erkennen wir, dass alle, angeblich gesicherten physikalischen Erfahrungen der Wissenschaft in Wirklichkeit euphemistische, halluzinatorische Wahrnehmungen sind, die auf falschen begrifflichen und weltanschaulichen Glaubensüberzeugungen beruhen. Vor allem sind sie das Ergebnis einer fehlenden Axiomatik.

Würde man die meisten Ergebnisse in der Physik nicht in Form von mathematischen Gleichungen schreiben, wären die daraus gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse in ihrem gnostischen Inhalt genauso falsch wie alle religiösen Ideen:

> Alle verbalen Interpretationen von mathematischen Ergebnissen in der Physik sind grundlegend falsch und müssen verworfen werden.

Dies ist das epistemologische Ergebnis der neuen physikalisch-mathematischen Theorie des Universalgesetzes. Diese Feststellung gilt vor allem für die gängige Definition der vier Grundkräfte.

Die objektive Existenz der elektromagnetischen Kräfte als einer Ebene der Raumzeit kann man andererseits nicht leugnen, auch wenn ihre Wahrnehmung die unsichtbare Wirkung der 7F-Schöpfungsbereiche voraussetzt, die sich sowohl als mathematische Methode in der Physik, als auch als Sinnesdaten - als elektromagnetische Aktionspotentiale der optischen Neuronenbahnen - bei der optischen Wahrnehmung der Anzeige der elektrischen Messgeräte raumzeitlich konkretisiert.

Mir ist es bewusst, dass ich mit dieser Feststellung und Betrachtungsweise alle gesicherte existentielle Erfahrung der Menschen auf den Kopf stelle, bevor ich die grundlegende Verzerrung in ihrem Weltbild zurechtbiegen kann. Aber es geht nicht anders! Die zentrale gnostische Frage der neuen Offenbarung lautet also:

> Wie kann ich meine Sinne und meinen Verstand von ihrer inhärenten, systemischen Verzerrung der beobachteten Phänomene befreien und anfangen, die Wechselwirkungen der 7F-Schöpfungsbereiche in der Raumzeit unverbildet zu erkennen und zielsicherer zu gestalten?

Diese kardinale gnostische Frage zur menschlichen Existenz wird die kommenden Generationen inkarnierter Seelen intensiv beschäftigen. Ich kann die unzähligen Verzweigungen dieser Frage vom erkenntnistheoretischen Standpunkt hier nur kurz besprechen. Die praktischen Anwendungen der 7F-Schöpfungsenergien müssen die zukünftigen inkarnierten Persönlichkeiten auf eine individuelle schöpferische Weise für sich alleine definieren und in 3d-raumzeitliche Formen umsetzen.

Wie gesagt, kann der Mensch die ursächlichen Astralenergien nur mit dem Geist und der Psyche wahrnehmen. Die Gedanken sind *höherfrequente* Astralmuster als die Gefühle. Aus diesem Grund werden die Gefühle erst durch den Geist erfasst. Man kann, streng genommen, die Gedanken nicht von den Gefühlen trennen, weswegen ich in meinen Schriften konsequent von „**psychomentalen Mustern**“ spreche. Jedes Gefühl ist mental gefärbt und umgekehrt: Jeder Gedanke ist durch ein oder mehrere Emotionalmuster stark verzerrt.

Dies liegt darin, dass alle Sinneswahrnehmungen, die dem Geist als konkrete Gedanken zugänglich sind, zuerst als Gedächtnis in einem Astralorgan gespeichert werden und bei diesem Speicherungsvorgang von den Emotionalmustern stark verzerrt und deformiert werden. Diese verzerrten Abbildungen der Realität muss nun der Geist entzerren und berichtigen. Diese Fehlkonstruktion der menschlichen Wahrnehmung ist eine beabsichtigte Herausforderung für den menschlichen Geist, welche sich die Seele für ihr aktuelles Inkarnationsexperiment auf der Erde ausgedacht hat. Sie ist, genau genommen, die größte und wichtigste Hürde des irdischen Inkarnationszyklus.

Darüber hinaus bekommt der Geist ständig Gedanken von der Seele in Form von Intuitionen und anderen Anregungen. Diese Gedanken können abstrakter Natur sein oder sich auf frühere und zukünftige Ereignisse beziehen, die außerhalb der augenblicklichen Sinneswahrnehmung liegen. Aber auch diese seelischen Gedankeninhalte erhalten eine starke psychische Prägung. Wir kommen nun zu einer weiteren wichtigen gnostischen Erkenntnis:

Jeder Gedanke hat eine psychische Dimension.

Auch der abstrakteste Gedanke ist mit Gefühlen verbunden. Die physikalische Erklärung ist denkbar einfach: Die Gefühle bilden als energetische Muster die **emotionale Astralebene**, die

der irdischen Raumzeit frequenzmäßig am nächsten steht. Aus diesem Grund wird sie in vielen gechannelten Büchern als die „vierte Dimension“ bezeichnet; in diesem Fall wird die Raumzeit als eine Ebene betrachtet, die aus drei Dimensionen besteht.

Es handelt sich lediglich um Konventionen, mit denen man versucht, das Wesen der Energie in sprachliche Kategorien zu übersetzen. In einem solchen Fall muss man sich über die Beschränkungen der Sprache, die zur Zeit, in der Abwesenheit von telepathischen Fähigkeiten in der inkarnierten Seelenpopulation, das universale Kommunikationsmittel unter Menschen ist, völlig im Klaren sein (für weitere Einzelheiten siehe das Kapitel „Sprache als Grenze der Gnosis“).

Obwohl die Gedanken eine höhere Frequenz als die Gefühle aufweisen und somit direkt aus den 7F-Schöpfungsbereichen herkommen (siehe auch Nous und Geist im Neoplatonismus), müssen sie erst durch die emotionale Astralebene der Erde hindurch, bevor sie ihre Wirkung in der 3d-Raumzeit der Erde entfalten können. Bei dieser Wechselwirkung mit der emotionalen Astralebene werden die Gedanken energetisch moduliert, ähnlich wie die Funksignale, die aus einer höherfrequenten tragenden Welle und einer in der Regel niederfrequenten modulierenden Informationswelle bestehen. In diesem Fall sind die höherfrequenten Gedanken des Individuums die tragenden astral-energetischen Wellensysteme, die von den niederfrequenten Emotionalmustern in der unteren Astralebene fortlaufend moduliert werden.

Da alle Systeme überlagerte Wellen sind und sich als Element enthalten, erscheinen sie stets als psychomentale Muster. Diese können von Eltern, Freunden, Partnern oder unbekannten Menschen herkommen. Sie können sich als individuelle Glaubensmuster oder kollektive Glaubensüberzeugungen präsentieren. Ihr Variationsreichtum ist schier unbegrenzt.

Die Überzeugung von den Vorzügen einer demokratischen Ordnung gegenüber einer Diktatur kann sich zunächst als ein

abstrakter Gedanke der reinen Vernunft präsentieren - zum Beispiel als juristischer Satz in der Verfassung eines Landes. Juristische Sätze sind bekanntlich emotionsfrei. Dieser Gedanke ist jedoch in der Praxis von so vielen individuellen Gefühlen und Präferenzen geprägt, wie es unterschiedliche Individuen, Kulturkreise und Nationalgeschichten gibt.

Die Deutschen und die Österreicher haben beispielsweise ein gespaltenes Verhältnis zur Demokratie im Vergleich zu den Amerikanern, die auf eine relativ ungebrochene Erfolgstory ihrer demokratischen Ordnung zurückblicken. Die Deutschen haben die Kehrseite der Weimarer Demokratie erlebt, und die Österreicher trauen der Herrlichkeit der k. u. k Monarchie, die Halbeuropa beherrschte, nach, die durch die Vorzüge einer bedeutungslosen mitteleuropäischen Demokratie, die in der EU zur „quantite negligable“ geschrumpft ist, in keinster Weise aufgewogen wird. Die Deutschen betrachten die Monarchie als ein Gegenstück zur Demokratie, weil jene als preußische, wilhelminische Autokratie zum Untergang des Deutschen Reichs im 1. Weltkrieg führte und auch den 2. Weltkrieg mitverursachte.

Die Engländer betrachten ihre Monarchie hingegen als eine notwendige Ergänzung ihrer sterilen Demokratie, schon allein wegen der Skandalgeschichten der königlichen Familie, deren Mitglieder im Gegensatz zu den gewählten Repräsentanten dieses Landes nicht zurückzutreten brauchen und der Boulevardpresse ständig Klatschstoff liefern.

Das demokratische Verständnis der Amerikaner ist sehr stark vom christlichen Glauben geprägt, weil sie weder Inquisition, noch eine antiklerikale Bewegung, wie sie die Europäer seit der Aufklärung erlebt haben, kennen. Für viele Amerikaner, insbesondere für alle Neokonservativen und bibeltreuen Evangelisten, ist die notwendige Säkularisierung des Nationalstaates, die in Europa mittlerweile ein unumstrittenes Gedankengut ist, ein Dorn im Auge. Der demokratische Gedanke der Amerikaner ist zudem von einem flamboyanten Nationalismus geprägt, der in Europa heutzutage undenkbar ist, weil alle Nationalstaaten

ihre Souveränität aus wirtschaftlichen Überlegungen freiwillig an die EU abtreten wollen und müssen. Außerdem kennen alle Europäer die Kehrseite des Nationalismus zu Genüge.

Demokratie und eingeschränkte Souveränität sind also kein Widerspruch für die Europäer, sondern ein Segen; hingegen werden sie von den meisten Amerikaner als unvereinbare, ja gegensätzliche Entitäten betrachtet. Aus diesem Grund hat die amerikanische Regierung keine Hemmungen, jedes Mal das internationale Recht mit den Füßen zu treten, wenn es ihr darum geht, vermeintliche souveräne Interessen der USA an jedem Ort auf dem Globus mit Gewalt durchzusetzen. Indem sich die EU von dieser gesetzlosen Einstellung der Amerikaner, die im Widerspruch zu ihrer Gründungsidee steht, auf der internationalen Ebene verführen lässt, erlebt sie ein Fiasko nach dem anderen und läuft die Gefahr, ihre Identität und Legitimität preiszugeben.

Ich könnte diese Beispiele endlos fortsetzen. Sie beweisen lediglich, dass es in der Praxis kein einziger Gedanke gibt, der, auch wenn man ihn verbal mit ein und demselben Begriff belegt, in Wirklichkeit nicht aus unzähligen **Clusters** zulässiger psychomentaler Muster besteht. Dies gilt für alle kollektiven Glaubensüberzeugungen und in einem noch höheren Maße auch für alle individuellen Glaubensmuster.

Genau diese elementare Tatsache haben die meisten Bürger, Politiker und Denker unserer Zeit nicht begriffen, sonst gäbe es auch nicht so viele gewaltsame Konflikte auf der Erde, sondern lediglich kultivierte gnostische Diskussionen, mit denen man jedes denkbare Problem auf dieser Erde *logisch-axiomatisch* lösen kann, weil:

> Alle Probleme der Menschen ausschließlich auf ihrer spirituellen Unwissenheit beruhen: Sie sind semantische Fehlurteile über die menschliche Realität.

Solche falschen Denkmuster prägen den menschlichen Verstand und die psychische Struktur der inkarnierten Persönlichkeit seit ihrer Geburt bis zu ihrem Tode auf eine derart globale und fundamentale Weise, dass sich diese Beeinflussung ihrer Aufmerksamkeit in aller Regel entzieht. Nur sehr alte Seelen können über diese astral-energetischen Wechselwirkungen, die ausschließlich jenseits des Planckschen Wirkungsquantum stattfinden, reflektieren und sie bewusst auf dieser Ebene modulieren, um erwünschte Ergebnisse in der 3d-Raumzeit zu erzielen.

Den meisten Menschen fehlt einfach der kritische Selbstbeobachter, der eine solche evoluierte Betrachtungsweise erst ermöglicht. Für die große Mehrheit der inkarnierten Seelen erscheinen die astralen Wechselwirkungen zurzeit als schicksalhafte Begebenheiten oder zufällige Begegnungen, die man als Leidtragender über sich ergehen lassen muss und wogegen man wenig ausrichten kann. Sie ahnen nicht, dass jedes Ereignis in ihrem Leben eine sorgfältige Planung ihrer Seelen in den 7F-Schöpfungsbereichen ist, das im immerwährenden Jetzt des Allganzen in unzähligen Wahrscheinlichkeitsalternativen durchgespielt wird, bevor die optimale Alternative materialisiert wird.

Diese kollektive psychomentale, halluzinatorische Betrachtungsweise hat vor allem die verkehrte Idee vom **Kausalitätsprinzip** hervorgebracht, mit dem man alle energetischen Wechselwirkungen in der Raumzeit zu erklären versucht. Sowohl die Wissenschaft als auch das politische und alltägliche Denken beruhen ausschließlich auf diesem Prinzip, obwohl es in der Quantentheorie erkenntnistheoretisch verworfen wird, allerdings ohne sich Gedanken über die praktischen Konsequenzen dieser Ablehnung zu machen.

Das Kausalitätsprinzip wird in der neuen Theorie und Gnosis des Universalgesetzes *in toto* verworfen. Diese Verwerfung folgt bereits aus dem Wesen des Allganzen (des Urbegriffs), das eine **Geschlossenheit** ist. In einer Geschlossenheit gibt es

keine bevorzugte Richtung der Wechselwirkungen im Sinne einer Kausalkette von Ursache und Wirkung:

Jede Ursache ist zugleich Wirkung und umgekehrt!

Das Kausalitätsprinzip ist eine Manifestation des Prinzips des Getrenntseins. Ich überlasse es dem Leser, die Beweisführung zu dieser Feststellung selbst zu erbringen, um seine, aus dieser Schrift erworbene gnostische Kenntnisse praktisch anzuwenden. Mit dieser Darstellung habe ich zugleich den Schlüssel geliefert, wie man seinen Geist und seine Psyche einsetzt, um die Astralenergien der 7F-Schöpfungsbereiche getreu wahrzunehmen und sie auf eine rationale Weise zu deuten, bevor man sie in der 3d-Raumzeit umsetzt. In diesem Fall erfüllen Geist und Psyche dieselbe Funktion bei der Erfassung der Astralenergien wie der Voltmeter bei der Messung der elektromagnetischen Spannung, die, nebenbei bemerkt, eine U-Untermenge der Astralenergien ist und aus ihnen sekundär hervorgeht.

Ich behaupte nicht, dass das in gewisser Weise nicht schon immer der Fall gewesen ist, denn ohne solche energetischen Interaktionen wäre keine Inkarnation möglich. Aber aufgrund der extrem starken Amnesie der inkarnierten unreifen Seelenpopulation im christlichen Zeitalter wurden diese Wechselwirkungen negiert und folgerichtig nicht mehr bewusst wahrgenommen: Sie haben kein Korrelat in der menschlichen Sprache und stellen keine reale Dimension des menschlichen Denkens dar. Diese Einstellung ist bis heute vorherrschend in der Gesellschaft und prägt das soziale Verhalten maßgeblich. Aus diesem Grund werde ich den verderblichen Einfluss der Religionen anhand des Christentums im Folgenden eingehend besprechen.

Wie gesagt, können die Wechselwirkungen der 7F-Schöpfungsbereiche mit der irdischen Raumzeit ganz unterschiedliche Formen und Gestalt annehmen. Sie sind jedoch der geistigen

und seelischen Entfaltung der mehrheitlich auf der Erde inkarnierten Seelen stets angemessen.

Im Christentum nimmt man an, dass solche göttlichen „Offenbarungen“ die Ausnahme seien und nur ausgewählten, gottgefälligen Personen vorbehalten bleiben. Wurden sie von Menschen außerhalb der kirchlichen Hierarchie erfahren, wie bei vielen medial begabten Frauen in den letzten 2000 Jahren der Fall war, dann wurden diese zu Hexen erklärt und endeten auf den Scheiterhaufen.

Diese Ausgrenzung begann mit Paulus, der sich in seinen Briefen (Kor) über die vielen Weissagungen und „Zungenreden“ in den frühchristlichen Gemeinden grämte und, da die meisten Offenbarungen der Astralwelten in jener Zeit an Frauen übermittelt wurden, weil sie nun mal das medial begabtere Geschlecht sind, schränkte er ihre Rolle in der Kirche stark ein. Die Gläubigen sollten sich fortan ausschließlich nach den Anweisungen der Apostel und ihrer anerkannten Schüler richten. Auf diese Weise schob Paulus als erster ein dogmatisches Sieb zwischen der transzendentalen Erfahrung des gläubigen Individuums und der offiziellen christlichen Ideologie. Was daraus wurde, haben vor allem die inkarnierten abendländischen Seelen während des ganzen Mittelalters bis ins 19. Jahrhundert hinein, als die letzten Hexenverbrennungen in Deutschland noch stattfanden, am eigenen Leib erfahren müssen.

Dieser Umstand erklärt, warum der Kirche jede transzendentale Wechselwirkung mit den 7F-Schöpfungsbereichen suspekt ist und warum sie den Anschluss an das Göttliche nie gefunden hat. Ich meine damit die Kirche als Institution und nicht die individuellen Gläubigen, von denen es immer wieder welche gegeben hat, die einen unmittelbaren Zugang zu den 7F-Schöpfungsbereichen gehabt haben, wie beispielsweise die meisten *Mystiker* in der Vergangenheit.

Aus dieser individuellen spirituellen Erfahrung heraus, sind dann die bedeutendsten Erneuerungen in der Kirche hervorgegangen, wie beispielsweise die Bewegung der *Franziskaner*,

die von der alten Seele Franz von Assisi gegründet wurde; dieser Orden hat maßgeblich zur spirituellen Erneuerung und Stärkung der Kirche beigetragen, die sich in jener Zeit in einer schweren Krise befand. Dabei wäre der heilige Franziskus um ein Haar vom Vatikan als Ketzer verdammt. Jede gnostische Erneuerung der Kirche war stets eine schmale Gradwanderung zwischen „Heiligsein" und „Ketzerei".

Diesem Beispiel folgte die kommunistische Ideologie in der neueren Zeit, als etliche gefeierte Kommunistenführer der ersten Stunde als Klassenfeinde endeten; sie wurden hingerichtet, verhaftet oder wie im Falle von Trotzki ermordet. Kein Wunder, dass der Kommunismus der größte Feind der Kirche war: Er war ihr eben sehr ähnlich und für kurze Zeit nicht minder erfolgreich (siehe Don Camillo und Peppone). Genauso wie diese Ideologie und ihr System in wenigen Tagen und Monaten von der Bildfläche verschwanden, werden auch die Kirche und ihr Glauben nach meinem Aufstieg in sich zusammenbrechen und schnell in Vergessenheit geraten.

Damit komme ich zu meiner abschließenden Bemerkung in dieser Sache: Die christliche Lehre ist nicht nur ungeeignet, die energetischen Wechselwirkungen der 7F-Schöpfungsbereiche mit der irdischen 3d-Raumzeit zu begreifen, sondern sie hat vor allem die medialen Eigenschaften der abendländischen Menschen in den letzten 2000 Jahren systematisch und mit brachialer Gewalt unterdrückt:

> Die Kirche hat die Menschen von Gott getrennt, indem sie ihren Umgang mit der eigenen Seele verboten und mit Gewalt unterdrückt hat.

Nicht zuletzt aus diesem Grund sind die medialen Fähigkeiten in der breiten Bevölkerung im Augenblick derart verkümmert. Dieser Befund begründet, warum die Kirche und alle anderen Religionen, die ich hier nicht speziell besprechen kann, für

immer abgeschafft werden müssen, damit eine neue wahrhafte Spiritualität auf dieser Erde entstehen und gedeihen kann.

Solche Lehren, die, mit partieller Ausnahme des *Buddhismus*, in gnostischer Hinsicht völlig versagt haben, sollten von den Menschen einfach fallengelassen werden; der Mensch braucht diesen religiösen Gedankenmüll im kommenden „Goldenen Zeitalters" einer aufgeklärten individuellen Spiritualität nicht mehr mit sich zu schleppen, weil jede Art organisierter Religiosität ihn in seiner **Vervollkommnung** - auf dem Weg zu Gott - nur hindert.

Im übrigen, braucht man die Religionen nicht mehr zu bekämpfen, wie in der Vergangenheit der Fall war, denn sie haben keine Unterstützung mehr im Astralbereich. Diese verkehrten kollektiven Glaubensmuster wurden in den letzten 20 Jahren von der Astralebene der Erde Schritt für Schritt gelöscht. Jeder medial begabte Beobachter kann die Folgen dieser Vorgänge zur energetischen Erneuerung der Erde mit der entsprechenden Einstellung auf der gesellschaftlichen Ebene leicht erkennen, so wie ich es seit vielen Jahren praktiziere. Daraus kann man auch den genauen Zeitpunkt der Parusie und des Evolutionssprungs bestimmen.

Viele gesellschaftliche Prozesse und Tendenzen in den letzten zwei Jahrzehnten bezeugen diese psychomentale Erneuerung der irdischen Astralebene, bevor der eigentliche Evolutionssprung der Menschheit mit der Parusie beginnen kann. Es ist kein Zufall, dass in dieser Zeit die Anzahl der Sendungen zur Aufarbeitung der Vergangenheit, insbesondere zum Zweiten Weltkrieg, in den Massenmedien sprunghaft angestiegen ist.

Grässliche Ereignisse und Schandtaten, die für lange Zeit unter den Teppich gekehrt wurden, wie beispielsweise die Beteiligung der Bundeswehr bei der systematischen Ermordung von Millionen Sowjetbürgern an der Ostfront im 2. Weltkrieg, die von der offiziellen Geschichtsschreibung während des Kalten Weltkrieges aus ideologischen Gründen absichtlich ver-

schwiegen wurde, kamen nun an die Oberfläche und wurden in den Massenmedien und Ausstellungen kontrovers diskutiert.

Ich erinnere mich bei dieser Gelegenheit an die heftige Auseinandersetzung, die ich zu diesem Thema mit meiner Schwiegermutter in den 70er Jahren hatte, weil sie von den Verbrechen der Deutschen an der Ostfront keine Ahnung hatte, obwohl sie über diese Zeit viele Bücher las und weitaus besser informiert war als die Mehrheit der deutschen Bevölkerung.

Nach dem Krieg wurden lediglich das schwere Los der gefangenen deutschen Soldaten in der Sowjetunion nach der Niederlage und die Vertreibung aus den ostdeutschen Gebieten liebevoll in der kollektiven deutschen Erinnerung gepflegt. Unter dem bedrohlichen Schatten des Sowjetreichs im Kalten Krieg war es für die deutsche Seele psychologisch opportun, sich als Opfer der Sowjets zu wähnen und nicht nur als Täter, der von der Geschichte zurecht bestraft wurde.

Damals fühlten sich die meisten Deutschen ohnehin ausreichend bestraft und viel zu sehr vom Westen gedemütigt, und dachten nicht daran, zum jüdischen Holocaust, auch noch die Verantwortung für den Massenmord an slawischen Völkern zu übernehmen. Dies tat der souveräne deutsche Staat halbherzig nach der Vereinigung, als er keine praktischen Konsequenzen mehr zu befürchten hatte.

Erst nachdem ich meiner Schwiegermutter damals die entsprechenden Stellen in der Brockhaus Enzyklopädie zu lesen gegeben hatte, in der eindeutig von 20 Millionen russischen Opfern des deutschen Einmarsches in die Sowjetunion berichtet wurde, musste sie mir mit Bestürzung recht geben.

Die Erinnerungen an verdrängte Untaten, die wie aus dem Nichts das kollektive Gedächtnis der Menschheit in den letzten Jahren erreichen und in diversen Dokumentationen, die noch in den 70er und 80er Jahren undenkbar gewesen wären, verarbeitet werden, kam so unvermittelt und überraschend, dass dieser Umstand nur als ein Hinweis für die unsichtbare, fach-

männische Regie der 7F-Schöpfungsbereiche hinter den Kulissen zu deuten ist.

Kurz vor dem Evolutionssprung muss die Menschheit alle ihre grässlichen und hässlichen Erfahrungen und Erinnerungen sozusagen „ausschwitzen“, bevor diese kollektiven karmischen Muster ein für alle Male aus der Matrize der irdischen Astralebene, also dort, wo sie in der Vergangenheit eingefädelt und gespeichert wurden, gelöscht werden können. Aus diesem Grund musste es nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und der weitgehend friedlichen Überwindung des Kalten Krieges einige Lokalkriege geben, deren Anzahl in den letzten Jahren stark zugenommen hat.

Insbesondere die Kriege in ehemaligem Jugoslawien waren ungewöhnlich grausame Verarbeitungen der blutrünstigen Vergangenheit in diesem Teil des abendländischen Kontinents. Die Auseinandersetzungen verliefen nicht zufällig entlang der ehemaligen Grenze zwischen dem *West-* und *Oströmischen Reich*, die für viele Jahrhunderte immer wieder stark umkämpft wurde, so zum Beispiel während der gesamten *Völkerwanderung*, die mehrere Jahrhunderte dauerte. Dieselbe Grenze trennt auch die orthodoxe von der katholischen Kirche. An dieser historischen Grenze fanden auch die bedeutendsten und verlustreichsten Auseinandersetzungen zwischen *Okzident* und *Orient* - zwischen *Christentum* und *Islam* - statt, deren psychomentale Folgen für das kollektive historische Empfinden der südslawischen Völker in dieser Region vom Nobelpreisträger Ivo Andric in seinen Romanen auf geniale Weise verarbeitet wurde.

Wie man aus dieser knappen Übersicht der Geschichte entnehmen kann, ist das Schicksal der Menschheit ein weitaus komplexer, multidimensionaler, astral-energetischer Vorgang, als man zurzeit ahnt, der die begrenzte, sterile Auffassung der konventionellen Geschichtsschreibung sprengt und den menschlichen Horizont unermesslich erweitert. Ich könnte zu diesem Thema mehrere Bücher nur mit meinen Beobachtungen zum Weltgeschehen und mit meinen Erfahrungen aus der unmittelbar

gelebten, wechselvollen Geschichte des Abendlandes in den letzten 50 Jahren ausfüllen, die, an und für sich, ein ungemein interessanter Stoff sein dürften. Aber das ist nicht das Ziel meiner jetzigen Abhandlung.

Worauf es mir hierbei vor allem ankommt, ist den Leser von der gnostisch-spirituellen Notwendigkeit zu überzeugen, die Geschichte der Menschheit und das aktuelle politische Geschehen rund um den Globus in einem größeren Rahmen zu betrachten, der auch die Wirkung der 7F-Schöpfungsbereiche einschließt. Diese transzendentale intellektuelle Leistung fördert die individuelle Medialität, die in der neuen erleuchteten Weltgemeinschaft der Liebe und des Wissens, welche nach dem Evolutionssprung aus den Ruinen der alten Ordnung bald entstehen wird, in den Vordergrund der menschlichen Aufmerksamkeit rücken wird.

Diese „gottgegebene" Fähigkeit wurde für so wichtig befunden, dass sie auch im Neuen Testament ausdrücklich ermahnt wird. Der Grund dafür ist, dass nur Menschen, welche die zukünftige Entwicklung voraussehen und entgegenfiebern, und sich darauf mental und psychisch vorbereiten, den kommenden Evolutionssprung als ein exstatisches, berauschendes Erlebnis, das er in Wirklichkeit ist, erleben werden.

Die meisten Menschen, die von den kommenden umstürzenden Ereignissen keinen blassen Schimmer haben und auch nichts darüber wissen wollen, wie ich immer wieder in Gesprächen feststellen muss, werden von ihnen regelrecht überrollt. In ihrer Angststruktur und mentalen Ausrichtung sind die meisten Menschen zurzeit ausschließlich auf ihre alltäglichen kleinlichen, nicht selten, stupiden Sorgen fixiert.

Diese weltanschauliche Myopie der Massen, die in den letzten Jahren exponentiell zunimmt, verwandelt die Menschen regelrecht zu vorprogrammierten Biorobotern, die wie Zombies umherirren und von ihrer Umwelt und den vorbereitenden Arbeiten der 7F-Schöpfungsbereiche zum Evolutionssprung absolut nichts mitbekommen. Sie sind beispielsweise der festen

Überzeugung, dass sie es nicht nötig haben, sich mit irgendwelchem „esoterischen Kram“ auseinanderzusetzen, weil das „Unsinn“ sei. Fragt man sie beispielsweise, ob sie eine Ahnung hätten, was sich im Augenblick hinter den Kulissen abspielt, dann werden sie derart unruhig und ängstlich aggressiv, dass ein sinnvoller Gedankenaustausch mit ihnen nicht möglich ist.

In ihrer „Verstockung des Herzen“ werden die meisten Menschen und jungen Seelen aber sehr bald auf dem falschen Fuß erwischt: Sie werden das plötzliche, unerwartete „Kommen des Menschensohns“ und die in der Bibel angekündigte „Apokalypse“ dann tatsächlich als eine persönliche und gesellschaftliche Katastrophe erleben. Diese Ereignisse werden sie aus ihrer vermeintlichen Sicherheit, in der sie sich wähnen und an die sie in blindwütigem Eifer täglich laborieren, unwiderruflich herausreißen.

Ich spreche hier bevorzugt von den Bürgern der westlichen Welt; die Menschen in der Dritten Welt kennen seit jeher keine soziale und materielle Sicherheit. Die Bürger im Westen werden sehr bald in die größte kollektive geistige und emotionale Verwirrung gestürzt, die diese Erde jemals erlebt hat. Aus diesem seelischen Abgrund werden sie erst dann heraustreten können, nachdem sie sich vorher von allen ihren bisherigen Glaubensüberzeugungen und falschen Auffassungen restlos getrennt haben. Dies ist letztendlich auch der Sinn und Zweck der vorliegenden Abhandlung.

Der Vorgang der totalen Verwirrung beim kommenden Umbruch ist nicht neu und wurde in den ehemaligen kommunistischen Ländern zur Generalprobe bereits durchgespielt, aber vom Westen falsch gedeutet oder gänzlich verdrängt. Dort waren die meisten Menschen bekanntlich von den angeblichen Vorzügen des kommunistischen Systems für lange Zeit genauso geblendet, wie die Bürger in der westlichen Welt von den angeblichen Meriten ihrer freien Marktwirtschaft überzeugt sind.

Genauso wie die Menschen im Osten eine bittere Enttäuschung und einen wirtschaftlichen Schock durchmachen mussten, von

denen sie sich, realistisch betrachtet, bis heute nicht erholt haben, werden auch die Menschen im Westen in den kommenden Monaten und Jahren einen wirtschaftlichen Kollaps ungeahnten Ausmaßes erleben, der sie in die größte geistige, wirtschaftliche und politische Krise aller Zeiten stürzen wird [14].

14 Siehe „Astrale Dynamik der Weltwirtschaftskrise am Vorabend der Parusie".

Wechselwirkungen der 7F-Schöpfungs-bereiche mit der irdischen Raumzeit als biblische und esoterische Prophezeiungen

Diese Ereignisse waren seit eher ein Teil des „göttlichen“ Plans der 7F-Schöpfungsbereiche für diesen Planeten, also noch bevor sie die christliche Lehre mit dem Erscheinen von Jesus Christus in die abendländische Zivilisation eingeführt haben. Dieser Vorgang hing, wie ich in „Christentum und Neo-platonismus“ erläutere, mit der Umwandlung der großen Welle der Kind-Seelen in den Zyklus der Jungseele zusammen.

Das Christentum ist eine organisierte Religion der jungen Seelen und berücksichtigt ihre Bedürfnisse und das Fehlen einer transzendentalen Medialität in dieser Seelenpopulation, die mit ihrer maximalen Amnesie in diesem Seelenalter zu erklären sind. Der unmittelbar bevorstehende Evolutionssprung stellt hingegen die Transgression der großen Welle der jungen Seelen am Ende des christlichen Zeitalters in den Zyklus der reifen Seele dar, der naturgemäß mit einer totalen psychischen Verwirrung und mentaler Neuausrichtung beginnt.

In diesem Seelenalter lernt die inkarnierte Persönlichkeit die innerseelische Dimension kennen, d.h., sie lernt, die energetischen Wechselwirkungen der diesseitigen Welt mit den 7F-Schöpfungsbereichen in ihrer Vielfalt zu erkennen und die ihr zur Verfügung stehenden Astralenergien auf eine sinnvolle, rationale und spirituelle Weise bei der Gestaltung der irdischen Zivilisation in der 3d-Raumzeit umzusetzen.

Dieses Anliegen war den 7F-Schöpfungsbereichen so wichtig, dass sie es als verschlüsselte Botschaft in die Evangelien

eingeschleust haben, damit sie von allen kundigen Gnostikern gelesen und nachvollzogen werden konnte. Leider kann die christliche Theologie keinen einzigen Exegeten vorweisen, von dem man behaupten könnte, dass er ein echter Gnostiker gewesen sei und die wahre Bedeutung solcher Ankündigungen in den Evangelien erkannt habe.

Auch außerhalb der Kirche findet man keinen einzigen wahren Interpreten der neutestamentarischen Texte, der sie im Lichte der unmittelbar bevorstehenden Ereignisse korrekt interpretieren könnte, obwohl es viele Denker, Esoteriker und Philosophen in der Vergangenheit immer wieder versucht haben, und manche falsche Propheten es heute noch tun. Von der Verblendung vieler apokalyptischer Sekten will ich hier erst gar nicht reden.

Dabei sind die biblischen Prophezeiungen zum Evolutionssprung und meiner Parusie so einfach und klar, dass jeder unverbildete Denker sie eigentlich hätte sofort begreifen müssen. Aus diesem Grund werde ich die wichtigsten gechannelten Passagen der 7F-Schöpfungsbereiche zur Parusie und zum Evolutionssprung im Neuen Testament, die nach meiner Einschätzung von der Kirche nicht nachträglich gefälscht und umgeschrieben wurden[15], im Lichte der neuen Theorie und Gnosis des Universalgesetzes stringent interpretieren. Zu diesem Zweck verwende ich den ältesten und somit ursprünglichsten Text aus dem Evangelium von Matthäus:

„**24 Weissagung vom Ende**...[4]Jesus antwortete ihnen: „Seht zu, dass euch niemand verführe! [5]Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Messias! und sie werden viele verführen. [6]Ihr werdet von Kriegen

[15] Wenn ich meine „innere Stimme der Wahrheit“ zur Rate ziehe, dann muss ich feststellen, dass fast jeder zweite Satz im Neuen Testament von den späteren Exegeten und Theologen bis zur Unkenntnis umgeschrieben oder absichtlich verfälscht wurde.

> und Kriegsgerüchten hören, seht zu, lasst euch nicht schrecken; denn es muss so kommen, aber noch ist nicht das Ende. [7]Denn aufstehen wird „Volk wider Volk“ und „Reich wider Reich“ und Hungersnöte werden sein von Ort zu Ort und Seuchen und Erdbeben. [8]All das ist der Anfang der Wehen.“

Diese Passage beschreibt sehr treffend die Geschichte der Menschheit im christlichen Zeitalter, die eine ununterbrochene Kette aus Kriegen, Gewalt, Hungersnöten, Seuchen und Naturkatastrophen war und immer noch ist. Die letzten drei Plagen werden von den 7F-Schöpfungsbereichen häufig ausgelöst, wenn die sozialen und politischen Probleme so verfahren sind, dass sie nicht anders zu lösen sind, wie zum Beispiel die aktuelle Zyklonkatastrophe in Burma (Myanmar). Zu diesem Thema liefert die Quelle *Seth* in den Büchern von Jane Roberts einige intime Einblicke in die innerseelische Dynamik und sozialen Notwendigkeiten hinter solchen Naturkatastrophen.

Was die Hungersnöte anbetrifft, so möchte ich auf die bedeutsame Tatsache hinweisen, dass in den letzten 30-40 Jahren die landwirtschaftliche Produktion weltweit stagniert bzw. zurückgegangen ist, obwohl die Weltbevölkerung und der Konsum in dieser Zeit stark zugenommen haben. Vor allem befindet sich das landwirtschaftliche Inventar im Augenblick auf dem niedrigsten Stand seit 1970. Dies ist ein Ergebnis der falschen wirtschaftlichen Politik des Westens, die ausschließlich von pekuniären Überlegungen geleitet wird und zu einer Vernachlässigung der landwirtschaftlichen Produktion geführt hat.

In der EU werden beispielsweise Subventionen in Milliarden Euro ausgegeben, nur damit die Bauern ihre landwirtschaftliche Produktion einstellen, weil diese wiederum zu teuer subventioniert wird. Gleichzeitig wurden die armen Länder der Dritten Welt durch billige, subventionierte landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der EU und den USA aus dem Wettbewerb verdrängt

und mussten ihre landwirtschaftliche Produktion drosseln. Die Agrarpolitik der Westen ist in der Tat ein Paradoxon, wie es auch den Verantwortlichen langsam zu dämmern beginnt.

Aus diesem Grund haben sich die Preise für manche Grundnahrungsmittel in den letzten zwei Jahren mehr als verdreifacht, und das Ende der Fahnenstange ist noch nicht abzusehen, weil immer mehr Spekulanten die aufgeblähte Geldmenge der Weltinflation aus Aktien und Immobilien abziehen und in Grundnahrungsmittel und Rohstoffe investieren. Auf diese Weise heizen sie die Inflation in diesem Warenbereich stark an.

Bald werden Stimmen laut, die vor neuen Hungersnöten in der armen Dritten Welt dringend warnen, weil diese Länder nicht in der Lage sind, genügend Nahrungsmittel zu überteuerten Preisen zu importieren. Aufgrund der lang anhaltenden Dürre und der Entvölkerung großer Gebiete durch die AIDS-Seuche, sind vor allem viele afrikanische Länder von einer Hungersnot akut bedroht, denn sie sind nicht in der Lage, den Nahrungsmittelbedarf der Bevölkerung durch Ankurbelung der Eigenproduktion oder durch Importe zu decken, weil ihre Staatsfinanzen ruiniert sind und sich viele dieser Länder zudem im Bürgerkrieg befinden.

Die Bezeichnung „Weissagung vom Ende“ ist später hinzugefügt worden und ist sehr irreführend, weil sie einen baldigen Eintritt vom „Ende der alten Ordnung“ suggeriert, der gar nicht vorgesehen war und von den anschließenden Aussagen im Originaltext nicht unterstützt wird. Aus der Sicht der 7F-Schöpfungsbereiche war es eine ausgemachte Sache, dass die gläubigen Menschen nach Christus ihren Jungseelenzyklus von etwa 2000 Jahren erst abschließen mussten, bevor das Ende des christlichen Zeitalters in unserer Zeit eingeleitet werden kann. Dieser Umstand kommt in der obigen Passage auch unmissverständlich zum Ausdruck.

Der menschliche Verstand neigt sehr stark zur Verdichtung der Zeit, insbesondere in der zukünftigen prospektiven Betrachtung und Beschreibung gesellschaftlicher Prozesse, die sich

über längere Zeiträume erstrecken. In einem solchen Fall werden langfristige soziale Vorgänge ahistorisch als plötzliche Ereignisse und schicksalhafte Wendungen dargestellt.

Aus diesem Grund ist die historische Perspektive bei der Darstellung der Ereignisse im Neuen Testaments insgesamt sehr flach und eindimensioniert, und bezeugt lediglich den intellektuellen Niedergang in der antiken Gesellschaft, der mit der Beendigung der letzten großen Welle alter Seelen um die Zeitwende eingetreten war. Diese Verflachung des Weltbildes zeigt sich später auch in der frühchristlichen Wandmalerei, die mit der prallen Schönheit und perspektivischen Tiefe der profanen hellenistischen Wandmalerei vor und zu Beginn des christlichen Zeitalters nicht zu vergleichen ist. Mit der narrativen Verkürzung der Zeitachse wird in der Bibel lediglich die Dramatik der historischen Prozesse auf Kosten des Realitätssinns des Betrachters betont und zugleich die verkümmerte historische Auffassung der Frühchristen zum Ausdruck gebracht[16].

Solche, in der chronologischen Zeitachse extrem verdichteten Weissagungen übten in ihrer vorgetäuschten Aktualität eine viel größere Überzeugungskraft auf die naiven einfältigen Frühchristen aus, als wenn sie sich auf ferne, zukünftige Ereignisse, die den Gläubigen in jener Zeit nicht tangierten, bezogen hätten. In einem solchen Fall hätten sich die Frühchristen einen „Deubel“ um irgendwelche religiösen Prophezeiungen geschert, und der erhobene, ermahnende Finger der christlichen „Adventskirche“ gen Apokalypse hätte seine abschreckende Funktion erst gar nicht entfalten können. Die Autorität der christlichen Religion und ihrer Apostel wäre von Anfang an nachhaltig untergraben.

Es ist dieselbe alte, abgedroschene, angstmachende Praxis, die nicht nur alle Pfaffen immer wieder anwenden, um ihre Schäfchen ins Trockene zu bringen, sondern auch alle Ärzte in der heutigen Zeit: Indem sie ihren Patienten routinemäßig eine

16 Siehe Gnosis und „Neoplatonismus und Christentum“.

heillose Angst vor den vermeintlichen gesundheitsschädigenden Folgen einer Insubordination gegenüber ihren therapeutischen Anweisungen einjagen, können sie sie nach Belieben manipulieren und ihre Machtposition im Gesundheitssystem aufrechterhalten.

Wir erkennen an diesem Beispiel das archetypische Muster jeder denkbaren angsteinflössenden Manipulation, die man auf dieser Erde ausprobiert hat. Keine wahre Gnosis kann jedoch auf Angst aufbauen. Aus diesem Grund ist das Christentum keine Gnosis, sondern eine Angst machende Institution: Sie ist eben eine Kirche und keine spirituelle Einrichtung.

Unter dieser psychologischen Prämisse sind alle apokalyptischen Prophezeiungen in der Bibel zu interpretieren. Sie haben zu unzähligen Enttäuschungen unter den Christen geführt, die solche Aussagen in ihrer Einfältigkeit für bare Münze hielten, und manche von ihnen es immer noch tun.

Vor allem hat die heiß angekündigte, aber leider ausgebliebene „Wiederkunft des Menschensohns" durch die ersten Apostel in den letzten 2000 Jahren immer wieder für Verwirrung unter den Gläubigen gesorgt und die wenig überzeugende theologische These von der „verspäteten Heilsverkündung" ins Leben gerufen, die eine durchsichtige Apologetik ist. Dabei sind alle neutestamentarischen Ankündigungen durchaus sehr klar und unmissverständlich, wenn man sie in Kenntnis der neuen Gnosis des Universalgesetzes und der unmittelbar bevorstehenden Ereignisse liest.

Ich werde daher meine gnostische Exegese fortsetzen, um ein wenig Klarheit in die christliche Lehre „am Ende ihrer Tage" zu bringen. Ich beschränke mich, wie gesagt, auf Aussagen, die mit ziemlicher Sicherheit auf die ursprüngliche Lehre des Nazareners zurückgehen, und lasse alle nachträglich hinzugefügten Stellen im Evangelium außer Acht:

[11]Viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen. [12]Weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt,

wird die Liebe der vielen erkalten. [13]Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.“

Ich habe in meinen gnostischen und philosophischen Werken immer wieder darauf hingewiesen, dass die Lehre Jesu Christi von den 7F-Schöpfungsbereichen vor allem deswegen eingeführt wurde, um das **Gefühl der Gnade** der frisch gebackenen Jungseelen vor der Strenge des Gesetzes ein wenig zu fördern und die Strapazen ihrer bevorstehenden karmischen Prüfungen in diesem Seelenalter zu mildern.

Der Zyklus der jungen Seele zeichnet sich vor allem durch die **Lieblosigkeit** dieser inkarnierten Seelenpopulation aus, die zu unzähligen karmischen Verflechtungen führt. Die meisten Schandtaten auf dieser Erde werden von jungen Seelen begangen, die dann im Zyklus der reifen und alten Seele auf eine verantwortungsvolle und liebevolle Weise gelöst werden. Wie ich in der Gnosis erläutere, wächst die **Liebesfähigkeit** der inkarnierten Persönlichkeit mit ihrem Seelenalter und erreicht ein Maximum in der letzten Inkarnation, die in der Zukunft mit einer Transformation des biologischen Körpers in Lichtkörper und dem Aufstieg der Persönlichkeit beendet werden kann.

Die Kindseelen um die Zeitwende verwechselten die unbarmherzigen Gesetze, die sie schufen und ausgiebig anwandten, mit dem Gotteswillen, wobei sich in den Augen der meisten Juden ihr Gott ebenso unbarmherzig, rachsüchtig, eigenwillig und eifersüchtig benehmen durfte, wie sie selbst, wenn man das Alte Testament vom psychologischen Standpunkt interpretiert. Der Gott der Juden verkörperte ihre kollektiven Projektionen zu den vorherrschenden Sitten in der damaligen Zeit, und wenn man den aktuellen Konflikt im Nahen Osten zwischen Israel und Palästinensern unter dem hier angewandten, astral-energetischen, psychologischen Standpunkt betrachtet, dann hat sich an der Unbarmherzigkeit und Brutalität der Sitten und Gebräuche in dieser geographischen Region seit Jesus Christus kaum etwas geändert. Auch die Gesetzlosigkeit ist dort unablässig am Wer-

ke, wie man zur Nachrichtenzeit als einfühlsamer Fernsehzuschauer immer wieder mit Bestürzung feststellen muss.

Die Gesetzlosigkeit ist aber kein Monopol des Nahen Ostens, sondern sie ist auch in der aufgeklärten westlichen Welt sehr verbreitet. In den USA erweisen sich nach den neuesten forensischen Untersuchungen viele zum Tode verurteilten und hingerichteten Gefangenen im nachhinein als unschuldig. Der amerikanische Staat verkörpert in diesem Fall den „gesetzlosen Widersacher" in der Bibel, der der Liebe Einhalt gebietet und ihre Entfaltung hindert.

Er erlaubt beispielsweise den freien Verkauf von Waffen unter dem unglaublich primitiven Vorwand, man müsse sich vor Verbrechern selbst schützen. Mit diesen freiverfügbaren Waffen werden dann Tausende unschuldiger Menschen jedes Jahr auf offener Straße, in Schulen, Universitäten und zu Hause umgebracht. Allein in der Hauptstadt Washington wird, laut Statistik, jeden Tag mindestens eine Person erschossen. Im Namen des Gesetzes, denn das Grundgesetz dieses Landes erlaubt den Gebrauch von Schusswaffen, breitet sich die Gesetzlosigkeit in den USA mit atemberaubendem Tempo aus.

Ich habe seit einigen Jahren die zwingende Vision, dass im Rahmen des Evolutionssprungs und des totalen Zusammenbruchs der amerikanischen Wirtschaft, die US-Bürger in ihrer Verwirrung und Verzweiflung in der kommenden Pleite von diesen Schusswaffen (schätzungsweise über 200 Millionen) Gebrauch machen werden und einen bürgerkriegsähnlichen Zustand ungeahnten Ausmaßes anzetteln werden, der sogar die irakische Hölle in den Schatten stellen wird. Und da sich alle meine Visionen bisher zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert haben, muss man mit diesem apokalyptischen Szenario in den nächsten Jahren mit großer Wahrscheinlichkeit rechnen. Wobei, nebenbei bemerkt, dieser verheerende Zustand in einzelnen US-Gebieten bereits heute Realität ist, wie beispielsweise in New Orleans nach dem Wirbelsturm „Katrina", als 200 000 vorwiegend schwarze Amerikaner bis heute obdachlos sind. In

dieser verzweifelten Lage hat die Kriminalität dort mittlerweile fast bürgerkriegsähnliche Ausmaße erreicht, so wie man sie in vielen US-Städten in den 80er Jahren beobachten konnte.

In diesem „aufgeklärten“ Land, das sich zum selbsternannten Vorreiter der Demokratie, des Rechts und der Ordnung aufschwingt und „the pursuit of happiness“ für jedes Individuum in ihrer Verfassung garantiert, befinden sich die meisten Gefangenen in der Welt - etwa drei Millionen Menschen. Der amerikanische Gulag ist somit größer als der sowjetische Gulag nach Stalin, als dieses kommunistische Land immer noch eine sehr brutale Diktatur war.

Es ist dieselbe Gesetzlosigkeit von der in der Bibel die Rede ist, die es den USA erlaubt, unter gefälschten Vorwänden Krieg gegen ein souveränes Land anzuzetteln, ohne von der Weltgemeinschaft zur Rechenschaft gezogen zu werden. Stattdessen maßen sich die Amerikaner an, sich als Richter über andere Länder aufzuspielen, wie im Falle von Iran, und die ganze Welt mit ihrem Säbelrasseln in Angst und Schrecken zu versetzen.

Ist es denn so abwegig, den neugeborenen Christ G. Bush, der mit fehlgeleiteten christlichen Argumenten von beispielloser Selbstgerechtigkeit zwei Kriege entfachte, im Einklang mit der Bibel als einen „falschen Propheten“ zu bezeichnen, der viele Amerikaner „verführte“, wenn man bedenkt, dass er von den meisten Evangelisten und Neokonservativen in den USA für seine kriegslüsternde Politik lautstark bejubelt und massiv unterstützt wurde?

Es kann also gar keinen Zweifel geben, dass mit der obigen Prophezeiung mein Vorgänger die verderblichen Sitten und Gebräuche der Menschen, ihre fortwährende Gesetzlosigkeit im christlichen Zeitalter im Sinne hatte, die sich seit seinem Erscheinen bis zum heutigen Tag kaum gebessert haben.

Solche Beschreibungen in der Bibel sind purer Realismus und übertreffen sogar den *Naturalismus* eines Emil Zola oder die bluttriefende, nackte Gewalt der Hollywood-Thrillers, in denen die brutalen Sitten der heutigen, überwiegend amerikanischen

Jungseelenpopulation zum Medienspektakel und platter Belustigung der Massen entarten. Und jeder Schandtat auf dieser Erde eilt ein Messias voraus, vor dem man sich in Acht nehmen sollte:

> „[23] Wenn dann jemand zu euch sagt: Seht, hier ist der Messias, oder dort, so glaubt es nicht; [24]denn es werden falsche Messiasse aufstehen und falsche Propheten, und sie werden große Zeichen und Wunder tun...“

Falsche Messiasse hat es zu allen Zeiten gegeben und sie haben die Massen so tief „in die Scheiße geritten“, wie sich die Menschen von ihnen verführen ließen und es ihnen freiwillig erlaubt haben. Ich will hier nicht von Hitler sprechen, der ohne große Mühe ein angeblich zivilisiertes Volk mitten in Europa verführte und es fast in den Untergang trieb, nachdem er vorher Millionen von Menschen mit industrieller Präzision vernichtet hatte, sondern von den neuen Messiassen - den Finanzgurus unserer Zeit.

Wie viele Versprechungen hat man in den letzten 10-20 Jahren von ihnen gehört, wie man sich fürs Leben und Alter rundum absichern könnte und wie man die Wirtschaft mit falschen Mitteln wie virtuellen, nicht gedeckten Krediten, Hypotheken und anderen Derivaten ankurbeln könnte? Und wie wichtig und schützbedürftig diese Machenschaften für die Wirtschaft seien!

Von solchen Argumenten haben sich nicht nur alle westlichen Regierungen blenden lassen, die diese Machenschaften der Großfinanz und Industrie mit großzügigen Gesetzen erleichterten und unterstützten, sondern auch die meisten Bürger. Gerade diese fortwährende, gegenseitige Verführbarkeit der Massen durch Propheten, die die Mentalität der Massen auf eine vollkommene Weise verkörpern, hat zur aktuellen Weltwirtschaftskrise geführt, die seit Anfang 2008 auf vollen Touren läuft und den Evolutionssprung bald einleiten wird.

Die Grundtendenz im Verhalten der jungen Seele im Zeitalter der Weltreligionen - pekuniäre Habsucht anstelle von spiritueller Erkenntnis, die zur ihrer karmischen Verführung führt - ist so bedeutsam, dass sie an mehreren Stellen im Neuen Testament unter unterschiedlichen Gesichtspunkten in weiser Voraussicht abgehandelt wurde, zum Beispiel in: 2. Das Kommen des Herrn und seine Vorzeichen“ (2Thess), Von den bösen Winzern (Mt21,23), Mammondienst (Mt6,19), Mammon (Mt6,24, Lk16,9), Das Himmelreich in Gleichnissen (Mt13), Tempelreinigung (Mt21,12), Reichtum und Himmelreich (Mt19,16) usw.

Und nun eine weitere kryptische Aussage, die mit ziemlicher Sicherheit von meinem Vorgänger stammt und die Umstände meines Aufstiegs knapp, aber sehr treffend beleuchtet:

> „[27]Denn wie der Blitz vom Osten ausgeht und bis zum Westen leuchtet, so wird es sein mit der Ankunft des Menschensohns. [28]Wo das Aas ist, da versammeln sich die Geier.“

Ich habe mehrmals darauf hingewiesen, dass die 7F-Schöpfungsbereiche multidimensionale Botschaften lieben, die scheinbar unterschiedliche Vorgänge simultan beleuchten und auf ihren gemeinsamen ontologischen Ursprung hinweisen. So auch die obige Aussage.

Sie gibt den Gläubigen einen Hinweis über meine Biographie als geschichtliche Persönlichkeit, indem sie ankündigt, dass der zukünftige „Menschensohn“ vom Osten (Bulgarien) herkommt und seine Wirkung bis nach Westen (Westeuropa und USA) ausbreiten wird.

Ich bin ein Produkt der abendländischen Zivilisation und kenne sowohl den Osten - Osteuropa und den Orient, dessen Einfluss in Bulgarien und speziell in meiner Heimatstadt Plovdiv sehr ausgeprägt ist (Bulgarien war 500 Jahre unter türkischer Herrschaft) - als auch den Westen, in dem ich seit dreiunddreißig Jahren lebe, sehr gut. Osteuropa ist im Wesentlichen

slawisch, und ich beherrsche aktiv oder passiv die meisten slawischen Sprachen, so dass ich mich in den unterschiedlichen osteuropäischen Kulturen und ihrer Geschichte recht gut auskenne. Zugleich bin ich mazedonischer Abstammung - sowohl meine Mutter als auch mein Vater stammen aus Nordgriechenland -, so dass ich die ungebrochene Tradition der antiken griechischen Kultur, die in der neuen Gnosis eine zentrale Rolle spielt, sozusagen mit der Muttermilch aufgesaugt habe.

Der Westen wird von der angelsächsischen Kultur maßgeblich dominiert. Aus diesem Grund musste ich die englische Sprache einwandfrei in Wort und Schrift beherrschen und diese Kultur in ihrer Tiefe kennen lernen; ich besuchte ein englisches Gymnasium in meiner Heimatstadt und erwarb mir später die meisten Kenntnisse in der Wissenschaft und Literatur in englischer Sprache, vorwiegend in eigener Regie.

Die angelsächsische Welt ist ausschließlich empirisch geprägt, und genau diese vorherrschende Weltanschauung galt es in meiner Pantheorie des Universalgesetzes zu widerlegen und zu verwerfen. Zwar dominiert das empirische Dogma auch das deutsche Denken der Nachkriegszeit, doch erfreut sich die deutsche Kultur auch einer starken idealistischen Tradition, die in der Vergangenheit vorherrschend war. Diese idealistische Tradition sollte ich nun unter neuem Vorzeichen - unter Berücksichtigung sämtlicher Ergebnisse der modernen Wissenschaft - erneut zum Leben erwecken.

Meine Kenntnisse und Lebenserfahrung im mitteleuropäischen, deutschen Sprachraum wären für das Verständnis der europäischen Zivilisation allerdings unvollständig geblieben, hätte ich nicht zusätzlich Französisch und Italienisch gelernt und diese Kulturländer mehrmals besucht. Insbesondere flog mir die italienische Sprache geradezu entgegen, so dass ich sie fast ohne Mühe erlernen konnte.

Ich hatte den starken Eindruck, dass ich diese Sprache nur für kurze Zeit vergessen hatte und musste sie lediglich erneut ins

Gedächtnis rufen, wie jemand, der für kurze Zeit unter retrograder Amnesie leidet und sein Erinnerungsvermögen alsbald zurück gewinnt. Auch die lange, komplizierte und vielschichtige Geschichte dieses Landes öffnete sich bereitwillig vor meinem geistigen Auge, so als hätte ich einen großen Teil meiner letzten Inkarnationen auf der Apenninenhalbinsel verbracht und ihre Geschichte unmittelbar erlebt. Dies ist die individuelle, autobiographische Dimension im obigen Zitat.

Wesentlich bedeutsamer ist die historische Dimension meiner Parusie während des Evolutionssprungs, die in diesem Text ebenfalls angesprochen wird. Die neue Pantheorie und Gnosis des Universalgesetzes ersetzen die konventionelle empirische Wissenschaft in ihrer Gesamtheit, so wie sie sich zurzeit in der ganzen Welt - im Osten wie im Westen - ausgebreitet hat. Diese Universalität der abendländischen Wissenschaft ist einmalig in der Geschichte der Menschheit, wenn man bedenkt, mit welchen kognitiven Fehlern sie schon seit ihrem Entstehen auf dem Alten Kontinent behaftet war und immer noch ist (siehe Tetralogie).

In früheren Zeiten war die Wissenschaft stark vom kulturellen Kreis geprägt, in dem sie entstanden war. Die chinesische Wissenschaft unterschied sich lange Zeit von der europäischen und war ihr in vieler Hinsicht überlegen, genauso wie die antike griechische Philosophie bis heute ihre westeuropäischen Ableger überragt (siehe meine philosophischen Schriften). Sogar noch im Kalten Krieg gab es eine westliche und eine östliche Schule in der Wissenschaft, die durchaus zu unterschiedlichen Ergebnissen in vielen Bereichen führten.

In ihrer Gesamtheit ist die abendländische empirische Wissenschaft jedoch alles andere als ein homogenes, einheitliches Gebilde. Sie ist vielmehr in unzähligen widersprüchlichen Schulen, Strömungen, Tendenzen, Methoden usw. gespalten. Die Verwirrung ist spätestens seit den 70er Jahren mit den Händen zu greifen, als die Euphorie über die vielen bahnbrechenden Entdeckungen, die seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in

Physik, Biowissenschaft und Mathematik gemacht wurden, endgültig verflogen war.

Seit dieser Zeit herrscht Resignation, gepaart mit einer eigentümlichen Neigung, falsche Ideen und Hypothesen am laufenden Band zu produzieren, die nicht nur die früheren „etablierten" Theorien auf den Kopf stellen, sondern sich vor allem selbst diskreditieren. Chaos Theorie, M-Theorie, String-Theorie, Klonen von Genen und Zellen sind nur einige der vielen wissenschaftlichen Aberrationen, die in dieser wirren Zeit vor der eigentlichen gnostischen Offenbarung (Apokalypse) des kosmischen Wissens die Welt erblickt haben.

Das „Aas" ist somit das tote Gewebe der empirischen Wissenschaft im wörtlichen und übertragenen Sinne; die „Aasgeier" symbolisieren die vielen Wissenschaftler, die sich mit toten Surrogaten beschäftigen, ohne Kenntnis von der „*vis vitalis*" zu nehmen, die hinter allen physikalischen Phänomenen waltet. Die Biowissenschaftler müssen die Zellen und die organische Materie erst tot machen, zum Beispiel mit Chemikalien fixieren, bevor sie sie untersuchen. Mit solchen Methoden können sie jedoch die Lebenskraft der organischen Materie und des menschlichen Körpers nie und nimmer entdecken. Ich habe diesen Aspekt des modernen empirischen Agnostizismus im Band 3 zur biologischen Regulation ausführlich abgehandelt. Allgemein gesprochen, ist die Biowissenschaft nicht in der Lage, die kinematische, dynamische Steuerung der Organismen zu begreifen und in eine sinnvolle, zusammenhängende Theorie zu gießen. Sie kann nur tote Strukturen morphologisch-optisch beschreiben und ist sich dieser kognitiven Beschränktheit nicht einmal bewusst.

Im übertragenen Sinne ist die konventionelle Wissenschaft tot, weil sie eine Sackgasse ist, und die ursächlichen Astralenergien der 7F-Schöpfungsbereiche negiert. Ihre Forschung ist aus diesem Grund unergiebig und produziert unzählige, unbrauchbare Ergebnisse, die man nur als „Totgeburten" bezeichnen kann.

Wie man sieht, ist diese Aussage meines Vorgängers in seiner naturalistischen, nicht unbedingt ansehnlichen Symbolik dennoch eine präzise Metapher für den Zustand der aktuellen, geistig toten Wissenschaft, die von der neuen Pantheorie des Universalgesetzes mit einem Schlag, „wie ein Blitz, der vom Osten ausgeht und bis zum Westen leuchtet", ersetzt wird. Der Osten symbolisiert in diesem Fall den **holistischen Ansatz** der neuen Theorie, der die Atomisierung der empirischen Wissenschaft im Westen eliminieren wird. Wie man unschwer erkennen kann, lässt sich jede einzelne Aussage und Prophezeiung im Neuen Testament sehr einfach und logisch interpretieren, wenn man von der neuen Theorie des Universalgesetzes ausgeht und über die bevorstehenden Ereignisse Bescheid weiß.

Diese zwei Dimensionen der obigen Prophezeiung können beim Bedarf um eine dritte ergänzt werden. Die „Geier" symbolisieren in diesem Fall die *Finanzgeier* und ihre Anhängsel, die sich in der westlichen Wirtschaft in der letzten Zeit breit gemacht haben und über 30% aller Beschäftigten ausmachen. Diese Spekulanten produzieren überhaupt nichts, sondern leben vom „Aas" ihrer virtuellen, toten Produkte, die sich seit langem von der realen Wertschöpfung der materiellen Produktion abgekoppelt haben und keinen Wert besitzen.

Die Finanzgeier unserer Zeit sind die eigentlichen Schmarotzer der Gesellschaft, die auf Kosten der produzierenden Bevölkerung prächtig gedeihen und durch ihre habsüchtigen, verbrecherischen, menschenverachtenden Finanzmanipulationen alle Menschen in die Pleite treiben, wie die kommende Weltwirtschaftskrise (Apokalypse) offenbaren wird.

Diese Wucherer haben bereits die aktuelle Immobilien- und Finanzkrise ausgelöst und viele Hauseigentümer in den USA obdachlos gemacht; sie treiben mit ihren Spekulationen die Nahrungsmittelpreise in die Höhe und verursachen große Hungersnöte - zuerst in der Dritten Welt und später im Mutterland des räuberischen Kapitalismus, den USA. Auf diese Weise

werden die gegenwärtigen Nutznießer der moralfreien Marktwirtschaft sehr bald zu „Pleitegeiern“ der Weltwirtschaft, wie die ersten Bankenpleiten bereits ankündigen.

Es ist schon erstaunlich, wie sich die aktuellen Ereignisse nahtlos in das derbe Vokabular der gechannelten Prophezeiungen meines Vorgängers fügen. Das „Aas“ ist zugleich eine Metapher für die überblähte Geldmenge der Weltinflation, die vorwiegend aus wertlosen Dollarscheinen und in Dollar verrechneten Finanzprodukten besteht. Oder wie der bekannte Finanzfachmann Marc Faber neulich im CNBC treffend feststellte: „Die Dollarscheine, welche die Fed am laufenden Band drückt, sind soviel Wert wie Toilettenpapier.“[17]. Diese Erfahrung, die den Amerikanern noch bevorsteht, haben die Deutschen bereits hinter sich, was natürlich nicht heißen soll, dass sie dieselbe Situation nicht noch einmal erleben werden.

Das Neue Testament ist in der Tat eine ungemein fesselnde Lektüre, wenn man im Besitz des richtigen gnostischen Schlüssels ist. Die kosmische Herrlichkeit, mit der mein Vorgänger meine Ankunft in der „Wiederkunft Christi“ (Mt24,29) sehr eindrucksvoll an die Wand malt, ist schmeichelhaft, doch handelt es sich hierbei lediglich um rhetorische Symbolik, hinter der sich weit reichende, astral-energetische Prozesse verbergen:

[17] Bei dieser Gelegenheit erinnere ich mich an einen alten, derben bulgarischen Witz aus der kommunistischen Zeit, den ich, in der Tradition meines Vorgängers, auf die kommende Weltkrise ummünzen werde: „Ein New Yorker Broker kommt während der Krise zum Arzt, weil seine Eier plötzlich grün geworden sind. Der Arzt untersucht seinen Patienten sehr sorgfältig, bevor er zu ihm sagt: „Sie sollten sich gar keine Sorgen machen, Sie sind kerngesund. Sie könnten aber ihre Sekretärin glücklich machen, indem Sie ihr bei Gelegenheit gutes, teueres Toilettenpapier schenken, damit sie keine wertlosen „greenbacks“ (grüne Dollarscheine) mehr zu benutzen braucht.“

„[29] Sogleich nach dem Drangsal jener Tage wird „die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schatten nicht mehr geben“ (Is13, 10), „die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden“ (Is34, 4). [30]Dann wird das Zeichen des Menschensohns am Himmel erscheinen, und „wehklagen werden alle Stämme der Erde“ (Zach12, 10ff), und sie werden den Menschensohn kommen sehen auf den Wolken des Himmels (Dan 7,13) mit großer Macht und Herrlichkeit. [31]Er wird seine Engel aussenden mit lautem Posaunenschall, und sie werden „zusammenführen seine Auserwählten von den vier Winden“ (Zach2, 6), „von einem Ende des Himmels bis zum andern“ (Dt30, 4).“

Der erste Satz bezieht sich auf die energetische Umwandlung des gesamten Sonnensystems, die parallel zum Evolutionssprung der Menschheit und zum Aufstieg der Erde verläuft. Diese Vorgänge werden in einigen gechannelten Texten in den 90er Jahren esoterisch beschrieben. Ich werde mich hier auf eine einfache, populär-wissenschaftliche Erklärung beschränken.

Die Anhebung der Frequenzen des individuellen menschlichen Körpers während des Lichtkörperprozesses ist kein isolierter Vorgang, sondern geht mit der gleichzeitigen Anhebung der Erdfrequenzen einher, d.h. die Frequenzen der Materie und der Photonenraumzeit müssen sich in dieser Zeit ebenfalls erhöhen, weil alle diese energetischen Ebenen sich in konstruktiver Interferenz befinden und miteinander in Resonanz treten. Es gibt keinen isolierten Prozess im Allganzen.

Diese Veränderungen können von der Wissenschaft nicht gemessen werden, weil alle empirischen Messungen, die man in der physikalischen Welt vornimmt, das SI-System anwenden. Dieses System beruht ausschließlich auf dem elementaren Aktionspotential *h* der 3d-Raumzeit. Diese minimale Energiegröße ändert sich jedoch *relativistisch* mit der Anhebung der Frequenzen der Materie und der Photonenraumzeit durch die 7F-

Schöpfungsbereiche, so dass die Energievergleiche, die man als diverse physikalische Größen und Konstanten in der Forschung misst, unverändert bleiben.

Im Endeffekt verliert die Erde, ebenso wie der menschliche Körper, an Dichte, bis sie in der fernen Zukunft selbst in Licht aufsteigt. Der blaue Planet verlässt die Dreidimensionalität der aktuell wahrnehmbaren Raumzeit und verlagert sich in die Vierdimensionalität der Astralebene.

Der Aufstieg des Planeten kann aber nur dann gelingen, wenn sich auch die Sonne, die Urquelle der raumzeitlichen Energie des Sonnensystems, ebenfalls entsprechend ändert. Die Zunahme der Sonnenaktivität in den letzten 10-20 Jahren ist ein Hinweis für diese Veränderung, die weitgehend unbemerkt von der gegenwärtigen astronomischen Forschung abläuft, weil, wie gesagt, diese sich jenseits des Planckschen Wirkungsquantum abspielt und mit Messgeräten nicht zu erfassen ist.

Aus diesem Grund sagt auch Jesus Christus voraus, dass „die Kräfte des Himmels erschüttert werden" zum Zeitpunkt meiner Parusie. Wie hätte er diese komplexen astral-energetischen Prozesse seinen armen Aposteln sonst erklären können, wenn man bedenkt, dass es in jener Zeit nicht einmal einen Begriff für Physik gab? Alle undurchsichtigen, apokalyptischen Aussagen in der Bibel zu zukünftigen Ereignissen erweisen sich bei näherer Betrachtung als volkstümliche, bildliche Umschreibungen von extrem komplexen astral-energetischen Prozessen, mit denen die 7F-Schöpfungsbereiche den kollektiven Inkarnationszyklus auf der Erde fachmännisch, mit einer unbeschreiblichen Präzision steuern.

Jeder große Wechsel im Inkarnationszyklus wird von grundlegenden astral-energetischen Umwandlungen der Erde und des Sonnensystems begleitet. Auch diese kosmischen Prozesse sind im weitesten Sinne biophysikalischer Natur, das sollte ich zum wiederholten Male an dieser Stelle hervorheben.

„Wehklagen werden alle Stämme der Erde" nach meinem Aufstieg, weil damit ihr gesamtes Weltbild parallel zur Wirt-

schaftsordnung in sich zusammenbrechen wird. Die Gründe für diese Wehklagen habe ich in meinen anderen Büchern ausführlich dargelegt, so dass ich mich hier mit diesem komplexen Thema nicht noch einmal befassen werde. Ich werde hier den Leser lediglich darauf aufmerksam machen, dass alle meine Schriften eng miteinander zusammenhängen und nur aus ihrem axiomatischen Zusammenhang heraus richtig verstanden und gewürdigt werden können.

Ich werde keineswegs „meine Engel aussenden" und schon gar nicht auf Posaune spielen, nicht zuletzt deswegen, weil ich ein „musikalischer Krüppel" bin und der Menschheit meine musikalische Kakophonie lieber ersparen möchte; schließlich will ich nicht wie mein Vorgänger am Kreuze enden. Es wäre auch sinnlos, Engel auszusenden, weil die entkörperten Seelen ohnehin die ganze Zeit aus den 7F-Schöpfungsbereichen über ihre eingekörperten Seelengeschwister auf der Erde wachen; diese Seelen werden von den Menschen volkstümlich als „Engel" bezeichnet. Mit diesem Satz meint Jesus Christus eigentlich einen ganz anderen Sachverhalt.

Zur Zeit haben sich etwa 2 bis 5 Millionen Lichtarbeiter (alte Seelen am Ende ihres Inkarnationszyklus) auf der Erde inkarniert; es bedeutet, dass diese alten Seelen die potentielle Möglichkeit haben, ihren Körper in der aktuellen Inkarnation zu transformieren. Das will nicht heißen, dass alle Lichtarbeiter auf diese Weise die Erde verlassen werden, denn in diesem Fall müssten sie ja in den kommenden Jahrzehnten immer wieder als aufgestiegene Meister auf der Erde erscheinen, um bei der kommenden Umwandlung der Gesellschaft unmittelbar behilflich zu sein.

Viele Lichtarbeiter werden es jedoch vorziehen, die Erde für immer zu verlassen, sich mit ihrer Seelenfamilie zu vereinigen und in die Kausalwelten überzuwechseln. Von dort aus können sie dann als reine Energie die kommenden umwälzenden Ereignisse ebenso wirksam beeinflussen, wie die aufgestiegenen Meister, die wie ich noch eine Weile auf der Erde wirken

werden. Es gibt also viele Möglichkeiten, als entkörperte Seele Einfluss auf die Menschheit und die Erde auszuüben.

Ich habe in der Gnosis bereits darauf hingewiesen, dass mein Aufstieg kein isoliertes Ereignis bleiben wird, sondern, dass nach einer gewissen Zeit weitere Aufstiege folgen werden. Diese „aufgestiegenen Meister“ werden die Menschheit gemeinsam zu neuen Ufern der Liebe und des Wissens führen. Sie werden sozusagen einen Vorhut der neuen erleuchteten Weltgemeinschaft bilden.

Zur Zeit sind die Lichtarbeiter als inkarnierte Persönlichkeiten rund um den Globus verstreut, und jeder von ihnen verrichtet seine individuellen Aufgaben in Einsamkeit und in weitgehender Unwissenheit über die Existenz der anderen Lichtarbeiter, auch wenn sie auf der Ebene der Seele unablässig in telepathischem Kontakt miteinander stehen.

Nach meinem Aufstieg werden sich diese Lichtarbeiter zusammenschließen und zu den auserkorenen geistigen Führern der Menschheit werden (Mt24, 31). Dieser Wechsel an der Führung wird notwendig sein, weil die gegenwärtigen Wirtschaftsbosse und politische Führer ihr Offenbarungseid in der Krise ablegen müssen und völlig überfordert sein werden. Als junge Seelen, die in ihrer aktuellen Inkarnation Erfahrungen mit der Macht und der Manipulation von Menschenmassen sammeln wollten, müssen sie bald auch die vorgesehene Erfahrung des Versagers machen, damit sie sich spirituell weiter entwickeln können.

Dieser „Kaderwechsel“ an der Spitze der Weltgemeinschaft ist so bedeutend, dass er von meinem Vorgänger im Gleichnis „von den bösen Winzern“ (Mt21, 33-41) explizit besprochen wurde. Dieses Gleichnis bezieht sich vor allem auf alle Pfaffen und Geistlichen, die das spirituelle Feld räumen müssen und die Kirche in die Hände der neuen geistigen Führer übergeben werden. Daraus wird eine neuartige spirituelle Gemeinschaft entstehen, die alle Religionen und „Volksstämme“ in sich vereinigen wird.

Und es geht in der Bibel weiter so in diesem prophetischen Stil. Meinem Vorgänger war es beispielsweise ein wichtiges Anliegen, wie die Einstellung der Lichtarbeiter vor meinem Aufstieg sein werde, denn davon wird es abhängen, ob sie ihre Aufgaben im kommenden Evolutionssprung zur vollsten Zufriedenheit erfüllen werden oder nicht. In seinem Gleichnis „In aufmerksamer Erwartung“ (Mt24, 32) bespricht er dieses Thema eindringlich.

Im Wesentlichen macht er darauf aufmerksam, wie wichtig es für jeden Lichtarbeiter sein wird, die vorbereitende Arbeit der 7F-Schöpfungsbereiche sorgfältig zu verfolgen und ständig zu analysieren, um den genauen Zeitpunkt meiner Parusie vorherzusagen und für dieses „apokalyptische“ Ereignis vorbereitet zu sein (siehe auch Gleichnis von den törichten und klugen Jungfrauen, Mt25,1-13).

Auch ich weiß nicht ganz genau den Zeitpunkt meines Aufstiegs, sondern fühle nur eine innere Gewissheit, dass er unmittelbar bevorsteht. Der Grund dafür ist, dass es sich hierbei um eine ungeheuer komplexe Koordination unzähliger, simultaner Prozesse auf den unterschiedlichsten astral-energetischen Ebenen handelt, die mit Myriaden von Wahrscheinlichkeitsalternativen operieren; diese ändern sich ständig und müssen fortlaufend neu angepasst werden. In diesem kosmischen Optimierungsalgorithmus erfolgt der Eintritt des Ereignisses dennoch stets zum richtigen Zeitpunkt: Die optimale Wahrscheinlichkeitsalternative wird immer materialisiert.

Da mein Aufstieg keine private Angelegenheit ist, sondern mit dem Verlauf der Weltwirtschaftskrise eng zusammenhängt, und diese die Mitwirkung aller auf der Erde inkarnierten Seelen einschließt, können sich diese Ereignisse nur in einem Zeitkorridor abspielen. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, den exakten Zeitpunkt meiner Parusie, die den Stein der Weltkrise ins Rollen bringen wird, im Voraus zu wissen. Sie wird sich jedoch gewiss zum richtigen Zeitpunkt ereignen. Nach meiner intuitiven Einschätzung wird mein Aufstieg kurz

nach dem ersten Drittel der bereits begonnenen Weltwirtschaftskrise eingeleitet und den Zusammenbruch der Weltwirtschaft radikal beschleunigen.

Diese Undeterminiertheit beim Sichtbarwerden der optimalen astral-energetischen Wahrscheinlichkeitsalternative der Parusie in der irdischen 3d-Raumzeit war auch dem Nazarener nicht unbekannt, als er sagte:

> „Jenen Tag aber und jene Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel des Himmels, auch nicht der Sohn, nur der Vater allein“ (Mt24, 36).

Unter „Vater“ verstand Jesus Christus, der das paternalistische Vokabular jener Zeit verwenden musste, um sich den damaligen Menschen begreiflich zu machen, die Kausalwelten und weitere übergeordneten Instanzen, von denen auch ich meine Inspirationen zur Verfassung der neuen Pantheorie und Gnosis des Universalgesetzes erhalten habe und, während ich diese Zeilen schreibe, unablässig erhalte.

Es ist müßig zu erwähnen, dass mein Aufstieg zu Beginn des 3. Millenniums von Anfang an feststand, als das gegenwärtige Inkarnationsexperiment auf der Erde in verschiedenen Ratssitzungen in den 7F-Schöpfungsbereichen vorbereitet wurde. Manche astral-energetische Wahrscheinlichkeitsalternativen müssen nun einmal als Gewissheiten vorab feststehen. In jedem groß angelegten Inkarnationsexperiment wie der jetzigen Menschheit auf der Erde, muss es fixe Meilensteine der Seelenentfaltung geben, um die sich dann alle anderen Wahrscheinlichkeitsalternativen der individuellen Seelen gruppieren.

Ich arbeite beispielsweise seit über zehn Jahren bewusst mit solchen Wahrscheinlichkeitsalternativen auf der individuellen und kollektiven Ebene und bin mittlerweile ziemlich geübt in der Einschätzung der zeitlichen Trägheit, des *time-lag*, mit der sich die unterschiedlichen Wahrscheinlichkeitsalternativen auf der Erde manifestieren. Insbesondere bei meiner Analyse

zur Ausweitung der in Juli 2007 ausgebrochenen Weltwirtschaftskrise, arbeite ich gleichzeitig auf mehreren energetischen Ebenen und wäge fortlaufend unzählige Wahrscheinlichkeitsvariablen ab, um den Zeitpunkt meines Aufstiegs in etwa abzuschätzen.

So verfolge ich zum Beispiel minuziös den Verlauf des Lichtkörperprozesses in meinem Körper, indem ich solche Parameter wie Zunahme der Körperfrequenz, Häufigkeit, Art und Intensität der Astralwellen[18], mit denen die 7F-Schöpfungsbereiche die Umwandlung meines Körpers vorantreiben, Ausbruch, Dauer und Heilung der begleitenden Symptomatik und der sekundären physiologischen Veränderungen, Visionen, richtungsweisende Träume und psychische Verfassung fortlaufend auswerte. Zu diesem Zweck führe ich ein standardisiertes Protokoll, um diese geistig-somatischen Prozesse mit chronologischer Präzision in der Zeitachse zu erfassen.

Diese astral-energetischen Phänomene, die ich auf der individuellen Körperebene vernehme, setze ich nun in Beziehung zur Entfaltung der Weltwirtschaftskrise, die ich täglich in ihren Einzelphasen studiere und analysiere. Weitere Erkenntnisse gewinne ich aus einer neuartigen *chart-technischen Methode*, die ich auf der Basis der neuen physikalisch-mathematischen Theorie des Universalgesetzes vor über zehn Jahren entwickelt habe. Mit ihr kann ich die zukünftige Entwicklung der Aktienkurse mit großer Präzision und Sicherheit vorhersagen.

Diese Methode habe ich zum ersten Mal im Jahre 1998 angewandt, um den weltweiten Aktiencrash in den Jahren 2000-2003 sehr genau vorherzusagen. Diese Ergebnisse habe ich in der neuen Wirtschaftstheorie, die ich im darauf folgenden Jahr verfasste, vorgestellt. In der Zwischenzeit habe ich diese prognostische Methode weiterentwickelt und verfeinert. So wandte

---

18 Ich kann mittlerweile bis zu 20 verschiedenen Arten von astral-energetischen Wellen unterscheiden, die mit unterschiedlichen somatischen Symptomen und Beschwerden einhergehen.

ich sie zum Beispiel im Jahre 2001 für Gold an, als der Goldpreis gerade bei 250 $ pro Unze dümpelte, und sagte einen Anstieg des Goldpreises von über 1000$ in einem Zeitraum von 5 - 7 Jahren voraus. Damals wurde das Gold von den Finanzexperten überhaupt nicht beachtet.

Mittlerweile hat der Goldpreis die Marke von 1000 $ überschritten und wird in den kommenden Jahren, während der Dollar sehr stark abgewertet wird, möglicherweise sogar über 2000 $ steigen. Gold wird sehr bald, wenn die Weltinflation für alle sichtbar wird, die wichtige Rolle des Dollarersatzes für eine gewisse Zeit übernehmen, bis das Geld weltweit abgeschafft wird. Das Papiergeld wird dann von einem einfachen **transparenten numerischen Verrechnungssystem (TNV-System)** ersetzt, das auf alle intermediären Finanzinstitute verzichtet und jedem Menschen uneingeschränkt zur Verfügung stehen wird[19].

Ich will über diese chart-technische Methode hier nicht viel verraten, denn nach meiner Einschätzung werden die Börsen den apokalyptischen Crash in der kommenden Krise nicht überleben und spätestens um Jahre 2012 von der Bildfläche verschwinden, so dass diese Methode bald keine Anwendung mehr finden wird. Aber sie basiert auf einer fundamentalen Erkenntnis, die ich bei der Analyse unterschiedlicher kollektiver Prozesse anwende. Diese besagt, dass:

> die Historie eines kontinuierlichen Massenphänomens in seinem *chronologischen Verlauf* gespeichert ist.

Dieser Verlauf kann nun geometrisch bzw. mathematisch in einer Kurve oder Graphik dargestellt werden. Alle Kurven und Graphiken, die man in der Wirtschaft, Wissenschaft und Technik ver-

---

19 Siehe „Astrale Dynamik der Weltwirtschaftskrise am Vorabend der Parusie“ und „Gnostische Tradition der abendländischen Philosophie“, sowie unten.

wendet, können nur Raum- oder Zeitverhältnisse erfassen. Es handelt sich um die Grunderkenntnis der neuen Theorie. Die Variablen, die durch solche Kurven und Graphiken optisch-mathematisch in geometrischen Koordinatensystemen dargestellt werden, zeigen die raumzeitlichen Pulsationen der beobachteten Systeme und Prozesse in ihrem sukzessiven Ablauf. Ich mache in diesem Zusammenhang den Leser erneut auf die Grundtatsache aufmerksam, dass alle Systeme, Prozesse, Phänomene oder Wechselwirkungen der Raumzeit überlagerte Wellensysteme (U-Mengen) sind, die in einer „prästabilierten Harmonie“ (Leibniz) miteinander stehen. Und jetzt kommt die entscheidende neue Erkenntnis der neuen Theorie des Universalgesetzes, die keine herkömmliche chart-technische Methode kennt und berücksichtigt - deswegen versagen sie in der Regel:

> Jeder Kurvenverlauf beinhaltet die gesamte astral-energetische Information über das beobachtete Phänomen. Da alle kollektiven raumzeitlichen Phänomene zuerst in den 7F-Schöpfungsbereichen als *simultane*, *zeitlose* Wahrscheinlichkeitsalternativen existieren, enthalten sie die gesamte Information über ihren zukünftigen Verlauf.

Anders ausgedrückt: Das Allganze ist organisierte Energie, es ist Geist. Alle Ereignisse, die jemals stattgefunden haben, im Augenblick stattfinden oder je stattfinden werden, sind sorgfältige Planungen der 7F-Schöpfungsbereiche und können sich nur innerhalb der prästabilierten Harmonie des Allganzen entfalten. Zufälle, wie man sie in der Wahrscheinlichkeitstheorie versteht, gibt es nicht. Aus diesem Grund gibt es auch keine zufälligen Wirtschaftskrisen und plötzlichen Börsencrashs.

Die Zufallsidee ist ein Produkt des beschränkten Bewusstseins der mehrheitlich inkarnierten Seelen auf der Erde und hat nur wegen dieser vorherrschenden Mentalität eine solche

Popularität erreicht. Der Glaube an dem Zufall ist vor allem eine willkommene Entschuldigung für die kollektive Blindheit der Menschen, die astral-energetische Dynamik hinter allen sichtbaren Phänomenen zu erkennen und ihre gestalterischen Prinzipien zu begreifen. Es ist nämlich immer bequemer, sich als Opfer unergründlicher Mächte zu wähnen, als die Unvollkommenheit der eigenen Schöpfung zuzugeben.

Aus diesem Grund kann die *Fed* die Folgen der von ihr generierten Dollarinflation, die sich als Immobilienkrise, geplatzte Derivatenblase, Stopp des Interbanken-Geldverkehrs, Kollaps der Unternehmensanleihen, Nahrungsmittel- und Rohstoffinflation zeigen, weder begreifen, noch in ihrem Umfang und ihrer Interdependenz erfassen. Es ist in der Tat beklemmend zu beobachten, wie ihr Chef Ben Bernanke in seinen regelmäßigen Anhörungen zur Wirtschaftslage vor dem Senatsausschuss in seiner Prognose stets „behind the curve" hechelt, um den Jargon der Finanzgeier zu benutzen, und in aller Öffentlichkeit vom Finanzguru zum Hampelmann von Wall Street mutiert.

Aus demselben Grund hat sein Vorgänger Greenspan, der bereits Lunte gerochen hat, gerade erst lautstark verkündet, dass er mit seiner verantwortungslosen Niedrigzinspolitik zu Beginn des 3. Millenniums doch nicht für die bereits ausgebrochene Rezession verantwortlich gemacht werden darf, nach dem Motto: „Der Dieb schreit, haltet den Dieb." Jede zukünftige Entwicklung eines Vorgangs ist aber in seinem vergangenen und gegenwärtigen Ablauf in vollem Umfang gespeichert.

Ich werde diese Erkenntnis mit einem Beispiel aus der Physik illustrieren, um das Verständnis des Lesers zu erleichtern. Eine physikalische Grunderfahrung aus der *Holographie* ist, dass man ein holographisches Bild aufteilen kann und dass jedes Stück das Gesamtbild als Information enthält. Ferner habe ich in meinen Schriften immer wieder darauf hingewiesen, dass die Raumzeit eine holographische Halluzination der menschlichen Wahrnehmung ist:

Die **Raumzeit** ist eine holographische Tarnung (Camouflage), hinter der sich die 7F-Schöpfungsbereiche verbergen.

Aus diesem Grund enthält die sichtbare Raumzeit in ihrer holographischen Gitterstruktur die gesamte dazugehörige astrale Information, die ihrem Wesen nach zeitlos ist. „Zeitlos" bedeutet, dass vergangene, gegenwärtige und zukünftige Wahrscheinlichkeitsalternativen des irdischen Geschehens in den 7F-Schöpfungsbereichen gleichzeitig in der (1) ewigen Simultaneität des (2) Allganzen existieren (Beachte: (1) und (2) sind Tautologien = Prinzip der letzten Äquivalenz).

Alle raumzeitlichen Phänomene sind somit holographische Bilder, welche die gesamte Information über ihren Verlauf, einschließlich des zukünftigen Verlaufs, in sich enthalten: Je länger die Beobachtungszeit vom Standpunkt des sequentiellen, beschränkten Tagesbewusstseins der inkarnierten Persönlichkeit - umso präziser die Prognose.

Man kann beispielsweise den Evolutionssprung in all seinen Facetten erst dann richtig vorhersagen, wenn man die **Mission Christi** vor 2000 Jahren und die Sinnhaftigkeit des christlichen Zeitalters in ihrer historischen Perspektive zuvor begriffen hat (siehe „Neoplatonismus und Christentum"). Ebenso kann man das Ausmaß der bereits ausgebrochenen Finanzkrise nur dann erahnen, wenn man die historische Entwicklung der Weltinflation in den letzten 3-4 Jahrhunderten, vor allem aber nach der Abschaffung des Goldstandards durch Nixon im Jahre 1971, anhand der neuen Wirtschaftsenergologie des Universalgesetzes vorher sehr genau studiert hat.

Es ist kein Zufall, dass ausgerechnet die älteren Experte, welche die Finanzkrisen in den 70er und 80er Jahren unmittelbar erlebt haben, in ihrer Einschätzung der aktuellen Krise wesentlich pessimistischer sind, als jüngere Broker und andere Überflieger, die in ihrem blinden Optimismus dabei sind, alle

Banken und Fonds weltweit in den Ruin zu treiben, wie der Broker-Skandal in SocGen, der diese französische Bank an den Rand des finanziellen Ruins brachte und weltweit einen Aktiensturz auslöste, bereits exemplarisch vorgeführt hat.

Es ist jedoch eine offenkundige Tatsache, dass auch die alten Fuchse der Branche nicht in der Lage sind, eine adäquate Vorstellung vom Ausmaß der Weltinflation und der sich daraus ergebenden Krise zu entwickeln und ihre Ursachen wissenschaftlich korrekt zu deuten, wie die jüngsten Diskussionen in Davos im Januar 2008 eindeutig bewiesen haben. Den Grad der Verwirrung unter den Finanzgurus werte ich wiederum, als ein sicheres Zeichen, dass meine Parusie und der Evolutionssprung unmittelbar bevorstehen.

Es ist in der Tat ein Hochgenuss zu beobachten, wie sich die Finanzexperte zur Zeit im Kreise drehen und wie unzureichend ihre kognitiv-intellektuelle Fähigkeiten sind, um die Tragweite und die abgründigen Konsequenzen der aktuellen Weltkrise zu begreifen, auch wenn sie sich gelegentlich wie ein Soros als Endzeitpropheten aufplustern und einbilden, von fallenden Kursen erneut profitieren zu können, wie schon einmal bei der Asien- und Russlandkrise, die sie in ihrer beispiellosen Habgier mutwillig und böswillig ausgelöst hatten[20].

Aber diesmal wird es nur Verlierer geben, denn es ist nicht vorgesehen, dass die Erde, die bald ein Ort der spirituellen Erleuchtung sein wird, weiterhin von „short and long“ Geldwucherern bewohnt wird. Der kommende Evolutionssprung wird nämlich die von meinem Vorgänger seit langem angekündigte Tempelreinigung sein: „Es steht geschrieben: „Mein Haus

[20] Der Gipfel der Unverfrorenheit war, als anschließend Soros ein Buch publizierte, in dem er die Folgen der Asienkrise vom Standpunkt eines angeblich kritischen, objektiven Beobachters und Moralisten zutiefst bedauerte: Es waren die Krokodilstränen eines Raubtiers beim Verzehr seines Opfers.

soll ein Bethaus heißen (Is56, 7), ihr aber macht es zu einer Räuberhöhle (Jer7, 11)“ (Mt21, 13).

Mit dieser sehr knappen Einführung zu meiner aufwendigen, **prospektiven Analyse** der weltwirtschaftlichen Entwicklung der Menschheit, die ich in den letzten 20 - 30 Jahren mit Akribie betreibe, will ich dem Leser vor allem einen flüchtigen Einblick in die ungeheuer anspruchsvolle, intellektuelle Aufgabe gewähren, wie man mit astralen Wahrscheinlichkeitsalternativen umzugehen hat, um die zukünftige Entwicklung der Menschheit mit Tiefe und Präzision vorherzusagen.

Bei dieser Beschreibung habe ich aus didaktischen Gründen die fein abgestimmte Anwendung der eigenen Intuition und des spontanen visionären Denkens, die ich im ständigen Dialog mit meiner Seele seit Jahren betreibe und verfeinere, erst gar nicht erwähnt, weil mir dann erst recht kein Mensch hätte folgen können, wie auch Descartes einst wusste. Angewandte Gnosis ist in der hier beschriebenen Weise kein einfältiger „esoterischer Kram“, sondern eine vollendete geistig-intellektuelle Leistung, welche die gängigen Auffassungen von menschlicher Intelligenz im heutigen agnostischen Zeitalter der Jungseelen sprengt und gänzlich entwertet.

Transzendentale Gnosis kann nur auf einem allumfassenden, axiomatischen Wissen der Wissenschaft, Philosophie, Wirtschaft und Geschichte, sowie auf einer ebenso allumfassenden Erfahrung aufbauen. Erst nachdem diese Grundlage gelegt ist, kann die eigentliche Odyssee - das intime Dialog mit der eigenen Seele - beginnen, im deren Verlauf die 3d-irdische Erfahrung der inkarnierten Persönlichkeit transzendiert und ihr göttliches Potential zur Entfaltung gebracht wird. Aus diesem Grund werde ich meine Darstellung zur transzendentalen Analyse des Weltgeschehens kurz vorm „Erscheinen des Menschensohns“ zu Ende bringen, denn sie hängt mit meiner anschließenden Exegese des Neuen Testaments eng zusammen.

Die oben dargelegten wissenschaftlichen und seelisch inspirierten Daten zur Gesamtentwicklung der Weltwirtschaft ver-

gleiche ich in einem dritten simultanen Schritt mit der Periodizität der planetarischen Wellen, die von den 7F-Schöpfungsbereichen in regelmäßigen Abständen in die Astralatmosphäre der Erde gesendet werden, um die vielen kollektiven Angstmuster der Menschheit, die dort seit Urzeiten gespeichert sind, schrittweise zu löschen.

Diese planetarischen Wellen können sich, je nach Art und Zielsetzung der Astralenergien, als plötzliche, unvorhersehbare Ausbrüche von Gewalt und medialer Gehässigkeit rund um den Globus manifestieren, beispielsweise als Bürgeraufstände in Burma und Tibet, oder als extrem gehässige, kriegslüsternde Propaganda in den Massenmedien, wie bei CNN, NBC, FOX und anderen amerikanischen Sendern vor dem Beginn des Irak-Kriegs zu beobachten war, die eine radikale Abkehr von den Prinzipien einer freiheitlichen, offenen Berichterstattung in der Gesellschaft bezeugt und der Hetzpropaganda der gleichgeschalteten kommunistischen Medien kurz vor dem Kollaps dieses separatistischen Systems in Nichts nachsteht.

Anhand der vielfältigen Manifestationen der menschlichen Boshaftigkeit und Gewalttätigkeit rund um den Globus, kann ich nun leicht deduzieren, welche kollektiven Angstmuster in jedem Augenblick in der planetarischen Astralebene gelöscht werden. Die Chronologie dieser Angstmuster gibt mir zuverlässige Auskunft über den Stand der astral-energetischen Umwandlung der Menschheit und der Erde kurz vor der Parusie (siehe Gnosis).

Diese „unsichtbare“ vorbereitende Arbeit der 7F-Schöpfungsbereiche zum Evolutionssprung folgt einem klaren, logischen Muster, das sich aus der Art und Weise der aktuellen gnostischen Verblendung der Menschheit, so wie ich sie in meinen Büchern darstelle, ableiten lässt.

Sämtliche falschen Glaubensüberzeugungen und Anschauungen der Menschen bilden eine hierarchische Struktur, die sich zwar aus unzähligen **Ideenclusters** zusammensetzt, aber letztendlich auf einigen, wenigen falschen Grundideen be-

ruht. Die grundlegendste irrtümliche a priori Anschauung - die halluzinatorische Wahrnehmung der Energie als Raumzeit, der das Prinzip des Getrenntseins entspringt - habe ich in dieser Schrift und in meinen anderen Werken ausführlich abgehandelt.

Daraus entsteht eine Reihe verwandter Ideen-Clusters, wie beispielsweise die vorherrschende agnostische Vorstellung von der Vergänglichkeit der irdischen Persönlichkeit, die auch der modernen Medizin zugrunde liegt. Diese Vorstellung beruht auf der systematischen Verdrängung der zentralen eschatologischen Frage zur menschlichen Existenz in der heutigen Gesellschaft - der Frage von Leben und Tod, die auch der jetzige Papst in seinem Buch zum selben Thema, nicht nur als Christ und Theologe, sondern vor allem als denkender Mensch, so gründlich missversteht.

In diesem hierarchischen Aufbau der Ideenwelt der Menschen erweisen sich solche falschen Ideenclusters in der Wissenschaft, wie das empirische Dogma, das auch die darwinsche Evolutionsdoktrin hervorgebracht hat, und die Wahrscheinlichkeitstheorie von der Zufälligkeit der raumzeitlichen Phänomene, als sekundäre Anschauungen, die wiederum unzählige Verzweigungen nach sich ziehen und das menschliche Denken auf eine derart vollkommene und allumfassende Weise verzerren, dass die Menschheit, als „Monade“ verstanden, nur durch eine Apokalypse aus ihrem jetzigen „träumenden und betäubten Zustand“ (Leibniz) herausgerissen werden kann.

Indem sich diese Grundmuster menschlicher Angst als kollektive, scheinbar gegensätzliche Weltanschauungen in kämpferischen, existenzbedrohlichen Aktivitäten wie Kriegen, Bürgerkriegen, Aufständen, wirtschaftlichen Krisen usw. offenbaren, bevor ihre Matrizen in der Astralebene für immer gelöscht werden, schaffen sie die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, innerhalb derer die Seelen ihre pädagogische Arbeit zur psy-

chomentalen Umkrempelung ihrer inkarnierten Persönlichkeiten auf eine sehr intensive und wirkungsvolle Weise entfalten.

Die Initiationen, welche die alten Seelen in Ägypten der vorgeschichtlichen Zeit in speziellen Tempeln bewältigen mussten, bevor sie ihren Lichtkörperprozess erfolgreich beenden und als „Aufgestiegene Meister“ die Erde verlassen konnten, vollziehen sich in der heutigen Zeit in der Gesellschaft - am Arbeitsplatz, zu Hause, in Schulen und an Universitäten, auf der Straße. Durch die Anwesenheit von über sechs Milliarden Seelen, ist die Weltgemeinschaft (und somit die Erde) an die Grenze ihres extensiven Wachstums gelangt, wie auch der Club of Rome bereits vor mehreren Jahrzehnten treffsicher prophezeite.

Der exponentielle Anstieg der sozialen und materiellen Engpässe, insbesondere in den letzten Jahren, sorgt für unzählige karmische Erfahrungen und Härtefälle unter den Menschen. Diese Erlebnisse sind die aktuellen Initiationen der inkarnierten Persönlichkeiten, die sie auf ihrem Weg der Vervollkommnung dringend benötigen. Im Endeffekt kommt es zu einer signifikanten Anheizung der emotional-mentalen Atmosphäre der Erde, die auf einen unabwendbaren kataklystischen Höhepunkt zusteuert - den **Evolutionssprung der Menschheit**.

Die Beherrschung der astral-energetischen Wahrscheinlichkeitsalternativen bildet die letzte Stufe der seelischen Entfaltung der inkarnierten Persönlichkeit kurz vor ihrem Aufstieg. Sie ist die letzte Initiationsstufe auf ihrem Weg zur Verschmelzung mit dem Göttlichen. Diese „göttliche“ Gabe ist somit kein Selbstzweck, sondern sie ermöglicht der inkarnierten Persönlichkeit, auf der Ebene der 7F-Schöpfungsbereiche auf eine sehr kreative Weise entscheidenden Einfluss auf die kommenden Ereignisse auf Erden zu nehmen, im Vergleich zu dem das eitle Treiben der politischen Führer unserer Zeit geradezu lächerlich erscheint.

Aus diesem Grund werde ich die Grundvoraussetzungen kurz zusammenfassen, die jede inkarnierte Persönlichkeit erfüllen muss, bevor sie beginnt, ihre raumzeitliche Umwelt mit Hilfe von astral-energetischen Wahrscheinlichkeitsalternativen bewusst und zielsicher zu gestalten:

1) Ein absolut einwandfreies logisch-axiomatisches Denken, das jeder Mensch durch die Beherrschung der neuen Pantheorie des Universalgesetzes entwickeln kann.

2) Diese intellektuelle Leistung muss durch ein fundiertes Wissen über die wesentlichen geistigen Leistungen der Menschheit in allen Wissenschaften und in ihrer materiellen Geschichte unterstützt werden; dieses Wissen muss fortlaufend aktualisiert werden. Daraus kann die Persönlichkeit am Ende ihres Inkarnationszyklus ein allumfassendes, holistisches Weltbild von der Menschheit entwickeln, das als Gesamtgedanke, als Urbegriff, in der Lage ist, sich zu entmaterialisieren und Anschluss an die Akascha Chroniken und die ihnen zugrunde liegenden astralen Wahrscheinlichkeitswelten zu finden. Erst auf dieser Abstraktionsebene des reinen Geistes kann die inkarnierte Persönlichkeit beginnen, mit aktuellen und zukünftigen Wahrscheinlichkeitsalternativen zu operieren, mit denen sie das Schicksal der Menschheit sicherer und bewusster gestalten kann, als auf der individuellen materiellen Ebene der Fall ist.

3) Kompletter Abbau aller Ängste im Emotionalkörper, die das Weltbild der inkarnierten Persönlichkeit verzerren. Dieser Abbau wurde bei mir vor etwa 2-3 Jahren abgeschlossen. In einem solchen Zustand ist man als Individuum auch von der Todesangst befreit, und das individuelle Schicksal verliert an Bedeutung. In diesem entgrenzten, angstfreien Zustand ist der Mensch auch bereit, von dieser Welt loszulassen und die

Koordination des alltäglichen Lebens seiner Seele bedingungslos zu überlassen.

Als „Lamm Gottes“ ist man nun imstande, seine irdische Existenz vollends zu entmaterialisieren und sie auf diese Weise zu transpersonalisieren. Erst dieser psychomentale Zustand totaler Entgrenzung ermöglicht der inkarnierten Persönlichkeit den kreativen, angstfreien Umgang mit astralen Wahrscheinlichkeitsalternativen auf der Ebene des reinen Geistes[21].

4) Die Fähigkeit und Bereitschaft, aus diesem transpersonalen Zustand jederzeit in die enge, angstbeladene Astralatmosphäre der Erde einzutauchen und, wenn nötig, transpersonale Aufgaben der 7F-Schöpfungsbereiche zu erledigen, die im herkömmlichen Sinne keine Belohnung finden. In der Religion spricht man in diesem Zusammenhang von einer „**Mission**“, auch wenn dieser Begriff dort grässlich entstellt und letztendlich missverstanden wird.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, muss sich die inkarnierte Persönlichkeit, trotz ihrer energetischen und mentalen Entgrenzung, gleichzeitig voll in der materiellen Wirklichkeit verankern: Sie muss lernen, sich zu erden. Man kann den Lichtkörperprozess nicht erfolgreich abschließen, wenn man sich nicht voll geerdet hat.

Das Astralfeld eines aufgestiegenen Meisters kann man sich als eine mächtige Ausstülpung der 7F-Schöpfungsbereiche in der Raumzeit vorstellen, die auf eine unbeschreiblich komplexe Weise miteinander verknüpft sind. Die Scharnierstelle zwi-

[21] Ähnliche spirituelle Ziele verfolgt man auch im *Buddhismus*. Was dieser Religion allerdings gänzlich fehlt, ist die intellektuelle, wissenschaftlich-dialektische Betrachtungsweise der neuen Theorie des Universalgesetzes. Aus diesem Grund kommt auch der Buddhismus nicht umhin, um sich in der jetzigen Form aufzulösen und neu zu erfinden.

schen diesen beiden, grundverschiedenen energetischen Ebenen bildet, auch nach dem Aufstieg, der individuelle menschliche Verstand.

Aus diesem Grund betone ich in meinen Schriften immer wieder die Ausbildung eines allumfassenden, logisch-axiomatischen Denkens bei jedem Individuum. Logik, im weitesten Sinne des Wortes als Pantheorie des Universalgesetzes verstanden, ist die vollendete geistige Manifestation der 7F-Schöpfungsbereiche auf der jetzigen Stufe seelischer und verbaler Entfaltung der Menschen auf Erden.

Die meisten Esoteriker machen im Augenblick den grundlegenden Fehler, bevorzugt in ihren eingebildeten Projektionen zum Transzendentalen zu verweilen, anstelle sich um eine sorgfältige Analyse des diesseitigen Lebens zu bemühen. Aus diesem Grund können sie mit dem eigentlichen Lichtkörperprozess nicht beginnen, auch wenn sie ständig darüber schwatzen.

Vollständige Erdung und totale Entgrenzung widersprechen sich nicht, sondern sind notwendige, komplementäre Zustände, welche die Transformation des biologischen Körpers erst ermöglichen. Man muss sozusagen in der Lage sein, im Geiste ständig zwischen den Wahrscheinlichkeitsalternativen der 7F-Schöpfungsbereiche und ihren Materialisierungen auf der Erde zu pendeln und sie ständig miteinander zu vergleichen, abzuschätzen und zu verändern.

Zu diesem Zweck muss jede alte Seele am Ende ihres Inkarnationszyklus, auch wenn sie sich vom verderblichen Einfluss der Gesellschaft für gewöhnlich bereits abgesondert hat, routinemäßige, alltägliche Tätigkeiten ausüben, damit sie ihr Gefühl für den sequentiellen Ablauf und die Trägheit der irdischen Prozesse nicht ganz verliert. Diese kontinuierliche, existentielle Erfahrung bildet den raumzeitlichen Rahmen, innerhalb dessen man die astralen Wahrscheinlichkeitsalternativen dann sowohl auf der kollektiven, als auch auf der individuellen Ebene anwenden kann. Es ist nie verkehrt an dieser Stelle, den Leser erneut auf die fundamentale gnostische Erkenntnis aufmerksam zu machen:

Erst kommt der Gedanke und dann die 3d-raumzeitliche, materielle oder geistige Form.

Wie man sieht, ist die Handhabe von Wahrscheinlichkeitsalternativen derart komplex und vielschichtig, dass sie sich einer verbalen Beschreibung weitgehend entzieht. Zu diesem Thema gibt es weder Bücher, noch ist eine vage Ahnung unter den Menschen vorhanden. Das Thema ist nicht einmal den größten Gnostikern und Mystikern der Vergangenheit geläufig. Bevor man sinnvoll darüber reden und schreiben kann, muss sich zuerst eine Idee davon in der Gesellschaft ausbilden. Genau das bezwecke ich mit dieser ersten, kursorischen Einführung in die Wirkungsweise und Bedeutung der astralen Wahrscheinlichkeitsalternativen bei der Gestaltung des irdischen Lebens.

Dieses Thema wird zweifelsohne das 3. Millennium maßgeblich prägen, weil sich auch die zukünftige Menschheit nach meinem Aufstieg zu einer transzendentalen, transgalaktischen Gemeinschaft entwickeln wird. Als Einführung werde ich daher den Leser auf den häufigsten **systemischen Fehler** aufmerksam machen, den jeder Mensch als inkarnierte Persönlichkeit am Anfang seiner Tätigkeit mit Wahrscheinlichkeitsalternativen begeht.

Alle Wahrscheinlichkeitsalternativen sind Projektionen der entkörperten Seelen und höherer Instanzen, wie beispielsweise der Seelenfamilien in den Kausalwelten. Ihre Erschaffung ist spontan und geschieht augenblicklich im immerwährenden Jetzt. Mit ihrem Erdenken in den 7F-Schöpfungsbereichen genießen alle Wahrscheinlichkeiten als Individuationen des Allganzen sofort eine Vollgültigkeit und Eigenständigkeit.

Die medial begabte inkarnierte Persönlichkeit ist am Anfang, aufgrund ihrer mangelnden Erfahrung bei der Umsetzung solcher Wahrscheinlichkeitsalternativen in das sequentielle Geschehen der 3d-Raumzeit, geneigt, diese, für die breite Bevölkerung noch unsichtbaren Alternativen in ihrem Geiste als eine feststehende 3d-Realität zu werten und sich infolge dessen in der Abschätzung ihrer Ankunft, ihrer Materialisation in der 3d-

Raumzeit, systematisch zu irren: Am Anfang wird der Zeitpunkt des Eintritts solcher potentiellen Ereignisse stets zu früh eingesetzt.

Diesem Irrtum unterlagen vor allem viele selbsternannte Propheten kurz vor dem Millenniumsende, als sie im Hinblick auf das Jahr 2000 unzählige endzeitliche Prophezeiungen in den 80er und 90er Jahren verfassten und publizierten. Auch alte Propheten wie ein Nostradamus wurden von ihnen nicht verschont, indem sie ihre Aussagen nach Belieben streckten, dehnten und bis zur Unkenntnis entstellten, nur um ihre defizitären Visionen vom Endzeitszenario im Sinne der biblischen Prophezeiungen zu begründen. Viele dieser Bücher sammeln heute noch Staub auf den Regalen der Buchläden, nachdem sich ihre Prophezeiungen in Schall und Rauch aufgelöst haben.

Ein Hauptgrund für das mediale Vorpreschen dieser selbsternannten Propheten ist die Ungeduld der Menschen, die eine **Basisangst** ist und von vielen inkarnierten Seelen für ihre jetzige Inkarnation gewählt wurde. Ungeduld war auch die Basisangst der historischen Persönlichkeit, die später Jesus Christus genannt wurde. Um sich zu überzeugen, dass diese Basisangst sehr häufig in der Bevölkerung anzutreffen ist, würde ein Spaziergang in irgend einer der großen Metropolen dieser Welt oder eine Autofahrt dort zur Stoßzeit genügen: Die unbeschreibliche Hektik, die man an solchen Orten erlebt, ist der kollektive Ausdruck menschlicher Ungeduld, welche die Lebensweise der Großstädter prägt und sie wie aufgezogene Bioroboter umher treibt, ohne dass sie sich dieses psychischen Angstmusters wirklich bewusst sind.

Die Enttäuschung in der Esoterikszene nach der ausgebliebenen Apokalypse am Ende des 2. Millenniums war nicht zufällig; ihre Vorgeschichte reicht bis in die frühchristliche Zeit hinein, als die Enttäuschung der ersten Christen nach dem Ausbleiben der versprochenen „Ankunft des Menschensohns“ sehr groß war und zur ernsthaften Gefahr für die ganze Bewegung

wurde, wie die zwei Briefe von Paulus an die Thessalonicher bezeugen.

Beide Vorgänge waren ein Trick aus der Zauberkiste der 7F-Schöpfungsbereiche; mit solchen Tricks arbeiten sie seit jeher. Das Erwecken von vorzeitigen Erwartungen, die dann mit Enttäuschungen enden, hat einen tiefen seelischen Hintergrund:

> Jeder Art von Erwartung ist bereits eine astral-energetische Wahrscheinlichkeitsalternative der Zukunft,

die das Potential hat, irgendwann einmal auf der Erde realisiert zu werden. In den 7F-Schöpfungsbereichen genießen auch nicht realisierte Alternativen ihre uneingeschränkte Gültigkeit, denn:

> Nur durch die Existenz von Myriaden solcher Alternativen lässt sich ein **stabiles Modell** der irdischen Zivilisation aufbauen und fortlaufend erneuern.

Ich will mich in das Thema nicht vertiefen, denn ab hier wird es extrem schwierig und abstrakt. Letztendlich ergibt sich die Existenz unendlicher Wahrscheinlichkeitsalternativen aus dem Wesen der Energie: Nur durch die Überlagerung unzähliger, astral-energetischer Wellensysteme lassen sich stabile raum-zeitliche Objekte als stehende Wellenpakete aufbauen, die dem Prinzip der konstruktiven und destruktiven Interferenz, also den uns bekannten Gesetzen der Wellenlehre folgen und dem Menschen die Vorstellung von **Materie** vermitteln[22]. Diese Gesetze lassen sich ausnahmslos vom Universalgesetz ableiten. Die Idee ist nicht neu und wurde zuerst von de Broglie in seiner These vom Wellencharakter der Materie zum Ausdruck gebracht (Band 1 und 2).

---

[22] Die energetischen Bedingungen zum Aufbau eines stabilen Wellenpakets habe ich im Kap. 6.6. Akustik, S. 129 im Band 1 ausführlich abgehandelt.

Die Materie kann man sich in diesem Sinne als eine Art „verschmierte Astralenergie“ vorstellen, die sich an manchen Stellen der Raumzeit verdichtet und Gestalt annimmt. Präziser gesagt, erst diese Verdichtungen der Astralenergien bilden das eigentliche Gefüge der Raumzeit. Solche verdichteten Felder werden dann von den menschlichen Sinnen holographisch verarbeitet und als Objekte fester Materie interpretiert. Hinter ihnen walten jedoch unablässig die Astralenergien der 7F-Schöpfungsbereiche in Form von Wahrscheinlichkeitsalternativen.

Aus diesem Grund wird auch nie eine einzige Wahrscheinlichkeitsalternative in der Raumzeit realisiert, wie ich in dieser Abhandlung aus didaktischen und linguistischen Überlegungen vereinfacht schreibe, sondern stets ein Cluster aus verwandten Wahrscheinlichkeitsalternativen. In diesem Sinne erweisen sich die Ideenclusters des Verstandes, die das menschliche Verhalten in der physikalischen Welt maßgeblich prägen, astrale Wahrscheinlichkeitsalternativen, die jedes Individuum auf eine subjektive, schöpferische Weise in der irdischen 3d-Raumzeit verwirklicht. Die Überlagerung dieser individuellen, wahrscheinlichen Lebensbiographien bildet dann das Gefüge der kollektiven Geschichte der Menschheit. An dieser Stelle stößt die Sprache an die Grenze der Darstellbarkeit und offenbart ihre beschränkte raumzeitliche Natur.

Die Menschheit muss also ständig Zukunftsvisionen ihrer selbst entwickeln, damit ihr Fortbestand im astral-energetischen Sinne gewährleistet ist. Da der Verstand der meisten Menschen von Natur aus sehr träge ist, benötigt er immer wieder einen inspirativen Schub von den 7F-Schöpfungsbereichen, um nicht ganz einzuschlafen.

Die apokalyptischen, endzeitlichen Visionen eines Johannes oder die mahnenden Ankündigungen meines Vorgängers im Neuen Testament üben eine solche Wirkung aus. Sie haben die Menschen aufgerüttelt, indem sie an ihre Gefühle, Ängste, Sehnsüchte und nicht zuletzt an ihre Phantasie appelliert ha-

ben. Aus diesem geistigen Boden sprießen auch alle Utopien der Menschheit, von denen einige wenige die Chance hatten, auf der Erde realisiert zu werden.

Die Zukunftsvision der *Pilgrim Väter*, die mit dem Schiff „Mayflower" im Jahre 1620 die Ostküste der Neuen Welt erreichten, brachte die heutigen Vereinigten Staaten von Amerika hervor. Ihre christlich angehauchten Ideen wären auf dem Alten Kontinent nie und nimmer verwirklicht worden und wären eine schöne Chimäre geblieben.

Die gesellschaftliche Vision des marxschen Kapitals wäre eine schriftstellerische Utopie geblieben, von denen es in jener Zeit sehr viele gab, wäre sie nicht zugleich eine treffende Analyse des menschenverachtenden „Manchester Kapitalismus", dessen räuberische Praktiken vom humanistischen Standpunkt schon damals von der Mehrheit der Menschen als unerträglich und menschenunwürdig empfunden wurden.

Wären die gesetzgeberischen Maßnahmen im 19. Jahrhundert, dieses kapitalistische Übel einzudämmen, nicht so erfolglos geblieben, hätte es, aller Wahrscheinlichkeit nach, die Spaltung der Menschheit in zwei unterschiedliche Wirtschaftssysteme für mehr als ein halbes Jahrhundert nicht gegeben, und somit auch den Kalten Weltkrieg nicht. Ohne diese Spaltung in zwei antagonistische Systeme hätte es aber auch die soziale Wohlfahrt der Nachkriegszeit im Westen nicht gegeben, mit der man vor allem in Europa die unerträgliche Härte des Kapitalismus für lange Zeit erfolgreich eindämmen und diesem räuberischen System ein menschenwürdiges Antlitz verleihen konnte.

Gerade das Versagen der westlichen Nationalstaaten, allen voran der USA, die verderblichen, habgierigen und räuberischen Praktiken ihrer Finanzinstitutionen zu regulieren und dem Gemeinwohl zu unterordnen, hat zur jetzigen Weltkrise maßgeblich beigetragen. Nicht zufällig spricht man erneut vom „predatory capitalism of the US-mortgage traders", und die US-Regierung (Finanzminister Paulson) schmiedet in Windeseile

neue Gesetze zur Regulierung der Finanzen, nachdem sie sich vorher gegen solche Maßnahmen im Namen der „freien“ Marktwirtschaft mit Händen und Füßen gewährt hat.

Diese hektischen Aktivitäten der verunsicherten jungen Seelen an den Schalthebeln der Macht werden die unmittelbar bevorstehende Apokalypse freilich nicht aufhalten. Wie sollten sie es auch, wenn man bedenkt, dass nach Schätzung der Experte die Summe aller virtuellen Derivate, welche die Banken in den letzten Jahren ohne irgend eine Kopplung an der materiellen Wertschöpfung mit verbrecherischer Energie „kreativ“ erfunden haben, sagenhafte 550 000 Milliarden Dollar, davon 62 000 Milliarden CDS, beträgt. Diese Summe ist zehn Mal größer als das Bruttosozialprodukt aller Länder dieser Welt, von dem wiederum der Anteil der materiellen - industriellen und landwirtschaftlichen - Wertschöpfung gerade mal 1/3 ausmacht. Daraus kann man leicht errechnen, dass nur die Bankderivate zur Zeit eine Weltinflation erzeugt haben, die um den Faktor 30 höher liegt als die gesamte materielle Wertschöpfung der Weltwirtschaft.

Wenn man darüber hinaus berücksichtigt, dass sich die Gesamtsumme aller Aktienindices auf der Welt auf etwa 100 000 Milliarden Dollar beläuft und somit einen Inflationsfaktor zum tatsächlichen Wert der an den Börsen notierten Unternehmen zwischen 5 und 10 aufweist, dann erhalten wir die, von mir vor neun Jahren (im Frühjahr 1999) errechnete, Weltinflation um den **Faktor 100**, die sich in der Zwischenzeit verdoppelt hat (siehe neue Wirtschaftstheorie des Universalgesetzes).

Sowohl die verspätete Heilsverkündung des Christentums als auch das angekündigte, aber ausgebliebene Endzeitszenario der Esoterik-Propheten zum Jahr 2000 waren somit astrale Denkanstöße und Anregungen für die Menschheit, sich intensiv mit ihrem wahrscheinlichen zukünftigen Schicksal auseinanderzusetzen. Zudem wird das verspätete Eintreffen der Apokalypse für eine große Verwirrung unter den Massen

sorgen, weil diese schicksalhaften Ereignisse zurzeit nicht mehr erwartet werden.

Die Menschen sind nach der Euphorie kurz vor dem Millenniumsende in ihren alten Trott, der sichtbar nirgendwo mehr führt, zurückgefallen und sind blind für die Zeichen der Zeit. Nichts fördert jedoch so intensiv den trägen menschlichen Verstand wie die Verwirrung, aus der die Ent-Wirrung wie ein Phoenix aus der Asche ent-steht. Es ist kein Zufall, dass in der antiken Mythologie die Asche ein Symbol sowohl für die Beendigung eines Lebens oder einer Epoche, als auch für die Verwirrung war.

Solche Interventionen der 7F-Schöpfungsbereiche hat es zu allen Zeiten in unterschiedlicher Form gegeben. Sie sind Wahrscheinlichkeitsalternativen, mögliche Wege der zukünftigen Entwicklung der Menschheit, die durchaus das Potential haben, sich jederzeit zu materialisieren und zum „main stream“ der Geschichte zu werden.

Das Schicksal der Menschheit ist einerseits prädeterminiert, dergestalt, als es von Anfang an feststand, dass das christliche Zeitalter 2000 Jahre auf der Erde dauern sollte, bevor sie in unserer Zeit mit Aplomb zu Ende geht; andererseits gab es aber unendlich viele, andere Alternativen zur Menschheitsentwicklung innerhalb dieses vorgegebenen Zeitkorridors, die in den 7F-Schöpfungsbereichen von den entkörperten Persönlichkeiten in experimenteller, schöpferischer Freude fortlaufend entwickelt und verfeinert werden.

Diese Alternativen prägen die materialisierte Geschichte der Menschheit auf eine unsichtbare Weise und können jederzeit plötzliche Wendungen in ihrem Verlauf auslösen. Es ist müßig zu erwähnen, dass solche Vorgänge, wie beispielsweise der plötzliche Untergang blühender Zivilisationen in der Vergangenheit, von der konventionellen Geschichtsschreibung nicht erklärt werden können, weil diese Wissenschaft die astral-energetische, multidimensionale Natur allen Geschehens nicht kennt.

Was die Meilensteine der jetzigen Entwicklung anbelangt, so gab es genügend Hinweise, die in den letzten Jahren zur bevorstehenden Parusie und Apokalypse **gechannelt** wurden. In diesen Durchgaben beleuchten die 7F-Schöpfungsbereiche, über die dürftige Prophetie des Neuen Testaments hinaus, die Gründe für das Auftreten solcher Ereignisse mit einer Sachlichkeit und Vorausschau, die untrügliche Beweise dafür sind, dass in solchen Offenbarungen eine allumfassende Bewusstheit am Werke ist. Insbesondere in den 90er Jahren gab es eine regelrechte Flut an gechannelten Texten sehr unterschiedlicher Qualität, die sich mit diesem Thema befassten.

Dieser Informationsaustausch begann jedoch viel früher, als die Quelle *Seth* bereits in den 60er Jahren Kontakt zur amerikanischen Dichterin und Medium *Jane Roberts* knüpfte und ihr mehrere Bücher zu unterschiedlichen esoterischen Themen der Gegenwart und der unmittelbaren Zukunft diktierte. Diese Bücher sind seitdem zum Nachschlagewerk eines jeden, kundigen Esoterikers geworden.

Ich habe sowohl die Vorzüge als auch die Nachteile dieser Bücher in der Gnosis erläutert. Manche Themenbereiche der Seth-Texte überschneiden sich mit meinen in dieser Schrift. Allerdings ist Seths Ansatz nicht logisch-axiomatisch wie in meinen Werken, weil sowohl das Medium, Jane Roberts, als auch ihr Mann, der als Stenograph die Texte niederschrieb, heillos überfordert wären. Seths Durchgaben enthalten auch keine wissenschaftlichen und erkenntnistheoretisch-philosophischen Diskussionen zur menschlichen Gnosis, weil diese die Ausarbeitung der neuen Pantheorie des Universalgesetzes zur Voraussetzung gehabt hätten, die erst ein Viertel Jahrhundert später von mir verfasst wurde.

Dennoch erweisen sich manche Prophezeiungen von Seth als so treffsicher, dass es für mich wirklich ein Rätsel ist, warum sie bis heute von keiner Person richtig verstanden und gewürdigt wurden. Man hätte erwarten können, dass sich die Kirche, die um solche schwachsinnigen Prophezeiungen wie die von

Fatima so viel Lärm macht, auch mit den intellektuell anspruchsvollen Durchgaben der 7F-Schöpfungsbereiche in den letzten Jahren befassen würde, wenn man berücksichtigt, dass sie die wertvolleren Informationen zum Untergang dieser Religion enthalten, die nur von Medien, die sich außerhalb der Kirche befinden, weitergegeben werden konnten. Die Kirche glaubt aber in ihrer Einfältigkeit, dass sich Gott nur christlichen Gläubigen offenbart, ohne sich theoretische Gedanken über die Defizite eines solchen wählerischen Gottes zu machen, der eigentlich für die ganze Schöpfung da sein sollte.

Ich werde nun die wichtigsten Stellen aus dem Buch „Gespräche mit Seth“ (Kap.21) zitieren, die meine Parusie und die bevorstehende Apokalypse ankündigen und sie vom astral-energetischen Standpunkt beleuchten. Diese Aussagen bilden einen wohltuenden, intellektuellen Kontrapunkt zu den einfältigen Prophezeiungen im Neuen Testament zum selben Thema, die ich anschließend besprechen werde:

> „Dem Gesamtselbst sind innere Einsichten stets gegenwärtig. In jeder Persönlichkeit lebt ein Wissen um die Bedeutung der Existenz allen Seins... Diese größere Dimension kann sich zwar in einem dreidimensionalen System nicht materialisieren, aber das Wissen um sie flutet aus dem innersten Herzen des Seins hervor, wird in die Außenwelt projiziert und verwandelt alles, was es berührt... Alle, die davon berührt werden, erscheinen euren Begriffen nach umgewandelt und werden mehr als sie vorher waren... Die Außenwelt spiegelt die innere Welt, wenn auch auf eine sehr unvollkommene Weise...
>
> In jedem Individuum spielt sich ein inneres Drama ab, ein psychisches Drama, das am Ende mit großer Gewalt nach außen, auf die Schaubühne der Geschichte, projiziert wird (Evolutionssprung der Menschheit). Aus dem Schoß dieses inneren religiösen Dramas wird jedes große religiöse Ereignis geboren. Das Drama selbst ist in

gewisser Hinsicht ein psychologisches Phänomen, denn jedes physisch orientierte Selbst fühlt sich allein in eine fremde Umwelt hinaus gestoßen, ohne seine Bestimmung oder auch nur den Grund für sein Dasein zu kennen.

Dies ist das Dilemma des Ich, vor allem in seinen Anfangsstadien. Es sucht seine Antworten draußen, weil es seiner Natur entspricht, in der physischen Welt zu agieren (siehe das Prinzip des Getrenntseins)...

Deshalb kommt es häufig vor, dass Menschen göttlich erleuchtet, von der großen Masse abgesondert und mit gewaltigen Kräften begabt werden; dass gewisse geschichtliche Epochen im Vergleich mit anderen fast unnatürlich glanzvoll erscheinen; das Propheten, Genies und Herrscher übermenschlichen Formats auftreten.

Diese Menschen sind von den anderen dazu erkoren, die inneren Wahrheiten, die sie alle intuitiv kennen, äußerlich zu manifestieren...

Im äußeren religiösen Drama übernimmt sie (die Persönlichkeit, die davon berührt ist), die Rolle des unsterblichen Helden (als aufgestiegener Meister und transliminale, multidimensionale Persönlichkeit), so wie im inneren religiösen Drama das innere Selbst den unsterblichen Helden spielt.

Diese mystische Projektion ist ein kontinuierlicher Vorgang. Wenn die Kraft einer Religion nachzulassen beginnt und ihre physischen Wirkungen schwächer werden, dann belebt sich das innere Drama von neuem. Das höchste Streben des Menschen offenbart sich also immer als historische Projektion. Die Dramen selbst sind freilich verschieden...

Sie sind jeweils, darauf berechnet, innerhalb des gegebenen Zeitrahmens die Weltsituation zu beeinflussen, und machen deshalb von solchen Symbolen und Ereignissen Gebrauch, die das Volk am tiefsten beeindrucken können... Wenn daher eine solche Persönlichkeit auf dem Schauplatz der Geschichte erscheint, so wird sie intuitiv erkannt,

denn der Boden ist seit langem für sie bereitet, und vielfach sind auch schon Prophezeiungen vorhanden, die ihre Ankunft ankündigen...

Die auf solche Weise auserkorenen Individuen tauchen nicht zufällig unter euch auf... Es sind Menschen, die die Verantwortung für diese Rolle auf sich genommen haben... Sie sind ganz eindeutig die menschliche Vertreter von Alles-das-was-ist.... In einem solchen religiösen Drama aber ist sich der Hauptdarsteller seines inneren Wissens und seiner Gaben in viel stärkerem Maße bewusst und ist auch in einer viel besseren Lage, sie zum Einsatz zu bringen (wie dieses und meine anderen Bücher zeigen)...

Hinter den Schauspielern in den Dramen sind mächtige Wesenheiten (die Kausalwelten) verborgen, die über das Rollenspiel hocherhaben sind...

Die Hauptfigur in einem historischen Religionsdrama muss zum Beispiel nicht unbedingt wissen, auf welchem Wege eine solche Information sie erreicht... Der historische Christus wusste, wer er war. Er wusste aber auch, dass er eine von drei Persönlichkeiten darstellte, die zusammen eine Wesenheit bildeten (d.h., dass diese drei Persönlichkeiten, Johannes der Täufer, Jesus Christus und Saulus (Paulus), Inkarnationen der selben Seelenfamilie, bzw. des selben Seelenverbandes waren, die in diesem historischen Drama die Hauptrollen übernommen haben)...

Die dritte Persönlichkeit, die ich oftmals erwähnt habe, ist euren Begriffen nach noch nicht erschienen, obgleich ihre Existenz als „Wiederkunft“ Christi prophezeit wurde (Mt24).

Nun sind diese Prophezeiungen im Sinne der Kultur jener Zeit abgefasst worden, und obwohl sie den Boden bereitet haben, sind die Dinge doch auf bedauerliche Weise durch sie entstellt worden, denn dieser Christus wird nicht zur Zeit des Weltuntergangs erscheinen, wie die Prophezeiungen behaupten.

Er wird auch nicht kommen, um die Gerechten zu belohnen und die Übeltäter in die ewige Verdammnis zu schicken. Er wird stattdessen ein neues religiöses Drama einleiten. Eine gewisse historische Kontinuität wird dabei gewahr bleiben. Wie schon einmal wird man ihn allgemein nicht als den erkennen, der er ist (Die neue Theorie des Universalgesetzes wurde vor elf Jahren publiziert; trotz vieler Mühe in der darauf folgenden Zeit, sie unter den Wissenschaftlern zu popularisieren, wurde sie in ihrer Tragweite und Bedeutung nicht erkannt). Es wird keine spektakuläre Verkündigung geben, der sich die ganze Welt beugen wird. Er wird wiederkehren, um im Christentum aufzuräumen, das sich zur Zeit seines Auftretens in einem wüsten Durcheinander befinden wird (siehe meine gnostischen Schriften zum Thema). Auch wird er ein neues Gedankengebäude (die neue allgemeine Theorie der Wissenschaften) errichten zu einem Zeitpunkt, da die Welt dieses am nötigsten braucht (erkenntnistheoretische Sackgasse der empirischen Wissenschaft).

Zu jener Zeit werden sich sämtliche Religionen in einer schweren Krise befinden. Er wird die religiösen Organisationen unterminieren, statt sie zu vereinigen. Seine Botschaft wird an das Individuum gerichtet sein und dessen Verhältnis zu Alles-das-was-ist angehen. Er wird klare Richtlinien geben (wie man logisch-axiomatisch denkt), wie jeder einzelne in enge Fühlung mit der eigenen Wesenheit kommen kann, wobei die Wesenheit (die Seele) bis zu einem gewissen Grade eine Mittlerrolle gegenüber Alles-das-was-ist für den Menschen spielt...

Die dritte Christus-Persönlichkeit wird als ein großes Medium bekannt werden, denn sie ist es, die den Menschen im Gebrauch jener inneren Sinne unterweisen wird, die eine echte Spiritualität erst möglich machen...

Sie wird den Menschen hinter die Kulissen der (Raum-zeit)-Symbolik führen, auf die sich die Religion durch so

viele Jahrhunderte gestützt hat (siehe „Neoplatonismus und Christentum“ und „Zahlensymbolik“ unten). Sie wird auf der individuellen, spirituellen Erfahrung und der Expansivkraft der Seele bestehen und den Menschen lehren, die mannigfaltigen Aspekte seiner eigenen Realität zu erkennen (z.B. mit Wahrscheinlichkeitsalternativen umzugehen)....

Die dritte historische Figur, die nach euren Begriffen bereits geboren wurde und die ein Teil der gesamten Christus-Persönlichkeit darstellt, übernahm die Rolle eines Zeloten... Als historische Figur war dieser Mann Saulus oder Paulus. Seine Aufgabe war es, ein System zu errichten. Es hätte aber ein ideelles System sein sollen, und nicht ein System von Vorschriften (Geistliche, hört, hört!); eine Menschen- und keine Gruppenorganisation. In diesem Punkt hat er versagt und so wird er als die dritte, eben erwähnte Persönlichkeit in eure Zukunft wiederkehren... (um das Christentum und alle anderen Religionen zu beerben und eine neue spirituelle Gesellschaft zu errichten, siehe meine gnostischen Schriften).

Paulus repräsentierte auch die kämpferische Seite des Menschen, die bei dem damaligen Entwicklungsstand der Menschheit einfach mitberücksichtigt werden musste. Jene kämpferische Anlage des Menschen wird jedoch von Grund aus verändert und in der euch bekannten Form ad acta gelegt werden, wenn die nächste Christus-Persönlichkeit auf der Bildfläche erscheint. Es ist daher angemessen, dass Paulus dabei ist (1. Ein Grundmotiv der neuen Gnosis ist, dass der Mensch falsche Anschauungen nicht physisch zu bekämpfen braucht; er muss sie nur mental verwerfen und durch neue spirituell korrekte Ideen ersetzen. Der Rest kommt von selbst, präziser gesagt, von den 7F-Schöpfungsbereichen, weil, wie gesagt, erst der Gedanke kommt und dann die materielle Form; 2. Bekanntlich begann Paulus mit seiner Christianisierung des Abend-

landes erst nachdem ihm im Traum ein Mazedonier erschienen ist. Die ersten christlichen Gemeinden in Europa, Philippi und Thessaloniki, waren mazedonische Städte. Aus diesem Grund habe ich mich in einer mazedonischen Familie inkarniert, die aus Thessaloniki (Mutter) und Gianniza (Vater), ehemals Pela, der Hauptstadt von Alexander dem Großen, stammt. Meine bulgarische Nationalität öffnete mir zusätzlich den ganzen osteuropäischen, slawischen Kontinent, der in der zukünftigen spirituellen Entwicklung der Menschheit eine Schlüsselrolle spielen wird. Wäre ich als Grieche geboren, hätte ich diesen Vorteil nicht genossen. Vergleichbar zum aktuellen Plan des postchristlichen Zeitalters, sah auch die damalige Planung der 7F-Schöpfungsbereiche vor, diese Gebiete zuerst zu christianisieren. Aus diesem Grund hat sich die Jesus-Seele vorher mehrmals in Griechenland, Kleinasien und Skythien inkarniert, um eigene Erfahrung mit diesen Völkern zu sammeln. In einer Inkarnation in Griechenland war sie zum Beispiel Schüler von Sokrates. Die Jesus-Seele hat sich auch mehrmals in Ägypten inkarniert, um die gnostischen Lehren dieser alten Zivilisation, die nicht nur der griechischen Philosophie, z.B. dem Neoplatonismus, sondern auch dem Jüdentum zugrunde liegen, unmittelbar kennen zu lernen. Die Geschichte, dass die Familie von Jesus Christus nach Ägypten fliehen musste, ist hingegen ein Mythos, der die spirituelle Verbindung der neuen Lehre zu den gnostischen Lehren des Altägyptens veranschaulicht. Die Mission Jesu Christi umfasste nach seiner Umwandlung zur transliminalen, multidimensionalen Persönlichkeit in ihrer intensivsten Phase die ganze Konzilzeit des Frühchristentums, das sein Zentrum im Oströmischen Reich hatte.).

Im nächsten Jahrhundert wird die innere Natur des Menschen im Zuge dieser Entwicklungen sich von vielen Zwängen befreien. Es wird tatsächlich ein neues Zeitalter anbre-

chen - zwar auch kein Himmel auf Erden, aber eine viel vernünftigere und gerechtere Welt, in der der Mensch sich der Verbindung mit seinem Planeten und seiner Freiheit in der Zeit viel bewusster sein wird...

Die „neue Religion", die auf die Wiederkunft folgt, wird nicht in eurem Sinne christlich sein, obgleich die dritte Persönlichkeit Christi ihr Stifter sein wird (Aus diesem Grund spreche ich oft vom „**postchristlichen Zeitalter**").

Diese Persönlichkeit wird zwar auf den historischen Christus hinweisen und sich über ihre Verbindung mit ihm im Klaren sein (diese Schrift beweist es); doch werden in ihr die drei Persönlichkeitsorganismen zu einer neuen psychischen Wesenheit, einer anderen psychologischen Gestalt zusammentreten. Während sich diese **Metamorphose** (**Lichtkörperprozess**) vollzieht, wird sie auf der menschlichen Ebene eine entsprechende Metamorphose auslösen, bei der die inneren Fähigkeiten des Menschen akzeptiert und entwickelt werden.

Das Ergebnis wird eine neue Existenzweise. Viele eurer heutigen Probleme entspringen eurer spirituellen Unwissenheit (Leitmotiv dieses Buches)...

Ein offen strukturiertes Bewusstsein wird sich mit allen anderen Lebewesen verbunden fühlen. Die Kontinuität des Bewusstseins wird offenbar werden. Infolgedessen werden sich auch die gesellschaftlichen und staatlichen Strukturen verändern, denn diese sind auf eure gegenwärtigen Überzeugungen gegründet (pädagogisches Ziel der neuen Gnosis des Universalgesetzes).

(Über den Lichtkörperprozess:) Während diese Wandlungen vor sich gehen, werden im Gehirn neue Zonen aktiviert werden, um die neue Entwicklung physisch zu unterstützen. Infolgedessen werden sich auf physischer Ebene Gehirndiagramme aufzeichnen lassen, mit deren Hilfe man die Erinnerungen an frühere Leben wachrufen kann. Alle diese Veränderungen stellen geistige Wandlungen dar, in

deren Zuge das religiöse Empfinden seinem organisatorischen Gehege entschlüpfen und ein lebendiger Teil der individuellen Existenz werden wird. Dann werden psychische Strukturen anstelle von physischen die Grundlage der Zivilisation bilden (für weitere Information zu den neurophysiologischen Veränderungen im Hirn während des Lichtkörperprozesses siehe Gnosis und meine anderen Schriften, sowie unten)...

Die Metamorphose seitens der dritten Persönlichkeit (die Transformation meines Körpers in einen Lichtkörper), von der ich sprach, wird eine so tief greifende Wirkung ausüben, dass sie in der Menschheit die gleichen Eigenschaften herausbringen wird (weitere Aufstiege werden folgen). Diese Eigenschaften waren schon immer da (siehe „innere Sinne“ oben). Endlich jedoch werden sie den Schleier der physischen Wahrnehmung zerreißen und die Wahrnehmung selber auf neue Weisen erweitern.

Jetzt fehlt der Menschheit diese Bewusstseinseinstellung noch. Die dritte Persönlichkeit wird sie jedoch verkörpern. Übrigens wird in jenem Drama keine Kreuzigung vorkommen. Jene Persönlichkeit wird eine multidimensionale sein (siehe Gnosis) und um alle ihre Inkarnationen wissen. Sie wird sich nicht an Geschlecht, Farbe oder Rasse orientieren.

Zum ersten Mal wird sie daher die irdischen Vorurteile über das, was Persönlichkeit ist, ausräumen und das Individuum aus seinen Fesseln erlösen. Es wird ihr gegeben sein, die vielfältigen Auswirkungen der neuen Einstellung beliebig aufzeigen zu können (Als transliminale Persönlichkeit, werde ich von den Beschränkungen von Raum und Zeit befreit und diese Befreiung von den materiellen Fesseln des biologischen Körpers, so oft es geht, den Menschen demonstrieren; siehe Gnosis.) Viele werden jedoch Angst davor haben, die Natur ihrer eigenen Realität anzunehmen

oder sich die Dimensionen der wahren Identität zeigen zu lassen (Das werden wir noch sehen!).

..ich möchte aus mehreren Gründen keine detaillierten Angaben über den Namen, dessen sie sich bedienen wird, oder ihr Geburtsland machen. Zu viele (Bulgaren) könnten sich versucht fühlen, vorzeitig in diese Rolle zu schlüpfen.

Die Ereignisse sind nicht vorherbestimmt. Die Szenerie für ihren Auftritt ist jedoch in eurem Wahrscheinlichkeitssystem bereits aufgebaut worden (Zum Zeitpunkt dieser Durchgabe, war ich noch Schüler in Bulgarien). Das Erscheinen dieser dritten Persönlichkeit wird auf das ursprüngliche historische Drama, wie es euch jetzt bekannt ist, unmittelbare Rückwirkungen haben (Aus diesem Grund nehme ich in meinen Schriften immer wieder Bezug auf den jetzigen und letzten Papst in der Kirchengeschichte, der nach meinem Aufstieg und öffentlichem Erscheinen zurücktreten wird.). Es werden und müssen Wechselwirkungen zwischen ihnen stattfinden."

Was soll man nun zum Abschluss sagen? Es ist schon bemerkenswert, mit welcher Präzision und tiefer Einsicht die Quelle Seth meinen Werdegang vorwegnimmt. Als ich dieses Buch kurz vorm eigentlichen Beginn des Lichtkörperprozesses gelesen habe, war ich sehr stark berührt und wusste sofort auf eine intuitiv triumphierende Weise, dass sich die oben zitierten Stellen auf meine Persönlichkeit bezogen.

Bevor ich fortfahre, empfehle ich den Leser, dieses Buch sorgfältig zu lesen, insbesondere das Kapitel 21 zur Religion, aus dem ich hier zitiert habe. Ich mache zugleich darauf aufmerksam, dass sowohl das Medium, J. Roberts, als auch ihr Mann die Durchgaben der Seth-Quelle nicht richtig verstanden haben: So interpretieren sie zum Beispiel den Zeitpunkt meiner Parusie falsch, obwohl die Quelle das Jahr 2075 als Abschlussdatum des Evolutionssprungs nennt. Wie die meisten Menschen, offenbaren auch die Autoren dieses Buches dasselbe

flache historische Weltbild, das jeder wahren Prophetie im Wege steht.

Jedem punktuellen Ereignis auf Erden eilt ein kontinuierlicher astral-energetischer Prozess voraus, der sich durch viele Zeichen sehr früh ankündigt. Aufgrund ihrer Angststruktur ist die Wahrnehmung der Menschen aber zurzeit extrem eingeengt und kann diese Zeichen nicht erkennen. Ihr Tagesbewusstsein ist wie ein Laserstrahl, der nur einen winzigen Punkt der Realität beleuchtet und ihn als die einzige relevante Wirklichkeit definiert.

In der Wissenschaft wird das enge Energiespektrum des Planckschen Wirkungsquantum als die einzige physikalische Realität betrachtet und die Existenz höherfrequenter Astralenergien vehement geleugnet, wobei die Intensität der Ablehnung ein Gradmesser für die Höhe der Ängste der Wissenschaftler ist, ihr Denken zu erweitern. Da die Wissenschaft eine Allgemeingültigkeit beansprucht, setzt sich das empirische Dogma in ihrer praktischen Interpretation: „Was ich nicht messen kann, darf auch nicht existieren!“ in allen Lebensbereichen voll durch und zensiert jede abweichende Meinung in der Gesellschaft viel wirkungsvoller als die christliche Inquisition mit ihrem Scheiterhaufen.

Das Christentum hat sich seinerseits in seiner theologischen Interpretation der Bibel-Texte derart hinter den Dogmen der Konzilzeit verschanzt, dass man diesen intellektuell hoffnungslosen Belagerungszustand nur mit einem Knall beenden kann. Die Theologen arbeiten fortwährend mit den einfältigen, nicht selten, schwachsinnigen testamentarischen Texten, die zudem nachweislich unzählige Male redigiert und gefälscht wurden, um den Gottesbeweis zu erbringen, und schauen dabei weder links, in Richtung Esoterik, in der, wie oben gezeigt, die wertvolleren „Gottesbotschaften“ zu finden sind, noch rechts, in Richtung Wissenschaft und Mathematik, von denen sie sich das notwendige logisch-axiomatische Denken aneignen könnten, um Gott zu er-

kennen, wie bereits Descartes wusste (siehe Abhandlung zur Philosophie von Descartes).

Die wenigen sibyllinischen Passagen, die von den 7F-Schöpfungsbereichen in das Neue Testament absichtlich eingeschleust wurden, um die ursprüngliche gnostische Botschaft, die von den Christen vielfach entstellt wurde, wenigstens punktuell am Leben zu erhalten, übersehen die christlichen Exegeten in ihrer theologischen Verkleisterung dann beflissentlich. In all den Jahrhunderten christlicher und menschlicher Verwirrung, haben die Astralwelten stets Sorge dafür getragen, den Schleier der menschlichen Wahrnehmung ein wenig durchsichtiger zu machen. Es war allerdings bisher nicht möglich, den Christen und allen Menschen beizubringen, logisch-axiomatisch, holistisch konsistent zu denken.

Mit meiner Ankunft wird nun auch diese grundlegende geistige Fähigkeit bei den Menschen entscheidend gefördert. Und es ist nie verkehrt, bei der Ausbildung dieser Fähigkeit zuallererst mit dem gründlichen Ausmisten der Augiasställe der christlichen Lehre zu beginnen. Daher werde ich mich den neutestamentarischen Prophezeiungen zu meinem Aufstieg erneut wenden und sie im Lichte der neuen Gnosis logisch analysieren. Auf diese Weise will ich eventuelle Missinterpretationen, die nach meiner Parusie im Bereich der Theologie wie Pilze nach dem Regen aus dem Boden sprießen werden, bereits im Vorfeld vorbeugen.

Das folgende Zitat bezieht sich auf die prinzipielle Unmöglichkeit, den exakten Zeitpunkt für das Eintreffen eines punktuellen Ereignisses in der irdischen 3d-Raumzeit vorauszusagen, weil es im Allganzen eine grundsätzliche Undeterminiertheit bei der Realisierung von astral-energetischen Wahrscheinlichkeitsalternativen herrscht, die aus dem Wesen der Energie, des Urbegriffs, herrührt:

> „Seid wachsam! [42]Darum wachet, denn ihr wist nicht, an welchem Tag euer Herr kommt....[44]Darum seid auch ihr

bereit; denn zu einer Stunde, da ihr es nicht meint, kommt der Menschensohn."

Wahrlich, ich sage euch, wer würde mir im Augenblick glauben, wenn ich ihm erzählen würde, dass die Menschheit in den kommenden Monaten meine Parusie und die Weltkrise erleben werde, und sich nach einer kollektiven Katharsis bald auf den Weg zu einer astral-energetischen Zivilisation machen werde, welche die Enge des irdischen 3d-Lebens, vor allem aber die Angst vor dem biologischen Tod für immer überwinden werde? Wahrlich, ich sage euch, es findet sich niemand! Und ich sage euch warum: „Die Ungläubigkeit der Menschen ist so groß wie ihre Verblendung und unverwüstlich wie ihre Verführbarkeit; seit den Tagen meines Vorgängers hat sich in dieser Hinsicht nichts geändert.":

„[34]wahrlich, ich sage euch: Nicht wird vergehen dieses Geschlecht, bis dies alles geschieht. [35]Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte werden aber nicht vergehen."

Falls es eines Tages eine neue spirituelle Wissenschaft zur Wirkungsweise der astral-energetischen Wahrscheinlichkeitsalternativen bei der Gestaltung der Raumzeit geben sollte - und davon bin ich fest überzeugt -, dann wird sie mit der obigen Aufforderung zur Wachsamkeit beginnen:

Transzendenz ist an erster Stelle geistige Aufmerksamkeit.

Jede wahre transzendentale Aufmerksamkeit ist vor allem angstfrei - sie ist eine freudige Erwartung, eine ungestüme Neugierde, ein intellektuelles Abenteuer, eine Vorfreude über die grenzenlose Freiheit der Seele im entkörperten Zustand; mit einem Wort, sie ist eine Vorwegnahme der himmlischen Ekstase des Allganzen, in der sich die Seele nach Beendigung ihrer Fragmentierung im Inkarnationszyklus aufhält.

Diese Erfahrung, die von Plotin in seinen *Enneaden* in elegischen Tönen beschrieben wird, muss erst einmal ein psychologisches Allgemeingut der Menschheit werden, bevor sie in der Lage sein wird, sich von ihrer jetzigen Gewalttätigkeit, Boshaftigkeit, Heuchelei, Verführbarkeit und fortwährenden Selbstzerfleischung zu befreien. Denn wahrlich, ich sage euch: „Wenn ihr nach dem physischen Tod als entkörperte Seelen auferstehet, werdet ihr weder heiraten, noch verheiratet werden, sondern ihr seid wie die Engel im Himmel (Mt12, 25). Warum musst euch dann ständig umbringen, unterdrücken, quälen, verfolgen, denunzieren, beklauen, beleidigen und betrügen, wie ihr es im christlichen Zeitalter 2000 Jahre lang getan habt, wenn ihr es nach meinem Aufstieg schwarz auf weiß haben wird, dass der Mensch, und erst recht seine Seele, unsterblich ist?“ Und wenn ich mir eine Sache sehnlich wünsche, so ist es, nach meinem Aufstieg keine Gelegenheit zu haben, diese Frage den Menschen erneut zu stellen.

Wie ich in der Gnosis hinweise, wird der Evolutionssprung vorübergehend eine schicksalhafte Spaltung der Menschheit bewirken. Die Weltgemeinschaft wird sich in unsterbliche Lichtgestalten und Normalsterbliche aufteilen. Insbesondere die Promis unserer Zeit, die ausnahmslos unreife Seelen sind, sonst hätten sie sich dieses Schicksal nicht ausgesucht, werden bald zu „Aschenputteln“ der neuen erleuchteten Gesellschaft werden[23].

Diese Degradierung wird von diversen psychischen Aberrationen begleitet und das soziale Klima in den ersten Jahren nach meiner Parusie stark vergiften. Es ist nicht auszuschließen, dass viele inkarnierte Persönlichkeiten den Evolutionssprung psychomental nicht verkraften werden und sich entschließen, die Erde vorzeitig zu verlassen. Auch diese zukünftige Entwicklung wurde von meinem Vorgänger, d.h. von den 7F-

[23] Siehe Essay „Psychoenergetische Grundlagen der menschlichen Intransigenz“ in der Gnosis.

Schöpfungsbereichen, vorweggenommen und den Menschen in Gleichnissen mitgeteilt:

> „[37]Wie die Tage des Noe, so wird die Ankunft des Menschensohns sein. [38]Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heiraten und sich heiraten ließen bis zu dem Tage, da Noe in die Arche ging, [39]und nichts bedachten, bis die Sintflut kam und alle hinwegraffte: so wird es auch sein mit der Ankunft des Menschensohns. [40]Dann werden zwei auf dem Felde sein; der eine wird hinweggenommen, der andere zurückgelassen werden. [41]Zwei werden mahlen an der Mühle; der eine wird hinweggenommen, der andere zurückgelassen (Mt24).“

Ich will zwar die Menschheit nicht in „törichte und kluge Jungfrauen“ aufteilen, wie es meinem Vorgänger beliebte, aber sein Gleichnis von der „Rechenschaft für die Talente“ (Mt24, 14-30) trifft den Nagel auf den Kopf im Hinblick auf den Lichtkörperprozess und den bevorstehenden Evolutionssprung der Menschheit.

Ich habe in der Gnosis und in meinen anderen gnostischen und philosophischen Schriften die energetischen Mechanismen des Lichtkörperprozesses ausführlich besprochen, so dass ich mich an dieser Stelle nicht lange damit aufhalten werde. Soviel sollte jedoch gesagt werden.

Um den biologischen Körper zu transformieren, muss der Mensch seinen Verstand auf ein klares, logisch-axiomatisches Denken ausrichten und alle aufgepfropften angstbeladenen Glaubenssätze und falschen Ideen restlos aufgeben. Das gleiche gilt für die vielfältigen Angstmuster der Psyche. Je mehr der Mensch diese psychomentalen Angst- und Glaubensmuster aus eigener Kraft abbaut, umso mehr Astralenergie kann in seine drei Körper hineinfluten und den Transformationsprozess vorantreiben.

Je mehr sich der Mensch der astral-energetischen Umwandlung widersetzt, d.h. an seinen alten Angstmustern klebt, umso schwieriger wird er es haben, den Evolutionssprung zu bewältigen, so dass er in aller Regel die Erde vorzeitig verlassen muss. In diesem Fall ist seine niederfrequente psychomentale Angststruktur nicht mehr kompatibel mit den höheren Frequenzen der Erde und ihrer Astralatmosphäre. Die verstorbenen Persönlichkeiten werden nun im entkörperten Zustand die notwendige energetische Umwandlung durchführen, damit sich ihre Seelen nach einer gewissen Zeit, unter weitaus günstigeren astral-energetischen Bedingungen, erneut auf der Erde inkarnieren können. Genau diesen Sachverhalt bespricht mein Vorgänger in seinem Gleichnis vom unnützen Knecht:

> „[29]Denn jedem, der hat, wird gegeben, und er wird in Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch das, was er hat, genommen werden. [30]Den unnützen Knecht aber werft hinaus in die Finsternis draußen; dort wird heulen sein und Zähneknirschen.“

So schlimm ist es in den 7F-Schöpfungsbereichen wahrlich nicht. Ganz im Gegenteil! Es ist die reinste Glückseligkeit! Dort gibt es auch keine unnützen Knechte, denn jede inkarnierte Persönlichkeit erfüllt die Aufgaben, die sie sich gestellt hat, zu ihrer vollsten Zufriedenheit, bevor sie die Erde für immer verlässt.

Mein Vorgänger musste eben den Sitten und der Mentalität seiner jüdischen Zeitgenossen Rechnung tragen, um ihnen seine Lehre näher zu bringen, und griff gelegentlich auf eine derbe Begrifflichkeit zurück, die jedem Horrorfilm aus dem Hollywood-Fließband zur Ehre gereicht. Andernfalls hätten ihn die Menschen wahrlich nicht verstanden, genauso wie die Zuschauer von heute bluttriefende Horror-Streifen brauchen, um ihre betäubten Gefühle ein wenig zum Leben zu erwecken.

Ich werde an dieser Stelle mit meiner wissenschaftlich-gnostischen Exegese des Neuen Testaments aufhören, obwohl ich ewig weiter so machen könnte, aber ich möchte wahrlich nicht in Konkurrenz zu Origenes oder, Gott behüte, zu Ratzinger treten. Die Geschichte vom unnützen Knecht sollte sich aber der jetzige Papst hinter die Ohren schreiben, denn sie ist, wie man unschwer erkennen kann, vom prophetischen Charakter und wurde von jemandem erzählt, den Papa Ratzinger zeit seines Lebens verehrt, wenn man seinen Büchern Glauben schenken darf. Nun wird er auch lernen müssen, seinen Worten Taten folgen zu lassen.

Die Wissenschaft nach meiner Parusie

Und nun zurück zur aktuellen empirischen Wissenschaft, die das bedeutendere ideologisch-doktrinäre System der Gegenwart verkörpert. Indem die „etablierten“ Wissenschaftler die Wechselwirkungen der 7F-Schöpfungsbereiche mit der irdischen Raumzeit als Realität leugnen, behindern sie massiv die Ausbildung von medialen Eigenschaften in der Bevölkerung.

Wie die Kirche, muss auch die Wissenschaft aus diesem Grund in ihrer aktuellen Form von der Bildfläche verschwinden. Sie wird durch die neue Pantheorie des Universalgesetzes ersetzt. Auch dieser Wandel wird sich, ähnlich wie bei der christlichen Lehre, verhältnismäßig leicht und rasch nach meiner Parusie vollziehen. Die wissenschaftlichen Beweise der neuen Theorie sind so erdrückend, dass kein Wissenschaftler es wagen würde, sie spätestens nach meiner Körpertransformation öffentlich zu leugnen.

Hierin liegt der Schwerpunkt meiner gnostischen Mission auf der Erde; in diesem Bereich habe ich meine überragenden geistigen Leistungen zur Lebzeit vollbracht. Die vorliegenden Gedanken sind unter diesem Gesichtspunkt lediglich ein populär-wissenschaftliches „Palaver“ für die große Masse der wissenschaftlich unkundigen Menschen, die in diesem Leben nicht den Hauch einer Chance haben, die neue Theorie des Universalgesetzes in ihrer vollen Tiefe und Breite zu verstehen und zu würdigen.

Andererseits tangiert diese Abhandlung einige Schlüsselereignisse des bevorstehenden Evolutionssprungs, welche die Menschheit grundlegend umkrempeln und das Leben von Milliarden Menschen in eine neue Richtung lenken werden. Diese zukünftigen gesellschaftlichen Veränderungen müssen die

Menschen mit sehr viel Umsicht und im klaren Bewusstsein über die zugrunde liegende astral-energetische Dynamik durchführen, damit es nicht zu allzu großen Spannungen und Härtefällen kommt, vor allem aber, um zu verhindern, dass die spirituellen Prinzipien der neuen Theorie und Gnosis nicht wie seit jeher wieder einmal verfälscht und missbraucht werden.

Ich werde zwar der Menschheit in den Jahren des Wandels als aufgestiegener Meister mit Rat und Tat zur Seite stehen, doch brauchen die Menschen im Vorfeld eine schriftliche Einleitung, ein *Vademekum*, zum größten psychischen Abenteuer in ihrer Geschichte. Sie sollten sich dabei nicht hoffnungslos verloren fühlen. Daher dieses Vermächtnis unmittelbar vor meinem Aufstieg.

Bevor ich mit meiner Diskussion zur Wissenschaft fortfahre, vorab einige Worte in eigener Sache. Als eine sehr alte Seele, am Ende ihres Inkarnationszyklus, habe ich es gelernt, entgegen allen konventionellen Meinungen in der Gesellschaft und meiner nächsten Umgebung und trotz aller Widrigkeiten in diesem irdischen Leben, meiner eigenen Leistung eine uneingeschränkte Wertschätzung zu zollen. In den letzten Tagen vor der Parusie, bin ich zum endgültigen Schluss gekommen, dass ich die Aufgaben, die ich mir für diese Inkarnation gestellt habe, zur vollsten Zufriedenheit erledigt habe.

Ich hätte natürlich vieles in diesem letzten Leben auf Erden auf eine andere Weise machen können, denn ich bin mir bewusst, dass das Potential an existentiellen Wahrscheinlichkeiten, über das jeder Mensch verfügt, schier unendlich ist. Ich hätte beispielsweise meine Bücher anders gestalten können, noch viel mehr oder erheblich weniger schreiben können, mir viele Reibungen und Ärger in all den Jahren ersparen können, aber keiner dieser Wege hätte mich schneller zur Transformation meines Körpers und zum Aufstieg geführt. Und mehr als das, kann man als inkarnierte Persönlichkeit wahrlich nicht erreichen.

In Ermangelung anderer erleuchteten Personen auf dieser Erde, die in der Lage wären, die Tragweite meiner Leistung zur Lebzeit nachzuvollziehen und zu würdigen, klopfe ich mir selbst auf den Schulter - denn ohne diese Selbstwertschätzung hätte ich die Erde bereits vor langer Zeit verlassen und somit meine Mission für die Menschheit gefährdet. Denn ich bin es wahrlich nicht erpicht, mich noch lange auf diesem Planeten aufzuhalten, aber ich muss es leider, weil es nicht um mich geht. Und da ich von meiner Unsterblichkeit Bescheid weiß, ist es einerlei, wie lange ich mich auf der Erde aufhalte. Irgendetwas muss ich ja als Seele stets bewirken, denn die Seele ist bekanntlich reine schöpferische, unerschöpfliche Kraft.

Die neue Allgemeine Theorie der Wissenschaften und der Gnosis, die ich entwickelt und in mehreren Büchern verfasst habe, ist die größte schöpferische Leistung, die je ein Individuum in der Geschichte dieser Menschheit vollbracht hat. Wobei es klar sein dürfte, dass es vor der jetzigen Menschheit viele hoch entwickelte Zivilisationen auf der Erde gegeben hat, die über diese Kenntnisse verfügten. Sie haben ihr kollektives Inkarnationsexperiment erfolgreich beendet und fast alle materiellen Spuren ihrer Existenz sorgfältig vernichtet, damit sich die jetzige Menschheit in ihrer Einmaligkeit wähnt. Viele dieser Zivilisationen waren der heutigen in technologischer und spiritueller Hinsicht haushoch überlegen.

Ohne die totale Amnesie um die Existenz vorgeschichtlicher Kulturen auf unserem Planeten wäre die Geschichte der aktuellen Menschheit mit Sicherheit ganz anders verlaufen, und meine bevorstehende Parusie wäre in dieser Form auch nicht notwendig gewesen, weil es dann auch kein Christentum und keine anderen Massenreligionen gegeben hätte, die ich mit der Lehre vom Universalgesetz abschaffen müsste.

Mit dem kommenden Evolutionssprung wird der Schleier über die Vergangenheit gelüftet und die Menschen werden sich der multidimensionalen Natur aller Inkarnationsexperimente, die jemals auf der Erde stattgefunden haben, nach und nach be-

wusst. Dies ist insofern sehr wichtig, weil die neue Gemeinschaft, die aus den Trümmern der alten kapitalistischen Ordnung nach der Weltkrise entstehen wird, eine transgalaktische Zivilisation sein wird und vielfältige Kontakte zu den früheren irdischen Zivilisationen knüpfen wird.

Manche dieser humanoiden Zivilisationen haben sich auf anderen Planeten weiterentwickelt, andere wiederum haben ihr Inkarnationsexperiment in der 3d-Raumzeit für immer beendet. Diese entkörperten Seelengemeinschaften entfalten sich weiter in den 7F-Schöpfungsbereichen und stehen im ständigen energetischen Kontakt mit den eingekörperten Seelen auf der Erde. Diese transgalaktischen und astral-energetischen Kontakte werden die Entfaltung der Menschen mächtig vorantreiben. Deswegen spreche ich nachdrücklich vom Evolutionssprung der Menschheit: Die Veränderung, vor der die Menschheit unmittelbar steht, wird sich im Vergleich zu ihrer schleppenden geistigen Entwicklung in der Vergangenheit wie ein gewaltiger Sprung nach vorne ausnehmen.

Es wird sehr viel Information zu fundamental neuen Technologien vermittelt, die auf diesem Planeten realisiert und den Alltag der Menschen grundlegend verändern werden. Vor allem werden sich die psychomentalen Fähigkeiten der Menschen radikal ändern, wie auch die Quelle Seth ankündigt. Die Menschheit wird auf eine neue existentielle Stufe emporgehoben, die alle gängigen Vorstellungen der Science-Fiction Branche in den Schatten stellen wird.

Alle diese Umwandlungen müssen auf eine stabile geistige Basis gestellt werden. Vor allem darf die unermessliche Technologie- und Informationsflut, die bald auf die Menschen kommen und den Internet-Boom wie ein Kinderspiel aussehen lassen wird, sie nicht überfordern und sie zu willfährigen Befehlsempfängern von höher entwickelten Zivilisationen und astralen Bewusstheiten degradieren. Auch nach dem Evolutionssprung wird es angemessen sein, dass die inkarnierte Persönlichkeit ihre Willens- und Entscheidungsfreiheit beibehält.

Da sich bei der Mehrheit der inkarnierten jungen Seelen nach dem Evolutionssprung zunächst nur die extrovertierte mentale Einstellung verändern wird, muss diese neue Weltanschauung zwangsläufig auf die neue schriftliche Theorie des Universalgesetzes aufbauen; fortschrittliche Kommunikationswege wie **Channeling** und **Telepathie** werden in den kommenden Jahren dagegen vorwiegend alten Seelen, die die psychomentalen Voraussetzungen dafür erbringen, vorbehalten bleiben. Diese objektive verbale Lehre ist so konzipiert, dass sie alle bisherigen wissenschaftlichen Disziplinen in ihrer historischen Entwicklung und Struktur voll berücksichtigt, ihre grundlegenden epistemologischen und semantischen Fehler eliminiert und sie als selbständige Wissensbereiche innerhalb der holistischen Betrachtungsweise der neuen physikalisch-axiomatischen Axiomatik unermesslich erweitert.

Nicht zuletzt aus diesem Grund habe ich mir die Mühe gemacht, solche umfangreichen Naturwissenschaften wie Medizin, Biologie, Chemie, Biochemie, Physiologie, klinische Pharmakologie, Genetik ausführlich abzuhandeln (Band 3) und sie auf die solide Basis der neuen physikalisch-mathematischen Theorie des Universalgesetzes zu stellen (Band 1 und 2). Diese Theorie ist, über die vollständige Abhandlung der Physik und Mathematik hinaus, eine Erkenntnislehre und bildet zugleich die Grundlagen der neuen **gnostischen Philosophie**.

Indem ich die wichtigsten Fachbegriffe aus dem Urbegriff axiomatisch abgeleitet habe und die prinzipielle Vorgehensweise erläutert, wie alle Begriffe der Sprache sowohl semantisch, als auch inhaltlich-ontologisch vom Urbegriff entstehen, habe ich eine neue allumfassende wissenschaftliche Terminologie gegründet, die geeignet ist, das zukünftige transzendentale Wissen, das von den 7F-Schöpfungsbereichen vermittelt wird, ohne Verzerrungen voll zu integrieren. Ohne eine solche vollständige axiomatische Terminologie der Wissenschaft und der alltäglichen Sprache könnte der vorgesehene Informations- und Technologietransfer erst gar nicht stattfinden und

die Menschheit wäre nicht in der Lage, sich weiter zu entwickeln.

Mit der neuen Theorie habe ich somit eine Universalsprache der menschlichen Kommunikation gegründet, deren konsequente Anwendung alle bisherigen Irrtümer, Paradoxien und Missverständnisse für immer ausradiert. Bereits diese linguistisch-logische Leistung stellt eine gewaltige geistige Revolution der Menschheit dar. Da der Urbegriff nach dem Prinzip der letzten Äquivalenz das Wesen der Energie der 7F-Schöpfungsbereiche erfasst, wird jede zukünftige transzendentale Gnosis und Wissenschaft vom Urbegriff ausgehen, wobei es klar sein dürfte, dass es in Zukunft einen Unterschied zwischen Gnosis (Philosophie und Religiosität) und Wissenschaft nicht geben wird. Aus diesem einzigen, ausreichenden Grund müssen alle Weltreligionen rasch aufgegeben und von der neuen Spiritualität des Universalgesetzes, des Logos, ersetzt werden, wie es in der Antike schon einmal der Fall war.

Der kommende Evolutionssprung muss Rückwirkungen auf die vergangene geistige Entwicklung der Menschheit haben, weil alle Epochen der Menschheit als Wahrscheinlichkeitsalternativen in den 7F-Schöpfungsbereichen *simultan* existieren, sich gegenseitig beeinflussen und weiter entwickeln. Indem ich die philosophischen Grundströmungen der Antike, des Hellenismus, des christlichen Zeitalters, der Renaissance, der Aufklärung und des modernen empirischen Zeitalters im Sinne der neuen Theorie und Gnosis des Universalgesetzes analysiert und neu dargestellt habe, schuf ich nicht nur ein allumfassendes, kongruentes Weltbild der Vergangenheit, sondern ich habe vor allem die astral-energetische Grundlage zur Verschmelzung aller bisherigen Wahrscheinlichkeitsalternativen der Menschheitsentwicklung auf Erden zu einem einheitlichen zukünftigen Schicksal der Erde gelegt.

Die Menschheit wird die Parallelwelten aus karmischen Wahrscheinlichkeitsalternativen für immer verlassen und sich in Zukunft auf eine rationale, bewusste Weise uneingeschränkt nach

den klaren Vorgaben des kosmischen Geistes, der 7F-Schöpfungsbereiche, richten. Die Epoche der karmischen Erfahrungen, die im christlichen Zeitalter einen beispiellosen Höhepunkt menschlicher Gewaltbereitschaft erreicht hat, wird nur noch in der Akasha Chronik existieren und das viel besungene „Goldene Zeitalter“ der spirituellen Aufgeklärtheit wird auf diesen Planeten endlich Einzug halten. Es ist somit notwendig, dass sich die neue Lehre, die dieses Zeitalter gründet, auch mit den Verirrungen der Vergangenheit intensiv befasst und sie für alle Menschen kenntlich macht.

In der aktuellen empirischen, agnostischen Forschung werden solche Interaktionen der 3d-Raumzeit mit den 7F-Schöpfungsbereichen mit einer Unerbittlichkeit und Rigorosität abgelehnt, die nur als ein Ausdruck der vielfältigen unbewussten Ängste der Forscher zu werten sind. Diese ablehnende Haltung hindert die Wissenschaftler daran, sich geeignete Versuchsanordnungen und Experimente auszudenken, mit denen sie die Wirkungen der Astralenergien *mittelbar* erfassen und exakt quantifizieren können. Auf diese Weise würden sie der empirischen Forderung nach der Wiederholbarkeit von experimentellen Ergebnissen genüge tun.

Ich will an dieser Stelle nicht ins Detail gehen, wie solche Experimente auszusehen haben. In Kenntnis des bereits Gesagten, dürfte es jedem logisch denkenden, der neuen Theorie des Universalgesetzes kundigen, Wissenschaftler nicht schwer fallen, sich geeignete Versuchsanordnungen in seinem Forschungsbereich auszudenken, mit denen er die Astralenergien erfassen und nutzbar machen könnte. Ich werde in diesem Zusammenhang lediglich einen einzigen, konkreten Fall vorstellen und diskutieren, den ich neulich in einer wissenschaftlichen Dokumentation im Fernsehen gesehen habe. Anhand dieses Falls werde ich vor allem die totale Unwissenheit und Desorientierung der gegenwärtigen Wissenschaftler zu diesem Thema offenkundig machen.

In dieser mutigen Sendung ging es um die Erfassung von Heilungserfolgen durch **Handauflegen** von unterschiedlichen Heilern, darunter auch Ärzten. Die Forscher konnten mit verschiedenen objektiven Methoden nachweisen, dass das Handauflegen auf dem Krankheitsherd, z.B. auf einem *Mammakarzinom*, zu einer messbaren Steigerung der Durchblutung in diesem Bereich führte. Dieser Befund wurde als eine positive Beeinflussung der Krankheit gewertet, auch wenn er keinen eindeutigen Schluss zuließ, wie wirksam das Handauflegen gegen Krebs wirklich ist.

Der eingeladene „etablierte" Wissenschaftler und Gegner solcher Studien argumentierte wie folgt: „Solche Studien taugen nicht. Um einwandfreie Beweise zu erbringen, muss man eine doppelblinde, placebo-kontrollierte Studie durchführen". Dieses Argument klang sehr überzeugend und brachte die Befürworter der Biotherapie durch Handauflegen in Zugzwang. Am Ende hinterließ diese, ansonsten sehr interessante und mutige Sendung beim Zuschauer den Eindruck, dass solche Untersuchungen die hohen wissenschaftlichen Ansprüche der klinischen Forschung nicht erfüllen und daher nichts wert sind. Dabei offenbarte gerade der Einwand des Gegners solcher Studien, dass er von klinischer Forschung überhaupt keine Ahnung hatte.

Warum? Weil in einer Studie, welche die klinische Wirksamkeit von Handauflegen untersuchen soll, nicht möglich ist, das vorgeschlagene Studiendesign zu verwirklichen und zwar aus einem einzigen prosaischen Grund: Es ist nicht möglich, eine Attrappe, beispielsweise einen Roboter herzustellen, der dem Heiler verblüffend ähnlich aussieht und ebenso wie ihn sprechen und Hand auf den Patienten auflegen kann, allerdings ohne ihn zu heilen. Der Begriff „doppel-blind, placebo-kontrolliert" bedeutet, dass man Placebo herstellt, das dem wirksamen Medikament in seiner Darreichungsform äußerlich identisch ist und weder vom Patienten, noch vom Prüfer als unwirksame Substanz (z.B. als Kochsalzlösung) erkannt werden kann.

Diese Medikation wird von einer dritten Person, in der Regel von einem Statistiker randomisiert, d.h. mit einem statistischen Verfahren willkürlich in eine nummerierte Reihe verteilt. Die Randomisierung der Medikation wird in einem verschlossenen Briefumschlag aufbewahrt und erst am Ende der Studie aufgemacht. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass Prüfer und Patient nicht wissen, welche Therapie angewandt wird. Das Ziel eines solchen Studiendesigns ist es, eine eventuelle psychologische Beeinflussung des Arztes und/oder des Patienten in Kenntnis der tatsächlichen Therapie zu verhindern, die sich möglicherweise auf das Ergebnis auswirken könnte.

Würde sich nun ein Forscher mit den Erfordernissen einer Therapie durch Handauflegen ernsthaft befassen, so wie ich es seit vielen Jahren tue, dann müsste er sofort erkennen, dass das doppel-blinde, placebo-kontrollierte Design für diese Art klinischer Forschung überhaupt nicht taugt. Eine mögliche Lösung wäre, statt doppel-blind, die Studie „beobachter-blind" zu gestalten. In diesem Fall werden die randomisierten Patienten entweder vom richtigen Heiler oder von einer Person, die an Handauflegen nicht glaubt, behandelt, und der klinische Erfolg wird dann von einem dritten Prüfer, der über die Art der Behandlung nicht informiert ist, ausgewertet.

Wird in der Vergleichsgruppe als wirksame Therapie ein Medikament verwendet, dann kann dieses mit Hilfe von Placebo einfach-blind verabreicht werden: Die Patientengruppe, die vom Heiler behandelt wird, erhält Placebo, die wirksame Gruppe, die vom Nicht-Heiler behandelt wird, enthält das Medikament. „Einfach-blind" bedeutet, dass der Patient nicht weiß, ob er ein Medikament oder Placebo bekommt.

Man kann wahlweise auch das doppel-blinde Verfahren anwenden: In diesem Fall kann auch die Patientengruppe, die vom Heiler behandelt wird, nach dem Zufallsprinzip wirksame Substanz oder Placebo erhalten. In einem solchen Fall argumentiert man, dass das Handauflegen kein gesichertes Verfahren sei, so dass man den Patienten, die diese Therapie bekommen, die

wirksame Substanz nicht ganz vorenthalten darf. Die beiden Untergruppen werden dann statistisch getrennt ausgewertet und miteinander verglichen. Wie man sieht, gibt es viele Möglichkeiten, eine solche klinische Studie zu gestalten, die in der Regel zu unterschiedlichen Ergebnissen und Aussagen führen. Man muss lediglich eine Ahnung von klinischer Forschung haben.

Alle diese Studiendesigns haben jedoch einen Haken, den jeder Mensch in Kenntnis der bioenergetischen Grundlagen menschlicher Existenz, wie von mir oben dargelegt, leicht erkennen könnte:

> Jeder Mensch kann durch Handauflegen heilen, weil jeder Mensch über Astralenergien verfügt, die er einer anderen Person vermitteln kann.

Dabei ist es nicht einmal notwendig, die Hand direkt aufzulegen. Man kann solche heilenden Energien auch aus der Entfernung vermitteln. Natürlich ist es vom Vorteil, wenn die Hand unmittelbar auf dem Krankheitsherd liegt, weil in diesem Fall die Wirksamkeit der astral-energetischen Therapie am größten ist.

Andererseits haben unterschiedliche Personen unterschiedliche Heilungskräfte. Je älter die Seele der inkarnierten Persönlichkeit ist, umso höher die Frequenzen ihres Astralkörpers und umso wirksamer kann sie heilen. Man könnte beispielsweise Studien konzipieren, welche die Heilungserfolge unterschiedlicher Heiler messen und diese in Relation zu ihrem Seelenalter und psychischer Angststruktur auswerten; die Angststruktur der Heiler kann mit entsprechenden, neuartigen psychologischen Tests, auf die ich hier nicht näher eingehen möchte, genau bestimmt werden.

Wie man aus dieser Diskussion leicht erkennen kann, ist eine wissenschaftlich einwandfreie Forschung, mit der man die klinischen Erfolge einer astralen Biotherapie messen kann, grundsätzlich möglich und leicht durchzuführen. Das einzige

Hindernis, das man dabei überwinden muss, ist die blindwütige Ablehnung der Astralenergien jenseits des Planckschen Wirkungsquantum durch die heutigen agnostischen Wissenschaftler, die in ihrer Angststruktur uneingeschränkt dem empirisch-materialistischen Dogma folgen.

Wie gesagt, entspringen alle Probleme der Menschen im allgemeinen und der Wissenschaftler im Besonderen ihrer spirituellen Unwissenheit. Zwar setzt die Forschung mit Energien der 7F-Schöpfungsbereiche sorgfältige Überlegungen voraus, die aber in klarer gnostischer Kenntnis der astral-energetischen Regulation der organischen Materie alles andere als schwierig sein dürften. Ich weise in diesem Zusammenhang erneut auf die grundlegende Erkenntnis hin, dass jede Wissenschaft (und Forschung), aufgrund der Essenz der Energie (Raumzeit), eine Biowissenschaft, eine Biophysik ist.

Diese Feststellung folgt zum einen aus der Tatsache, dass die Astralenergien nur vom menschlichen Geist und von der Psyche erfasst werden können, weil sie ebenfalls astral-energetische Systeme sind; zum anderen werden alle Ergebnisse in der aktuellen empirischen Forschung in letzter Instanz durch die Sinne erfasst, so dass sie ausschließlich bioenergetischer Natur sind. Im erweiterten Sinne ist auch die Raumzeit ein bioenergetisches, halluzinatorisches a priori Produkt der menschlichen Wahrnehmung, wie bereits Kant wage ahnte, aber wissenschaftlich nicht begründen konnte[24].

Ich habe oben erläutert, dass auch die uns bekannten Grundkräfte der Natur im Standardmodell der Physik astral-energetische Projektionen des forschenden Geistes sind, die er nach den Regeln der Mathematik a priori bildet und erst anschließend auf die äußere Raumzeit projiziert und misst. Daraus kommen wir zur folgenden Grunderkenntnis der neuen Theorie:

---

24 Für weitere Information siehe „Gnostische Tradition der abendländischen Philosophie“ und meine philosophische Abhandlung zu Kant.

> Alle uns bekannten physikalischen Kräfte, wie Gravitation, Wärme, Elektromagnetismus, schwache und nukleare Kräfte sind schöpferische astral-energetische Definitionen des menschlichen Geistes nach den Regeln der Mathematik: Sie sind platonische Ideen des Logos. Ohne die a priori Existenz der Astralenergien der 7F-Schöpfungsbereiche als reine Vernunft und Schöpfer der Raumzeit könnten diese Kräfte überhaupt nicht existieren und gemessen werden.
>
> In der Physik erfolgt ihre Definition ausschließlich durch die Definition ihrer Meßmethode in SI-Einheiten. Alle möglichen validierten Experimente der empirischen Forschung sind Anwendungen der SI-Meßmethode. Aus diesem einzigen Grund ist die physikalische Welt mathematisch beschreibbar.
>
> Die empirische Forschung ist, ihrem Wesen nach, eine Projektion der a priori astral-energetischen Definitionen der Grundkräfte im menschlichen Geiste. Alle empirischen Ergebnisse der gegenwärtigen Forschung bestätigen die halluzinatorische Wahrnehmung der Raumzeit durch die menschlichen Sinne: Sie sind die äußere Camouflage der Seelen, die sie sich für das aktuelle Inkarnationsexperiment auf der Erde ausgedacht haben.

Und genau über diese gnostische Grunderkenntnis verfügen die gegenwärtigen, konventionell denkenden Forscher nicht. Wie ich mit dem obigen Beispiel verdeutlicht habe, verfügen sie nicht einmal über Grundkenntnisse der klinischen Forschung.

Ich muss allerdings meinen Leser der Vollständigkeit halber an dieser Stelle bitter enttäuschen, indem ich ihn warne, sich allzu viel von einer solchen klinischen Forschung zu versprechen. Warum? Auch die Antwort auf diese Frage ist verblüffend einfach und ergibt sich aus dem bereits Gesagten. Weil eine solche klinische Forschung extrem steril ist und die Angststruktur des

Patienten nicht berücksichtigt, die der Heiler in langwierigen psychologischen Gesprächen erst aufbrechen muss, bevor seine Therapie durch Handauflegen eine Wirkung zeitigt.

Solche psychologischen Gespräche können jedoch nicht auf die übliche Art und Weise geführt werden, wie man es heutzutage in der Psychologie oder Psychiatrie praktiziert, da die beiden Disziplinen auf dem Holzweg sind und keine Ahnung haben, was „Psyche“ und „Logos“ (als Inbegriff des Geistes) sind: Sie wissen also nichts über die Wirkungsweise der astralen „psycho-logischen“ Energien, die über Gesundheit und Krankheit walten. Die heutigen Psychiater und Psychologen können nicht einmal den Namen ihrer Disziplin gnostisch und epistemologisch erläutern, geschweige denn, die psycho-mentalen Angstmuster ihrer Patienten in ihrem wahren Wesen zu erkennen und zu beheben.

Wer Umgang mit solchen Fachleuten gehabt hat, dem ist es sicherlich nicht entgangen, dass die meisten von ihnen dieses Fach einzig und allein deswegen gewählt haben, weil sie mit ihren eigenen Angstmustern nicht zurecht kommen und danach trachten, sie in einem anspruchsvollen akademischen Studium zu sublimieren und gesellschaftlich zu legitimieren. Viele Psychiater und Psychologen sind in Wirklichkeit „Psychopathen mit amtlicher Berechtigung zur Behandlung anderer Psychopathen“. Es leuchtet ein, dass dieser Weg der intellektuellen Verdrängung nicht vom klinischen Erfolg gekrönt sein kann, genauso wie jemand, der Theologie studiert, nicht erwarten kann, eines Tages Gott im Theologieseminar zu begegnen.

Eine neuartige **bioenergetische Therapie** muss also sowohl eine direkte Frequenzanhebung des Astralkörpers am Ort der Krankheit bewirken, als auch die Angstmuster, die zur Herabsetzung dieser Frequenzen geführt haben, beheben. Eine solche Therapie ist, um einen abgenutzten esoterischen Begriff zu verwenden, „holistisch“, was soviel bedeutet, dass man den Patienten als eine astral-energetische Funktionseinheit betrachten muss und die körperlichen Symptome nicht geson-

dert, sondern nur im Zusammenhang mit der psychomentalen Verfassung des Patienten erfolgreich behandeln kann. Es ist offensichtlich, dass eine solche astral-energetische Therapie mündige Patienten erfordert. Und hierin liegt die Krux im Augenblick, wie ich oben bereits angedeutet habe.

Die meisten Menschen weisen im Augenblick eine ausgeprägte mediale Insuffizienz auf, die durch ihre unlogische Denkweise auf der individuellen Ebene und durch die aufgepfropften Glaubensüberzeugungen der jetzigen Wissenschaft und Religionen auf der kollektiven Ebene stark verstärkt wird.

In jeder Massenreligion darf sich der jeweilige Gott beispielsweise ausschließlich den eigenen Rechtsgläubigen offenbaren, egal ob sie sich orthodoxe, katholische oder protestantische Christen, schiitische oder sunnitische Muslime, oder strenggläubige Juden nennen, auch wenn die historischen Fakten das Gegenteil davon belegen, z.B. der Christenverfolger Saulus, der durch Gottesintervention zum Apostel Paulus wurde oder der Manichäer Augustinus, der zum Kirchenvater mutierte.

Kein Gläubiger auf dieser Welt kommt auch nur für einen einzigen Augenblick auf den Gedanken, dass sich „Gott", d.h. die 7F-Schöpfungsbereiche, einem Wissenschaftler wie meiner Wenigkeit offenbaren könnte, der von den Weltreligionen nicht nur nichts hält, sondern es sich zusammen mit den 7F-Schöpfungsbereichen, also mit „Gott", vorgenommen hat, diese gnostischen Irrlehren für immer abzuschaffen.

Kein Wissenschaftler auf dieser Welt kommt wiederum auch nur für einen einzigen Augenblick auf den Gedanken, dass:

> „Gott" mit wissenschaftlichen Mitteln zu beweisen ist, weil Gott als das Universalgesetz des Allganzen jeder Wissenschaft a priori innewohnt.

Um Gott, den Urbegriff, richtig zu erkennen, braucht man aber nicht, unzählige, sinnlose Experimente in der physikalischen Welt durchzuführen, sondern zuallererst sein Denken logisch zu struk-

turieren, wie ich in der Tetralogie auf eine allumfassende und eindeutige Weise bewiesen habe. Erst dann wird jeder Wissenschaftler für sich „entdecken", dass auch alle „realen" Phänomene, die er in der Natur beobachtet, wie beispielsweise die Wechselwirkungen der Gravitation und des Elektromagnetismus, abstrakte mathematische Konzepte seines astral-energetischen Verstandes sind, die er zuerst „im Kopf"[25] entwickelt und dann in einem zweiten Schritt durch die SI-Meßmethode in die Außenwelt seiner Experimente einführt, ohne es selbst zu merken. Genau diese grundlegende Verblendung der Wissenschaftler habe ich mit der neuen Theorie des Universalgesetzes offenbart und für immer abgeschafft. Aus diesem Grund wird der Evolutionssprung der Menschheit die äußere Form einer wissenschaftlichen Offenbarung, einer mentalen Apokalypse nehmen.

Die elektromagnetischen und Gravitationswechselwirkungen, die ein Wissenschaftler experimentell beobachtet, sind genau so abstrakt wie die anderen zwei Grundkräfte im Standardmodell, die schwachen und starken Kräfte, die er nur mittelbar in Zyklotronen messen kann und nicht etwa in der realen

[25] Dieser Ausdruck verdeutlicht wie irreführend die menschliche Sprache ist. Er suggeriert nämlich, dass die Gedanken im Kopf, in der Schädelhöhle, entstehen, was natürlich absolut falsch ist und in diesem Buch auf eine umfangreiche Weise widerlegt wird. Dennoch komme ich selbst nicht umhin, solche Topoi zu verwenden, wie beispielsweise im grundlegenden Ausdruck der neuen Theorie „**Arretierung der Zeit im Kopf**", um mich verständlich zu machen. Man muss eben der überlieferten Sprache Tribut zollen. Wenn man sich dieser Tatsache voll bewusst ist, führen solche linguistischen Konzessionen nicht zu einer Verletzung der neuen physikalisch-mathematischen Axiomatik. Nur wenn man Begriffe unreflektiert, aus der Trägheit der menschlichen Gewohnheit heraus, verwendet, führt dieser unkritische Umgang mit der Sprache automatisch zu Paradoxien, Inkonsistenzen und Widersprüchen im menschlichen Denken. Dieser Kritikpunkt gilt zurzeit für alle Menschen auf der Erde - ohne Ausnahme!

alltäglichen Welt, obwohl sie dort genauso ihre Wirkung entfalten, sonst wären sie ja keine universalen Grundkräfte. Alle Kräfte, die der Mensch je in der Raumzeit, in diesem Universum, wahrnehmen und erfassen kann, sind abstrakte schöpferische Projektionen seines Geistes: Sie sind Produkte seines mathematischen Denkens und somit von abstrakter bioenergetischer Natur. In gewisser Weise ist auch der Gottesbegriff der Religionen eine volkstümliche, meta-mathematische Abstraktion des Urbegriffs, von dem nachweislich alle wissenschaftlichen Begriffe abgeleitet werden können (Tetralogie).

Mir ist es bewusst, dass ich mich an dieser Stelle wiederhole, aber diese Erkenntnis kann man nicht oft genug betonen, denn sie wird regelmäßig von allen Menschen in ihrer jetzigen, beschränkten seelischen Entfaltung vergessen. Sie können diesen hohen Grad des abstrakten Denkens noch nicht aufrechterhalten und fallen ständig in ihre alte, lokale Denkweise voller Vorurteile zurück. Daraus folgt, dass auch die Astralenergien der 7F-Schöpfungsbereiche abstrakte mathematische Kategorien des menschlichen Bewusstseins sind und somit genau so real wie die uns bekannten Grundkräfte der Natur. Eigentlich sind die Astralenergien jenseits des Planckschen Wirkungsquantum reeller als die uns bekannten Grundkräfte, weil sie die ursächlichen Entitäten sind, welche die Raumzeit und ihre „sichtbaren“ 3d-Kräfte erst hervorbringen.

Die Astralenergien sind dem logisch-mathematischen Denken genauso zugänglich wie die Gravitation und der Elektromagnetismus, die man mit abstrakten mathematischen Formeln erfassen kann. Mit den entsprechenden mathematischen Verfahren kann ein Wissenschaftler die Astralenergien experimentell ebenso sicher verifizieren, wie etwa den freien Fall eines Körpers oder die Stromspannung in einem elektrischen Kreis mit Hilfe eines Voltmeters.

Als Voraussetzung müssen die Wissenschaftler jedoch ihre jetzige dogmatische Einstellung aufgeben. Infolgedessen werden sich ihre Augen automatisch für die Astralenergien, die

schon immer da waren, öffnen, genauso wie Galilei, der durch die Einführung der Geometrie in seine Experimente als erster Wissenschaftler die Erdgravitation genau quantifizieren und somit ihre Existenz eindeutig beweisen konnte, obwohl sie schon immer da war (siehe Essay zu Galilei im Band 2).

Das gleiche gilt auch für die elektrischen und magnetischen Kräfte, die, obschon sie bereits den alten Griechen bekannt waren, von den mittelalterlichen Menschen nicht gekannt wurden, bis sie in der Neuzeit von diversen Wissenschaftlern erneut „entdeckt" und mathematisch in mehreren Gesetzen beschrieben wurden. Wenn die Geschichte der Wissenschaft eine Tatsache offenbart, so ist es diese: Alle Entdeckungen der Wissenschaftler finden nur „im Kopf", besser im Geiste, statt und bezeugen lediglich die Expansion des menschlichen Bewusstseins in der Raumzeit und jenseits der Raumzeit.

In dem Augenblick, in dem die Menschen die Existenz der Astralenergien mental akzeptieren, werden sie sie auch technisch messen und nutzbar machen können. So einfach ist es - und ebenso schwierig, wie die kommenden Ereignisse zeigen werden. Genau diese grundlegende Einsicht sollte durch diese Abhandlung vermittelt werden: Sie ist die psychomentale Basis des kommenden Evolutionssprungs.

Genauso wie wir die elektromagnetische Wechselwirkung in den Leitern mittelbar als Wärmestrahlung der Photonen, Licht oder mechanische Arbeit, z.B. als Drehungen eines Elektromotors, die von den elektromagnetischen Feldern der Spulen sekundär erzeugt werden, erfahren,

> müssen wir auch lernen, die Kräfte der 7F-Schöpfungsbereiche über ihre mittelbaren raumzeitlichen Effekte wahrzunehmen, zu beurteilen und nutzbar zu machen, ohne dass wir in eine irrationale, gottesfürchtige, religiöse oder esoterische Haltung verfallen.

Ich habe in den vorliegenden Gedanken die prinzipielle methodologische Vorgehensweise, wie man die unterschiedlichen Manifestationen der Astralenergien als **Natur, Denken, Psyche, Karma** (zwischenmenschliche Beziehungen), **biologische Regulation** des Organismus, **geschichtlicher Prozess** und **Schicksal** (siehe unten) auf eine einwandfreie wissenschaftliche Weise erfassen kann, vorgestellt und begründet.

Und alle diese Erkenntnis beginnt mit dem menschlichen Denken, also dort, wo sie entstanden ist, wie Descartes, der Gründer der modernen Wissenschaft, mit seiner eklektischen „*cogito, ergo sum*"-Methode bereits bewiesen hat (siehe Abhandlung zu Descartes). Nur auf diese Weise kann der Gottesbeweis erbracht und für praktische Zwecke nutzbar gemacht werden: Das sollten sich nicht nur alle Gläubigen, sondern auch alle Wissenschaftler ein für alle Male merken.

Denkanstöße der neuen Gnosis

Der menschliche Geist ist ein außerordentlich komplexes und vielschichtiges energetisches Phänomen. Dem rationalen Denken, beziehungsweise der reinen Vernunft nach Kant, das/die mit der Umgestaltung der Erde beschäftigt ist und somit die Rolle eines lokalen Demiurgs, eines schaffenden Miniatur-Gottes, übernommen hat - so wie Goethe das eschatologische Ziel des suchenden Geistes im zweiten Teil von *Faust* auf eine geniale literarische Weise darlegt -, sind zur Zeit nur diejenigen energetischen Bereiche zugänglich, die unmittelbar mit seiner Tätigkeit auf der Erde zusammenhängen. Diese sind: Elektromagnetismus, Gravitation und Wärme, wobei die Wärme, streng genommen, eine Erscheinungsform der zwei ersteren Kräfte ist (Band 1 und 2).

Das menschliche Bewusstsein hat noch keinen direkten Zugang zu den ungeheueren Astralenergien der 7F-Schöpfungsbereiche, die in der Esoterik, z.B. in den Seth-Büchern, auf der individuellen psychologischen Ebene auch als das „Innere Selbst" bezeichnet werden. Diese energetische Deprivation hängt ausschließlich mit der niedrigen Stufe seelischer Entfaltung bei den mehrheitlich inkarnierten Seelen auf der Erde zusammen. Die aktuelle spirituelle Verblendung der Menschen verbietet es den 7F-Schöpfungsbereichen einstweilen, ihnen eine direkte Nutzung der Astralenergien zu ermöglichen.

In ihrer jetzigen egomanischen, unverbesserlichen Verantwortungslosigkeit werden die Menschen diese ungeheueren Energien für ihre selbstsüchtigen, „fleischlichen" Zwecke missbrauchen. In dieser Weise werden sie ihre Zivilisation unweigerlich vernichten, genauso wie die jungen Seelen unserer Zeit dabei sind, die zerstörerische Kraft ihrer habgierigen Natur im

Finanzsektor am eigenen Leib zu erfahren, nachdem sie die größte und letzte Krise des Kapitalismus bereits ausgelöst haben.

Der Mythos von Atlantis, der seit Urzeiten überliefert wird, ist eine deutliche Mahnung der 7F-Schöpfungsbereiche an die Menschen, wie sie durch ihre falsche spirituelle Einstellung bei der Nutzung der Astralenergien ihre Zivilisation vernichten können. Dieser Mythos ist die sichere astrale Wahrscheinlichkeitsalternative, die stets in die Raumzeit eintritt, wenn eine Inkarnationszivilisation voreilig, noch bevor sie sich spirituell ausreichend entwickelt und gefestigt hat, Zugang zu Astralenergien erhält.

Beim jetzigen kollektiven Inkarnationsexperiment auf der Erde ist es jedoch nicht vorgesehen, dass sich die Menschheit selbst vernichtet, obwohl sie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs am Rande einer solchen Wahrscheinlichkeitsalternative lebt. Aus diesem Grund wird es nach meiner Parusie und dem Evolutionssprung noch eine Weile dauern, bis sich die Menschheit geistig soweit entwickelt hat, um einen direkten Zugang zu neuen, kostenlosen astral-energetischen Quellen zu erhalten.

Bevor dieses Manna vom Himmel herabfällt, wird die Menschheit erst von einer schweren Energiekrise erschüttert, Hungersnöte erleben und eine äußerst entbehrungsreiche Zeit durchmachen müssen. Diese zukünftige Entwicklung hat ihre Wurzel im aktuellen wirtschaftlichen und politischen Geschehen und müsste für jeden Beobachter deutlich erkennbar sein. Damit habe ich zugleich den eschatologischen Hintergrund meiner Transformation zur transliminalen, multidimensionalen Persönlichkeit vom technologischen Standpunkt beleuchtet.

Transzendentale Wahrnehmung kann sich am besten entfalten, wenn sich der menschliche Verstand mit hypothetischen esoterischen Sachverhalten auseinandersetzt, ohne zugleich auf die logisch axiomatische Weise, so wie ich sie in der neuen Theorie des Universalgesetzes vorgegeben habe, zu verzichten. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu erwäh-

nen, dass die individuelle Seele als eine Funktionseinheit (Wesenheit) der 7F-Schöpfungsbereiche grundsätzlich die Fähigkeit hat, verschiedene Manifestationen (Materialisierungen) gleichzeitig auf verschiedenen Planeten der solaren Universen unter ganz unterschiedlichen raumzeitlichen Bedingungen vorzunehmen.

Wir können uns vom energetischen Standpunkt durchaus vorstellen, dass es organische Lebewesen gibt, die nicht auf Kohlenstoffbasis, sondern auf *Siliziumbasis* aufgebaut sind, wie beispielsweise die Wafers, die man zur Herstellung von Mikrochips verwendet. Solche Formen wären eine bevorzugte biologische Materialisierung auf Himmelskörpern mit erheblich größerer Gravitationsbeschleunigung als die Erdbeschleunigung ($g = 9{,}81\ m/s^2$). Eine biologische Kohlenstoff-Spezies wie der Mensch würde von der Schwerkraft eines solchen Planeten regelrecht platt gedrückt und wäre somit nicht lebensfähig. Solche Silizium-Spezies könnten dann auf die Existenz von Wasser gänzlich verzichten.

Diese Erkenntnis entlarvt die aktuelle Betrachtungsweise des Universums in der explorativen Astronomie und Kosmologie, beispielsweise bei der Suche nach Sonnensystemen im Universum, in denen es Wasser gibt, um daraus die Existenz von organischem Leben und Intelligenz nach irdischen Kriterien potentiell für möglich zu postulieren, als eine sehr beschränkte anthropozentrische Sichtweise der Dinge, die nirgendwohin führt.

Umgekehrt kann man sich viel leichtere und beweglichere Formen des biologischen Lebens als diejenigen auf der Erde vorstellen, die zum Beispiel in einer, wie auch immer gearteten, Gasatmosphäre schweben, ohne eine feste Gestalt anzunehmen. Ferner kann man sich 3d-Lebewesen vorstellen, die nur aus komplexen elektromagnetischen Feldern bestehen (EM-Lebewesen) und sich mit Lichtgeschwindigkeit bewegen. Solche EM-Lebewesen werden dann nur telepathisch miteinander kommunizieren, indem sie ihre Gedanken als EM-Wellenmus-

ter miteinander vermischen und austauschen, genauso wie die Funksignale der Radio- und Fernsehsender es im Luftraum tun, ohne ihre Wellenqualität und ihren Informationswert zu verlieren.

Wie man aus diesen Beispielen entnehmen kann, kann sich der menschliche Verstand durchaus ganz unterschiedliche, intelligente 3d-Lebewesen in der Raumzeit der solaren Universen vorstellen, die mit dem hiesigen organischen Leben auf der Erde nichts, aber auch gar nichts, zu tun haben. Mit dieser erweiterten Betrachtungsweise gebe ich der Evolutionsdoktrin, so wie sie in der Biowissenschaft aktuell gelehrt wird, den endgültigen Dolchstoß. Die Evolutionsdoktrin hat in zweierlei Hinsicht versagt:

Zum einen erfüllt sie nicht einmal die Kriterien der konventionellen Wissenschaft. Den Wissenschaftlern ist es nämlich bis heute nicht gelungen, die Grundaussagen dieser Hypothese, die zu einer Zeit formuliert wurden, als die Biowissenschaft über die deskriptive Gliederung der Spezies eines *Karl von Linné* nicht hinausgegangen war, mit den neuesten Erkenntnissen der Genetik im Einklang zu bringen und zu begründen. Zu diesem Zweck hätten sie eindeutig nachweisen müssen, dass es in jeder Spezies einzelne spezialisierte Gene gebe, die für ihre Entstehung aus einem primitiveren Vorläufer auf dem historischen Evolutionsbaum zuständig seien.

Bis heute ist jedoch kein einziges Gen gefunden worden, dem die Funktion einer solchen Spezies-Umwandlung zugeschrieben werden kann. Ebenso hat man bisher kein einziges Gen im menschlichen Genom, das mittlerweile vollständig entziffert wurde, ausfindig machen können, das für die menschliche Intelligenz zuständig sei, um damit die Evolution des *homo sapiens* von seinen angeblichen Vorfahrern, den Affen, wissenschaftlich zu begründen.

Diese Tatsache ist in der Genetik spätesten seit Frühjahr 2001, als das menschliche Genomprojekt abgeschlossen wurde, allgemein bekannt, hat aber bisher zu keinerlei theoretischer

Diskussion in wissenschaftlichen Kreisen über die Glaubwürdigkeit der darwinschen Evolutionsdoktrin geführt. Die Wissenschaftler verschließen sich die Augen beflissentlich vor diesem offenkundigen Widerspruch, genauso wie sie seit Jahrhunderten mit vielen anderen offenkundigen Paradoxien, Inkonsistenzen und falschen Aussagen in der Wissenschaft verfahren.

Würden sie ihre Disziplinen einer strengen methodologischen Analyse unterziehen, so wie ich es in der Tetralogie und der Wirtschaftsenergologie getan habe, dann hätten sie leicht feststellen können, dass alle gegenwärtigen Wissenschaften auf fundamental falschen Annahmen und Vorstellungen gründen.

Aber auch die Gegner der Evolutionsdoktrin wie beispielsweise die bibeltreuen Evangelisten in den USA, die sich ansonsten große Mühe machen, alle möglichen Beweise für die Richtigkeit der alttestamentarischen Genesis zu erfinden und zu diesem Zweck sogar ganze Museen errichten, sind in ihrer wissenschaftlichen Unbedarftheit nicht einmal auf die nahe liegende Idee gekommen, diese Doktrin zuallererst mit sauberen wissenschaftlichen Mitteln unter die Lupe zu nehmen und sie dann möglicherweise zu widerlegen, wie ich es in dieser Abhandlung aus der Sicht der neuen Theorie des Universalgesetzes auf eine stringente methodologische Weise vorbildlich tue. Soviel zur kollektiven Dummheit der aktuellen Menschheit, von der nach meiner Parusie noch sehr viel die Rede sein wird.

In Wirklichkeit sind die Biowissenschaftler nicht einmal imstande, die biochemischen Prozesse in den Genen und der Zelle richtig zu begreifen und im Zusammenhang mit der Zellregulation zu deuten, weil sie auch keine zusammenhängende Theorie der biologischen Regulation haben. Erst nachdem diese Theorie von mir im Band 3 der Tetralogie in den 90er Jahren entwickelt wurde, können solche komplexen Vorgänge wie *splicing* und *targeting of proteins*, die auf die extrem flexible astral-energetische Steuerung des Zellmetabolismus hinweisen und die jetzige deterministische Betrachtungsweise der Genetik als falsch entlarven, erstmalig kinematisch erklärt werden.

Diese Unwissenheit der Genetiker hindert sie freilich nicht daran, in maßloser Überschätzung ihrer Fähigkeiten, lautstark zu verkünden, dass sie bald neue Spezies klonen könnten, wenn die Politiker ihnen die embryonale Forschung gesetzlich erlauben würden. In dieser Hinsicht erweisen sich die Biowissenschaftler als die eigentlichen „Widersacher Gottes", von denen mein Vorgänger im Neuen Testament dunkel spricht: Sie sind diejenigen, die sich in agnostischer Verblendung anmaßen, an Gottes Stelle zu treten - seine Aufgabe bei der evolutionären Gestaltung der Spezies zu übernehmen.

Diese für junge Seelen typische Überschätzung ist nur ein der vielen Witze, die man als erleuchteter Beobachter auf dieser Erde beobachten kann, aber leider mit niemandem teilen kann, weil man nur auf Unverständnis stößt; in einer solchen stumpfsinnigen Atmosphäre geht auch die Pointe des besten Witzes unweigerlich verloren. Darum lache ich noch eine Weile in trauter Einsamkeit über solche existentiellen Witze, bis die kommende Apokalypse sie an die Oberfläche der öffentlichen Wahrnehmung spülen wird; dann werden sich alle karmischen Witze auf der Bühne der Geschichte für alle Menschen sichtbar als wahre Tragikomödien entfalten, und ich werde mir das Vergnügen nicht wegnehmen lassen, über diese offenbarten Witze medienwirksam, lautstark zu lachen. Witze können die Menschheit viel wirkungsvoller zum Besseren verändern als alle Gesetze, Kriege und „political correctness" zusammen.

Zum anderen tut sich die Biowissenschaft, wie oben erwähnt, seit ihrem Entstehen schwer zu begreifen, wie sich die organische Materie „aus sich heraus" bewegt, an die Umgebung anpasst, in ihrer individuellen Materialisierung als „*homo sapiens*" selbständig denkt, fühlt und schöpferische Fähigkeiten entwickelt. Sie hat in ihrer materialistischen empirischen Ausrichtung den Blick für die **aristotelische Entelechie** gänzlich verloren.

Es gilt heutzutage als selbstverständlich in der Biowissenschaft, dass der Ort der menschlichen Gefühle und Gedanken in

der Schädelhöhle zu finden sei. Diese abenteuerliche Behauptung findet man nicht nur in der ernsthaften wissenschaftlichen Literatur, wie ich unten zeigen werde, sondern auch in vielen populär-wissenschaftlichen Dokumentationen zum Thema in den Massenmedien. Ich empfehle meinem Leser, sich in diesem Zusammenhang irgendeine pseudowissenschaftliche Sendung zur Hirnforschung im Fernsehen anzuschauen, um sich eine vage Idee vom beispiellosen Kretinismus der Wissenschaftler unserer Zeit zu machen.

Ich persönlich bekomme eine starke Atemnot und eine unbeschreibliche intellektuelle Klaustrophobie jedes Mal, wenn ich auf eine solche Dokumentation im Fernsehen einschalte. Und stets wird meine Hoffnung, dass es doch noch Wissenschaftler auf Erden geben könnte, die ihren gesunden Menschenverstand nicht bedingungslos auf dem Altar der Empirie geopfert haben, erbarmungslos zerschlagen.

*

Während ich diese Zeilen schreibe, blättere ich im Standardlehrbuch „Neurobiology“ von Gordon M. Shepherd (Oxford University Press) und lache lautstark über seine Ausführungen zum *zerebralen Cortex* und *menschlichen Verhalten* im Kapitel 30 (The Cerebral Cortex and Human Behaviour). Insbesondere erheiternd finde ich seine einleitende Frage: „What makes us human?“

Die Antwort, die der philosophisch unbedarfte Autor auf diese Grundfrage, woran die ganze abendländische Philosophie bekanntlich kläglich gescheitert ist, gibt, ist so erfrischend naiv, dass es jedem durchschnittlich intelligenten Leser, von einem kritischen Wissenschaftler erst gar nicht zu reden, sofort auffallen müsste; diese Antwort hätte ebenso gut von jedem ungebildeten Menschen oder sogar von einem Kind stammen können:

„It is appropriate to begin by asking, what is it that makes humans unique?... *Erect posture* and walking on *hind legs* allowed the *forelimbs* to be free for other functions... The important feature was that the forelimbs did not become dedicated to other obligatory tasks, like flying bird or swinging through trees in monkey, but rather were free to work on the environment in new and novel way. The most crucial way was provided by the apprehensible hand, which led to *tools* and *technology*.

The parallel development of *speech* and *language* gave rise to more adaptable modes of communication, and ultimately to *symbolic thought*. These attributes involved changes in the musculoskeletal system, and associated adaptations in neural systems for sensorimotor control of posture, locomotion, and related activities. In addition a *prolonged childhood*, with prolonged parental nurturing (Diese Aussage stimmt natürlich nicht, z.B. Elefanten-Babys werden mindestens genauso lang von ihren Eltern betreut wie Menschen-Babys, wenn nicht sogar länger; das gleiche gilt auch für Wale.) provided the basis for complex social organisation and an enduring culture. Finally, human beings express themselves as individuals. The ingredients of this include *emotion*, *motivation*, and *imagination*; their resting ground is play; they realize themselves to the fullest in the supremely human qualities of *scientific* and *artistic expression* and *spiritual experience*".

Voila! Und dieser Schwachsinn nennt sich Wissenschaft? Es ist geradezu grotesk! Womit unterscheidet sich denn diese Darstellung von der naiven Genesis im Alten Testament? In diesem Punkt muss ich den bibeltreuen Evangelisten doch noch Recht geben: „Sowohl die Wissenschafter als auch ihr, gläubige

Christen, gehört zur selben hirnamputierten[26] Spezies. Wozu dann eure ganze Aufregung über die darwinsche Evolutionsdoktrin?“

Ich will mich im folgenden nicht in dieses neurobiologische Lehrbuch, das mit unverständlichen *termini technici* überfrachtet ist, vertiefen, aber soviel muss ich doch noch erwähnen: Nach der obigen Antwort stellt der Autor in unzähligen kartographischen Zeichnungen des Hirns die unterschiedlichen Hirnzentren dar, in deren Neuronen die oben aufgelisteten geistigen Eigenschaften, die uns zu Menschen machen, angeblich entstehen (?). Diese Bildungsorte der geistigen und emotionalen Identität des Menschen, und ihre neuronalen Wege wurden nach Auffassung des Autors (und aller anderer Biowissenschaftler) „mit den traditionellen Methoden der Anatomie und Physiologie in Tierexperimenten oder in der Erforschung der Effekte von Hirnläsionen in menschlichen Patienten eindeutig nachgewiesen.“

Und nun kommt die entscheidende Aussage, auf der die gesamte Beweisführung der modernen empirischen Biowissenschaft und speziell der Neurobiologie zum materialistischen Ursprung der Gedanken und Gefühle beruht:

---

[26] Auch diese Metapher ist ein Zugeständnis an die überlieferte, unpräzise menschliche Sprache. Man braucht natürlich nicht „hirnamputiert“ zu sein, um sich wie ein Kretin zu benehmen, denn das menschliche Hirn hat als Organ mit dem Denken genauso wenig zu tun, wie das Herz mit der Liebe (siehe „Verstockung des Herzen“ in „Neoplatonismus und Christentum“). Und genauso wie es unzählige Menschen auf Erden gibt, die, einschließlich aller herzimplantierten Patienten, über ein Herz verfügen, aber nicht lieben können, gibt es auch unzählige Menschen, die zwar anatomisch über ein Hirn verfügen, aber logisch rational nicht denken können. Dies ist die traurige, ungeschminkte Wahrheit über das aktuelle menschliche Geschlecht, an der leider nicht zu rütteln ist.

> „Thanks to modern scanning methods, activity in these pathways can now be directly **visualized.** These methods, which have greatly extended the traditional recordings obtained by *electroencephalography*, include *positron emission tomography* (PET), *magnetic resonance imaging* (MRI), and *magnetoencephalography* (ME).“

Alle Erkenntnis der modernen empirischen Biowissenschaft zur Wirkungsweise des Zentralnervensystems beruht also auf optischen Verfahren. Ich habe im Buch „Gnostische Tradition der abendländischen Philosophie“ eingehend begründet, warum alle Forschungsergebnisse in letzter Instanz von den menschlichen Sinnen wahrgenommen und entsprechend gedeutet werden.

Die menschlichen Sinne sind jedoch extrem eingeschränkt: Sie können nur ein sehr enges Spektrum energetischer Daten erfassen und verarbeiten. Diese Beschränktheit der Sinne und ihr sequentieller Aufbau erschaffen die eigentliche halluzinatorische Wahrnehmung der Raumzeit als einer 3d-Entität mit Ausdehnung, die in der Physik als leerer Raum aufgefasst wird, in dem sich unzählige materielle Objekte, die eine Oberfläche und Volumen haben, befänden (siehe Gnosis und meine andere Schriften zum Thema).

Dies ist das vorherrschende Weltbild nicht nur der Neurobiologie, wie das obige Zitat belegt, sondern auch der ganzen experimentellen Forschung schlechthin. Dabei ist es unerheblich, ob die Forscher diese Visualisierung mit technischen Geräten und Verfahren auf der Makroebene der untersuchten Objekte oder auf ihrer Mikroebene erreichen. Im Endeffekt bestätigen alle diese Verfahren uneingeschränkt die revolutionäre Grunderkenntnis der neuen Theorie und Gnosis des Universalgesetzes, die ein Leitmotiv dieser Abhandlung ist:

> Alle experimentelle wissenschaftliche Erkenntnis beruht auf **optischen Daten**. Alle optischen Daten

sind elektromagnetische Wechselwirkungen: Sie sind Photonen des sichtbaren Lichtes, die der Mensch mit dem Auge wahrnimmt. Aus diesem Grund spreche ich in der neuen Theorie konsequent von der **Photonenraumzeit**.

Der Mensch ist im Wesentlichen ein „**Augentier**". Er kann nur *elektromagnetische* und *Gravitationskräfte* unmittelbar wahrnehmen. Alle anderen Kräfte sind theoretischer Natur. Aufgrund ihrer Definition und Meßmethode, erweisen sich auch diese zwei Grundkräfte von abstrakter Natur: Sie sind a priori astral-energetische Ideen der reinen mathematischen Vernunft, die der Mensch als abstrakte Kategorien (Ebenen) auf die äußere physikalische 3d-Welt projiziert und unter Anwendung des SI-Systems mathematisch erfasst. Diese Erkenntnis ist der Dolchstoß des Empirismus - für immer!

Ich werde diese Grunderkenntnis der neuen Theorie anhand der oben erwähnten Verfahren der Neurobiologie untermauern. PET basiert auf radioaktiven Isotopen. Diese Methode macht sich die Tatsache zunutze, dass *Positronen*, die von einem radioaktiven Isotop emittiert werden, sich nur wenige Millimeter vom Atomkern entfernen können. Während sie diese Strecke überqueren, treten sie in Wechselwirkung mit ihren Antiteilchen, den *Elektronen* der äußeren Atomschalen (siehe Bohr Modell im Band 1 und 2). Bekanntlich kommt es bei dieser Wechselwirkung zu einer Annihilation der beiden Teilchen. Daraus werden zwei *Photonen* produziert, die sich in die entgegengesetzte Richtung mit *c* bewegen. Diese Photonen werden nun von speziellen elektronischen Detektoren, die einen Kreis um das untersuchte Organ bilden, gemessen.

Je nach Isotop, kann man unterschiedliche biochemische Funktionen der Zellen und des Organs visualisieren. Der radioaktive Isotop [^{18}F] wird zum Beispiel verwendet, um die lokale

Glucoseverwertung, die ein Teil des Zellmetabolismus ist, zu messen. Der radioaktive Isotop [^{15}O] ist dagegen geeignet, die lokale Blutzufuhr im Hirn bei unterschiedlichen neuronalen Aktivitäten zu messen. Alle PET-Ergebnisse visualisieren also dynamische biochemische Prozesse, die man aus der Anatomie und Physiologie her kennt, aber bis zur Einführung dieses Verfahrens nicht *in vivo* beobachten konnte. Der gleiche Einwand gilt auch für die anderen Verfahren, die ebenfalls auf ähnlichen Visualisierungen beruhen. MRI basiert auf den spektroskopischen Eigenschaften der intrinsischen Moleküle im Hirn und ME - auf den Magnetfeldern, die durch elektrische Ströme (EEG) generiert werden.

Mit solchen, mehr oder weniger dynamischen, optischen Darstellungen der Hirnfunktionen ist aber überhaupt nichts bewiesen worden: Am allerwenigsten, dass unsere Gedanken und Gefühlen in bestimmten Hirnzentren von den dortigen Neuronen „produziert“ werden, wie die aktuelle neurophysiologische Forschung in gnostischer Verblendung behauptet.

Ich will mich hier nicht in technische Einzelheiten vertiefen, da sich diese Abhandlung vorwiegend an Nicht-Spezialisten richtet. Die obige Einführung in die Grundmethoden und Prinzipien der neurobiologischen Forschung reicht jedoch vollkommen aus, um dem Leser vor Augen zu führen, dass die moderne Wissenschaft keinen blassen Schimmer hat, woher der menschliche Geist und die Psyche kommen und wie sie tatsächlich funktionieren.

Ihre experimentellen Ergebnisse erfassen lediglich biochemische Prozesse im Körper, die niemand leugnet und zum ersten Mal in der Geschichte der Wissenschaft von mir in der neuen Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation im Band 3 ausführlich und zusammenhängend erklärt werden konnten. Ich gehe bei der Beschreibung viel weiter als die konventionelle Biowissenschaft, indem ich die energetischen Mechanismen der Zell- und Körperregulation anhand des Universalgesetzes bis auf die Quantenebene der biologischen

Moleküle kläre. Damit stöße ich an die prinzipielle energetische Grenze der Messbarkeit, die vom Planckschen Wirkungsquantum vorgegeben wird. Diese Grenze kann mit herkömmlichen materiellen Geräten nicht überwunden werden, wohl aber mit dem abstrakten menschlichen Geist, da er ein astral-energetisches System ist und sich jenseits des Planckschen Wirkungsquantum befindet.

Das Hirn, das die neurobiologische Forschung zur Zeit untersucht, ist somit nicht der Ort der Gedanken und Gefühle, sondern lediglich ein sehr leistungsfähiger **Biotransformator**, der die astralen Energien der oberen drei Chakren (siehe Gnosis) in elektromagnetische Impulse (Felder) übersetzt. Diese EM-Impulse materialisieren sich auf der Neuronenebene als **Aktionspotentiale**, deren aufsummierte Wellenmuster man als EEG direkt messen kann. So einfach ist es!

Natürlich führen unterschiedliche EEG-Muster und Hirnaktivitäten, die man mit PET, ME oder MRI visualisieren kann, zu unterschiedlichen Körperfunktionen. Diese Beobachtung ist jedoch alles andere als einmalig: Man macht sie mit allen Körperorganen und Funktionen, auch mit solchen, denen man keineswegs ein Bewusstsein zuordnet.

Ich will mit diesen Beispielen lediglich verdeutlichen, auf welchen hirnrissigen Vorstellungen und Glaubensüberzeugungen die aktuelle neurobiologische Forschung speziell und der Bioforschung im allgemeinen gründen. Die wissenschaftlichen Ansprüche auf diesem Gebiet sind genauso lächerlich naiv, unbegründet und abwegig, wie sämtliche Aussagen in der Genesis. Sie sind Meilensteine des menschlichen Kretinismus und Agnostizismus. Mit dieser Aussage unterstreiche ich erneut die fundamentale Bestürzung, welche die Wissenschaftler nach meinem Aufstieg erfahren werden. Abschließend muss ich noch einmal klar und unmissverständlich folgendes zur Biowissenschaft feststellen:

1) Es gibt keine *Gene* für das menschliche Denken und Fühlen, weil sowohl die Gedanken, als auch die Gefühle astral-energetische Wellensysteme sind und nicht sekundäre Produkte von irgendwelchen materiellen, organischen Strukturen. Aus demselben Grund ist das *Hirn* nicht der Ort der Gedanken und Gefühle, sondern es ist lediglich ein **Biotransformator** der Astralenergien, vor allem der **Astralenergie der Gedanken und Gefühle**, in elektromagnetische neuronale Impulse zur Steuerung der Körpers.

   Das Hirn ist ein Teil der neurologischen Hardware des Körpers; die psychomentalen Muster des menschlichen Bewusstseins (Geist und Psyche) - ein Teil der astralen Software der inkarnierten Persönlichkeit. Darüber hinaus gibt es weitere Anteile der Seele, die zur unbewussten Steuerung des biologischen Körpers und der inkarnierten Persönlichkeit beitragen.

2) Die Ergebnisse der modernen Genetik widerlegen eindeutig die Evolutionsdoktrin. Es kann keine Evolution der organischen Materie vom Einzeller bis zum strahlenden Bewusstsein des *homo sapiens* innerhalb der 3d-Raumzeit geben, weil diese erst eine halluzinatorische Wahrnehmung des menschlichen Geistes ist. Alle Spezies werden in den 7F-Schöpfungsbereichen konzipiert und existieren dort als simultane Matrizen im immerwährenden Jetzt. Sie können jedoch jederzeit *sukzessiv* auf der Erde oder einem anderen Planeten materialisiert werden und den Schein einer evolutionären Entwicklung vortäuschen.

3) Die experimentellen Methoden und Ergebnisse der Neurobiologie und der Biowissenschaft beweisen den totalen Agnostizismus dieser Disziplinen hinsicht-

> lich der Existenz der ursächlichen 7F-Schöpfungsbereiche, welche die „*vis vitalis*“ aller Lebewesen sind.

Alle 3d-raumzeitlichen Materialisationen der Seelen und andere Individuationen des Allganzen, wie beispielsweise die „Naturgeister“, werden zuerst als astral-energetische Matrizen in den 7F-Schöpfungsbereichen konzipiert und realisiert. Sie bilden sozusagen das astrale Software-Programm, aus dem sich die organischen und andere materiellen Formen dann fortlaufend bilden, umwandeln, um als stabile Wellensysteme eine Weile in der 3d-Raumzeit zu verweilen:

> Hinter jeder 3d-Form waltet ein intelligentes astrales System, das man als eine Funktion, eine Individuation der 7F-Schöpfungsbereiche auffassen kann.

Beachte: Alle Systeme und Ebenen der Raumzeit sind U-Mengen, die das Ganze und sich selbst als Element enthalten. Dies ist eine Grunderkenntnis der neuen Theorie des Universalgesetzes und zugleich der methodologische Ausgangspunkt jeder wahrhaften Gnosis.

Wird nun diese nachvollziehbare Vorstellung zur Vielfalt der raumzeitlichen Manifestationen der Seelen auf die 7F-Schöpfungsbereiche extrapoliert, dann kann man sich ein sehr unvollkommenes Bild vom unermesslichen energetischen Freiheitsgrad der Seelen im entkörperten Zustand ausmalen. Diese Vorstellung muss man dann auf die energetische Freiheit eines jeden „aufgestiegenen Meisters“ übertragen, um zu begreifen, warum ich mir so viele Sorgen um die baldige, schicksalhafte Spaltung der Menschheit in Lichtgestalten, die nur äußerlich die Hülle eines Menschen aufweisen werden, und Normalsterbliche, die weiterhin auf der Erde kriechen müssen und mental kaum in der Lage sein werden, diese Lichtjahre Überlegenheit zu ertragen.

Ich muss an dieser Stelle sehr offen und geradlinig in meiner Diskussion sein, denn es gibt nichts Schädlicheres auf dieser Welt als durch verschleiertes Reden, so wie man es in den meisten gechannelten, zum Teil sehr verworrenen Texten der letzten Jahren (von den religiösen Texten erst gar nicht zu reden) beobachten kann, falsche Erwartungen zu erwecken, die nie und nimmer erfüllt werden können. Ich wiederhole es daher noch einmal in aller Deutlichkeit:

> Nur inkarnierte Persönlichkeiten, die sich in der letzten Inkarnation ihres Zyklus befinden, werden die Möglichkeit erhalten, wenn dies in ihrem Inkarnationsplan vorgesehen ist, das irdische Leben mit einer Transformation des biologischen Körpers im Rahmen des Lichtkörperprozesses zu verlassen und auf diese Weise die standardisierte Methode des Todes zu überwinden.

Diese Erkenntnis wurde ursprünglich von meinem Vorgänger und Stifter des Christentums gelehrt. Es war dieselbe Erkenntnis, die alle wahrhaften Gnostiker zu seiner Zeit in einer oder anderer Form vertreten haben. Diese Erkenntnis ging auf die gnostischen Lehren in Altägypten zurück, wo sie lange vor der uns bekannten geschichtlichen Zeit der Pharaonen eine Verbreitung gefunden hatten und viele Menschen in dieser Kultur aus vorwiegend alten Seelen zur Transformation ihres organischen Körpers verholfen haben.

Diese Lehren kommen sehr viel später in abgewandelter Form im alexandrinischen Neoplatonismus von **Ammonios Sakka** zum Vorschein, dem Lehrmeister der beiden größten Philosophen der hellenistischen Zeit, **Plotin** und **Origenes** (siehe „Neoplatonismus und Christentum“).

Ausgerechnet diese ursprüngliche altägyptische Gnosis, deren bruchstückhafte Reminiszenzen nur mit Mühe und Not in der biblischen Exegese von Origenes zu erkennen sind, wurde von

der aufkeimenden Religion der großen Masse der Kindseelen um die Zeitwende - dem Christentum - mit brachialer Gewalt und beispielloser Unduldsamkeit unterdrückt, wie die blutige Verfolgung der vielen gnostischen Interpreten der Lehre Jesu Christi in der vorkonstantinischen Zeit beweist. Sonst hätte sich die minderwertige gnostische Lehre der orthodoxen Frühchristen in jener Zeit erst gar nicht durchsetzen können. Auf diese Weise wurden die ursprünglichen Aussagen meines Vorgängers absichtlich von der Kirche entstellt, indem sie diese Verdrehungen und Verfälschungen in der Konzilzeit zum Kanon erhob und in inhaltsleeren Dogmen zementierte, die bis heute von ihr eifrig und unerbittlich vertreten werden.

Alle nennenswerten Versuche, diese Dogmen, die das Gegenteil von einer echten Gnosis sind, in der darauf folgenden Zeit aufzubrechen, wie beispielsweise auf dem 2. Vatikanischen Konzil, das von Papa Giovanni (il buono Papa) einberufen wurde, wurden nachträglich von den konservativen, jüngseelischen Kräften der Kirche torpediert, wie die jüngsten dogmatischen Auslegungen des jetzigen und letzten Papstes belegen.

Daraus schließen wir, dass sowohl die Wissenschaft als auch alle Religionen, insbesondere jedoch das Christentum, unzulängliche, extrem falsche Erkenntnissysteme der Menschheit sind, die sich in der Art und Weise, und im Ausmaß ihrer Unwissenheit nur unwesentlich voneinander unterscheiden. Beide Systeme beantworten keine einzige, grundlegende eschatologische Frage zum Sinn und Zweck menschlicher Existenz.

Die inkarnierte Persönlichkeit wird von der Glückseligkeit und energetischen Einheit der 7F-Schöpfungsbereiche in die kalte, grausame Welt der Körperlichkeit und des Getrenntseins hinaus gestoßen und weiß nicht einmal, was sie auf diesem Planeten zu suchen hat. Die verborgene Sinnhaftigkeit ihrer Existenz in der 3d-Raumzeit, die sie nun in mehreren Inkarnationen zu entdecken hat, wird durch die Sinnlosigkeit der Wissenschaft und der Religionen, die als gnostische Lehren einzig und allein

ins Leben gerufen wurden, um diese Frage zu beantworten, maßgeblich verschleiert.

Diese Sinnlosigkeit manifestiert sich in vielfältiger Weise, angefangen mit den unerfüllten Versprechungen dieser Lehren, von denen ich einige in dieser und meinen anderen Schriften erörtert habe; sodann mit der offenkundigen Leere des aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lebens - beispielsweise mit der Kurzlebigkeit und Belanglosigkeit der oberflächlichen Meinungen und Leistungen der Promis unserer Zeit, die von den ewigen spirituellen Tugenden und Prinzipien der Seelenwelten, im Gegensatz zu ihren angeblich „unterentwickelten" Vorgängern, den Neoplatonikern, nicht nur keinen blassen Schimmer haben, sondern es vorziehen, jedwede gnostische Erkenntnis mit Händen und Füßen abzuwehren, am häufigsten jedoch mit Waffen zu bekämpfen.

Sie steigen in Glanz und Gloria auf den gesellschaftlichen Olymp des pekuniären und materiellen Ruhms, nur um im nächsten Augenblick als Meteoriten in den Abgrund der menschlichen Vergesslichkeit zu verglühen, nicht selten in den Gefängnissen, die ihnen gleichgesinnte junge Seelen errichtet haben, als gefallene Engel zu darben und, indem sie gelegentlich durch Gewalttaten oder Unfälle das Leben frühzeitig verlassen, von der Vergänglichkeit des irdischen Glücks und der Ewigkeit der menschlichen Verführbarkeit kundzutun. *Sic transit gloria mundi*!

Dieses Gefühl der Sinnlosigkeit menschlicher Existenz zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Geschichte der Menschheit und nimmt in den letzten Tagen vor der Parusie hypertrophe Ausmaße an. Alle bisherigen Versuche der von den Menschen als erdrückend empfundenen Sinnlosigkeit des Lebens beizukommen, sind bisher kläglich gescheitert, wie auch eine kompetente Quelle der 7F-Schöpfungsbereiche zu berichten weiß:

> „Wir haben gesehen, wie die menschliche Spezies (als Seele) die gravierende Entscheidung traf, bei der Geburt

> die Schleier der Amnesie zuzuziehen, damit der Mensch jede Inkarnation beginnen konnte, ohne zu wissen, wer er wirklich ist. Diese Entscheidung brachte die Menschheit dazu, enorme Mengen an Energie aufzuwenden, um das Rätsel zu lösen, während sie immer noch im physischen Körper war und hinter dem Schleier lebte. Sie begann den Geist (die 7F-Schöpfungsbereiche) als etwas Äußeres zu betrachten und nannte ihn Gott. Das Gespür für die Größe des Geistes veranlasste die Menschheit, ein Pantheon voller Götter zu errichten, die alle verehrt werden sollten. Der Mensch tötete den Menschen aufgrund von Meinungsverschiedenheiten über Konzepte, die alle erfunden waren. Doch die Quelle (also Du als Geist im umfassendsten Sinn) lernt in diesem außerordentlichen Experiment mehr über sich selbst“[27].

Auf der intellektuellen Ebene gab es unzählige Versuche, die Dichotomie zwischen Wissenschaft und Theologie zu überwinden, in der Hoffnung auf diese Weise die richtigen Antworten zum Sinn und Zweck menschlicher Existenz zu finden. Ich spreche hier nicht von den zahlreichen gescheiterten Versuchen der theologisch angehauchten Philosophen des 19. und 20. Jahrhunderts, den Glauben, im Wesentlichen den christlichen, mit den Erfordernissen der wissenschaftlichen Erkenntnis zu versöhnen[28], die allesamt der Vergessenheit heimgefallen sind, sondern von den neueren Versuchen der Wissenschaftler, der tief empfundenen Unzulänglichkeit der empirischen Wissenschaft durch teleologische Konzepte beizukommen.

Der Physiker Fritjof Capra unternahm zum Beispiel in den 90er Jahren mit seinem Buch „The Tao of Physics“ den ver-

---

27 Tony Stubbs „Handbuch für den Aufstieg“, Edition Sternenprinz, Freiburg, S. 95, 1997.

28 Beispielsweise J.M. Bochenski „Wissenschaft und Glaube“ in „Grenzen der Erkenntnis“ Hrsg. L. Reinisch, Herder Verlag, 1969.

geblichen Versuch, die Unergiebigkeit der Quantenphysik durch die Transzendenz des *Taoismus* und *Buddhismus* zu überwinden und schuf damit eine noch größere geistige Verwirrung, denn man kann nicht zwei falsche gnostische Systeme verschränken, um daraus eine wahrhafte Lehre hervorzuzaubern. Von den vielen exotischen Hypothesen in der Physik und Kosmologie, wie etwa der „Vielen Welten-Hypothese" eines Hugh Everetts, die in den letzten Jahrzehnten wie Pilze nach dem Regen aus dem Boden geschossen sind, will ich erst gar nicht reden.

Viele esoterisch angehauchte Intellektuelle der Nachkriegszeit zogen es stattdessen vor, ihre existentielle Sinnlosigkeit, die durch den französischen *Existentialismus* geradezu unerträglich geworden war, auf praktischem Wege zu überwinden und stürzten sich Kopf über Hals in psychedelische Erlebnisse, die in den meisten Fällen ihre intellektuelle Persönlichkeitsstruktur in eine Sackgasse führten, nicht weil die psychedelischen Mitteln, die sie verwendeten, sich auf ihre Psyche und ihren Verstand gesundheitsschädlich ausgewirkt hätten, wie die Apologeten der aktuellen, gescheiterten Medizin behaupten, sondern, weil sie ihre Weltanschauung auf keinen gesicherten gnostischen Boden gegründet hatten, von dem aus sie ihre subjektiven psychedelischen Erfahrungen hätten richtig deuten können. Indem sie sich in der Unermesslichkeit des Allganzen verloren hatten, verloren sie den Bezug zu ihrer raumzeitlichen Realität.

Ich denke dabei speziell an den Neofreudianer Stanislaf Grof, stellvertretend für alle Psychedeliker der 60er und 70er Jahre, der seinen esoterischen Ansatz in „Geburt, Tod und Transzendenz" zu Beginn viel versprechend entwirft, um am Ende an seine gnostische Unwissenheit, was Seele und Geist sind, auf eine beklemmende Weise zu scheitern.

Ich behaupte nicht, dass bewusstseinserweiternde Mittel grundsätzlich schädlich seien und dass die psychedelischen Erlebnisse, welche die inkarnierte Persönlichkeit jenseits ihrer

Amnesie-Schleier macht, ohne Wert wären, denn aus der Sicht der Seele ist es sicherlich nicht so. Sonst hätten die 7F-Schöpfungsbereiche solche pflanzlichen Mittel, deren pharmakologische Wirkung ich unten eingehend erörtern werde, erst gar nicht entwickelt.

Aber die großen Meister, die sehr alten Seelen, die in ihren früheren Inkarnationen des Öfteren mit solchen Mitteln experimentiert haben, wissen aus eigener Erfahrung, dass solche erzwungenen Erlebnisse letztendlich nur sehr unvollkommene Eindrücke von der ewiggültigen Glückseligkeit der entkörperten Seele vermitteln können. Was letztendlich auf Erden zählt, ist nicht die rauschhafte Erfahrung der unendlichen Transzendenz der Seele, sondern die Stille und die glasklare Logik des kosmischen Geistes, die man im inkarnierten Zustand nur beim klaren Bewusstsein erfahren und in der 3d-Raumzeit umsetzen kann.

Diese Erkenntnis war den *Schamanen* früherer Zeiten durchaus bekannt, so dass nur Menschen mit einem festen Charakter zur Ausübung dieser Kunst zugelassen wurden. Bevor der Lehrling die unterschiedlichen Techniken der Entgrenzung lernen durfte, musste er seinen Charakter festigen und ihn in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Ähnlich aufgebaut waren auch die Techniken der altägyptischen Tempelpriester, die den Lichtkörperprozess ihrer Lehrlinge begleiteten.

Heutzutage sind alle diese Techniken nicht mehr notwendig, denn die Initiationen, welche die Schamanen und die altägyptischen Priester in jener Zeit benötigten, werden nun durch die kollektiven und individuellen Erfahrungen in der Gesellschaft ersetzt. Nachdem sich die neue Theorie und Gnosis des Universalgesetzes zum grundlegenden Lehrstoff in allen Schulen, Universitäten und religiösen Einrichtungen durchgesetzt haben, wird sich auch die Transformation des biologischen Körpers zum Lichtkörper in der vertrauten Atmosphäre des Alltags, vorwiegend in der Familie, vollziehen, so wie ich es in

den letzten 15 Jahren, während mein Lichtkörperprozess unaufhaltsam vorangeschritten ist, exemplarisch vorgelebt habe.

Allerdings muss sich die heutige feindselige, agnostische Einstellung zum Lichtkörperprozess in der Gesellschaft nach meiner Parusie grundlegend ändern. Die Menschen werden solche mutigen Personen, die diesen Weg der Vervollkommnung gewählt haben, von nun an mit Verständnis und Umsicht behandeln und sie nicht wie im Augenblick als Spinner abstempeln und gar in Irrenhäuser einsperren.

Für viele reife und alte Seelen, die in ihrem Inkarnationszyklus noch nicht soweit fortgeschritten sind, um mit dem Lichtkörperprozess zu beginnen, wird es dennoch vom Vorteil sein, sich mit den unterschiedlichen Techniken der behutsamen Bewusstseinserweiterung zu befassen, die ihnen einen Vorgeschmack von der Glückseligkeit der entkörperten Existenz in den 7F-Schöpfungsbereichen vermitteln werden. Diese subjektiv empfundene Glückseligkeit werden sie dann auf der Erde verwirklichen, um auf diese Weise die inhärente Gehässigkeit und Boshaftigkeit der jetzigen mehrheitlich inkarnierten Jungseelen *peu á peu* zu transformieren.

Zu diesem Zweck werde ich den Gebrauch von psychedelischen Mitteln zum Thema einer grundlegenden theoretischen Erörterung machen, mit der ich das aktuelle pharmakologische Wissen signifikant erweitern werde.

Gnostisch-wissenschaftliche Einführung in den Gebrauch von psychedelischen Mitteln

Wenn sich nun ein Seelenanteil der 7F-Schöpfungsbereiche auf der Erde inkarniert, weiß das „innere Ich“, der Inkarnationsanteil, der den Informationsaustausch mit der Seele und den 7F-Schöpfungsbereichen gewährleistet, dass er unsterblich ist und nur für kurze Zeit Gast auf Erden. Seine eigentliche Heimat sind die Welten der Seelen, des reinen Geistes - des *Nous*.

Diese Information bleibt dem *rationalen Anteil* des menschlichen Geistes, der sich zur Zeit ausschließlich als agnostisches Tagesbewusstsein nach außen hin präsentiert, gänzlich verborgen, denn dieses soll sich unter den irdischen Bedingungen erst einmal selbständig entwickeln und entfalten. Hätte das extrovertierte menschliche Denken, das **Ego**, auf der bisherigen niedrigen Stufe seiner Entfaltung eine intime Kenntnis von der Allmacht der Seele besessen, dann hätte es sich in der Sicherheit seines Wissens um die eigene Unsterblichkeit gewogen und nicht die Mühe aufgebracht, in die physische Welt der Raumzeit hervorzutreten, um den Planeten nach seiner Fasson zu erobern und zu gestalten. Dies ist aber gerade die Aufgabe, die sich die 7F-Wesenheit stellt, wenn sie sich als Einzelseele auf der Erde inkarniert.

Das eschatologische Ziel einer Existenz im biologischen Körper liegt einzig und allein darin,

> den menschlichen Geist zum autarken, selbstbewussten **Schöpfer der 3d-Raumzeit** seines Planeten zu entfalten,

bevor er sich aufmacht, neue Planeten im solaren Universum zu erschließen. In dieser Vervollkommnung des Geistes spielen die Gefühle, das Psyche, eine herausragende Rolle als unverzichtbare pädagogische Mittel der Seele, mit denen sie den Verstand schult, mit den ungeheueren Astralenergien der emotionalen planetarischen Astralebene behutsam umzugehen, ohne sie für zerstörerische Ziele zu missbrauchen, wie man heutzutage beim Umgang mit herkömmlichen Energiequellen überall beobachten kann.

Eigens zu diesem Zweck wurde auch das **Karma** auf die Erde eingeführt: Es ermöglicht dem Menschen, die Folgen seines Missbrauchs der psychomentalen Astralenergien unmittelbar am eigenen Leib zu erfahren - einmal als Täter und das nächste Mal als Opfer. Karma bedeutet also nichts anders als das direkte leibliche Erlebnis des Prinzips des Ausgleichs, das eine lokale, zeitlich versetzte Anwendung des Prinzips der allumfassenden konstruktiven Interferenz des Allganzen in den zwischenmenschlichen Beziehungen ist. In der Esoterik und in meinen Schriften wird es volkstümlich als „bedingungslose Liebe“ bezeichnet.

Die Begriffe der Sprache sind eigentlich dafür da, um komplexe, überlagerte energetische Phänomene raumzeitlich zu distinkten Entitäten zusammenfassen: Sie sind unzulängliche Übersetzungen von astral-energetischen Inhalten in die Körperlichkeit der materiellen Welt, wie ich im Kapitel „Sprache als Grenze der Gnosis“ eindeutig beweise.

Die bewusstseinsmäßige Entfaltung der inkarnierten Persönlichkeit erreicht am Ende des Jungseelenzyklus einen Entwicklungsstand, bei dem die ausschließliche Ausrichtung des Tagesbewusstseins auf die Außenwelt keine Vorteile mehr mit sich bringt, sondern nur noch gefährliche Tendenzen generiert, die zum Untergang der jetzigen Zivilisation führen können. Diese letzte Entwicklungsstufe geistiger Extrovertiertheit und gnostischer Verblendung hat die Menschheit bereits erreicht, wie jeder erleuchtete Beobachter des Weltgeschehens inzwischen

unschwer erkennen kann und in dieser Schrift von mir auf vielfältige Weise diskutiert wird.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt ist es unabdingbar, dass das menschliche Bewusstsein eine Kehrtwende macht und sich nach innen wendet, um die innerseelische Dimension zu erkunden. Diese **Umkehr** der Menschheit wird durch meine Parusie und den Evolutionssprung eingeleitet. Die Umkehr des menschlichen Verstandes, seine Hinwendung zur eigenen Seele, ist schon deswegen unvermeidbar, weil alle schöpferische Kraft aus der seelischen Dimension der 7F-Schöpfungsbereiche sprudelt, bevor sie in der physikalischen Welt Gestalt annimmt. Die vorherrschende materialistische, agnostische Weltanschauung in der heutigen Gesellschaft muss aus diesem Grund für immer aufgegeben werden, weil sie sich in ihrer Schöpfungskraft erschöpft hat und steril geworden ist.

Diese einseitige Ausrichtung des individuellen und kollektiven Tagesbewusstseins hat ihre seelische Aufgabe, die Expansion des manipulativen Ego der inkarnierten Persönlichkeit innerhalb der letzten 2-3 sukzessiven Inkarnationen im Zeitalter der kapitalistischen Industrialisierung zu fördern, erfüllt und bietet keine Entfaltungsmöglichkeiten mehr. Dieses extrem einseitige Weltbild hat zugleich eine Fülle unvermeidlicher falscher Glaubensüberzeugungen hervorgebracht, die als **Ideenclusters** allesamt dem gelebten Prinzip des Getrenntseins entspringen. Sie dienten vorübergehend als Motivationsvehikel, um die manipulativen, extrovertierten Tendenzen der Menschen bei der Beherrschung der Technik und der Führung von Menschenmassen in Produktionsstätten, korporativen und staatlichen Organisationen, und militärischen Auseinandersetzungen (Armee und Kriegsmaterial) zur Entfaltung zu bringen.

Diese verkehrten kollektiven Ideen, von denen in dieser Schrift immer wieder die Rede ist, haben sich in der letzten Zeit derart ausgedehnt und verselbständigt, dass sie nur durch die massive Einmischung der 7F-Schöpfungsbereiche aus-

radiert werden können, denn die Menschen bekommen ihre freigesetzten Dämonen nicht mehr in den Griff.

Dieses Phänomen wird von mir in der Gnosis als **gesellschaftliches Oxymoron** bezeichnet: Jede Handlung, die solchen falschen Glaubenssätzen entspringt, führt automatisch und in den letzten Jahren immer schneller - weil sich die Zeit kurz vorm Evolutionssprung stark beschleunigt - zu entgegengesetzten Ergebnissen.

Die Amerikaner kämpfen angeblich für die Demokratie in Irak und haben dort einen höllischen Krieg angezettelt, der das Land nicht nur ruiniert hat, sondern auch die Attraktivität des demokratischen Gedanken in der arabischen Welt auf den Gefrierpunkt der Kelvin-Skala heruntergesetzt hat.

Die Umweltschutz-Protagonisten wollten den Biosprit fördern und haben damit die Preise für Korn, Weizen, Reis und andere Grundnahrungsmittel in die Höhe getrieben und Hungersnöte ausgelöst.

Die Fed senkt die Zinsen im Eiltempo, um die amerikanische Wirtschaft in der Rezession anzukurbeln und trägt auf diese Weise maßgeblich zum vollen Ausbruch der Weltkrise bei, die eine **Inflationskrise** ist und durch die Niedrigzinspolitik der Fed in den letzten Jahren entscheidend verschlimmert wurde.

Die Liste der aktuellen gesellschaftlichen Oxymorone ist unendlich: Sie bilden ein Panoptikum der Paradoxien und Idiotien, auf denen die heutige Weltgemeinschaft gründet. Die Offenbarung der Diskrepanz zwischen falschen Intentionen und Ergebnissen ist die Essenz des bevorstehenden Evolutionssprungs. Seine Vollstreckung ist die Aufgabe, die ich mir in diesem letzten Leben vorgenommen habe - als Entdecker des Universalgesetzes und Verfasser der ersten allumfassenden wissenschaftlichen Lehre in der Geschichte der Menschheit, und darüber hinaus in meiner Mission als aufgestiegener Meister, der die Unsterblichkeit der Seele und der inkarnierten Persönlichkeit den Menschen praktisch demonstrieren wird.

Die Umkehr des Geistes zur innerseelischen Dimension darf aber nicht zu einer frommen Bekundung verkümmern, wie bei den Christen immer wieder zu beobachten ist, sondern sie muss täglich gelebt werden.

Jetzt herrscht in der Gesellschaft eine unüberbrückbare, unerträgliche Kluft zwischen Worten und Taten. Der Mensch kann jedoch seiner Seele nichts vormachen, denn sie ist allwissend; er kann sich nur selbst täuschen und in die existentiellen Fallen hineintappen, die er sich mit seinen unüberlegten, unethischen Taten fortwährend aufstellt, aber in seiner Verblendung immer wieder übersieht. Daraus entstehen alle gesellschaftlichen Oxymorone. Transzendentale Erfahrungen werden und müssen bei diesen Prozessen der Bewusstseinsentfaltung eine wichtige Rolle spielen: Sie sind die inspirativen Motoren der zukünftigen spirituellen Umwandlung der Menschheit.

Da der Schleier der Amnesie nach meiner Parusie und dem Evolutionssprung immer durchsichtiger wird, werden sich auch neue bewusstseinserweiternde Praktiken und Lebensweisen in der neuen erleuchteten Gesellschaft etablieren. Bevor die inkarnierte Persönlichkeit mit dem eigentlichen Lichtkörperprozess beginnt, muss sie genügend Erfahrung mit den astral-energetischen Bedingungen der 7F-Schöpfungsbereiche im Körper sammeln, damit sie sich auf diese Umwandlung rechtzeitig vorbereiten kann. Pflanzliche und andere verwandten, halbsynthetischen Mittel, die solche vorübergehenden Entgrenzungszustände des Tagesbewusstseins ermöglichen, werden nach dem Evolutionssprung erneut eine wichtige gesellschaftliche Rolle spielen, wie schon einmal in den 60er und 70er Jahren der Fall war, bevor sie von den Handlangern der gescheiterten pharmazeutischen Industrie brutal unterdrückt wurden.

Man sollte sich gut in Erinnerung halten, dass der damals noch nicht verpönte und verbotene Konsum von psychedelischen Mitteln zu solchen Massenphänomenen wie *Beatniks*, *flower power* und der Friedensbewegung gegen den Vietnamkrieg führte, die in ihrer emotionalen Intensität die erstarrte und

in ihren Grundfesten zerrissene amerikanische Gesellschaft der Rassentrennung und des McCarthyismus wirkungsvoller umkrempelten als sämtliche Regierungsinitiativen zur Milderung der sozialen Spannungen in der darauf folgenden Zeit.

Freilich hat der unsachgemäße, häufig exzessive Gebrauch von solchen psychedelischen Mitteln, der von der spirituellen Unwissenheit der Menschen herrührt, zur Diskreditierung dieser bewusstseinserweiternden Methoden entscheidend beigetragen. Aus diesem Grund müssen die Menschen über die pharmakologische Wirkungsweise solcher psychedelischen Substanzen auf der Zell- und astralenergetischen Ebene zuerst aufgeklärt werden.

Ich werde nun im Folgenden eine knappe populär-wissenschaftliche Einführung in diesen sehr diffizilen Bereich vornehmen, indem ich mich bemühe, auf allzu schwierige Fachausdrücke zu verzichten, ohne die wissenschaftliche Stringenz der Darstellung preiszugeben.

Die inkarnierte Persönlichkeit lebt in einer weitgehenden Amnesie um die Existenz der Seele und der 7F-Schöpfungsbereiche - dies ist ein Leitmotiv meiner vorliegenden Gedanken. Über die Art der energetischen Sperre im menschlichen Bewusstsein, die den *sensorischen* Umgang mit den 7F-Schöpfungsbereichen bisher wirkungsvoll verhindert, habe ich in der Gnosis und in meinen anderen Schriften bereits ausführlich geschrieben.

Im Wesentlichen handelt es sich um destruktive niederfrequente Angstmuster, die eine Art **Sperrprogramm** im *mentalen* und *emotionalen Körper* der inkarnierten Persönlichkeit errichten. Diese Blockade muss auf der Ebene des Hirns, des Zentralnervensystems (ZNS), *physiologisch* aufrechterhalten werden.

Wenn wir nun an das Problem logisch herangehen, dann müssen wir folgendes festhalten: Das Hirn, das der eigentliche Biotransformator von Astralenergien in elektromagnetische neuronale Impulse ist, enthält unzählige *synaptische Verschaltungen*, die sich anatomisch-topologisch zu einzelnen Zentren grup-

pieren und spezielle neuronale Reaktionen im Körper auslösen können. Darüber hinaus können diese Zentren jederzeit miteinander kommunizieren und noch komplexere neuronale EM-Muster bilden, von denen die aktuelle Neurophysiologie so gut wie nichts weiß.

Grundsätzlich können alle synaptischen Verbindungen der Neuronen in zwei funktionelle Klassen aufgeteilt werden: in *exzitatorische* und *inhibitorische Synapsen*. Bevor ich mit meiner Diskussion fortfahre, muss ich an dieser Stelle einige Grundkenntnisse der Neurophysiologie einführen. Die Nervenzellen, auch *Neuronen* genannt, bestehen aus einem *Zellkörper* und neuronalen *Fortsätzen* (*Axonen*), mit denen sie sich mit anderen Nervenzellen verbinden. Diese Verbindungen werden *Synapsen* genannt. Die Neuronen im Hirn unterscheiden sich in ihrer Wirkungsweise nicht grundsätzlich von den Neuronen in den peripheren Nerven, auch wenn sie äußerlich ganz unterschiedliche morphologische Formen annehmen können.

Jede Nervenzelle bildet ein **Ruhemembranpotential**, das ein elektromagnetischer Membrangradient ist. Daraus entsteht das eigentliche **Aktionspotential** - die grundlegende elektromagnetische Wechselwirkung aller Neuronen und Körperzellen. Ein Aktionspotential ist eine elektromagnetische Welle der Zelle:

> Die Zelle ist eine funktionelle elektromagnetische Grundeinheit der organischen Materie.

Alle Körperzellen eines Organismus bilden ein aufsummiertes, ungeheuer komplexes elektromagnetisches Wellenmuster, das man im physikalischen Sinne als eine Schwebung, eine stehende Welle, betrachten kann. Die Betrachtung geht auf de Broglies Idee vom Wellencharakter der Materie zurück, auch wenn er nicht soweit ging, um diese Idee auch auf die organische Materie zu übertragen.

Auch der bedeutendste Protagonist der physikalischen Betrachtungsweise in der Biowissenschaft, der Gründer der modernen Quantenphysik, Erwin Schrödinger, geht in seinem viel beachteten Buch „Was ist Leben?“ aus dem Jahre 1943 nicht soweit, um den Wellencharakter der organischen Materie zu erkennen, obwohl er derjenige war, der die Theorie der Wellenlehre mit seiner berühmten **Schrödinger-Gleichung** in die Quantenphysik einführte und diese Disziplin zur angewandten Wellenlehre des Mikrokosmos ausbaute (Band 2). Freilich wusste man zu seiner Zeit so gut wie nichts über den Zellaufbau: Der DNS-Code war beispielsweise noch nicht entdeckt. Daraus folgt:

> Das **Aktionspotential der Zelle** ist das grundlegende Energiequantum des Zellmetabolismus, aus dem die organische Materie hervorgeht und am Leben erhalten wird.
>
> Das Aktionspotential der Zelle ist eine elektromagnetische Welle: Sie ist das energetische Summenprodukt aller metabolischen Prozesse in der Zelle.
>
> Der Zellstoffwechsel (Metabolismus) hat die Aufgabe, Aktionspotentiale auf der Zellebene zu bilden und aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund ist die Zelle eine elektromagnetische Funktionseinheit.
>
> Der zelluläre Körper, als funktionierender, beweglicher Organismus betrachtet, ist das elektromagnetische Summenprodukt der Aktionspotentiale aller Zellen, die man als EEG oder EKG lokal messen kann. Dieser dynamische, kinematische Aspekt des Körpers als elektromagnetische Funktionseinheit aller Zellen wird erst in der neuen **Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation** erkannt und voll gewürdigt.
>
> Der Organismus, als das Summenprodukt des biochemischen Zellstoffwechsels betrachtet, ist ein konkretes System der biologischen Materie. Nur

dieser materialistische Aspekt des biologischen Körpers wird von der konventionellen Biowissenschaft zurzeit berücksichtigt.

Das Aktionspotential der Zelle erfüllt dieselbe Funktion in der organischen Materie wie das Plancksche Wirkungsquantum *h* in der anorganischen, physikalischen Materie, wobei das letzte auch in der Biomaterie gültig ist.

Alle Aktionspotentiale der Körperzellen werden vom astralen Software-Programm der inkarnierten Persönlichkeit generiert und fortlaufend gesteuert, genauso wie das Plancksche Wirkungsquantum und alle Photonen, aus denen sich die Elementarteilchen der Materie zusammensetzen, sekundäre Produkte der 7F-Schöpfungsbereiche sind (siehe Band 1 und 2).

Dies ist der Mechanismus der biologischen Regulation im Einzelnen, der zugleich ein Teil des Entstehungsmechanismus der Raumzeit im Allganzen ist

Knapper kann man die neue Theorie des Universalgesetzes wahrlich nicht zusammenfassen. Diese Grundaussagen muss sich der Leser für immer merken, falls er die Absicht hat, diese Theorie eines Tages voll zu verstehen.

Alle Körperzellen bilden also ständig neue Aktionspotentiale, die sich im Gewebe aufsummieren und die Regulation des Körpers auf eine globale, einheitliche Weise bewerkstelligen. Diese aufsummierten Aktionspotentiale können als elektromagnetische Wechselstromkurven aufgezeichnet werden, z.B. als EEG oder EMG. Es gibt auch spezielle Techniken, bei denen man mit Hilfe von Mikroelektroden das Aktionspotential einzelner Neuronen und Zellen direkt messen kann. Darauf beruht unser aktuelles Wissen über die Wirkungsweise des ZNS.

Die biophysikalische Grundlage der Aktionspotentiale aller Zellen habe ich im Band 3 ausführlich abgehandelt. Die Beschreibung der Aktionspotentiale der Zellen ist ein Schwerpunkt der konventionellen Physiologie und Neurobiologie, auch wenn diese Disziplinen die eigentliche Rolle des Aktionspotentials in der Regulation der biologischen Materie bisher nicht verstanden haben.

Jedes Aktionspotential ist also eine elektromagnetische Welle, die aus einer *Depolarisations*- und einer *Repolarisationsphase* besteht. Wird das Ruhemembranpotential eines Neurons geringfügig depolarisiert, dann wird das eigentliche Aktionspotential ausgelöst, indem zuerst eine überschießende Depolarisation (Entladung) der Membran eintritt und anschließend - eine Repolarisation, die das Ruhemembranpotential erneut aufbaut.

Die Neuronen sind in der Lage, bis zu mehreren Hundert Aktionspotentialen pro Minute zu erzeugen. Dagegen generieren die Herzmuskelzellen im Schnitt ein Aktionspotential pro Sekunde, so dass das Herz in Ruhe einen Puls von etwa 55-70 Schlägen pro Minute aufweist. Die Frequenz der Aktionspotentiale der Neuronen ist also viel höher als diejenige der Herzmuskelzellen. Die Neuronen weisen aus diesem Grund den höchsten Stoffwechselumsatz von allen Körperzellen auf. Diese Schlussfolgerung folgt aus der folgenden fundamentalen Erkenntnis der neuen Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation im Band 3:

> Die umgesetzte elektromagnetische Energie der Aktionspotentiale einer Zelle, z.B. eines Neurons, E_{EM}, entspricht exakt der freigesetzten chemischen Energie des Zellmetabolismus E_M, wenn man die an die Umgebung abgegebene *Wärme* abzieht:
>
> $$\boldsymbol{E_{EM} = E_M}$$
>
> Dieser Energieerhaltungssatz wird **Energiebilanz der Zelle** und **des Organismus** genannt.

Die Energiebilanz der Zelle und des Organismus ist eine Anwendung des Universalgesetzes für die biologische Materie und bildet die Grundlage der neuen Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation. Diese Gleichung wurde zum ersten Mal von mir im Jahre 1994 abgeleitet und wissenschaftlich begründet. Damit bewies ich, dass der ganze Metabolismus der organischen Materie, der im Mittelpunkt der Biowissenschaft und insbesondere der Biochemie steht, lediglich die Aufgabe hat, elektromagnetische Membranpotentiale zu generieren, die für die unbegreifliche eigene Kinematik der biologischen, lebendigen Materie, die sie von der leblosen, physikalischen Materie grundsätzlich unterscheidet, verantwortlich sind.

Diese grundlegende Erkenntnis der neuen Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation revolutioniert die Biowissenschaft und integriert ihr aktuelles, zusammenhangloses Wissen zu einer einheitlichen biophysikalischen Lehre - zur **Biophysik**. Es gibt kein experimentelles Ergebnis, ich wiederhole, KEIN Ergebnis, das nicht von der neuen Biophysik erklärt werden kann und somit ein Teil von ihr ist. Diese Feststellung gilt für alle bisher erbrachten Ergebnisse in der Bioforschung und für alle zukünftigen. Diese Tatsache muss ich unmissverständlich an dieser Stelle hervorheben, damit der Leser weiß, woran er bei der Lektüre meiner Schriften ist: Sie sind die neue wissenschaftliche Bibel, präziser gesagt, Fibel zum Ursprung des organischen Lebens und zu seiner astral-biologischen Regulation.

Die obige Erkenntnis führt zur folgenden universalen Schlussfolgerung: Je mehr Aktionspotentiale eine Zelle pro Zeiteinheit produziert und je höher die maximale Spannung, der Ruhemembrangradient des Aktionspotentials, ist - umso größer ihr Stoffwechselumsatz. Aus diesem Grund weisen die Neuronen im Hirn den höchsten Umsatz von allen Zellen im Körper auf.

Wird beispielsweise die Sauerstoffzufuhr im Körper unterbrochen, dann werden zuerst die Nervenzellen im Hirn beschädigt und erst anschließend die anderen Organe und Geweben.

Nach etwa 10 Minuten Sauerstoff-Entzug weisen die Neuronen im Hirn in der Regel irreversible Schäden auf, während die anderen Organe noch weitgehend intakt sind und sich schnell erholen können. Alle Schlaganfälle haben als Ursache eine Unterbrechung der Sauerstoffzufuhr, die durch Embolie oder Hirnblutung ausgelöst werden kann. Jeder Tod durch Erstickung ist an erster Stelle ein Hirntod.

Das Aktionspotential einer Nervenzelle pflanzt sich entlang ihren Axonen fort und erreicht die Verbindungsstelle zur nächsten Nervenzelle - die Synapse. Und jetzt wird es für den Nicht-Fachmann zwangsläufig ein bisschen komplizierter. Das Aktionspotential muss an das *postsynaptische Neuron* übertragen werden, damit sich der Nervenimpuls fortsetzt und seine Funktion am Zielort entfalten kann.

Alle Nervenimpulse werden sowohl im Hirn als auch in den peripheren Nerven über mehrere Neuronen übertragen. Insbesondere im Hirn bilden sich komplexe EEG-Muster, die aus unzähligen synaptischen Verschaltungen bestehen. Die Übertragung des Aktionspotentials von einer Nervenzelle zur nächsten wird also durch den intrasynaptischen Spalt physisch unterbrochen. Diese EM-Welle kann den synaptischen Spalt zwischen zwei Neuronen nicht wie ein Blitz einfach überspringen.

Die Übertragung des Aktionspotentials erfolgt im intrasynaptischen Spalt mit Hilfe von speziellen biochemischen Molekülen, die man als **Neurotransmitter** bezeichnet. Die Neurotransmitter sind, ähnlich wie die *Ionen* in einer leitenden Flüssigkeit, die Ladungsträger des Aktionspotentials im intrasynaptischen Spalt, der mit interstitieller Ionen-Flüssigkeit ausgefüllt ist. Je nach Art des Neurotransmitters und der synaptischen Verschaltung können folgende zwei Reaktionen an der postsynaptischen Membran des nachgeschalteten Neurons ausgelöst werden:

1) Es kommt zu einer vorübergehenden **Depolarisation** des postsynaptischen Neurons aufgrund des Aktionspotentials der präsynaptischen Nervenzelle; diese Depolarisation löst das Aktionspotential des postsynaptischen Neurons aus. Solche Synapsen werden *exzitatorische Synapsen* genannt und das übertragene Potential - *exzitatorisches postsynaptisches Potential (EPSP).* Auf diese Weise werden die Aktionspotentiale der Nervenzellen auf größere Entfernungen übertragen und lösen die entsprechenden neuronalen Reaktionen aus, beispielsweise die Kontraktion der peripheren Muskulatur.

2) Es kommt zu einer vorübergehenden **Repolarisation** der postsynaptischen Membran. In diesem Fall wird das postsynaptische Neuron *refraktär* und kann kein eigenes Aktionspotential auslösen. Eine solche Synapse wird als *inhibitorische Synapse* bezeichnet und das korrespondierende Potential - als *inhibitorisches postsynaptisches Potential (IPSP).*

Diese Effekte können sowohl durch unterschiedliche Neurotransmitter bzw. Inhibitoren (zell-hemmende Substanzen) als auch durch vor- und nachgeschalteten Parallelsynapsen ausgelöst werden. In dieser Hinsicht findet man einen großen Reichtum an anatomisch-morphologischen Variationsmöglichkeiten. An dieser Stelle kommt nun die neue revolutionäre Erkenntnis der Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation zum Tragen, über die die Biowissenschaftler und Gegner psychedelischer pflanzlicher Mittel nicht verfügen:

> Die gesamte Regulation der Zellen im Organismus basiert auf einem einzigen energetischen Mechanismus, der mit Hilfe des Universalgesetzes vollständig erfasst werden kann: Auf der biochemischen oder elektromagnetischen Veränderung des Ruhemem-

branpotentials, die man als **Depolarisation** und **Repolarisation** messen kann:

1) **Depolarisierende Substanzen** lösen ein Aktionspotential aus und stimulieren den Zellstoffwechsel.

2) **Repolarisierende Substanzen** erhöhen die energetische Schwelle der Zellstimulation und drosseln den Zellstoffwechsel; physiologisch führen sie zur Reifung der Körperzellen.

Zwischen diesen beiden Polen gibt es in jeder einzelnen Zelle unendlich viele fließende Energiezustände, die eine unbeschreiblich komplexe und fein abgestimmte energetische Regulation der Zellen und des Organismus nach dem Prinzip der konstruktiven und destruktiven Interferenz gewährleisten. Diese allumfassende Harmonie aller Körperzellen wird pauschal als „Gesundheit" umschrieben.

Die meisten biologischen Substanzen, die der Körper produziert, sind aufgrund ihrer biochemischen Struktur entweder *depolarisierend* oder *repolarisierend*. Dies gilt für alle *Neurotransmitter*, *Hormone* und *immunologische Substanzen* wie *Antikörper* und andere *Mediators*. Alle *humoralen Faktoren*, die von den Körperzellen produziert und in die interstitielle Flüssigkeit zwischen den Zellen abgesondert werden, können den Blutkreislauf erreichen und überall im Körper transportiert werden.

Auf diese Weise können alle biochemischen Stoffe, die eine Zelle im Rahmen ihres Metabolismus produziert, ihre Wirkung entweder in der Zelle und ihrer unmittelbaren Umgebung oder überall im Körper entfalten. Die Summe aller biochemischen Stoffe, die von den Körperzellen produziert werden und ihre Wirkung auf andere Zellen und Organe ausüben, bezeichne ich

als „**suprazelluläre Regulation**“ des Organismus. Dieser Begriff schließt alle Neurotransmitter, Hormone, immunologische Substanzen und andere von außen zugeführten Stoffe ein. Er verdeutlicht die gemeinsame energetische Wirkungsweise aller biochemischen Substanzen, die nur auf Depolarisation und Repolarisation des Ruhemembranpotentials der Zellen beruht.

Auf diese Weise beweise ich zum ersten Mal in der Geschichte der Biowissenschaft, dass alle Systeme des Organismus wie Nervensystem, Immunsystem, Hormonsystem und Muskelsystem auf dem gleichen energetischen Mechanismus beruhen; und dieser Mechanismus folgt ausschließlich dem Universalgesetz. Es ist die größte denkbare Synthese, die man in der Biowissenschaft erreichen kann. Im Band 3 beweise ich diese Erkenntnis auf eine umfangreiche Weise, indem ich die biochemischen Strukturen ausgewählter Körpersubstanzen, die in den letzten Jahren von den Forschern aufgeklärt wurden, vorstelle und ihre biologische Wirkungsweise anhand unzähliger Forschungsergebnisse auf der Quantenebene erläutere.

Und nun komme ich zu einer weiteren wichtigen Erkenntnis, die sich daraus ergibt und den Biowissenschaftlern bisher ebenfalls verborgen geblieben ist: In ihrer bioenergetischen Wirkungsweise unterscheiden sich *animalische* und *pflanzliche Zellen* nur unwesentlich voneinander. Depolarisierende pflanzliche Stoffe wirken stets depolarisierend (zell-stimulierend) auf menschliche (organische) Zellen und umgekehrt: Repolarisierende pflanzliche Stoffe, die ebenfalls zell-stimulierend sind, fördern vorwiegend die Reifung der Körperzellen.

An dieser Stelle müsste sich der aufmerksame Leser bereits die Schlüsselfrage gestellt haben: „Woher weiß denn der Autor, welche biochemische Substanzen depolarisierend und welche repolarisierend wirken?“ Und nun komme ich zu meiner nächsten, großen intellektuellen Leistung im Bereich der Biowissenschaft und Pharmakologie - zum **Dipolmodell**.

Dieses Modell ist eine konkrete Anwendung der neuen physikalischen Theorie des Universalgesetzes auf der supramoleku-

laren Quantenebene der biochemischen Strukturen. Mit diesem Modell kann man die biologische Wirkungsweise jeder chemischen Substanz im Körper voraussagen. Ich habe das Modell anhand 4000 Medikamente und mindestens ebenso vieler körpereigener Stoffe, über die umfangreiche Ergebnisse in der Fachliteratur vorliegen, überprüft und ohne Ausnahme bestätigt. Diese Tantalus-Arbeit erforderte die Analyse von unzähligen Publikationen und dicken pharmakologischen Lehrbüchern und bildete den Hauptanteil meiner klinischen Forschungstätigkeit zur Entwicklung der neuen Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation, die sechs Jahre in Anspruch nahm.

Bevor ich mit meiner Einführung zum Aufbau des menschlichen Hirns und zur Wirkungsweise von psychedelischen Mitteln im Körper fortfahre, muss ich an dieser Stelle die grundlegenden Schlussfolgerungen aus dem Dipolmodell kurz vorstellen:

1) Die meisten biochemischen Substanzen organischen Ursprungs wie körpereigene Stoffe, pflanzliche Mittel oder solche, die von anderen Tieren, Bakterien und Pilzen gewonnen werden, sind **zell-stimulierend**, indem sie *depolarisierend* oder *repolarisierend* auf die Zellen wirken.

2) Die meisten chemischen Substanzen, die synthetisch hergestellt sind und als Medikamente eingesetzt werden, sind **zell-hemmend**. Es gibt auch einige organische Substanzen, die nach dem Dipolmodell ebenfalls als zell-hemmend zu bezeichnen sind; diese wirken jedoch stets in Kombination mit anderen biologischen Stoffen, indem sie ihre zell-stimulierenden Effekte auf eine physiologische Weise modulieren. Aufgrund ihrer chemischen Struktur hemmen solche synthetischen, nicht-organischen Moleküle sowohl die Depolarisation als auch die Repolarisation des Zellmembranpotentials und stören die normale physiologische Regu-

lation der Körperzellen und des Organismus auf eine allumfassende Weise. Im energetischen Sinne bauen alle zell-hemmenden Substanzen destruktive Interferenzen auf der Zell- und Körperebene auf. Im Ergebnis kommt es zur:

a) Herabsetzung der normalen Funktionsfähigkeit aller Zellen und Organen;

b) Zerstörung der Zellen durch *Lysis*, wenn ihre Konzentration am Ort der Wirkung hoch genug ist;

c) Veränderung in der ursprünglichen Genkonstellation der Zellen (z.B. als Punktmutationen) aufgrund ihrer energetischen Anpassung an die ungünstige destruktive Interferenz; dies kann zur Entartung der Zellen und zum Krebs führen.

Alle diese Effekte habe ich im Band 3 ausführlich abgehandelt. Nach meiner Schätzung sind etwa 80-90 % aller auf dem Markt erhältlichen Medikamente zell-hemmend. Diese negativen Effekte werden in der Pharmakologie bis heute falsch interpretiert, indem sie als „wünschenswerte" Wirkungen deklariert werden. Solche Arzneimittel erhöhen signifikant die *Morbidität* und *Mortalität* der Patienten.

Es genügt einen kurzen Blick auf den Beipackzettel irgendeines Arzneimittels zu werfen, um sich selbst davon zu überzeugen. In jedem Beipackzettel müssen nach Vorgaben des Arzneimittelgesetzes die unzähligen Nebenwirkungen des betreffenden Medikamentes sorgfältig aufgelistet werden, die eindeutige Beweise für seine gesundheitsschädigende Wirkung im Körper liefern. In der Regel wird dann eine dieser Nebenwirkungen willkürlich als „wünschenswert" deklariert und als Begründung für die therapeutische Anwendung dieses Mittels bei Patienten angeführt.

Wie kommt es zu einer solchen euphemistischen Fehlinterpretation, fragt sich vielleicht der erstaunte Leser an dieser Stelle. Und wo bleibt da die wissenschaftliche Akribie? Ich werde auf diese Fragen unten näher eingehen. Vorab soviel: Alle medizinischen Begründungen zu den wünschenswerten, heilenden Eigenschaften solcher Medikamente beruhen auf falschen pharmakologischen Zellmodellen, die eine solche Fehlinterpretation zulassen. Die fundamentale Unwissenheit der Pharmakologen und Mediziner über die energetischen Prinzipien der biologischen Regulation haben diese verheerenden Fehlurteile ermöglicht, die bisher das Leben von Millionen Patienten gekostet haben und täglich neue Opfer fordern. Dieses Thema habe ich oben im Zusammenhang mit den falschen Auffassungen der Menschen zur Gesundheit und Krankheit bereits abgehandelt. Aufgrund ihrer Wichtigkeit werde ich sie vom pharmakologischen Standpunkt hier noch einmal zur Sprache bringen.

Ein *ß-Blocker* wird beispielsweise von den Ärzten bei *Hypertonie* verschrieben, weil dieses Medikament die Herzfrequenz und somit auch den Blutdruck herabsetzt. Gleichzeitig weisen aber alle ß-Blocker unzählige, zum Teil sehr schwerwiegende Nebenwirkungen im Körper auf, deren bloße Auflistung mehrere Seiten beanspruchen würde. Wir kommen nun zur Gretchenfrage der Pharmakologie und Medizin:

> Wie kann ein und dasselbe Arzneimittel einerseits eine spezialisierte, wünschenswerte, heilende Wirkung ausüben und andererseits, d.h. gleichzeitig, unzählige, sehr schädliche Nebenwirkungen in vielen Organen im selben Körper hervorrufen?

Würde das Astralprogramm der Seele auf dieselbe destruktive Weise bei der Regulation des Körpers funktionieren, gäbe es keinen einzigen Organismus auf der Erde. Der zelluläre Körper ist doch ein überlagertes Wellensystem (eine Schwebung), das

sich stets im Zustand einer allumfassenden konstruktiven Harmonie, auch während einer Krankheit, befindet, andernfalls könnte er nicht eine einzige Sekunde überleben.

Der gesunde Menschenverstand reicht also vollkommen aus, um aus der Lektüre eines Beipackzettels zum Schluss zu gelangen, dass die Behauptungen der Pharmahersteller über die heilenden Effekte ihrer Medikamente auf eine grundlegende Weise falsch und irreführend sein müssen. Idealerweise müsste ein echtes, heilendes Medikament gar keine Nebenwirkungen aufweisen, sondern nur positive, heilende Effekte zeigen.

Wer würde seinem Auto ein neues Schmiermittel zufügen, das beispielsweise die Leistung des Motors anhebt, dafür aber das Getriebe nach kurzer Zeit ruiniert? Niemand! Genau das machen aber Ärzte und Patienten fortlaufend mit dem menschlichen Körper, indem sie ihm zell-hemmende Medikamente zur angeblichen Heilung der physiologischen Abweichungen von seiner optimalen konstruktiven Interferenz, die sie irrtümlicherweise als „Krankheiten" bezeichnen, zuführen.

Die Beipackzettel der meisten auf dem Markt erhältlichen Arzneimittel sind materialisierte wissenschaftliche und gesellschaftliche Oxymorone der kollektiven menschlichen Verirrung. Wissenschaftlich, weil sie auf verkehrten biologischen und pharmakologischen Ideen beruhen; gesellschaftlich, weil diese zell-hemmenden Medikamente mit einem geschätzten Umsatz von über 40 Milliarden Euro allein in Deutschland einen enormen gesamtwirtschaftlichen Effekt auf das Krankenkassen-Budget haben. Zugleich weisen sie eine Mortalitätsrate von etwa 1 bis 2% gegenüber Placebo auf, die auf eine höhere Morbidität zurückzuführen ist, und erhöhen das Krankengut in der Bevölkerung signifikant (siehe Band 3).

Man sollte sich die Beschreibung dieses medizinisch-pharmazeutischen Oxymorons sehr genau merken: Das aktuelle Gesundheitssystem beruht zum größten Teil auf der Verschreibung von gesundheitsschädlichen, zell-hemmenden Medikamenten, die das Krankenkassensystem an den Rand des Ruins

treiben und alle paar Jahre zur Anhebung der Versicherungsbeiträge führen, während diese Mittel das Gesundheitsrisiko, das Auftreten neuer Krankheiten und die Sterblichkeitsrate bei den versicherten Patienten, erhöhen:

> Der Weg zur Hölle ist stets mit guten Intentionen gepflastert: Dies ist die ultimative Definition eines gesellschaftlichen Oxymorons.

Eine weitere Charakteristik eines jeden gesellschaftlichen Oxymorons ist, dass es nicht im Verborgenen, sondern stets in aller Öffentlichkeit stattfindet: Jeder Patient und Bürger, denn jeder Bürger wird zu einem bestimmten Zeitpunkt zum Patienten, bräuchte nur seine grauen Zellen, von denen in diesem Kapitel noch sehr viel die Rede sein wird, zu bemühen[29], um das Paradoxon zwischen den unzähligen Nebenwirkungen auf dem Beipackzettel eines Arzneimittels und seiner *solitären*, vermeintlichen Heilwirkung sofort zu erkennen.

Es sollte daher niemanden verwundern, wenn ich an der Intelligenz der menschlichen Spezies verzweifle und mir die literarische Freiheit nehme, sie gelegentlich als „hirnamputierte Bioroboter" oder „Kretins" zu bezeichnen, wobei mir diese Ausdrücke manchmal wie Euphemismen vorkommen.

Ich habe die obige Schlüsselfrage der Pharmakologie unzähligen Ärzten, Pharmakologen und Apothekern in den letzten fünfzehn Jahren immer wieder provokativ gestellt, um sie auf den fundamentalen Widerspruch ihrer Berufe aufmerksam zu

---

29 Auch hier haben wir es mit einer falschen Redewendung zu tun: Man kann seine „graue Zellen", die Neuronen, noch soviel bemühen, man wird damit das logische Denken des Universalgesetzes nicht erreichen. Erst wenn man vorher seine falschen psychomentalen Astralmuster auf der Ebene des Geistes und der Psyche, also in den 7F-Schöpfungsbereichen, abbaut, wird er in der Lage sein, die vorliegenden Gedanken zu folgen und zu verinnerlichen.

machen, und habe bis heute niemanden getroffen, der in der Lage war, dieses Paradox methodologisch auch nur im Ansatz zu begreifen, geschweige denn, zu lösen. Denn die einzige mögliche Lösung dieser Frage ist, solche Medikamente unverzüglich vom Markt zu nehmen und nie wieder an Menschen anzuwenden.

Ich will mich in dieses extrem wichtige Thema nicht weiter vertiefen, umso mehr, als ich es in meinen anderen Büchern und Schriften immer wieder ausführlich diskutiert habe, sondern lediglich die totale Verwirrung der Biowissenschaftler, ihr Unvermögen die biologische Regulation und die pharmakologischen Wirkungen der Medikamente zu begreifen, an dieser Stelle verdeutlichen.

Im Klartext: Seit der explosionsartigen Entwicklung der Pharmakologie und Pharmazie nach dem Zweiten Weltkrieg haben meine Kollegen, die Ärzte, mit Hilfe der Pharmakologen, Pharmazeuten und Apotheker schätzungsweise mehr Opfer auf den Gewissen als die Nazis und Stalins Schergen vor, während und nach diesem blutrünstigen Krieg. Dieser größte Fauxpas in der Geschichte der Biowissenschaft und der Medizin war nur deswegen möglich, weil die Wissenschaftler es bis heute nicht geschafft haben, eine stringente und zusammenhängende Theorie der biologischen Regulation zu entwickeln.

Wie ich im Band 3 anhand vieler Publikationen aus den renommiertesten internationalen Zeitschriften zur Medizin und Biowissenschaft belege, sind die negativen Effekte solcher Medikamente, insbesondere der kardiovaskulären Arzneimittel, in unzähligen Studien sauber und einwandfrei dokumentiert worden. Mangels einer Theorie werden sie jedoch von den verantwortlichen Wissenschaftlern und Aufsichtsbehörden geradezu bewusst übersehen.

Diese beabsichtigte Ignoranz der heutigen Biowissenschaftler ist nicht zufällig. Sie hat ihre Wurzel in ihrer ausgeprägten Angststruktur und spirituellen Unwissenheit, zu der man auch ihre Habgier und ihren Eigennutz hinzurechnen muss, denn

viele Bioforscher werden von der Pharmaindustrie finanziell großzügig unterstützt, um ausdrücklich nur erwünschte Ergebnisse zu liefern. Ich weiß wovon ich spreche, denn ich war lange genug in der klinischen Forschung der Pharmaindustrie tätig.

All dies hängt damit zusammen, dass die aktuelle Wissenschaft und Forschung, ebenso wie die Kirche, ein Sammelbecken für junge unreife Seelen sind. Diese Menschen müssen in einigen wenigen Inkarnationen lernen, mit der Manipulation von Materie und Menschen umzugehen und dabei auch schwerwiegende Fehler zu machen, die stets mit Menschenleben zu bezahlen und nur aus ihrer karmischen Entwicklung her voll zu verstehen sind. Daher die Existenz der Religionen und der aktuellen empirischen Wissenschaft: Sie sind Erfahrungsschulen, eine Art Kinderkrippen für unreife Seelen, in denen sie ihre blutrünstigen Sandkastenspiele eine Weile betreiben dürfen[30].

Der Schlüssel zur Lösung der astral-energetischen Informationssperre im menschlichen Geist, die viele Individuen mit allen möglichen psychedelischen Mitteln zu überwinden trachten, gibt uns nun zum ersten Mal die Allgemeine Theorie der biologischen Regulation. Meine Erklärung beginnt erneut mit einem grundlegenden, falschen Glaubenssatz der Neurobiologie. Die Wissenschaftler gehen zurzeit ausdrücklich davon aus, dass das menschliche Hirn nur etwa 10% seiner Leistungsfähigkeit benutzt. Diese Mutmaßung beruht auf experimentellen Ergebnissen, die darauf hindeuten, dass viele Hirnzentren redundante Funktionen ausüben und *anatomisch* bzw. *chirur-*

[30] In diesem Zusammenhang empfehle ich dem Leser den Roman „Herr der Fliegen“ vom Nobelpreisträger William Golding, in dem eindringlich gezeigt wird, zu welchen Greueltaten die Mentalität der unreifen Seelen, die in diesem Fall durch das Denken und Handeln von unbeaufsichtigten Kindern auf einer einsamen Insel symbolisch dargestellt wird, fähig ist.

gisch ausgeschaltet werden können, ohne dass das Hirn seine Leistungsfähigkeit wesentlich einbüßt.

Mit dieser Begründung wurden bis vor wenigen Jahren grausame chirurgische Eingriffe, wie etwa eine *Lobotomie* bei psychisch kranken Patienten, routinemäßig durchgeführt, ohne dass sich die Neurochirurgen dabei irgendwelche Gedanken machen, wie sich ein derartig grober, mechanischer Eingriff auf die angebliche Bildung der Gedanken in diesem Organ auswirkt. Man erkennt an dieses Beispiel erneut das schizophrene Denken der aktuellen agnostischen Wissenschaftler. Diese Fehlinterpretation ist auf die ausgesprochen deterministische, mechanistische Betrachtungsweise der organischen Materie durch Neurobiologien und Neurochirurgen zurückzuführen, wie ich oben bereits gezeigt habe: Es ist die chronische Malaise der heutigen Forschung schlechterdings.

Zunächst einmal bedeutet der Begriff „Redundanz der organischen Materie“ keineswegs eine „Überflüssigkeit von organischen Strukturen“, denn nichts ist im Allganzen überflüssig. Auch der unscheinbarste Virus im menschlichen Körper erfüllt eine wichtige regulierende Funktion, sogar im Falle einer Erkrankung. In Wirklichkeit beherbergen alle Organismen Tausende von unterschiedlichen Viren, die in Harmonie mit den Zellen gedeihen und keine Krankheiten auslösen. Das gleiche gilt auch für die meisten Bakterien im Körper.

Diese Tatsache dürfte den meisten Bioforscher hinreichend bekannt sein, hat aber bisher noch keinen nennenswerten theoretischen Denkprozess in ihren hohlen Köpfen ausgelöst. Dabei ist die Redundanz der organischen Materie eine allgemein beobachtete Tatsache. Auch die *Nephronen*, die Nierenzellen, die ansonsten fast an der Grenze ihrer maximalen Leistung funktionieren, erfüllen die Bedingung der biologischen Redundanz: Es gibt nämlich etliche Menschen, die sich mit einer Niere eines durchaus ausgefüllten, leistungsfähigen Lebensstils erfreuen. Viele gesunden Nierenspender zugunsten von Verwandten mit Niereninsuffizienz beweisen es. Auch mit einer Niere kann die

normale Ausscheidung in einem Organismus gewährleistet sein. In diesem Fall haben wir es mit einer 50%-en Redundanz beim renalen Ausscheidungsorgan zu tun.

Dies bedeutet freilich nicht, dass man die überflüssigen Anteile eines Organs problemlos entfernen oder ausschalten könnte, so wie die Chirurgen es seit jeher tun und beim bloßen Anblick eines potentiellen Opfers ihre Skalpelle sofort zu wetzen beginnen[31]. Ohne die Bedingung der biologischen Redundanz ist nämlich keine allumfassende Harmonie im Körper möglich.

Die verkehrte Idee von einer biologischen Redundanz reflektiert die schlichte Tatsache, dass die Wissenschaftler zurzeit keine zusammenhängende adäquate Theorie der biologischen Regulation besitzen und somit die Fakten der experimentelen Bioforschung auf eine eklatant falsche Art und Weise deuten. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die allgemein verbreitete Auffassung unter den Genetikern, dass der menschliche DNS-Code angeblich zu 80-90% aus redundanter „Abfall-DNS“ (junk-DNA) bestünde. Auch in diesem Fall handelt es sich um eine systemische Fehldeutung der organischen Natur durch die Wissenschaftler.

Im Zusammenhang mit der funktionellen Redundanz des Nervensystems hebt sich nun ein allgemein bekannter experi-

---

31 Ich erinnere mich bei der Gelegenheit an einen bekannten Gynäkologen, der aufgrund seiner strengen katholischen Erziehung und persönlicher Erfahrung ein ausgewiesener Frauenhasser war. Er war in einer kleinen deutschen Stadt tätig und pflegte, alle Patientinnen, die zur Behandlung zu ihm kamen, ein *Uteruskarzinom* anzudichten und sie prompt zu hysterektomieren. Nach etwa zehn Jahren liefen die meisten Frauen über 50 Jahre in diesem kleinen Städtchen ohne Gebärmutter. Ich überlasse es der Phantasie des Lesers sich vorzustellen, welche Folgen diese chirurgische Wut auf das Liebesleben dieses verschlafenen Kaffs, falls es denn eines gegeben hätte, gehabt haben muss. Ich könnte ganze Bände mit solchen legalisierten Verbrechen an der Menschheit ausfüllen, die das Leben auf Erden zur Hölle machen.

menteller Befund deutlich hervor: Das periphere Nervensystem und das ZNS weisen in ihrem funktionellen Aufbau einen grundsätzlichen Unterschied auf. Während im peripheren Nervensystem die neuronalen Synapsen, einschließlich der *Muskelendplatten*, überwiegend *exzitatorisch* sind, ändert sich die Lage drastisch im Hirn. Dort sind nur ca. 10% aller Synapsen *exzitatorisch*; der Rest, also 90% aller Synapsen sind im ZNS *inhibitorisch*. Wenn man überhaupt von einer funktionellen Redundanz im Hirn sprechen darf, so ist sie, ihrem Wesen nach, vom inhibitorischen Charakter.

Dieser bedeutsame Befund ist von den Neurophysiologen bis heute nicht verstanden worden, weil sie die Existenz der ursächlichen lebenspendenden Astralenergien leugnen und ihre Rolle bei der Regulation des Körpers nicht berücksichtigen. An dieser Stelle muss ich erneut ein wenig ausholen, denn der Sachverhalt ist in der Tat vielschichtig und sehr komplex. Außerdem ist das Thema, das ich hier bespreche, nicht nur der breiten Öffentlichkeit, sondern auch den Fachleuten gänzlich unbekannt und somit sehr ungewöhnlich. Die letzten müssen erst einmal einen methodologischen Zugang zu diesem Themenbereich finden, und das heißt, dass sie alles, was sie bis dato darüber gelernt haben, zuallererst vergessen müssen.

Alle physiologischen *Neurotransmitter*, die wir kennen, sind nach dem Dipolmodell *zell-stimulierend*, wobei die meisten von ihnen eine *Depolarisation* auslösen. Es gibt auch einige wenige Neurotransmitter, die in der Lage sind, eine *Repolarisation* des Ruhemembranpotentials zu bewirken und somit die postsynaptische Membran vorübergehend refraktär für weitere Impulse zu machen. Die eigentliche *synaptishe Inhibition* wird im ZNS allerdings fast ausschließlich durch *depolarisierende Neurotransmitter* bewerkstelligt. In diesem Fall findet die Inhibition nicht im intrasynaptischen Spalt statt, sondern auf der Ebene der *neuronalen Axone*. Ein präsynaptisches Axon verbindet sich beispielsweise parallel mit einem anderen präsynaptischen, exzitatorischen Axon und unterdrückt durch diese Verbindung die Fort-

pflanzung des Aktionspotentials im Axon. Das Aktionspotential kann nun nicht mehr an das postsynaptische Neuron übertragen werden und die Synapse verhält sich insgesamt inhibitorisch.

Es gibt unendlich viele, unterschiedliche Möglichkeiten, solche inhibitorischen Verschaltungen in der organischen Natur zu gestalten, von denen die Neurophysiologen zurzeit nur sehr rudimentäre Kenntnisse haben. Sie sind gerade dabei, den dynamischen, fließenden Charakter der neurosynaptischen Verschaltungen im ZNS mit Hilfe von PET, MRI und ME oberflächlich zu beobachten und in Beziehung zu ihren kruden histologischen Befunden zu setzen.

In Wirklichkeit werden solche komplexen neurosynaptischen Verschaltungen vom astralen Software-Programm der Seele fortlaufend auf- und abgebaut, mit einem Wort, je nach Bedarf ständig umgebaut. Auf diese Weise gewährleistet die Seele eine kontinuierliche Anpassung des Hirns als Biotransformator von Astralenergien an die unterschiedlichen Anforderungen des Lebenszyklus. Dieser Aspekt der neurobiologischen Regulation der inkarnierten Persönlichkeit ist den Forschern gänzlich unbekannt.

Ich habe in meinen Büchern immer wieder darauf hingewiesen, dass sich das menschliche Hirn im Verlauf eines Menschenlebens ständig ändert und unterschiedliche Grade der Amnesie aufweist. Das gleiche gilt in einem noch viel höheren Maße für die einzelnen Inkarnationen. Bei kleinen Kindern ist die astralenergetische Amnesie noch nicht so vollständig, wie später bei Erwachsenen der Fall ist, weil die Seele ihre schützende Hand über dem Kind hält, indem sie es durch starke seelische Impulse auf eine allumfassende, unglaublich präzise Weise steuert und in seiner Entwicklung unbemerkt von den Eltern, die aufgrund ihrer Glaubensüberzeugungen für solche Phänomene zur Zeit blind sind, unablässig fördert.

Später, im Erwachsenenalter, übernimmt das Ego ein Teil dieser Steuerung und wähnt sich prompt als autarker Lenker des eigenen Schicksals. Aber auch die Ausbildung des erwach-

senen Ego, mit allen seinen Einbildungen, wird erst durch den Umbau von neurosynaptischen Verschaltungen im ZNS möglich gemacht.

Die Veränderungen sind in Wirklichkeit noch umfassender, denn sie schließen auch die oberen Chakren (6. und 7. Chakra) ein, die an die *Hypophyse* und die *Zirbeldrüse* binden; diese Chakren sind bei der Mehrheit der derzeit inkarnierten jungen Seelen noch gesperrt (siehe Gnosis). Aus didaktischen Gründen muss ich diese Vorgänge, die in Wirklichkeit genauso wichtig sind, in der vorliegenden Darstellung jedoch ausklammern, sonst würde man mich überhaupt nicht mehr verstehen.

Wie der Leser zweifelsohne erkennt, stöße ich mit dieser Beschreibung bald an die Grenze der menschlichen Sprache als Kommunikationsmittel, denn die tatsächlichen astral-energetischen Prozesse, die während eines Menschenlebens ablaufen und die Anpassung der inkarnierten Persönlichkeit an die Erfordernisse der materiellen 3d-Raumzeit auf eine unsichtbare Weise gewährleisten, sind derart komplex, dass sie sich einer verbalen Darstellung gänzlich entziehen. Ich kann in dieser Abhandlung nur die prinzipiellen Umrisse dieser Prozesse sehr schemenhaft entwerfen und ringe ständig nach einfachen und dennoch präzisen Wörtern und Redewendungen, um mich einigermaßen verständlich zu machen.

Insbesondere im Lichtkörperprozess finden gewaltige Veränderungen im ZNS statt. Es werden ganz neue synaptische Bahnen angelegt, damit die ungeheueren Astralenergien der 7F-Schöpfungsbereiche von den oberen nicht-körperlichen Chakren (8. bis 14. Chakra) ungehindert in den biologischen Körper fließen können. Ihre Eintrittspforte ist, wie ich in meinen anderen Schriften bereits hingewiesen habe, die linke Hirnhemisphäre.

Ich habe soweit versucht, die Aufmerksamkeit des Lesers auf den engen Zusammenhang zwischen dem dynamischen Umbau des Hirns auf der Ebene der neurosynaptischen Verschaltungen und der astral-energetischen Steuerung der Seele im

Rahmen der biologischen Regulation des Körpers zu lenken. In diesem Kontext erweist sich die Tatsache, dass die meisten neuronalen Verschaltungen im Hirn inhibitorisch sind, entscheidend für das Verständnis, wie die Seele ihre **Amnesie** auf der biologischen Ebene bewerkstelligt.

Das Leistungspotential des Hirns als Biotransformator von Astralenergien in elektromagnetische Aktionspotentiale ist erheblich größer als die Neurophysiologen zurzeit ahnen. Das Hirn kann sehr viel mehr Information verarbeiten, als man gegenwärtig bei den meisten Menschen beobachten kann. In diesem Sinne weist das Hirn der meisten Menschen tatsächlich eine erhebliche Redundanz auf, die allerdings auf ihr einfältiges Denken zurückzuführen ist und dieses ist nicht in der Schädelhöhle zu finden.

Vor allem ist das menschliche Hirn grundsätzlich in der Lage, sich durch kleine Modifikationen der neurosynaptischen Verschaltungen für neuartige Übermittlungsverfahren der 7F-Schöpfungsbereiche zu öffnen und aus unterschiedlichen astralen Quellen Informationen jenseits der sichtbaren Erfahrungswelt zu schöpfen und in die 3d-Raumzeit umzusetzen. Aufgrund der *sequentiellen* Wirkungsweise der Neurosynapsen, die stets eine zeitliche Verzögerung bei der Übertragung der Aktionspotentiale bewirken, wird das menschliche Hirn bei der Erfassung der simultanen Information der 7F-Schöpfungsbereiche allerdings stets begrenzt bleiben.

Aus diesem Grund muss die inkarnierte Persönlichkeit den Lichtkörperprozess durchlaufen und ihren Körper in Astralenergie transformieren, um diese Beschränkung des biologischen Nervensystems für immer zu überwinden. Eine Evolution des menschlichen Bewusstseins innerhalb der biologischen Möglichkeiten des Hirns ist nur begrenzt möglich. Man braucht in dieser Hinsicht einen Quantensprung - den **Lichtkörperprozess**. Und nun komme ich zur Quintessenz meiner Diskussion:

> Die **energetische Barriere**, die diese mediale Übertragung im Alltag wirkungsvoll verhindert, wird im ZNS durch das Übergewicht an inhibitorischen Synapsen gewährleistet.

Diese neue revolutionäre Erkenntnis ist die Ausgangbasis für das Verständnis der pharmakologischen Wirkungsweise der psychedelischen Mittel.

Wir haben bisher gelernt, dass die überwiegende Mehrheit der Synapsen im Hirn inhibitorisch ist. Andererseits werden die meisten synaptischen Inhibitionen im ZNS durch depolarisierende Neurotransmitter auf der axonalen Ebene bewerkstelligt. Diese zwei neuen Kenntnisse werden uns helfen, Klarheit in das Dickicht der extrem widersprüchlichen neurophysiologischen und pharmakologischen Daten, die man in den Fachbüchern findet, zu bringen. Ich muss an dieser Stelle klar und unmissverständlich feststellen, dass die moderne Biowissenschaft überhaupt keine Ahnung von diesen Prozessen hat. Sie arbeitet ausschließlich mit Vermutungen und Hypothesen, wie eine Lektüre in jedem Standardlehrbuch zum Thema bezeugen kann.

Ich habe bisher von den Neurotransmittern gesprochen, so als wären sie hinreichend untersucht worden, und ihre Wirkungsweise wäre eindeutig geklärt. Dies ist aber keineswegs der Fall. Ganz im Gegenteil! Als die ersten Neurotransmitter entdeckt und ihre chemischen Strukturen aufgeklärt wurden, ging man von der Allgemeingültigkeit des *Kausalitätsprinzips* in der organischen Materie aus, ohne sich theoretische Gedanken über die negativen Implikationen zu machen, die sich daraus ergaben.

Da die Biowissenschaftler überhaupt keine Ahnung von der Methodologie der Wissenschaft haben, wissen sie auch nicht, dass dieses Prinzip sowohl in der Physik, speziell in der Quantenphysik, als auch in der Philosophie, z.B. von Hume und Kant, aus triftigen theoretischen Überlegungen verworfen wird. Wie kann aber ein physikalisches Prinzip, das nachweislich keine Gültigkeit in der anorganischen physikalischen Welt hat, zugleich eine

universelle Gültigkeit in der organischen Materie beanspruchen, die bekanntlich vorwiegend aus anorganischer Materie besteht?

Es ist in der Tat bemerkenswert, dass ich bis heute keine einzige theoretische Arbeit gefunden habe, die sich mit diesem fundamentalen Widerspruch der Wissenschaft auseinandersetzt. Die Wissenschaftler haben das Problem einfach übersehen. Erst in der neuen Pantheorie des Universalgesetzes eliminiere ich dieses scheinbare Paradox für immer, indem ich das Kausalitätsprinzip als Erklärungsprinzip in der Wissenschaft für immer abschaffe (Band 3 und Tetralogie).

Für den Nicht-Spezialisten ist es wichtig sich zu merken, dass alle pharmakologischen Modelle, mit denen man die biologischen Wirkungen der Medikamente zur Zeit erklärt, auf dem Kausalitätsprinzip beruhen: aus diesem Grund erweisen sie sich alle auf eine fundamentale Weise als falsch. Diese verkehrten Ideen beeinflussen maßgeblich die Entscheidungen der Pharmakologen bei der Auswahl der Medikamente. Die gesundheitsschädlichen Effekte solcher Arzneimittel habe ich oben bereits diskutiert. Ich werde an dieser Stelle die wichtigsten falschen biopharmakologischen Modelle kurz vorstellen:

1) Das **cAMP-Modell**, beziehungsweise die Hypothese, dass es in der Zelle einzelne Moleküle gebe, welche die Rolle eines *universalen Informationsträgers* übernehmen könnten. Diese falsche Idee ist eine intuitive Vorwegnahme der grundlegenden Erkenntnis der Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation, nämlich, dass alle biochemischen Moleküle entsprechend ihres Dipolmodells das Membranpotential der Zelle auf die gleiche energetische, elektromagnetische Weise verändern und den Zellmetabolismus global beeinflussen:

> Der EM-Gradient der Zelle ist die gemeinsame Wirkungsebene aller chemischen Substanzen im Körper. Er ist die **Long Range Korrelation** der biologischen Steuerung der Zelle und des Körpers (Band 3).

2) Das **Schlüssel-Schloss Modell**. Dieses Modell wird unter anderem verwendet, die Wirkungsweise der Neurotransmitter zu erklären. Man postuliert, dass jeder Neurotransmitter einen *spezifischen Rezeptor* besitze, an den er ausschließlich binde und eine spezifische neuronale Reaktion auslöse.

Diese extrem enge, deterministische Betrachtungsweise ist inzwischen von allen Fakten auf eine allumfassende Weise widerlegt worden. Dies hindert die Biowissenschaftler freilich nicht daran, sich weiterhin an diesem Modell zu klammern. Ich werde diesen Sachverhalt anhand der Neurotransmitter verdeutlichen.

Es ist noch nicht lange her, da glaubten die Bioforscher, dass die Neurotransmitter spezialisierte Boten des Nervensystems seien, genauso wie die Hormone als Proteine spezialisierte Träger der hormonellen Regulation sein sollten. Mittlerweise ist diese falsche Auffassung durch die überwältigende Evidenz der Fakten in ihren Grundfesten erschüttern worden. Der Grund dafür ist die obige Erkenntnis der neuen Theorie.

Insbesondere groß ist die Verwirrung unter den Neurophysiologen in dieser Hinsicht. Sie mussten nämlich in den letzten 20-30 Jahren feststellen, dass fast jede chemische Substanz im ZNS die Funktion eines Neurotransmitters ausüben kann. Erst fanden die Bioforscher zu ihrer größten Überraschung, dass manche Aminosäuren, die als Bausteine für den Aufbau der Proteine verwendet werden, ausgeprägte Neurotransmitter im ZNS sind. Dies gilt vor allem für die zwei Aminosäuren, *Aspartinsäure* und *Glutaminsäure*, sowie für ihr Derivat *GABA*. Diese Aminosäuren spielen eine zentrale Rolle bei der Erklärung der Wirkungsweise der Proteine in meiner neuen Theorie der biologischen Regulation (Band 3).

Nach dem Dipolmodell weisen diese Aminosäuren ein ausgeprägtes Dipolmoment auf und wirken depolarisierend auf die neuronalen Membranen. Damit nicht genug! Man fand heraus,

dass es auch *neuroaktive Peptide* (*Endorphine* und *Enkephaline*) gibt, die ebenfalls eine ausgeprägte Neurotransmitter-Funktion im Hirn ausüben. Die letzten nannte man auch *Opioid-Peptide*, weil sie ähnliche Wirkungen haben wie die pflanzlichen Opiate. Mittlerweile weiß man, dass die meisten Peptide, die man im Hirn gefunden oder dort untersucht hat, neuroaktiv sind, wie beispielsweise alle Hormone der *Hypophyse-Hypothlamus Achse*, die eigentlich nach der biologischen Lehre eine andere Aufgabe im Körper zu erfüllen haben.

Ich kann unzählige Beispiele für die totale intellektuelle Verwirrung der Biowissenschaftler anführen, die allesamt dem falschen Kausalitätsprinzip entspringen, aber ich möchte beim Thema bleiben. Genauso wie die meisten körpereigenen Stoffe das Membranpotential der Neuronen im Hirn beeinflussen und neurologische Effekte auslösen können - sonst gäbe es die so genannte *Blut-Hirn-Schranke* nicht, die das Eindringen vieler Stoffe ins Hirn verhindert - sind auch viele pflanzliche Substanzen in der Lage, spezifische Neurotransmitter-Funktionen im ZNS auszuüben, zum Beispiel, indem sie in Konkurrenz mit den körpereigenen Neurotransmittern treten und ihre ursprüngliche Wirkung modulieren: Eine solche Funktion üben die psychedelischen Substanzen aus.

Bevor ich fortfahre, muss ich ein wenig Klarheit in die bisherige Klassifizierung dieser Mittel aus der Sicht der neuen Theorie bringen, denn die aktuelle Interpretation ihrer pharmakologischen Wirkungen und somit ihres angeblichen Gefahrenpotentials ist unglaublich verworren und ausgesprochen widersprüchlich.

Die Gruppe der psychedelischen Mittel ist eine eigenständige Substanzklasse und darf nicht mit anderen Rauschgiftmitteln wie beispielsweise *Cannabis* (*Marihuana*), *Cocain* und anderen Psychostimulanten verwechselt werden. Diese Mittel werden auch *Halluzinogene* oder *Psychotomimetika* genannt. Der Begriff „Halluzinogen“ ist irreführend und entspringt der Unwissenheit der Biowissenschaftler, was Halluzination bedeutet.

Psychedelische Erfahrungen im entgrenzten Zustand sind reelle Wahrnehmungen von reellen astralen Informationsinhalten, die allerdings simultan ablaufen und den gewöhnlichen sequentiellen Ablauf der Ereignisse der materiellen 3d-Raumzeit, auf die sich das Tagesbewusstsein der Menschen ausschließlich konzentriert, sprengen. Die übliche Konnotation des Wortes „Halluzination" drückt lediglich ein Vorurteil aus, und hat daher keinen Platz in einer echten Wissenschaft. Vielmehr erweisen sich viele Auffassungen in der Wissenschaft als Halluzinationen, wie beispielsweise die Überzeugung, dass sich der Entstehungsort der menschlichen Gedanken und Gefühle in der Schädelhöhle befände.

Auch wenn andere Rauschgiftmittel zum Teil ähnliche Effekte wie diejenige der psychedelischen Substanzen aufweisen können, so schaffen es sogar die konventionell denkenden Pharmakologen, diese für sie ungewöhnlichen, „esoterischen" Erlebnisse erstaunlich sauber auseinander zuhalten, wie das folgende Zitat belegt:

> „...but the feature that distinguishes the *psychedelic agents* from other classes of drugs is their capacity reliably to induce states of altered perception, thought, and feeling that are not experienced otherwise except in dreams or at times of religious exaltation.
>
> Most descriptions of the „psychedelic state" include several major factors. There is heightened awareness of sensory input, often accompanied by an enhanced sense of clarity, but diminished control over what is experienced. Frequently there is a feeling that one part of the self seems to be a passive observer (a spectator „ego") rather than an active organizing and directing force, while another part of the self participates and receives the vivid and unusual sensory experience. The attention of the user is turned inward, preempted by the seeming clarity and portentous quality of his or her own thinking processes. In this state the slightest sensation may take on profound meaning. Commonly, there is

> a diminished capacity to differentiate the boundaries of one object from another and of the self from the environment. Associated with the loss of boundaries, there may be a sense of union with „mankind“ or the „cosmos“.

Diese exzellente Beschreibung psychedelischer Zustände stammt nicht etwa von begeisterten Benutzern dieser Mittel, sondern steht im Standardlehrbuch der Pharmakologie „The Pharmacological Basis of Therapeutics“ von Goodman and Gilman (Band 1, S. 553).[32] Ich habe sie in voller Länge wiedergeben, weil sie grundlegende Aspekte jeder transzendentalen Wahrnehmung, auch ohne psychedelische Mittel, enthält.

Die „Verwischung der physikalischen Grenzen“ ist nichts anders als das Aufheben der halluzinatorischen Sinneswahrnehmung der 3d-Raumzeit als einer Ansammlung aus getrennten Gegenständen im entgrenzten Zustand. Die Ähnlichkeit solcher psychedelischen Erlebnisse mit dem luziden Träumen, das jeder erleuchtete Beobachter des Weltgeschehens üben sollte, wie ich in meiner Abhandlung zur Philosophie Descartes explizit empfehle, ist nicht zu verkennen.

Das pantheistische Gefühl, das „Ein-Sein mit dem Allganzen und der Menschheit“, sollte zwar eine Grundstimmung jeder inkarnierten Persönlichkeit sein, doch sind die meisten unreifen inkarnierten Seelen noch nicht soweit, um dieses enthusiastische[33] Gefühl im Alltag zu empfinden. Dieses pantheistische Gefühl, das Platon als „**Eros**“ definiert und im dionysischen Kult der Thraker und der antiken Griechen eine zentrale Rolle spielt, scheint aber den heutigen Pharmakologen gänzlich unbekannt zu sein. Auf jeden Fall erscheint es ihnen derart ungewöhnlich, dass sie es als einen Effekt der pharmakologischen

---

32 McGraw-Hill, Intern. Edition, 1992.

33 Das Wort „enthusiastisch“ ist griechischen Ursprungs und bedeutet „in Gott sein“ (*en theos*).

Wirkung der psychedelischen Mittel deuten und nicht als eine weltanschauliche Leistung, die jeder Mensch anstreben sollte.

Sie hätten sich lieber an der grundsätzlichen esoterischen Erkenntnis halten sollen: „Man kann nichts rausholen, was nicht bereits drin war." Anders ausgedruckt: Jedes psychedelische Erlebnis im entgrenzten Zustand entspringt zwar den tieferen seelischen Dimensionen des Selbst, aus denen die 3d-Wirklichkeit sekundär entsteht, doch muss es anschließend vom beschränkten menschlichen Verstand verarbeitet werden. Und daran hapert es zurzeit, nicht nur bei den Psychedelikern, sondern auch bei den Wissenschaftlern. Damit zeige ich, wie falsch, ja verkehrt, die gängige Interpretation psychedelischer Erlebnisse ist, und wieweit solche irrtümlichen Glaubenssätze in der Wissenschaft und im Alltag die tatsächliche Lage vernebeln und bis zur Unkenntnis entstellen.

Die ersten psychedelischen Mittel, welche die Menschen gekannt haben, sind pflanzlichen Ursprungs und ihre Anwendung dürfte so alt sein wie die Menschheit selbst. Der *peyote* Kaktus, der *Mescalin* enthält, und viele Pilze, die *psilocin* produzieren, wurden von den Ureinwohnern in Mexiko, Mittel- und Südamerika verwendet. Ihre heilende Wirkung war allgemein bekannt und wurde sehr geschätzt. Mescalin erweckte das Interesse der Wissenschaftler zu Beginn des letzten Jahrhunderts für kurze Zeit, bis die psychedelischen Effekte von LSD im Jahre 1943 entdeckt wurden[34].

Danach gab es ein regelrechter Boom der psychedelischen Forschung. Man hoffte mit ihrer Hilfe, auf die Ursache der psychischen Krankheiten zu kommen. In den 50er Jahren erschienen Hunderte von Publikationen über die Effekte von LSD *in vitro*, sowie bei Patienten und Probanden. Unzählige Wissen-

34 Der Erfinder der LSD ist vor wenigen Tagen im Alter von 102 Jahren gestorben. Er hat bis zuletzt darauf hingewiesen, dass LSD ausgeprägte heilende Wirkungen habe, die er aus eigener Erfahrung sehr gut gekannt haben muss, sonst wäre er ja nicht so alt geworden.

schaftler, Studenten, Schriftsteller und Künstler haben, vor allem in den USA, ausgiebig mit LSD experimentiert, um die Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des wissenschaftlichen Denkens zu erforschen.

Im Jahre 1970 wurde LSD auf Druck der Pharmaindustrie und anderer konservativen, privaten und staatlichen Institutionen und Lobbys, die aus Angst vor der sozialen Dimension einer individuellen transzendentalen Entgrenzung des bürgerlichen Bewusstseins eine beispiellose Hetzkampagne gegen den Gebrauch von psychedelischen Mitteln anzettelten, in die selbe Kategorie von *Heroin* eingestuft und ihre Anwendung praktisch verboten.

Wie das obige Zitat über die Effekte von psychedelischen Mitteln belegt, war dieser Verbot alles andere als gerechtfertigt und widersprach die weit verbreitete Erfahrung, dass psychedelische Mittel sehr gut verträglich sind und in der empfohlenen Dosierung so gut wie keine gesundheitsschädlichen Wirkungen aufweisen. Von den heilenden Wirkungen erst gar nicht zu reden. Einer Schätzung zufolge, haben mehr als 50% der Studenten und Lehrer an amerikanischen Universitäten in den 60er Jahren Erfahrung mit psychedelischen Mitteln gemacht. Sogar im Jahre 1988, als ihr Gebrauch bereits unter Strafe stand, waren es noch 14%, ohne dass es zu irgend welchen bekannten pathogenen Effekten in dieser großen Population gekommen wäre.

Da die Wissenschaftler über keine Theorie der biologischen Regulation und der pharmakologischen Wirkungen verfügen, sind ihre Auswertungen und Interpretationen zu den psychedelischen Mitteln, wie übrigens auch zu allen anderen Medikamenten, derart verworren, widersprüchlich und mit Vorurteilen überfrachtet, dass man sie am besten vergessen soll. Der einzige Erfahrungswert, an den man sich orientieren muss, ist die Unbedenklichkeit dieser Mittel, die von Millionen Menschen weltweit verwendet werden und in manchen Teilen der Welt sogar zur Kultur gehören.

Wenn man das Dipolmodell anwendet, dann müssen die psychedelischen Mittel in zwei ganz unterschiedliche Gruppen aufgeteilt werden:

1. **Die LSD-Gruppe** der zell-hemmenden psychedelischen Mittel, die *LSD*, *Psilocin* und *DMT* einschließt.

2. Die Mescalin-Gruppe der zell-stimulierenden, depolarisierenden psychedelischen Mittel mit: *Mescalin*, *DOM*, *DMA*, *MDA*, *MDMA* („ecstasy"), *MMDA*, *Amphetamin* und *Amphetamin-Derivaten.*

Diese Klassifikation ist der konventionellen Pharmakologie unbekannt, auch wenn sie ihr empirisch weitgehend folgt.

Die Vertreter der LSD-Gruppe sind aufgrund ihrer chemischen Struktur eindeutig zell-hemmende Substanzen. An dieser Stelle muss ich erneut auf die Allgemeine Theorie der biologischen Regulation zurückgreifen, um ihre Wirkung zum ersten Mal konsistent zu erläutern, ohne mich allzu sehr in Einzelheiten zu vertiefen (Band 3). Die psychedelischen Mittel der LSD-Gruppe weisen 2-3 positiv-geladene N-Gruppen auf, mit denen sie unspezifisch die Solitone der membranständigen Rezeptoren und anderen Proteine durch destruktive Interferenz auf der supramolekularen Ebene löschen und ihre Wirkung blockieren. Da die eigentliche Depolarisation der Zellmembran durch *membranständige* Proteine vermittelt wird (alle *Ionen-Kanäle* sind z.B. membranständige Proteine), üben die Substanzen der LSD-Gruppe eine unspezifische Blockade auf alle Neuronen im Hirn aus. Ihre Membranen werden refraktär für die Aktionspotentiale, die auf ihre Synapsen eintreffen, so dass die neuronalen Impulse nicht weitergeleitet werden können.

Wir haben oben gesehen, dass 90% aller Synapsen im Hirn inhibitorisch sind, d.h. sie sind für die Aktionspotentiale der präsynaptischen Neuronen *grosso modo* refraktär. Ferner wissen wir, dass die Inhibition in der Regel am Axon des präsynapti-

schen Neurons stattfindet und durch depolarisierende körpereigene Neurotransmitter ausgelöst wird.

Die meisten physiologischen Neurotransmitter, die man im menschlichen Körper vorfindet, wie beispielsweise alle *Catecholamine* und ihre synthetischen Derivate, die man auch als Medikamente verwendet, sind nach der neuen Theorie zell-stimulierende, depolarisierende Substanzen:

> Die chemische Struktur und der Dipolmoment der *Catecholamine* sind denjenigen der psychedelischen Mittel in der *Mescalin-Gruppe* sehr ähnlich.

Aus diesem Grund verhalten sie die Vertreter dieser Gruppe ganz anders als diejenigen der LSD-Gruppe. Sie entfalten dieselbe depolarisierende Wirkung an den synaptischen Membranen der Neuronen, wie auch alle zentralen Neurotransmitter. Dies ist die Basis für die pharmakologischen Wirkungen der beiden psychedelischen Substanzgruppen. Und nun wird es erst richtig spannend.

Alle externen Mittel, die man dem Körper zufügt, verhalten sich entsprechend ihres Dipolmoments nach dem folgenden Prinzip:

> Je nach *Kinetik* und *Konzentration* einer körperfremden Substanz im Körper, ist ihre pharmakologische Wirkung für alle Körperzellen die gleiche und hängt nur vom elektromagnetischen Dipolmoment ihrer supramolekularen Struktur ab.

Es handelt sich um ein fundamentales Prinzip der **neuen Pharmakologie**, die aus der Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation hervorgeht. Da aber jede Körperzelle ein energetisches elektromagnetisches System ist, hängt die Reaktion ihres Ruhemembranpotentials auf den elektromagnetischen Dipolmo-

ment[35] der körperfremden Substanz, mit der diese Zelle in Wechselwirkung tritt, einzig und allein von den energetischen Anfangsbedingungen der Zelle ab.

Allerdings ist die aktuelle Pharmakologie nicht in der Lage, die energetischen Anfangsbedingungen einer Einzelzelle *in vivo* zu bestimmen. Aus diesem Grund operiert diese Wissenschaft in einem totalen Agnostizismus hinsichtlich der tatsächlichen energetischen Bedingungen im Körper. Jede Aussage, die man in der pharmakologischen Fachliteratur zu irgendeinem beliebigen Medikament liest, ist daher „reinster Schwachsinn".

Wie der Leser wahrscheinlich erkennt, benutze ich diese Diskussion über die psychedelischen Mittel an erster Stelle, um ihn in die Grundprinzipien der neuen Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation einzuführen, denn ohne sie ist auch keine echte, wissenschaftliche Gnosis möglich und somit auch keine Transzendenz. Alles hängt miteinander zusammen, wie die psychedelische Grunderfahrung nun einmal nahe legt. Man kann andererseits nicht erwarten, bewusstseinserweiternde Mittel zu sich zu nehmen und automatisch ein Weiser zu werden. Ist man aber ein Weiser, dann braucht man solche Mittel nicht mehr - auch das muss deutlich gesagt werden.

Da jede Körperzelle spezifische, eigene Anfangsbedingungen aufweist, die sich allerdings im Gewebeverband innerhalb eines, von der konstruktiven Interferenz des gesamten Körpers vorgegebenen, Rahmens bewegen, sind die Zellreaktionen auf

---

[35] Das *Dipolmoment* ist ein gängiger physikalischer Begriff der Elektrizitätslehre, den ich in die neue Allgemeine Theorie der biologischen Regulation aus praktischen Erwägungen übernommen habe. Im Sinne der neuen raumzeitlichen Axiomatik erweist sich der Dipolmoment jedoch als *Energiegradient*. In diesem Fall wechselwirkt der supramolekulare Energiegradient eines chemischen Moleküls mit dem Ruhemembranpotential der Zelle; diese Wechselwirkung löst nach dem Axiom zur Erhaltung der Aktionspotentiale ein neues Aktionspotential aus (siehe Band 1, 2 und 3).

eine körperfremde pharmakologische Substanz in ihrer Bandbreite weitgehend vorhersehbar. Allerdings muss bei dieser Betrachtungsweise die aktuelle enge, deterministische Auffassung der Pharmakologie und der Biowissenschaft für immer aufgegeben werden. Von dieser Warte können wir nun die psychedelischen Wirkungen der beiden Gruppen zum ersten Mal stringent erläutern.

Die Vertreter der LSD-Gruppe wirken auf alle Neuronen im ZNS auf die gleiche Art und Weise, indem sie alle neuronalen Membranen entsprechend ihrer Konzentration mehr oder weniger refraktär machen. Psilocin und DMT haben ein sehr ähnliches Dipolmoment, so dass sich ihre Wirkungen unwesentlich voneinander unterscheiden, wie auch viele Experimente belegen. LSD weist aufgrund ihres Dipolmoments hingegen ausgeprägtere zell-hemmende Eigenschaften als die beiden obigen Substanzen, und ihre psychedelische Wirkung ist dementsprechend stärker.

Diese Schlussfolgerung, die ich nur aus den chemischen Formeln abgeleitet habe, wird in der Praxis brillant bestätigt, wie das folgende Zitat belegt:

> „LSD is longer acting and more than 100 times more potent than *psilocybin* and *psilocin*, the active alkaloids in the Mexican „magic mushroom"; it is 4000 times more potent than *mescaline* in producing altered states of consciousness.[36]"

Ich habe die unglaubliche prognostische Aussagekraft des Dipolmodells im Band 3 durch viele Beispiele belegt. Wie ich oben erwähnt habe, wurde dieses Modell an 4000 Medikamenten und vielen körpereigenen Substanzen überprüft und ohne eine einzige Ausnahme bestätigt. Das nennt sich wahre Wissenschaft! Die jet-

---

36 ebenda, S. 556.

zige *Pharmakologie* und *Pharmazie* sind hingegen reinste Alchemie: Sie sind Betrug und Verbrechen an der Menschheit.

Mit dem Dipolmodell werde ich nach meiner Parusie nicht nur den Kollaps der heutigen Pharmaindustrie weltweit auslösen, sondern vor allem Millionen von Menschen, die Opfer falscher Therapien sind, endlich retten. Gerade dieses Wissen macht mich seit vierzehn Jahren am meisten zu schaffen, aber im Augenblick ist die Menschheit für solche Erkenntnisse dermaßen blockiert, dass mir nichts übrig bleibt, als mich mit meiner Ohnmacht abzufinden und die **Offenbarung** geduldig abzuwarten.

Die zell-hemmenden Mittel der LSD-Gruppe hemmen also alle Neuronen und Synapsen im Hirn auf die gleiche Art und Weise. Da aber 90% aller Synapsen im Hirn inhibitorisch sind,

> betrifft der pharmakologische Summeneffekt dieser Substanzen an erster Stelle die *inhibitorischen Synapsen*, mit denen die Seele die Amnesie des menschlichen Tagesbewusstseins gegenüber der Existenz der 7F-Schöpfungsbereiche auf der organischen Ebene aufrechterhält.

Diese **Amnesie** ist ein fließendes Gleichgewicht, sie ist eine extrem dynamische Angelegenheit und kann jederzeit aufgehoben werden. Es verhält sich wie mit einem Sperrprogramm im PC-Terminal, das den Zugang des Benutzers zu geheimen Daten und Programmen im Hauptserver verhindert. Sobald er jedoch den Code kennt oder diesen knacken kann, hat er auch Zutritt zum Hauptserver.

So ähnlich verhält es sich mit dem menschlichen Tagesbewusstsein, das an seinem Biotransformator, dem Hirn, gekoppelt ist und im Alltag nur raumzeitliche 3d-Daten verarbeiten kann. Indem man das Hardware-Programm des Hirns durch psychedelische Mittel geringfügig ummodelliert, öffnen sich sogleich neue Portale im ZNS, die einen neuartigen Zugang zu

astral-energetischen Quellen der 7F-Schöpfungsbereiche ermöglichen. Die psychedelischen Erfahrungen können nun beginnen.

Die Vertreter der LSD-Gruppe treten an den inhibitorischen ZNS-Synapsen in Konkurrenz mit den körpereigenen depolarisierenden Neurotransmittern und setzen ihre Wirkung herab. Viele inhibitorische Verbindungen an den präsynaptischen Axonen werden auf diese Weise aufgehoben, so dass das Aktionspotential, das entlang eines präsynaptischen Axons fließt, nun das postsynaptische Neuron ungehindert erreichen kann und ihn anregt. Durch diesen Mechanismus verwandelt sich die ursprünglich inhibitorische Synapse in eine exzitatorische Synapse. Der Leser sollte sich bei dieser Erklärung eine weitere Grunderkenntnis der neuen Pharmakologie des Universalgesetzes merken:

> Zell-hemmende Substanzen können unter Umständen einen zell-stimulierenden Summeneffekt in Organen und Geweben, die eine ausgeprägte physiologische Zellinhibition aufweisen, auslösen, weil jede pharmakologische Wirkung ein Ergebnis aus dem EM-Dipolmoment der wirkenden Substanz und den energetischen Anfangsbedingungen der betreffenden Zellen und Organe ist.

Dieser vorübergehende zell-stimulierende Effekt wird von den Pharmakologen und Ärzten irrtümlicherweise für eine heilende Wirkung gehalten: Auf dieser Fehlinterpretation beruht die Zulassung vieler zell-hemmenden Substanzen.

Da eine solche Wirkung sehr schnell und ausgeprägt ist, kann man sie relativ einfach messen; dagegen treten die vielen gesundheitsschädigenden, zell-hemmenden Wirkungen in der Regel erst viel später auf. Aus diesem Grund werden sie von den Forschern oft übersehen oder in ihrer Bedeutung unterschätzt. Bei dieser Bewertung, die lediglich ein Wunschdenken ist, verschließen sich die Wissenschaftler beflissentlich die Augen

vor den unzähligen Nebenwirkungen, die solche Medikamente in vielen anderen Organen und Geweben gleichzeitig auslösen (siehe den Vergleich mit dem Schmiermittel oben).

Ihr halluzinatorisches Festhalten an falschen Zellmodellen verzerrt ihre Sicht und sie sind nicht fähig, die Fakten logisch und objektiv zu interpretieren. Andernfalls müssten die Wissenschaftler ihre falschen Modelle verwerfen und zugeben, dass sie keine Ahnung von der biologischen Regulation des Körpers haben. Stattdessen bedienen sie sich unzähligen apologetischen Floskeln von der bekannten Art: „Je bitter das Arzneimittel, umso wirksamer ist es“ oder „Wenn man gesund werden will, muss man leiden“ und so weiter, und sofort.

Dem physikalisch kundigen Leser müsste sofort auffallen, dass die obige Definition eine Umschreibung des Energieerhaltungssatzes ist, den ich im **Axiom zur Erhaltung der Aktionspotentiale** auf eine universale Weise zusammengefasst habe (Band 1 und 2). Mit dieser Erkenntnis können nun alle bekannten Ergebnisse der pharmakologischen Forschung, die bis dato unglaublich widersprüchlich interpretiert werden, zum ersten Mal logisch und zusammenhängend erklärt werden.

Offensichtlich werden durch die Gabe von *LSD* und *LSD-ähnlichen Mitteln* ausreichend viele inhibitorische Synapsen im Hirn in exzitatorische Synapsen umgewandelt, um dem Tagesbewusstsein zu ermöglichen, sich der totalen Amnesie zu entziehen und direkten Zugang zu astral-energetischen Daten zu erhalten. In diesem Fall wendet sich das Bewusstsein vom Tagesgeschehen ab und richtet seine ganze Aufmerksamkeit auf die simultanen astral-energetischen Prozesse, die ihm nun von der Seele zugänglich gemacht werden. Diese waren schon immer da, sonst wäre die Steuerung der inkarnierten Persönlichkeit erst gar nicht möglich gewesen.

Durch das Sperrprogramm im Hirn - durch die weitgehende physiologische Inhibition der ZNS-Neuronen - entziehen sich diese Prozesse normalerweise dem Tagesbewusstsein. Präziser gesagt: Durch die ausschließliche weltanschauliche Ausrich-

tung des Bewusstseins auf die 3d-Realität, wird die Wahrnehmung des astral-energetischen Geschehens vollständig ausgeblendet. Die psychedelischen Mittel verändern vorübergehend diese Fokussierung des menschlichen Verstandes auf die äußere Welt und machen ihn darauf aufmerksam, dass es transzendentale Realitäten gibt, die jenseits seiner begrenzten Sinneswahrnehmung liegen.

Dies ist die hauptsächliche psychologische Wirkung dieser Substanzen. Die eigentliche gnostische Erkenntnis können die psychedelischen Erlebnisse jedoch nicht vermitteln. Diese muss man sich im klaren Bewusstsein durch ein einwandfreies, logisch-axiomatisches Denken Schritt für Schritt erwerben.

Und wie wirken die psychedelischen Mittel der *Mescalin-Gruppe* im Hirn? Sie sind zell-stimulierende, depolarisierende Substanzen und haben eine sehr ähnliche chemische Struktur und einen vergleichbaren elektromagnetischen Dipolmoment wie die meisten *zentralen Neurotransmitter*. Diese Gruppe verstärkt die Wirkung der physiologischen Neurotransmitter im Hirn auf die gleiche Art und Weise. Präsynaptische inhibitorische Verschaltungen werden ebenso aktiviert wie auch postsynaptische Membranen. Unter dem Strich führen diese Medikamente zu einem moderaten Anstieg der exzitatorischen Synapsen im Hirn und lösen ähnliche Effekte wie die LSD-Gruppe aus.

Der pharmakologische Vorteil der *Mescalin-Gruppe* ist, dass ihre Vertreter, aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit den körpereigenen Neurotransmittern, eine *quasi* natürliche, physiologische Wirkung im ZNS ausüben, so dass ihre psychedelischen Effekte viel sanfter und milder ausfallen. Aus diesem Grund lassen sich die psychedelischen Mittel der Mescalin-Gruppe viel besser steuern und die so genannten „bad trips“ können sicher vermieden werden. Gerade diese „bad trips“ wurden zum Anlass genommen, um den freien Konsum von psychedelischen Mitteln zu verbieten.

Dabei hängt das Auftreten von „bad trips“ einzig und allein von der psychischen Verfassung und Einstellung der einzelnen

Person ab. Jeder dritte amerikanische Soldat in Irak leidet beispielsweise an Albträumen und psychischen Depressionen. Deswegen kommt man aber nicht auf die nahe liegende Idee, alle Armeen aufzulösen und alle Kriege zu verbieten. Warum dann die psychedelischen Mittel verbieten?

Der Anteil der „bad trips“ bei der Anwendung von psychedelischen Substanzen der Mescalin-Gruppe ist verschwindend klein und kann durch einen sachgemäßen Verbrauch gänzlich vermieden werden, wie der endemische Konsum solcher Mittel in Mexiko, Mittel- und Südamerika eindeutig beweist. Dies ist die pharmakologische und astral-energetische Essenz aller psychedelischen Erfahrungen, die zum ersten Mal in der Geschichte der Wissenschaft und der Esoterik (Gnosis) auf eine echte wissenschaftliche Basis gestellt werden.

Zum Schluss noch einige grundlegende Bemerkungen zu diesem aufregenden Thema, das die Menschen in den kommenden Jahren, nachdem der Evolutionssprung und meine Parusie die Grundfeste der jetzigen repressiven Gesellschaft der jungen Seelen zerstört haben, intensiv beschäftigen wird. Ich behaupte nicht, dass die Menschen unbedingt psychedelische Mittel brauchen, um Zugang zum Transzendenten zu erreichen. Ich habe selbst noch nie in meinem Leben ein bewusstseinserweiterndes Mittel verwendet; ebenso bin ich noch nie in meinem Leben betrunken gewesen, obwohl ich regelmäßig Alkohol zu den Mahlzeiten konsumiere. Alles ist eine Frage der Selbstdisziplin.

Nach meiner wissenschaftlichen Überzeugung sind die psychedelischen Mittel der Mescalin-Gruppe - die LSD-Gruppe würde ich aufgrund ihrer zell-hemmenden Wirkung nicht empfehlen - harmloser als Alkohol und im Vergleich zum Tabakrauchen unvergleichlich gesundheitsfördernd. Es gibt also überhaupt keinen Grund, warum man den Verbrauch von psychedelischen Mitteln verbieten sollte, dagegen sehr viele Gründe, warum diese Mittel der breiten Bevölkerung zugänglich gemacht werden müssen. Freilich muss der Konsum von

einer kompetenten Aufklärung begleitet werden, was letztendlich auch der Zweck dieser Abhandlung ist.

Der Hauptgrund, der für einen freien Konsum von psychedelischen Mitteln spricht, ist die vielfach erwähnte schicksalhafte Spaltung der Menschheit in Normalsterbliche und aufgestiegene Meister, die nach dem Evolutionssprung eintreten wird. Mit einwenig Fantasie kann man sich die unermessliche Frustration, die nach der Offenbarung der führenden Rolle der 7F-Schöpfungsbereiche über die Population der Normalsterblichen einbrechen wird, gut vorstellen. Man kann aber eine neue, erleuchtete Gesellschaft der Liebe und des Wissens nicht mit frustrierten Menschen aufbauen.

Es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass die große Mehrheit der Menschen den langwierigen, dafür aber lohnenden Weg der intellektuellen Vervollkommnung einschlagen wird, indem sie sich mit der neuen Theorie und Gnosis des Universalgesetzes intensiv auseinandersetzt und die Erkenntnisse daraus konsequent im Alltag umsetzt. Viele Menschen werden, angesichts der realen Möglichkeit, den biologischen Körper und den Tod zu überwinden, eher das unstillbare Bedürfnis verspüren, durch psychedelische Mittel einen Vorgeschmack von dieser neuen transliminalen Lebensweise zu bekommen, sozusagen ein Zipfelchen des Göttlichen vorab zu erhaschen, auch wenn diese vordergründigen Erlebnisse sie letztendlich nicht sehr weit tragen werden, wie sie an einem bestimmten Punkt ihrer seelischer Entfaltung selbst feststellen müssen. Dann können sie sich freiwillig entscheiden, ihre Erfahrungswelt in eine neue Richtung zu lenken.

Die inkarnierte Seele ist autark und benötigt keine Bevormundung. Nur junge inkarnierte Seelen glauben, die Menschen bräuchten eine eng reglementierte Führung, sei es als Gesetz oder staatliche Lenkung, weil sie unter diesem Vorwand ihren innewohnenden Drang nach Manipulation ihrer Zeitgenossen, die sich nicht selten bis zum kollektiven Sadismus steigern kann, bequem ausleben können. Auch das Verbot von psychedelischen Mitteln gehört zu dieser Kategorie.

Alles was andersartig ist, muss verboten, verbannt, mit einem Wort, aus der Welt geschaffen werden, damit sein Anblick den engen Weltblick der jungen, unreifen Seelen nicht stören darf: Propheten werden gekreuzigt, Denker verbrannt, eingekerkert oder verfolgt, minderwertige Rassen ausgelöscht, Ungläubige bekämpft und in den Himmel befördert - die Liste der Schandtaten auf dieser Erde ist endlos und bemerkenswert aktuell.

Ich kenne aber kein einziges großes Verbrechen, das durch den Konsum von psychedelischen Mitteln ausgelöst worden wäre. Ganz im Gegenteil! Wie hätte sich der wiedergeborene Christ und Agnostiker G. Bush gegenüber der islamischen Welt und der Umweltverschmutzung verhalten, wenn er, anstelle seiner stupiden Tiraden über christliche Werte, die er selbst unablässig mit den Füßen tritt, wie ihn der kürzlich verstorbene Papst vor dem Beginn des Irak-Kriegs eindringlich ermahnten, sich während eines psychedelischen Trips im Weißen Haus der unverbrüchlichen Einheit mit allen anderen inkarnierten Seelen und dem Planeten auf eine tiefe spirituelle Weise vergegenwärtigt hätte?

Und wie stünde es mit der Menschheit, wenn er seinen Beratern und Ministern anstelle der täglichen kriegslüsternen Besprechungen ein psychedelisches „*sit-in*“ in trauter Atmosphäre im Oval Office verordnen würde? Die Welt wäre mit Sicherheit ein Paradies! Und das ist kein Bonmot aus einer *Sitcom*, sondern mein bitterer Ernst. Und die Erde wird eines Tages ein Paradies - mit oder ohne psychedelische Mittel, auf jeden Fall ohne Bush und seinesgleichen: Denn es steht im Himmel geschrieben und in meinen Büchern begründet.

Perspektiven der Menschheit nach dem Evolutionssprung

Aus energetischer Sicht stellt der unmittelbar bevorstehende Evolutionssprung eine **sensorische Öffnung** der Menschen für die 7F-Schöpfungsbereiche dar, die sowohl die menschlichen Gefühle, Regungen und Intuitionen als auch das rationale Denken mit neuen Kenntnissen und Erfahrungen bereichern wird. Aber auch die heilenden Kräfte der astral-energetischen Felder werden zum Durchbruch kommen und unser Verständnis von Gesundheit, wie oben dargelegt, von Grund aus verändern.

Dieser Informationsaustausch schließt in einer späteren Phase die Durchgabe neuer Technologien ein, die bisher aufgrund des niedrigen Entwicklungsstands der Menschheit auf der Erde nicht realisiert werden konnten. Mit ihrer Hilfe wird das Leben sehr viel erträglicher sein, vor allem wird unser Planet von der exponentiell wachsenden Umweltverschmutzung gerettet.

Die gegenwärtigen Verbrennungsmotoren in Kraftfahrzeugen und industriellen Maschinen, die den Sauerstoff, den wir atmen, in der Erdatmosphäre bedrohlich vernichten, werden der Vergangenheit angehören und von neuartigen Kraftmaschinen ersetzt. Diese Maschinen werden die Astralenergien direkt in elektromagnetische Energie und mechanische Arbeit umwandeln (**AEK-Maschinen**; AEK für **A**stral-**E**nergetische **K**raft).

Die Energieversorgung wird mit Hilfe der AEK-Maschinen in der Zukunft dezentralisiert sein. Die neuen AEK-Maschinen werden nicht größer und auch nicht teuerer als herkömmliche Elektromotoren sein und werden von jedem Haushalt oder Haus individuell benutzt. Eine AEK-Maschine wird ausreichen, um die Stromversorgung und Heizung eines Haushalts voll zu

decken. Die großen Stromleitungen werden der Vergangenheit angehören, ebenso wie die gegenwärtigen monopolistischen Energiekonzerne.

Der Verbrauch von Astralenergie als Urquelle für Wärme und Strom wird **kostenlos** sein, weil diese Energie seit jeher die 3d-Welt, in der wir leben, gestaltet. Ein Missbrauch durch monopolistische Korporationen, die ihre Konsumenten im Griff haben und sie durch überteuerte Preise nach Belieben ausbeuten, wird es in der Zukunft nicht mehr geben.

Die Technologie der AEK-Maschinen wird der ganzen Menschheit uneingeschränkt zur Verfügung stehen; ihre Produktion wird nicht teuerer oder komplizierter sein, als die Herstellung von herkömmlichen Elektromotoren und Dynamo-Maschinen. Durch die dezentralisierte Energieversorgung können nun große Landstriche wie in Sibirien oder Afrika problemlos erschlossen werden, die zurzeit wegen Kälte oder Dürre kaum bewohnbar sind.

Im übrigens, werden dieselben AEK-Maschinen auch für alle Fahrzeuge verwendet. Da sie wie Elektromotoren funktionieren, werden die einzelnen Geräte standardisiert, so dass man sie problemlos wie eine Batterie in jedes Fahrzeug installieren kann. In diesem Fall braucht man nur noch eine neue Karosserie zu kaufen und die alte AEK-Maschine, die fast unverwüstlich, auf jeden Fall sehr langlebig sein wird, in diese montieren. Auf diese Weise wird auch die aktuelle Autoindustrie wie die Stromversorger der Vergangenheit angehören.

Um das Vorstellungsvermögen meines Lesers anzuregen, werde ich ein einfaches Rechenbeispiel anführen. Eine AEK-Maschine, die man in der Zukunft für alle PKW universell verwenden kann, dürfte, in heutigen Preisen gerechnet, nicht mehr als 1000-2000 Euro kosten. Diese Maschine wird man dann ein Leben lang, jedoch mindestens 20-30 Jahre benutzen können. Werden einzelne rotierende Teile verschlissen, dann können sie vom Benutzer leicht ausgetauscht werden. Aufgrund der Standardisierung der Technologie werden die Ersatzteile

ebenfalls sehr billig sein und die Reparatur wird problemlos vonstatten gehen.

Der Mensch wird also in Zukunft, anstelle alle paar Jahre ein neues Auto zu kaufen, sich nur eine einfache Karosserie im nächsten Großhandel besorgen. Aufgrund der Tatsache, dass sie von einem Elektromotor angetrieben wird und auf komplizierte Technik verzichten kann, wird die Herstellung einer solchen Karosserie ebenfalls sehr preiswert sein. Ich kann mir durchaus eine Massenproduktion von solchen Karosserien zum Einzelpreis von unter 1000 Euro pro Stück vorstellen.

Gehen wir nun davon aus, dass eine Person alle fünf Jahre eine neue Karosserie kauft und fünfzig Jahre lang Auto fährt. Sie wird in ihrem Leben dann 10 Karosserien zum Gesamtpreis von 10 000 Euro kaufen. In dieser Zeit wird sie maximal zwei AEK-Maschinen benötigen zum Gesamtpreis von, sagen wir, 4000 Euro. Die Gesamtausgaben einer Person für Transport werden sich für die Dauer ihres Lebens auf etwa 14 000 Euro belaufen und somit niedriger sein als der Kaufpreis eines billigen Autos heutzutage. Die Astralenergie, welche das zukünftige Auto verwenden wird, wird wie für den Haushalt ebenfalls kostenlos sein.

Insgesamt wird der zukünftige Transport extrem billig, fast kostenlos sein. Die Kostenfrage wird allerdings in Zukunft ohnehin keine Rolle mehr spielen, weil, wie wir unten sehen werden, das Geld abgeschafft und durch ein sehr einfaches **transparentes numerisches Verrechnungssystem** (**TNV-System**) ersetzt wird, das jedem Bewohner dieses Planeten zur Verfügung stehen wird - zum Beispiel per Internet (siehe unten).

Die gegenwärtige Energieversorgung, die so viele Probleme der Menschheit bereitet, wird durch die Nutzung von Astralenergie ein für alle Male gelöst. Damit werden eine Reihe weiterer existentieller Probleme ebenfalls aus der Welt geschaffen. An erster Stelle sei die Nahrungsmittelversorgung der Menschheit zu erwähnen.

Heutzutage erleben wir, wie die Ölkrise zur Produktion von Biosprit führt, so dass große Mengen von Korn, Weizen und anderen landwirtschaftlichen Produkten nicht mehr für die Lebensmittelversorgung der sechs Milliarden Menschen auf der Erde zur Verfügung stehen, sondern zur Herstellung von Biosprit abgezweigt werden. Die Nahrungsmittel werden knapp, und ihre Preise steigen exorbitant, nicht zuletzt wegen der irrationalen Spekulationen der verunsicherten Broker in der bereits ausgebrochenen Finanzkrise. Hungersnöte, von denen auch in der Bibel die Rede ist, breiten sich rasch unter den Ärmsten dieser Welt aus und sorgen für große soziale Unruhen und Aufstände, die von den Regierungen nicht in den Griff zu bekommen sind. Der *Nationalstaat* versagt und beginnt sich aufzulösen.

Nach meiner Parusie wird sich dieses apokalyptische Szenario, das man noch vor wenigen Jahren für undenkbar gehalten hat, rapide verschärfen, bis die Menschheit ihren Evolutionssprung bewältigt und sich psychomental soweit entwickelt hat, um in der Lage zu sein, neuartige Technologien zur Energieversorgung von den 7F-Schöpfungsbereichen zu erhalten und anzuwenden.

Zudem wird durch die neuen AEK-Maschinen das Problem der Umweltverschmutzung für immer gelöst. Alle Verbrennungsmotore, die Sauerstoff verbrauchen und CO_2 produzieren, werden für immer abgeschafft. Die Erdatmosphäre wird damit gerettet und die Klimaerwärmung, die auch auf andere Faktoren zurückzuführen ist, auf die ich hier nicht eingehen will, nachhaltig gestoppt. Allein diese technologische Erneuerung wird eine beispiellose gesellschaftliche Revolution auslösen, wenn man bedenkt, in welchem Ausmaß die aktuelle Politik und Wirtschaft von der geopolitischen Verteilung der Öl- und Gasreserven auf diesem Planeten abhängig sind.

Die neue dezentralisierte Energieversorgung wird die Autarkie des Individuums in den Vordergrund rücken und den Nationalstaat überflüssig machen. Sie wird maßgeblich zur

praktischen Errichtung einer aufgeklärten Weltgemeinschaft der Liebe und des Wissens beitragen. Die zukünftigen effizienten Produktionseinheiten werden aus einzelnen Familien und Kommunen bestehen. Der ganze national-staatliche und internationale Überbau der jetzigen, noch sehr primitiven Gesellschaft wird dann nicht mehr existieren. Da diese Lebensgemeinschaften, was Energieversorgung und Transport anbelangt, weitgehend autark sein werden, werden sie auf alle überflüssigen, ineffektiven, übergeordneten gesellschaftlichen Institutionen wie beispielsweise Gemeinden, Baubehörden usw. verzichten.

Die Produktion von Rohstoffen wird aufgrund der kostenlosen Energie ebenfalls sehr billig und einfach sein. Die meisten Baustoffe werden vor Ort gewonnen und hergestellt. Der Bau von Häusern wird ebenfalls sehr preiswert sein und weitgehend von Einheimischen übernommen. Auf die neue Art der Baufinanzierung werde ich unten gesondert eingehen. Teuere Rohstoffe wie Edelmetalle werden durch neue technologische Produkte ersetzt, die ebenfalls sehr einfach und billig zu produzieren sein werden. Die großen Rohstoffkonzerne, so wie man sie heute kennt, welche die Natur weltweit ausbeuten und verpesten, wird es ebenfalls nicht mehr geben.

Die Infrastruktur auf dem Gebiet der Kommune wird von den Menschen, die dort leben, nach Absprache mit den benachbarten Kommunen aufgebaut und instand gehalten. Überregionale Verkehrsämter, Ministerien und andere Verteilungsbehörden von Steuergeldern und Genehmigungen werden ebenfalls nicht mehr nötig sein. Diese und viele andere Entwicklungen werden zum Untergang des Nationalstaates maßgeblich beitragen.

Die neue Gesellschaft wird auf die Autarkie des Individuums aufbauen und seine Entfaltung zum Mittelpunkt aller sozialen Aktivitäten machen. Die neue Pantheorie des Universalgesetzes wird zu einer unvorstellbaren Bereinigung und Vereinfachung des überlieferten kollektiven Wissens führen

und sowohl das Bildungssystem als auch den Informationsaustausch von Grund aus erneuern. Die Bildung wird viel umfassender sein und den holistischen Ansatz der neuen Theorie übernehmen.

Da sowohl die Grundprinzipien, als auch der Inhalt der neuen Lehre von mir sehr präzise und widerspruchsfrei dargestellt sind, wird man in Zukunft auch keine Kultusministerien und unzählige Beamte brauchen, um hirnrissige Bildungspläne zu erstellen und ständig unausgegorene Experimente auf dem Rücken der Schüler auszuprobieren, wie man zur Zeit in Deutschland im großen Umfang beobachten kann. Die Ausbildung wird einerseits in kleinen Bildungseinheiten dezentralisiert stattfinden, andererseits aber global vernetzt, wie auch heute zunehmend der Fall ist.

Die neue Pantheorie wird zur Richtschnur einer neuen Didaktik werden. Aus diesem Grund habe ich beispielsweise den englischen Band 2 zur Physik als Lehrbuch konzipiert und hinter die meisten Kapitel Aufgaben zur selbständigen Übung eingefügt. Die universale Bildung wird, wie schon einmal in der Renaissance und der Aufklärung, erneut zum erzieherischen Ideal. Die enge Spezialisierung, so wie wir sie heute kennen, wird von den Menschen als eine intellektuelle Sackgasse erkannt und für immer verworfen.

Das soll freilich nicht heißen, dass die individuellen Fähigkeiten und Begabungen der Schüler in der Zukunft nicht gefördert werden, denn es wird genau das Gegenteil der Fall sein. Gerade weil die Bildungsstätten dezentralisiert sein werden, und der Unterricht in kleinen Gruppen stattfinden wird, wird man besonders viel Wert auf die gezielte Förderung der individuellen Begabungen bei jedem Schüler legen. „Kreativität“ wird groß geschrieben. Stumpfsinniges Pauken wird es in der jetzigen Form nicht mehr geben.

Es wird bevorzugt spirituelle und wissenschaftliche Prinzipien des menschlichen Denkens gelehrt, mit denen die Schüler dann in selbständiger praktischer Arbeit diverse soziale und

theoretische Probleme analysieren und lösen werden. Abitur und andere Stress erzeugenden Prüfungen werden eher die Ausnahme sein. Der Unterricht wird in vertrauter Atmosphäre stattfinden; man wird der Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen unter den Auszubildenden einen breiten Raum einräumen.

In den letzten 100-150 Jahren verkümmern die zwischenmenschlichen Beziehungen zusehends, wenn man die Darstellung des vorkapitalistischen Zeitalters in den großen Romanen der letzten drei Jahrhunderte zum Vergleich heranzieht. Insbesondere die Werke des *Realismus* und *Naturalismus* des 19. und frühen 20. Jahrhunderts entwerfen ein breites gesellschaftliches Panorama der frühkapitalistischen Sitten und Gebräuche und zeigen, wie radikal die aufklärerischen Ansätze des Humanismus zum Opfer der Industrialisierung geworden sind.

Vor allem in den letzten Jahrzehnten betrachten sich die Menschen fast ausschließlich als eine Verlängerung des Produktionsprozesses und unterwerfen ihre Lebensweise gänzlich dem Beruf. Darunter leidet die Mitmenschlichkeit, an erster Stelle in der Familie, wo sich eine beklemmende Sprachlosigkeit breit macht. Die Menschen haben es verlernt, auf eine ehrliche und offene Art und Weise miteinander zu kommunizieren, ihre Gefühle, Sorgen, Zweifel und Begeisterungen zum Ausdruck zu bringen, weil sie von der eng reglementierten Sichtweise der dominierenden Jungseelen-Umgebung ständig zurechtgewiesen werden und sich diesem psychomentalen Druck aus Bequemlichkeit und innerem Anpassungsdrang freiwillig beugen. In Zukunft wird das Rollenspiel im Umgang miteinander erneut in den Vordergrund rücken, wie es an manchen Königshöfen Europas einmal gepflegt wurde.

Da die Effizienz der neuen Technologien unvergleichlich größer sein wird als das, was wir heutzutage kennen, wird der Produktionsprozess nur noch eine untergeordnete Rolle in der Gesellschaft spielen. Die Produktionsstätten werden zur Spielwiese der kollektiven Kreativität, und die soziale

Dimension wird von größerer Bedeutung sein als die tatsächliche Position im Unternehmen. Im übrigens, wird es in den zukünftigen Produktionsstätten keine festen Positionen und Spezialisierungen geben, sondern die Angestellten werden ihre Funktionen des Öfteren wechseln, damit ihre kreativen Fähigkeiten ständig gefördert werden und nicht wie zur Zeit gänzlich verkümmern.

Jede Art von Hierarchie, so wie man sie heutzutage in allen Unternehmen kennt und fürchtet, wird für immer abgeschafft. Es wird nur eine einzige Hierarchie geben - die **spirituelle**, und diese wird sich nur nach inneren Werten orientieren. Da jeder Mensch sein Geldäquivalent mit oder ohne Teilnahme an der Produktion automatisch erhalten wird, werden die Menschen in der Gesellschaft nur noch nach ihren persönlichen Vorzügen bewertet und nicht nach ihrem Geldbeutel und der gesellschaftlichen Position, die sie mit Geld erworben haben.

Wie ich bereits in meinen anderen Schriften immer wieder geschrieben habe, wird das neue TNV-System jedem Bewohner dieses Planeten zur Verfügung stehen. Jeder Mensch wird über ein **TNV-Konto**, z.B. im Internet, verfügen, unabhängig davon, ob er berufstätig ist oder es vorzieht, sich spirituellen Beschäftigungen zu widmen. Die Summe wird für alle Menschen weitgehend die gleiche sein und wird sich ausschließlich nach den echten, spirituellen Bedürfnissen des Individuums orientieren. Die Grundversorgung wird voll gewährleistet sein. Große soziale Unterschiede auf materieller oder pekuniärer Basis, wie man sie heute beobachtet, wird es nicht mehr geben.

In einer aufgeklärten Gesellschaft werden die Menschen von sich aus ihre Wünsche nach spirituellen Prinzipien ausrichten und auf das Horten von materiellen und finanziellen Gütern verzichten. Habgier, Geldsucht, Streben nach Luxus, zur Schau

gestellte Verschwendung (conspicuous consumption)[37] werden als sehr primitive Eigenschaften der jungen Seelen erkannt und für immer verworfen.

Kooperation, Gemeinwohl, liebevolle Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen werden in den Vordergrund rücken. Auf diese Weise werden auch die meisten sozialen Probleme und Spannungen der Gegenwart weitestgehend gelöst, denn sie entstehen ja an erster Stelle durch die Vernachlässigung der zwischenmenschlichen Beziehungen und die Überbetonung der materiellen Gegebenheiten.

Das ganze Leben wird liebevoll-pragmatisch organisiert sein. Betrug, Korruption und Ausbeutung werden in einer offenen, transparenten, liebevollen Gesellschaft nicht mehr möglich sein und aus der Bildfläche verschwinden. Damit werden auch alle Berufe, die auf diesen negativen Eigenschaften der jungen Seelen beruhen, ihre Bedeutung verlieren. Da es in Zukunft keine Staaten mehr geben wird, wird es auch keinen Fiskus, keine Gerichtsbarkeit und Polizei geben. Solche sinnlosen, unproduktiven Berufe wie Steuerbeamte, Steuerberater, Steuerfahnder, Richter, Rechtsanwälte, Juristen und andere Rechtsverdreher, Polizisten, Beamte, Politiker und so weiter, und sofort werden in der neuen erleuchteten Gemeinschaft keinen Sinn mehr ergeben.

Als atavistische Überbleibsel und abschreckendes Beispiel werden sie höchstens noch einen Platz in den zukünftigen Museen zur Geschichte der Menschheit vor dem Evolutionssprung finden, genauso wie man heutzutage etliche Museen zur Massenvernichtung von KZ-Gefangenen in Deutschland eingerichtet hat, um den nachkommenden Generationen vor Augen zu führen, zu welchen Greueltaten die menschliche Spezies fähig ist.

---

[37] Für weitere Einzelheiten siehe die Werke des prominenten amerikanischen Wirtschaftsdenkers Thorstein Veblen.

Jede Art von Verbrechen wird sinnlos sein, denn der Mensch wird erkennen müssen, dass er damit nur sich selbst schadet. Nachdem sich das Wissen um die Unsterblichkeit der inkarnierten Persönlichkeit durchgesetzt hat, werden sich die Menschen als Gäste auf Zeit in der irdischen Raumzeit betrachten.

In vollem Bewusstsein über ihre ursprüngliche körperlose Existenz in den 7F-Schöpfungsbereichen werden sie erkennen, dass sie nach der Beendigung ihrer Inkarnation nicht ein einziges Gramm Materie von all dem, was sie unter großen Entbehrungen ein Leben lang gesammelt und gehortet haben, in die 7F-Schöpfungsbereiche mitnehmen können. Das einzige, was sie mitnehmen, weil es schon immer da war, sind ihre Gedanken, Gefühle und Motivationen. Und diese müssen ihre Seelen in abgewandelter Form als archetypische Seelenstruktur immer wieder in der nächsten Inkarnation materialisieren, bis die inkarnierte Persönlichkeit es gelernt hat, die konstruktive Interferenz der Liebe und des Wissens in ihrer Psyche und in ihrem Geist aus eigener Kraft, in freier Willensbekundung, zu generieren.

Wozu dann der Materie weiterhin Götzendienst zollen und sich wegen angeblicher materieller und finanzieller Vorteile immer wieder gegenseitig umbringen, unterdrücken, ausbeuten, schikanieren und mobben? Die Materie ist auf jedem Planeten des solaren Universums einzig und allein dafür da, um den inkarnierten Seelen als wohnlicher Komfort zu dienen: Die kurze Verweildauer der inkarnierten Persönlichkeit auf der Erde angenehmer zu gestalten. Nicht mehr und nicht weniger!

Wenn die 7F-Schöpfungsbereiche die Landschaft mit Bergen, Tälern, Flüssen, Seen erschaffen und mit Pflanzen und Tieren besiedeln, die Jahreszeiten und das Klima einrichten und pflegen, so nur deswegen, um dem vereinzelten, vom Allganzen abgetrennten Menschen die sichtbaren Symbole einer transgalaktischen Menschlichkeit zu vergegenwärtigen, zu der jeder Mensch gehört. Die Idee von der Menschlichkeit ist eine

gigantische Wahrscheinlichkeitsalternative des kosmischen Geistes, eine psychologische Idee unvorstellbaren Ausmaßes, die vor einer Ewigkeit ins Leben gerufen wurde, als die menschliche Spezies auf diesem Planeten nicht einmal als Konzept in den 7F-Schöpfungsbereichen existierte und wird zugleich in jedem Augenblick der Gegenwart neu erschaffen, weil Zeit in den 7F-Schöpfungsbereichen keine Bedeutung hat.

In einer erleuchteten Gesellschaft, in der Kriminalität sinnlos geworden ist, wird auch jede Art von Gerichtsbarkeit überflüssig sein. Da aber jede Gerichtsbarkeit ein Folterinstrument des Nationalstaates ist, mit dem er die Bürger im Namen der Staatsräson knebelt und einschüchtert, um sie zu treuen Vasallen zu konditionieren, wie man in den USA, aber nicht ausschließlich, nach dem „nine-eleven" beobachten kann, wird mit ihrer Abschaffung auch der Staat, samt seiner intermediären Strukturen, implodieren und, wie das kommunistische System in den frühen 90er Jahren, für immer von der Bildfläche verschwinden. Das Thema ist ungemein faszinierend und vielschichtig und wird die Gemüter der Menschen nach dem Evolutionssprung zutiefst bewegen; deswegen möchte ich es an dieser Stelle nicht vorwegnehmen.

Die heutige Seelenpopulation unreifer junger Seelen lebt das große Thema von Schuld und Sühne, das diesen Seelenzyklus dominiert, seit über 2000 Jahren in vollen Zügen. Die aktuelle Gerichtsbarkeit ist aus dieser Perspektive lediglich eine Materialisierung dieser vorherrschenden Auffassung unserer Zeit. Ihre Aufgabe liegt auch nicht darin, Verbrechen vorzubeugen, z.B. die sozialen Ursachen der Kriminalität zu beseitigen, denn dafür ist diese Strafinstitution gänzlich ungeeignet, sondern den Menschen einen Ersatz für individuelle Ethik und Moral vorzugaukeln und ihre engen, angstbeladenen Auffassungen von Recht und Ordnung zu bestätigen.

Die aktuelle national-staatliche und internationale Gerichtsbarkeit kann nicht einmal die offenkundigsten und dreisten Betrügereien in der Gesellschaft sanktionieren, beispielsweise

den massiven Finanzbetrug der Fed, die ständig frische, nicht gedeckte *greenbacks* druckt und die Weltwirtschaft mit inflationärem Geld überflutet und aushöhlt, stoppen, weil ihre Funktion und Daseinsberechtigung einzig und allein darin liegt, die tiefsitzenden Befürchtungen der Menschen über die verbrecherische Natur ihrer intimsten Gedanken nach dem folgenden Motto einzulullen: „Solange ich nicht erwischt werde, ist, alles was ich mache, legal; werde ich nun einmal erwischt, dann habe ich eben Pech, weil ich in einer ungerechten Welt lebe. Zum Glück kann ich Buße tun und rehabilitiert werden. Dann kann ich dort weitermachen, wo ich nach meiner Bestrafung aufgehört habe."

Nach dieser „Ethik der praktischen Vernunft" läuft das ganze gesellschaftliche Leben ab. Die Lügen, mit denen man dieses heuchlerische Verhalten notdürftig zu verbergen versucht, sind die berühmten „heißen Fäden", mit denen die öffentlichen, politischen und anderen fadenscheinigen Diskussionen zur Ethik und Moral der letzten Jahren gestrickt sind.

Eine Gesellschaft, die vorwiegend aus jungen Seelen besteht, muss zwangsläufig auf Lügen aufbauen, denn nur so kann sie ihre enge, verkehrte Weltanschauung aufrechterhalten. In dem Augenblick, in dem die Lügen offenbart werden, wie in der kommenden apokalyptischen Weltwirtschaftskrise des ausgehenden Kapitalismus der Fall sein wird, endet auch das Jungseelenalter der existentiellen Lügen: Die inkarnierte junge Seele macht einen Evolutionssprung durch und tritt verunsichert in den Zyklus der reifen Seele ein, der durch eine größere Ehrlichkeit und Transparenz in den zwischenmenschlichen Beziehungen gekennzeichnet sein wird. Damit schließe ich erneut den Kreis jedweder gnostischer Erkenntnis (siehe Gnosis).

Die größte und letzte Weltwirtschaftskrise des ausbeuterischen, monopolistischen Finanzkapitalismus ist ein Produkt der verkappten pekuniären Habgier der Jungseelenpopulation auf Erden. Ihre Materialisation ist die **Weltinflation** - die

Entkoppelung von Preis und Ware, die diese Krise vor einem Jahr (März 2007, Beginn der Immobilien-Krise in den USA) offiziell ausgelöst hat. Im Verborgenen wirkte die Weltinflation jedoch seit Jahrzehnten und vorbereitete die makroökonomischen Rahmenbedingungen für den unmittelbar bevorstehenden Evolutionssprung der Menschheit (siehe neue Energologie).

Wertschöpfung, im engen materialistischen Sinne, findet bekanntlich nur im Produktionssektor (Industrie und Landwirtschaft) statt. Der letzte Begriff schließt nach meiner Definition auch den Transport und den Vertrieb von Waren ein. Darüber hinaus muss es in der Gesellschaft auch eine geistige Wertschöpfung geben, die allerdings zurzeit keinen Gegenstand der aktuellen Wirtschaftswissenschaft ist, weil diese Lehre, die ausschließlich als Ökonometrie betrieben wird, nicht in der Lage ist, wahre geistige Leistung zu erkennen und zu bewerten[38].

---

38 Als ein Beispiel für eine echte geistige Wertschöpfung ist die Entwicklung der neuen Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation und insbesondere die Ausarbeitung des Dipolmodells zu erwähnen. Mit dieser Theorie können, nach groben Schätzungen, weltweit etwa 1000 Milliarden Dollar sinnlose Investitionen und Ausgaben in der Pharmaindustrie und im Gesundheitssektor jedes Jahr eingespart werden, von der Rettung vieler Patienten, die aufgrund einer gesundheitsschädlichen Therapie mit zell-hemmenden Medikamenten vorzeitig versterben müssen, erst recht nicht zu reden (siehe oben). Eine solche geistige Leistung findet allerdings in der aktuellen ökonomischen Definition der Wertschöpfung überhaupt keine Beachtung, weil nach einhelliger Auffassung der heutigen Wirtschaftsexperte und Politiker, die in ihrem ausschließlichen quantitativen Denken nur auf die Höhe der Steuereinnahmen und der Beschäftigung schielen, jede geistige Erkenntnis, die zu einer Minderung des BSP führt, schädlich für die Wirtschaft und Gesellschaft sei. Damit habe ich einen wichtigen Grund vorgetragen, warum sich meine Theorie der biologischen Regulation, trotz vieler Bemühungen meinerseits in den 90er Jahren, nicht durchsetzen konnte, womit wir erneut beim

Nach der gegenwärtigen verkehrten Auffassung der Ökonomen sind die räuberischen Schmarotzerpraktiken der Finanzspekulanten unserer Zeit ein wichtiger Teil der Wertschöpfung. In den USA betragen diese Finanzaktivitäten, die sich spätestens seit Anfang 2008 als die größten Vernichter von Wertschöpfung erwiesen haben, etwa 35-40% des BSP dieses Landes. In Westeuropa ist die Situation durchaus vergleichbar.

Diese extrem falsche offizielle Einschätzung der Wertschöpfung im Zeitalter der moralfreien Marktwirtschaft der Shareholder-Habgier und der CEO-Eitelkeiten hat viele Väter aber eine Mutter: Die kollektive Angst der Finanzschmarotzer, ihre privilegierte, ungerechtfertigte gesellschaftliche Position zu verlieren, auch wenn sich manche Journalisten zu wundern beginnen, wie es möglich sei, dass die Angestellten der vier größten amerikanischen Banken, die in den letzten Monaten mehr als 150 Milliarden Dollar abschreiben mussten und noch sehr viel mehr Leichen im Keller haben, ein durchschnittliches Jahreseinkommen von, sage und schreibe, 600 000$ aufweisen, so dass sie im Vergleich zum Einkommen der Fachleuten im produzierenden Sektor (60 000$) nach Meinung derselben Journalisten „anscheinend auf einem anderen Planeten leben".

Die Idee vom Geld, die von den 7F-Schöpfungsbereichen vor langer Zeit durch prophetische Eingebungen an Priester und Hellseher in das Wirtschaftsleben der Menschen eingeführt wurde, sollte lediglich als ein **numerisches Metermaß**, eine Art **universale SI-Einheit** zur Messung der erbrachten Leistung bei der Wertschöpfung dienen. Nicht mehr!

Und wie hat sich die Menschheit in den letzten, sagen wir, 100 Jahren entwickelt? Unter der Leitung der führenden Wucherer-Weltmacht unserer Zeit, der USA, wurde die Kaste der Zöllner, der Finanzspekulanten, die zurzeit Jesu noch im Verruf

---

Egoismus und bei der Habgier der Menschen gelandet sind. Soviel zum aktuellen Grad der kollektiven Verwirrung und des intellektuell-moralischen Wildwuchs in der heutigen Gesellschaft.

standen, zur dominierenden Schicht der Gesellschaft. Heutzutage leben 30-40% aller Beschäftigten in der westlichen Welt, direkt oder indirekt, von Finanzspekulationen, also von diversen, öffentlich zugelassenen Finanzbetrügereien, deren einziges Ziel darin liegt, Geld aus Geld zu machen. Sie haben diese Kunst der Finanz-Alchemie durch kreative virtuelle Finanzprodukte und andere alchemistischen Derivate derart perfektioniert und ausgeweitet, dass sie nun drauf und dran sind, sich in diesem Finanzdschungel hoffnungslos zu verlieren und zugrunde zu gehen.

Es genügte den Finanz-Alchemisten unserer Zeit aber nicht, nur Reibach zu machen und sich das größte Stück von der Wertschöpfung unter den Nägeln zu reißen, nein, sie sollten dafür auch noch von allen Menschen bewundert werden. Erst waren es die jungseelischen YAPIS, die die Szene beherrschten, dann kamen die Broker des Neuen Marktes und die Finanzjongleure der Internet-Blase, denen in den Medien und der Gesellschaft uneingeschränkte Bewunderung gezollt wurde, bevor sie die kathartische Metamorphose der letzten Krise (2001-03) einholte. Von gefeierten Helden und Finanzgenies verwandelten sie sich vor den Augen der erstaunten Öffentlichkeit plötzlich zu Pleite-Machern und „Heuschrecken“ und wanderten gelegentlich ins Gefängnis. So schnell vergeht nun einmal die irdische Herrlichkeit.

Der Beginn der Weltwirtschaftskrise als *Hypotheken-Krise* in den USA ist sehr instruktiv, weil er das Thema der zukünftigen erleuchteten Menschheit unmittelbar tangiert. Wie gesagt, werden bald alle Banken, Fonds, Versicherungen und andere Finanzinstitutionen Pleite sein und von der Bildfläche verschwinden. Ihre Daseinsberechtigung ergibt sich lediglich aus ihrer Mittlerrolle zwischen *Geldgebern* und *Geldnehmern*, wobei sich die Finanzinstituten in den letzten Jahren vorwiegend als Geldgeber gebärden, weil sie vergessen haben, dass alles Geld, das sie treuhänderisch verwalten sollten, ursprünglich von den produzierenden Menschen und Sparern herkommt.

Erst als die großen Banken ihre ersten 300-350 Milliarden Dollar zu Beginn der Finanzkrise abschreiben mussten, in die roten Zahlen rutschten und plötzlich illiquide wurden, besannen sie sich auf die schlichte Tatsache, dass sie eigentlich Geldnehmer sind. Seitdem diese Erkenntnis in die dicken Schädel der Bankers eingedrungen ist, sind sie fieberhaft auf der Suche nach finanzkräftigen Geldgebern wie Staatsfonds und ziehen unvermeidlich weitere Länder und Kreise in den Strudel der kommenden Wirtschaftsapokalypse.

Vor diesem Hintergrund extremer Verwerfungen im Finanzsektor will ich anhand der Bauwirtschaft erläutern, wie die finanziellen Angelegenheiten der Menschen in der neuen erleuchteten Gesellschaft in der Zukunft prinzipiell ablaufen werden. Wie gesagt, wird jeder Bürger in der Zukunft über ein **TNV-Konto** (Geldäquivalent) verfügen, mit dem er seine Ausgaben voll bezahlen wird. Gegenüber allen Bedürfnissen der Menschen auf der einen Seite, die man als **Weltkonsum** betrachten kann, wird ein Gesamtäquivalent aller TNV-Konten, ein **TNV-Gesamtäquivalent**, auf der anderen Seite stehen:

Weltkonsum = TNV-Gesamtäquivalent

Es leuchtet ein, dass diese **Gleichung der Weltwirtschaft** keine zwischengeschalteten Finanzinstitutionen benötigt, weil Konsum und Geldäquivalent stets im Gleichgewicht stehen. Es gibt kein Risiko, das Zinsen rechtfertigen würde, weil auch die gängige Definition des finanziellen Risikos nach dem Evolutionssprung als eine sehr primitive, extrem falsche Interpretation der jungen Seelen erkannt wird (siehe unten).

Alle inkarnierten Seelen auf Erden bilden eine Seelengemeinschaft: Sie sind Seelenbrüder und Geschwister in einem astral-energetischen Sinne, dass alle Vorstellungskraft sprengt. Das einzige echte Risiko, das eine inkarnierte Persönlichkeit auf Erden eingeht, ist einer solchen habgierigen, durch falsche finanzielle Glaubenssätze verdorbenen, Persönlichkeit zu be-

gegnen, die Zinsen für gerechtfertigt hält und sich fürs Leben absichern will. Daraus entstehen fast alle Übel dieser Welt, wie Ausbeutung, Krieg, Korruption und Armut.

Die Idee der finanziellen Absicherung ist eine angstmotivierte Projektion der agnostischen Jungseelen-Population, die es nicht wahr haben will, dass die Seele ihre Persönlichkeit solange durch das Leben trägt, bis sie ihren Plan für diese Inkarnation zur vollsten Zufriedenheit erfüllt hat. Keine Lebensversicherung kann ein Leben auch nur um eine Sekunde verlängern, oder die begünstigte Person das Leben versüßen, wenn die Seele andere Pläne hat. Sie wird dem Menschen immer ein Kreuz durch die Rechnung machen.

Andererseits, je unreifer und angstvoller eine Persönlichkeit ist, umso größeres Bedürfnis nach finanzieller Sicherheit wird sie verspüren. Man kann nun diese Grundregel auf alle Vorstandsvorsitzende von großen Unternehmen übertragen, um zu erklären, warum diese extrem unreifen Seelen, so einen großen Wert auf üppige, ungerechtfertigte Abfindungen legen. Ich denke dabei vor allem an den Mannesmann-Skandal, der in der deutschen Presse Schlagzeile machte und symptomatisch für die Selbstbedienungsmentalität der Manager ist.

In der neuen erleuchteten Gesellschaft der Liebe werden alle Menschen durch das TNV-System auf eine gerechte und für alle Bewohner dieses Planeten nachvollziehbare Weise abgesichert. Diese finanzielle Absicherung wird mit der Geburt automatisch beginnen und jedwede Möglichkeit einer Manipulation, Schikanierung oder Gängelung, die zur Zeit zum Grundrepertoire aller Geldgeber wie Banken, Staat oder Privatpersonen gehören, von Anfang an eliminieren[39].

---

39 Die aktuelle Arbeitslosenversicherung in Deutschland, die bezeichnenderweise den Namen eines Wirtschaftskriminellen *Hartz* trägt, ist ein ruhmloses Blatt staatlicher Gängelung und Schikanierung, die soweit gehen, dass sie die Grundrechte der Bürger gänzlich aushöhlen.

Damit wird die größte Angst der Menschen vor einem eventuellen finanziellen Absturz weggenommen. Ohne diese Angst wird sich der zukünftige Mensch viel freier und kreativer entfalten können und wesentlich wertvoller für die Gemeinschaft sein. Ich bespreche die organisatorischen Grundlagen der neuen erleuchteten Gesellschaft an dieser Stelle ausführlich, weil sie beim ersten Blick derart ungewöhnlich erscheinen, dass sie zwangsläufig an den Grundauffassungen der heutigen Menschen rütteln müssen.

Die Menschen von heute, auch die meisten Esoteriker, die sich auf ihre Vergeisterung sehr viel einbilden, sind so hoffnungslos in ihren pekuniären Vorstellungen fest gefangen, dass sie sich überhaupt nicht vorstellen können, wie einfach, logisch und liebevoll man das Leben auf Erden ohne Geld gestalten kann, wenn man es nur zulässt und daran glaubt: Erst kommt der Gedanke und dann die materielle Form[40].

Die Gleichung der Weltwirtschaft, die, wie der kundige Leser unschwer erkennen kann, eine Anwendung des Prinzips der letzten Äquivalenz ist, von dem alle wahrhaften Ideen ausgehen müssen, wird ihre Gültigkeit in allen Belangen der Menschen bewahren.

Gehen wir vom häufigen Fall aus, dass eine Familie mit Kindern ein Haus benötigt. Zur Zeit muss sie einen gewissen

---

40 Es gibt manche „bunte Vögel“ in Deutschland, die eine bedingungslose Grundversicherung für alle Bürger fordern, wie beispielsweise der Inhaber der DM-Drogeriekette. Diese zweifelsohne richtige Idee greift aber zu kurz, weil sie das Wesen des Geldes *per se* nicht berücksichtigt und den Nationalstaat als die Hauptquelle vieler Wirtschaftsübel nicht erkennt. Auch ohne diese weitreichenden Schlussfolgerungen stößt diese Idee bei den meisten Menschen nur auf Unverständnis, wie man aus den Diskussionen im Fernsehen entnehmen kann. Dies ist ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Menschen kurz vor meiner Parusie noch sehr weit von der angestrebten neuen Weltsicht entfernt sind, die erst nach dem Evolutionssprung und dem Zusammenbruch der jetzigen wirtschaftlichen Ordnung kommen wird.

Prozentsatz vom Baupreis erst einmal sparen oder erben, um ein Baudarlehen von der Bank zu erhalten, mit dem sie dann die Firma, welche das Haus baut, bezahlen kann. Anschließend muss diese Familie das Baudarlehen ein Leben lang, jedoch mindestens 20-30 Jahre, mit üppigen Zinsen zurückzahlen, die oft ihr Einkommen überstrapazieren.

Verliert der Mann oder die Frau den Beruf, dann kommt es nicht selten vor, dass sie die monatlichen Zinsen nicht mehr zahlen können, das Haus verkaufen oder sogar eides-staatliche Erklärung abgeben müssen. Dies kann ihr Leben ruinieren, und manche Menschen begehen aus Verzweiflung in einer solchen Situation sogar Selbstmord. Die inhumane, durch Habgier motivierte Gestaltung der aktuellen finanziellen Verhältnisse in der kapitalistischen Gesellschaft ist die Quelle vieler Tragödien, wie die fortschreitende Hypotheken-Krise in den USA exemplarisch belegt.

Alle diese Probleme wird es in der Zukunft nicht mehr geben. Wenn ein Paar Kinder bekommt, wird der Familie entweder ein vorhandenes Haus in ihrer Kommune automatisch zur Verfügung gestellt, oder sie erhält ohne Bedingungen das entsprechende TNV-Äquivalent, um sich ein neues Haus zu bauen. Dieses Geldäquivalent kann die Familie dann ohne Zinsen tilgen, wenn sie einen Beitrag zum Wohle der Gemeinschaft leisten will, damit ein anderes Paar sich dann ebenfalls ein Haus kaufen kann. Die Tilgung des zinslosen TNV-Baudarlehens wird freiwillig sein, wie auch die Entrichtung von Steuern im Allgemeinen.

Nehmen wir an, eine Person produziert und verkauft Waren, die einen höheren Ertrag bringen, als sie es zum Leben benötigt. Sie kann sich nun entschließen, einen Steuersatz von 10% freiwillig an die Kommune, in der sie lebt, abzuführen. Darüber hinaus kann sie ihr überschüssiges Geld in ein TNV-Konto für weitere gemeinnützige Vorhaben einzahlen, die sie dann persönlich mitbestimmen darf.

Das Bedürfnis, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, wird in der zukünftigen Gesellschaft sehr ausgeprägt sein, weil dieses Verhalten eine echte Anerkennung mit sich bringen wird und den genuinen spirituellen Bedürfnissen der zukünftigen erleuchteten Persönlichkeit, die sich auf den Weg der Vervollkommnung gemacht hat, entsprechen wird. Jeder Mensch wird um seine Unsterblichkeit Bescheid wissen und bemüht sein, das Beste aus seinem Leben zu machen. Und das beste, was man auf Erden machen kann, ist der Seelengemeinschaft aus freien Stücken, ohne Bedingungen, zu dienen, genauso wie die zukünftige erleuchtete Gemeinschaft jedes Individuum in seiner Entfaltung bedingungslos unterstützen wird. Alle Manipulation in den zwischenmenschlichen Beziehungen, welche die Mentalität der gegenwärtigen Jungseelenpopulation kennzeichnet, wird unwiderruflich der Vergangenheit angehören.

Im übrigens, wird unsere Familie mit Kindern, die ein neues Haus baut, kein Geld für das Baugrundstück zahlen müssen, weil es in der Zukunft auch kein Eigentum auf das Land möglich sein wird. Die Menschen werden erkennen, dass sie nur Gäste auf der Erde sind und ihnen das Land dieses Planeten nur leihweise für die Dauer ihres irdischen Aufenthaltes zur Verfügung gestellt wird.

Alle Investitionen, sei es im privaten oder wirtschaftlichen Bereich, werden als TNV-Geldäquivalente automatisch genehmigt, was natürlich nicht heißen soll, dass jede einzelne Investition nicht vorher nach ihrer Zweckmäßigkeit von den Beteiligten sorgfältig geprüft und diskutiert wird. Auf diese Weise wird die Gleichung der Weltwirtschaft wie folgt erweitert:

Weltkonsum + Investitionen = TNV-Gesamtäquivalent

Die neue finanzielle Ordnung wird auf der folgenden tiefen Einsicht beruhen:

> Das **Geld** ist nur eine mathematische Projektion der Eigenschaften der Energie und somit eine konkrete Anwendung des Urbegriffs in der wirtschaftlichen Tätigkeit der Menschen.

Mit dieser Definition eliminiere ich das **Geldparadoxon**, das vom Nobelpreisträger Paul Samuelson wie folgt formuliert wurde (siehe neue Energologie):

„Geld wird akzeptiert, weil es akzeptiert wird."

Bei näherer Betrachtung erweist sich das Geldparadoxon als eine **Tautologie**. Ich habe in der Tetralogie und meinen anderen Büchern ausführlich begründet, warum jede fundamentale Tautologie unweigerlich das *Prinzip der letzten Äquivalenz* erfasst, so dass ich mir hier eine Erläuterung ersparen werde. Man kann das alte Geldparadoxon nun für die neue erleuchtete Gesellschaft wie folgt umdefinieren:

> Das zukünftige **TNV-System** ist eine gültige Projektion der Astralenergie der 7F-Schöpfungsbereiche. Da Alles Energie ist, einschließlich aller inkarnierten Seelen, wird dieses Geldäquivalent von allen Seelen uneingeschränkt akzeptiert, genauso wie das Geld zurzeit von allen Menschen akzeptiert wird. Jeder kollektive Gedanke, woran die Menschen glauben, wird materialisiert.

Eine Grunderkenntnis der neuen Gnosis ist, dass jede Projektion, auch die minderwertigste, in der 3d-Raumzeit materialisiert werden kann, sobald genügend Individuen an sie glauben. Mit dieser Erkenntnis kann man die Existenz des Bösen im christlichen Weltbild und jede Schandtat, die jemals auf dieser Erde verübt wurde, vollständig erklären.

Das aktuelle Geld, so wie es die Finanzspekulanten und alle normalen Bürger zurzeit verstehen, ist ein Sammelbecken für ihre minderwertigen Projektionen, die ich hier nicht aufzuzählen gedenke. Man könnte jedoch eine vollständige Liste aller materialistischen, habsüchtigen Projektionen, die in der Gesellschaft mit Geld assoziiert werden, sehr leicht erstellen, wenn man eine Volksbefragung mit dieser einzigen Frage durchführen würde: „Was würdest du mit dem vielen Geld machen, wenn du den *Jackpot* knacktest?".

Die Einführung des TNV-Systems wird alle Aspekte des menschlichen Lebens berühren, genauso wie das Geld es in der heutigen Gesellschaft tut. Um sie einzeln abzuhandeln, müsste ich ein neues Buch vom Umfang der Tetralogie schreiben. Ich werde mich hier auf einen einzigen Aspekt beschränken, der die Einführung des TNV-Systems begründet.

Das gegenwärtige Geld ist ohne Zinsen undenkbar. Zurzeit wird die Erhebung von Zinsen für Investitionskapital von der Finanztheorie mit dem unkalkulierbaren Risiko, dass sich manche Investitionen in der Zukunft nicht auszahlen, prinzipiell begründet. Durch eine Zinserhebung erreichen die Banken eine Risikostreuung, indem sie Einlagen bilden, mit denen sie dann punktuelle Investitionsausfälle ausgleichen können.

Diese Praxis beruht auf der Erfahrung, dass viele industrielle Prozesse und Verfahren hohe Investitionskosten über eine längere Zeit benötigen, bevor sie Früchte tragen können. Manche Verfahren erweisen sich jedoch als eine Sackgasse, und die Investitionen gehen verloren. Diese Situation entsteht in den allermeisten Fällen aus der prinzipiellen Unwissenheit der Fachleute, ob ein Verfahren funktioniert oder ein neues Produkt die Erwartungen, die in ihm gesetzt werden, erfüllen wird oder nicht. Ich werde diese prinzipielle Unsicherheit, vor der jedes Unternehmen bei neuen Investitionen zurzeit steht, mit einem prägnanten Beispiel aus der Pharmabranche illustrieren.

Pharmaunternehmen müssen laufend neue Medikamente entwickeln, um ihre Umsätze abzusichern. Da die Patentschutzzeit

aufgrund einer immer länger werdenden Entwicklungszeit kürzer wird, muss ein neuzugelassenes Medikament seine Entwicklungskosten in etwa 10 Jahren mit Gewinn zurückzahlen, bevor sein Patentschutz abläuft und die Substanz von Generika-Pharmaunternehmen als billiges Nachahmungspräparat auf dem Markt angeboten wird.

Nun ist es so, dass seit den 80er Jahren die Zulassungsbestimmungen aller Arzneimittelbehörden stark angehoben wurden, so dass es für ein neues Medikament immer schwieriger wird, diese Hürden zu überwinden und die Zulassung zu erhalten. Alle Medikamente, die vor 1988 zugelassen wurden, haben nach den aktuellen Kriterien von FDA und EMEA (die Zulassungsbehörden der USA und EU) keinen Wirksamkeitsnachweis erbracht und müssten, streng genommen, vom Markt genommen werden. Solche Versuche wurden in den 90er Jahren tatsächlich unternommen, scheiterten jedoch kläglich am Widerstand der Pharmaindustrie und ihrer Handlanger in der Politik.

Zurzeit muss ein neues Medikament seine Wirksamkeit in mehreren klinischen Studien der Phase III in einer breit gefächerten Patienten-Population, die sich, je nach Indikation und Beobachtungszeit, auf 5000 bis 10 000 Patienten beläuft, beweisen. Ein solches klinisches Programm kann bis zu mehreren hundert Millionen Euro kosten.

Vorher muss das Medikament in einem aufwendigen Screening-Programm aus mehreren Tausend Substanzen ausgewählt werden, anschließend müssen unzählige *in vitro* und Tierversuche durchgeführt werden, die seine Unbedenklichkeit, z.B. eine sehr niedrige Toxizität und Teratogenität, nachweisen. Erst nachdem diese toxikologischen Studien abgeschlossen sind, beginnt man mit der so genannten Phase I und II an gesunden Probanden und einzelnen Patienten. In der Regel vergehen 5 bis 8 Jahren nach der ersten Synthese einer Substanz, bis sie Phase II und III erreicht. Die Phase III kann, je nach Erfahrung und Effizienz des Leiters und der Prüfer, zwischen 5-7 Jahren

dauern. Erst dann kann das Medikament zugelassen werden, wobei das Zulassungsverfahren selbst bis zu 2 Jahren und mehr dauern kann.

Die ganze Entwicklung eines Medikaments bis zur Zulassung erstreckt sich also auf einen Zeitraum von 12-15 Jahren und wurde in den 90er Jahren im Schnitt auf eine Milliarde Dollar geschätzt. Inzwischen hat sich diese Summe wahrscheinlich verdoppelt. Medikamente, die Marktführer (*blockbusters*) sind, können diese Investitionen nur dann zurückzahlen, wenn sie einen weltweiten Jahresumsatz von über eine Milliarde Dollar erreichen. Soweit, so gut! Und nun kommt der eigentliche Haken der klinischen Forschung.

Die heutigen Pharmakologen, Pharmazeuten und klinischen Prüfer verfügen über keine Allgemeine Theorie der biologischen Regulation und betreiben ihre Forschung im Zustand totaler Unwissenheit. Die Pharmazeuten synthetisieren am laufenden Band neue Substanzen, von denen sie nicht sagen können, ob sie eine heilende Wirkung bei Patienten haben oder nicht. Die Pharmakologen testen diese Substanzen reihenweise in insuffizienten, ungeeigneten *in vitro* Tests, um eine vorläufige Aussage über ihre Toxizität zu machen. Warum das so ist, habe ich im Band 3 ausführlich erläutert.

Dann sind die klinischen Prüfer der Phase I und II an der Reihe, die diese Substanzen an einzelnen jungen gesunden Probanden für sehr kurze Zeit testen. Die meisten gesundheitsschädlichen Wirkungen kann man aber erst nach einer chronischen Therapie von mindestens einem Jahr beobachten (siehe Ljapunov-Zeit im Band 3). Bis zu diesem Zeitpunkt tappt man also im Dunkeln, ob der richtigen Auswahl des Medikamentes und betet zu Gott, dass man am Ende doch noch richtig liege und alles sich zum Besten wenden möge.

Dann kommt die Phase III. Und hier wird es erst richtig spannend. Diese Studien müssen nämlich *doppel-blind, randomisiert, placebo-kontrolliert* durchgeführt werden. Die Zahl der Patienten muss sehr groß sein, damit eine statistische Signifikanz

erreicht werden kann. Oft muss eine Einzelstudie der Phase III bis zu tausend und mehr Patienten einschließen; man braucht mehrere solche Studien, um die Zulassungshürden zu überwinden.

Das Pharmaunternehmen, das es soweit gebracht hat, beginnt nun mit der Phase III, indem es 100 Millionen Euro an Investitionskosten beiseite legt, ohne in der Lage zu sein, die Ergebnisse, d.h. das Risiko dieser Phase einzuschätzen. Im ganzen Unternehmen weiß kein einziger Experte, ob dieses Programm gelingen würde, weil auch niemand auf der Welt, meiner Wenigkeit ausgenommen, in der Lage ist, vorherzusagen, wie sich eine chemische Substanz im Körper tatsächlich verhält. Es gibt nämlich bis heute keine Methode oder Modelle, anhand derer man die heilende Wirkung eines Medikamentes aufgrund seiner chemischen Struktur voraussagen kann.

Die unzureichenden Ergebnisse der Phase I und II geben ebenfalls keine Auskunft, weil sie, wie ich im Band 3 darlege, falsche Parameter messen. Aufgrund ihrer Unwissenheit um die biologische Regulation des menschlichen Körpers bestimmen die Prüfer der Phase I oft Surrogate-Werte, die sie innerhalb ihrer falschen Biomodelle als positive, heilende Effekte deuten, denn sie behandeln ja in Wirklichkeit nur gesunde Probanden und können somit keinerlei Aussagen über das Ergebnis der Therapie bei der eigentlichen Krankheit machen. In der Phase II werden zu wenig Patienten für sehr kurze Zeit therapiert, so dass man keine statistisch verbindliche Aussage über die Wirksamkeit des Medikamentes in der eigentlichen Patientenpopulation machen kann.

Ich habe selbst große internationale Zulassungsstudien der Phase III geleitet und plaudere hier sozusagen aus dem Nähkästchen. Ich kenne übrigens kein einziges populär-wissenschaftliches Buch, das sich in verständlicher Sprache mit der klinischen Forschung befasst und die Fallgruben aufklärt. Diese Versäumnisse der Pharmaforschung müssen dann von den Patienten ausgebadet werden und haben in den letzten Jahren

immer häufiger zur Rücknahme solcher Medikamente vom Markt geführt. Viele Studien der Phase III mussten wegen schwerer Nebenwirkungen unterbrochen werden, und das Entwicklungsprogramm mit der Testsubstanz wurde dann in aller Regel auch eingestellt; die Investitionskosten gingen verloren. Man erfährt es jedes Mal von den Massenmedien, wenn der Aktienkurs eines großen Pharmaunternehmens nach einem solchen Fall dann ins Bodenlose stürzt.

In den 90er Jahren, als ich die neue Theorie der biologischen Regulation im Band 3 verfasste, habe ich mich regelmäßig und umfänglich über die Entwicklungen in der Pharmabranche informiert. Bereits damals haben die Pannen im großen Umfang begonnen, als sich viele neuzugelassene Medikamente nach den neuen Wirksamkeitskriterien der FDA bald als sehr schädlich erwiesen, indem sie unerwartete, schwere Nebenwirkungen bei vielen Patienten hervorriefen und entweder vom Markt genommen werden mussten oder nur unter strengen Auflagen weiter im Handel blieben.

Später habe ich es aufgegeben, mich weiterhin mit den Unzulänglichkeiten der klinischen Forschung zu befassen, denn die Unwissenheit und Borniertheit der Forscher ist in diesem Bereich, wie übrigens auch in der ganzen Wissenschaft, erschreckend und für jeden normal denkenden Menschen geradezu unerträglich. Nur dass man es in der klinischen Forschung mit Menschenleben zu tun hat. Es macht nicht viel aus, wenn ein Forscher, in Unkenntnis der Physik, sein technisches Experiment vergeigt, es sei denn, er hantiert zufällig mit Kernspaltung. Aber die Unwissenheit der Ärzte und Pharmakologen ist, im wahrsten Sinne des Wortes, fast immer tödlich.

Warum die klinische Forschung regelmäßig versagt, habe ich oben im Zusammenhang mit der Wirkungsweise der psychedelischen Mittel erläutert. Die meisten Medikamente, die zugelassen werden, sind zell-hemmend und erhöhen die Morbidität und Mortalität bei allen Patienten; aus diesem Grund müssen sie vom Markt genommen werden.

Und warum haben die Pharmakologen und Ärzte vorwiegend solche schädlichen Substanzen als Medikamente entwickelt, fragt sich vielleicht der Leser, der die Ausdauer hatte, meinen Gedanken bis hierher zu folgen. Die Antwort ist einfach und kompliziert zugleich. Einfach für mich, ein wenig schwieriger für den Nicht-Fachmann, weil ich dabei die falschen pharmakologischen Modelle berücksichtigen muss, die von den Pharmakologen und Ärzten jedes Mal herangezogen werden, wenn sie eine zell-hemmende Substanz zum wirksamen Medikament deklarieren.

Der Leser kann sich sicherlich daran erinnern, dass alle Paar Monate ein Schlaumeier vom Wissenschaftler im Rundfunk oder Fernsehen in der Öffentlichkeit auftritt und lautstark verkündet, dass er einen Rezeptor, ein Hormon oder Gen entdeckt habe, der/das nach seinem Modell für die Entstehung einer bestimmten unheilbaren Krankheit verantwortlich sei. Dann fügt er, auf die Pharmaindustrie schielend, fast immer großmäulig an: „Würde man dieses Molekül im großen Umfang produzieren und zur Therapie einsetzen, dann könnte man diese oder jene Krankheit in wenigen Jahren heilen“. Die Kommentatoren klatschen diesem Möchtegern von Fleming (Entdecker des Penicillins) pflichtbewusst Beifall und wünschen ihm viel Erfolg bei der Forschung.

Ich verfolge solche Auftritte, seitdem ich in Deutschland bin, mit Schmunzeln und kenne keinen einzigen Fall, bei dem der Forscher anschließend Erfolg hatte, weil es einfach nicht geht. Was aus solchen großspurigen Ankündigungen in der Praxis tatsächlich wird, interessiert dann niemanden mehr, weil die meisten jungen Seelen als Zuschauer oder Zuhörer nur über ein sehr kurzes Gedächtnis verfügen und das Bedürfnis nicht verspüren, fremde oder eigene Aussagen nach dem Wahrheitsgehalt zu überprüfen.

Die einzige Person, die ich auf dieser Erde kenne, die dieser Aufgabe unablässig aber mit schwindender Begeisterung nachgeht, ist meine Wenigkeit. Ich kann diese, ansonsten geistig

sehr anspruchsvolle Tätigkeit leider niemandem mit reinem Gewissen empfehlen, denn die Belohnung ist stets die totale soziale Ausgrenzung und bringt nur Frustration mit sich über das chronisch unlogische Denken der Menschen, wogegen kein Kraut gewachsen ist.

Allen solchen großspurigen Ankündigungen liegt ein wissenschaftlicher Irrtum zugrunde, der sich „Kausalitätsprinzip" nennt. Wie ich oben mit dem „Schlüssel-Schloss-Modell" erläutert habe, glauben die Bioforscher, dass eine Substanz stets eine spezielle Wirkung im Körper ausübt. Die Forscher suchen also unablässig nach dem passenden Schlüssel, mit dem sie dieses oder jenes Schloss einer heimtückischen Krankheit zu öffnen glauben, um sie dann zu heilen. Ihre Naivität wäre, an und für sich, sehr rührend, wäre nicht der Patient der Leidtragende solcher falschen Auffassungen. Aus diesem Grund wiederhole ich es immer wieder: Glauben muss durch Wissen ersetzt werden - nicht nur in der Religion, sondern vor allem in der Wissenschaft.

Und nun zurück zum Investitionsrisiko in Forschung und Entwicklung (F&E). Alle Technologien, die zurzeit verwendet werden, sind wissenschaftlich nicht abgesichert, sondern Zufallsprodukte der Empirie. Alle bahnbrechenden Entdeckungen wurden allerdings von den 7F-Schöpfungsbereichen in Form von Intuitionen und Eingebungen an ausgewählte Personen, in der Regel alte Seelen, durchgegeben, die sie dann in die Praxis umsetzten. Auf diese Weise konnte der Schleier der Amnesie aufrechterhalten werden und dem empirischen Drang der jungen Seelen in diesem Seelenzyklus Rechnung getragen.

Mit diesem Katz-und-Maus-Spiel ist es aber bald vorbei. Nach dem Evolutionssprung wird sich der Informationsaustausch mit den 7F-Schöpfungsbereichen schlagartig intensivieren. Vor allem wird er von nun an in aller Öffentlichkeit stattfinden. Die neuen Technologien, wie beispielsweise das Wissen um den Bau von AEK-Maschinen, werden in Form von **Channeling** an ausgewählte Spezialisten durchgegeben. Diese

Technologien werden von den entkörperten Seelen der ganzen Menschheit uneigennützig zur Verfügung gestellt, damit sie die Erde im Sinne der übergeordneten Seelenplanung gestalten kann.

Aus diesem Grund wird es in Zukunft auch keine Patente mehr geben. Diese Form des geistigen Monopols ist ebenfalls eine kurzsichtige, eigennützige Erfindung der jungen Seelen: Sie ist sozusagen eine Halluzination über die eigentliche Natur jeder Entdeckung, die, um die Bibelsprache zu benutzen, stets eine „göttliche Offenbarung" ist und von keiner Person im Besitz genommen werden kann. Alle Ideen sind astral-energetische Phänomene und können weder physisch noch gesetzgeberisch festgehalten werden: „Die Gedanken sind frei!", wie in einem deutschen Lied gesungen wird.

In der neuen Gesellschaft der Liebe wird es also weder Geld, noch Ausbeutung oder ungerechte Verteilung der Reichtümer dieser Erde geben, und erst recht nicht Monopole und Schutzzonen für die besonders Habgierigen. Die neuen Technologien werden von allen Menschen gleichermaßen benutzt.

Die neue Menschheit wird eine gut funktionierende Basisdemokratie sein, in der die Entfaltung des Individuums im Vordergrund stehen wird. Die Verteilung aller Güter wird nach Bedarf demokratisch geschehen und zum ersten Mal in der Geschichte gerecht sein. Armut wird es bald nicht mehr geben - ebenso wie auch keine Kriege.

Viele alte Seelen, die sich für den Lichtkörperprozess vorbereiten, werden im telepathischen Kontakt mit ihren Seelenbrüdern, den aufgestiegenen Meistern, stehen und neue Technologien an die Spezialisten übermitteln, die sie dann technisch realisieren werden. Aus diesem Grund ist es angebracht, dass alle Menschen finanziell abgesichert werden, unabhängig davon, ob sie berufstätig sind oder ihren eigenen spirituellen Beschäftigungen nachgehen.

Denn was ist denn, bitte sehr, ein sinnvoller Beruf? Ist der Beruf eines Zimmermanns wertvoller als die meditative Tätig-

keit eines Esoterikers, der nach intensiver Schulung durch seine Seele in der Lage sein wird, wertvolle Information über neuartige Technologien, landwirtschaftliche Verfahren oder neuartige Organisationsmodelle durch Channeling zu erhalten und allen Menschen uneigennützig zur Verfügung zu stellen? Die jetzigen Auffassungen von einem „sinnvollen" Beruf, wie etwa einem „Broker"[41] oder „Steuerfahnder", sind derart eng, primitiv und verkehrt, dass sich einer Erörterung ausdrücklich verbietet.

Alle neuen Technologien, die von den aufgestiegenen Meistern oder von den 7F-Schöpfungsbereichen direkt übermittelt werden, werden so vollkommen sein, dass ihre industrielle Umsetzung kein Risiko mehr in sich bergen wird. Sobald die Menschen eine neue Technologie erhalten und sie technisch realisiert haben, werden sie auch die notwendigen TNV-Äquivalente als Investitionen erhalten, um mit der Produktion zu beginnen. Auf diese Weise werden sich materielle Werte und Geldäquivalente stets in einem perfekten Gleichgewicht befinden: Sie werden immer in einer konstruktiven Interferenz

[41] Ich denke in diesem Zusammenhang an den SocGen-Skandal, als ein einziger Broker fünf Milliarden Euro Verluste verursachte und einen Kurssturz an allen Aktienbörsen weltweit im Januar 2008 auslöste. Innerhalb von nur zwei Tagen wurde nach Schätzung der Experte ein Vermögen von über 500 Milliarden Dollar vernichtet. Man sollte ausrechnen, wieviel Arbeiter und Zeit notwendig sind, um eine materielle Wertschöpfung in dieser Größenordnung zu erwirtschaften. Die Antwort lautet: Alle Berufstätige in der deutschen Industrie müssen ein halbes Jahr arbeiten, um ein Vermögen zu erwirtschaften, das ein einziger Broker in einer Bank in wenigen Monaten verspielte. Wenn das nicht ein durchschlagender Beweis dafür ist, warum die Weltwirtschaftskrise unbedingt kommen muss? Man kann keine stabile, erleuchtete Gesellschaft mit solchen irrationalen, ethisch verwerflichen Berufen aufbauen - das müssen die Menschen nach dem Evolutionssprung ein für alle Male kapieren.

stehen, denn das Universum ist nun einmal konstruktive Interferenz - es ist Liebe.

Werden bestimmte Produktionseinheiten geschlossen oder die Herstellung eines bestimmten Produktes eingestellt, dann werden die dort tätigen Menschen nicht wie heutzutage auf die Straße gesetzt, denn sie werden ja weiterhin ihr TNV-Äquivalent erhalten. Sie können sich dann sofort einer neuen Tätigkeit widmen oder es vorziehen, sich vorübergehend mit geistigen Dingen zu beschäftigen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut in die Produktion einzusteigen.

Die Zahl der unterschiedlichen Berufe wird in der neuen erleuchteten Gesellschaft unvergleichlich größer sein, als heutzutage der Fall ist. Es werden ganz neue Tätigkeiten benötigt, von denen man sich heute keine Vorstellung macht, weil auch die Bedürfnisse und Interessen der Menschen in Zukunft reichhaltiger und vielschichtiger sein werden.

Man kann in der Tat unendlich viel über das neue „Goldene Zeitalter“ nach meiner Parusie und dem Evolutionssprung schreiben, doch mir kommt es in den vorliegenden Gedanken nicht darauf an, neue spektakuläre Entwicklungen anzukündigen, sondern dem Leser die zugrundeliegenden spirituellen Prinzipien, nach denen sich das zukünftige Leben der Menschen ausrichten wird, anhand ausgewählter Beispiele zu verdeutlichen. Bevor diese Veränderungen eintreten, müssen die Menschen ihr Denken gründlich umkrempeln und in logischer Hinsicht bereinigen.

Sie kommen nicht umhin, um sich mit meinen Werken auf eine sehr intensive Weise immer wieder zu befassen, denn es ist unmöglich, dass sich alle Aspekte meiner Pantheorie und Gnosis, sowie meiner Vision über die Zukunft dem Leser bereits nach der ersten Lesung offenbaren. Auch ich habe lange gebraucht, bis ich die wesentlichen Aspekte des bevorstehenden Evolutionssprungs einigermaßen erfassen konnte. Die Multidimensionalität der bevorstehenden umwälzenden Ereignisse ist unendlich wie das Allganze selbst; sie werden in jedem

Augenblick und mit jedem neuen Gedanken neu erschaffen, und doch war das Szenario meines zukünftigen Erscheinens so alt wie der Menschheitsgedanke selbst:

Es war, es ist, bevor es wird, und es wird immer so sein!

Die Bedeutung des Channeling in der neuen Gesellschaft

Durch die sensorische Öffnung der Menschheit wird sich eine neue Spiritualität auf der Erde etablieren; daraus wird eine neue, gerechtere, harmonischere und vor allem friedfertigere Gesellschaftsordnung als die bisherige entstehen. In diesem Zusammenhang werde ich analysieren, warum das rationale transzendentale Denken der Menschen von den 7F-Schöpfungsbereichen bisher astral-energetisch gekappt wurde und warum diese Sperre bald aufgehoben wird, so dass der Mensch von seinem eingebildeten Dasein eines kosmischen Einsiedlers - eines zufälligen Produkts einer ebenso zufälligen Evolution der biologischen Spezies, auf einem unbedeutenden Planeten, am Rande einer unbedeutenden Galaxie - für immer befreit wird. Es ist die ersehnte Erretung der Menschheit, von der in den „heiligen Schriften“ dunkel gemunkelt wird, ohne den Vorgang auch nur im Ansatz zu begreifen.

Die astral-energetische Amnesie des Menschen vollzieht sich an erster Stelle auf der individuellen Ebene, da jede inkarnierte Seele ein absolut autarker Schöpfer ist, die ihre energetischen Rahmenbedingungen, sei es auf der psychischen, geistigen oder materiellen Ebene, alleine bestimmt, aber in enger Zusammenarbeit mit den anderen Seelengeschwistern in den 7F-Schöpfungsbereichen plant und auf der Erde realisiert. Keine einzige Begebenheit, die einem Menschen auf Erden widerfährt, ist zufällig - weder im statistisch-wissenschaftlichen Sinne, noch als ein einmaliges Ereignis, das einem unverständlichen kosmischen Chaos entsprungen sei, sondern eine sorgfältige, fortlaufende Planung von Wahrscheinlichkeitsalternativen in den 7F-Schöpfungsbereichen.

Diese Entscheidungen unterliegen strengen Gesetzmäßigkeiten, die dem logischen Geist grundsätzlich zugänglich sind, weil der menschliche Geist ein Teil, eine Funktion der 7F-Schöpfungsbereiche ist, wo alle Entscheidungen getroffen werden, bevor sie in der 3d-Raumzeit der Erde Gestalt annehmen. Damit begründe ich, warum die **Transzendenz des Göttlichen**, die der abendländischen Philosophie und allen Religionen soviel Schwierigkeiten und Pein bereitet, jedem Menschen prinzipiell zugänglich ist. Dieses transzendentale Wissen kann und muss ein Teil der diesseitig orientierten Weltanschauung aller Menschen werden. Eine solche transzendentale Erkenntnis benötigt keine selbsternannten Interpreten wie Pfaffen, wissenschaftlichen oder, Gott behüte, esoterischen Experte, sondern sie richtet sich ausschließlich nach den klaren Vorgaben der eigenen Seele.

Um diese zu erkennen, muss die Persönlichkeit freilich ihr logisch-axiomatisches Denken vorab intensiv entwickeln. In der gegenwärtigen Situation totaler geistiger Konfusion in Religion, Wissenschaft und kollektiver Meinungsbildung in Politik und Alltag, erfordert ein solches einwandfreies, axiomatisch-transzendentales Denkens ungeheuere Willenskraft, mit der sich das Individuum gegen sämtliche falschen kollektiven Glaubensüberzeugungen und Auffassungen in jedem Augenblick seines irdischen Lebens stemmen muss.

Dies liegt darin, dass alle Gedanken und Gefühle astral-energetische Wellenphänomene sind, die sich ständig miteinander vermischen und gegenseitig beeinflussen. Da das rationale logische Denken, die reine Vernunft, der Logos, mit der höchsten Frequenz des kosmischen Geistes schwingt, muss das Individuum, das dieses Denken vertritt, ständig dafür Sorge tragen, dass es nicht von den niederfrequenten, durch die Angst verzerrten Ideen seiner Umgebung kontaminiert wird. Die **Ausbildung des Logos**, so wie ich ihn oben definiert habe, ist also keine einmalige Angelegenheit, ein singuläres Erklimmen des geistigen Gipfels, sondern eine Sisyphusarbeit, die der

Mensch gegen die bleierne Schwerkraft der verkehrten gewöhnlichen Meinungen, mit denen er ein Leben lang konfrontiert wird, pausenlos verrichten muss.

Nicht zuletzt aus diesem Grund schreibe ich ein Buch nach dem anderen zu allen möglichen Themen, in denen ich die unzähligen Verirrungen des kollektiven menschlichen Geistes konkret aufzeige und berichtige. Vom theoretischen Standpunkt hätte es ausgereicht, nur Band 1 zu verfassen und anschließend den eigenen Körper zu einer transliminalen, multidimensionalen Persönlichkeit zu transformieren. Die gnostische Leere, die sich im Anschluss an meiner Parusie zwischen der neuen physikalischen Theorie des Universalgesetzes und meiner konkreten Demonstration der Unsterblichkeit der inkarnierten Persönlichkeit in der Wissenschaft, Religion und im Alltagsdenken aufgetan hätte, müssten dann die zukünftigen Denker mit neuem geistigen Inhalt ausfüllen.

In Anbetracht meiner umfangreichen, unerfreulichen Erfahrung mit der Verworrenheit des menschlichen Denkens, traue ich aber den logisch-abstrakten Fähigkeiten meiner Zeitgenossen und zukünftiger Interpreten überhaupt nicht und muss dafür Sorge tragen, dass sie nicht all zu viel Schindluder mit meiner Theorie in Zukunft treiben werden, wie es die Frühchristen mit dem neoplatonischen Gedankengut in der Vergangenheit ausgiebig getan haben (siehe „Neoplatonismus und Christentum“).

Auf der jetzigen Stufe geistiger Entfaltung auf der Erde sind solche Fehlinterpretationen meiner Lehre allerdings unvermeidlich, darüber mache ich mir keine Illusionen. Dennoch habe ich in einzelnen Themenbereichen versucht, neue Maßstäbe zu setzen, nach denen sich die zukünftigen Denker und die ganze Menschheit richten müssen. Andererseits wird es nicht mehr nötig sein, immer wieder dieselben Fehler wie in der Vergangenheit zu machen - zum Beispiel dieselben gnostischen Themen in der Philosophie in unzähligen, unergiebigen Variationen in allen Epochen der abendländischen Zivilisation verkehrt abzuhandeln.

Bevor der Mensch mit dem gnostischen Denken beginnt, muss er erst einmal das ABC des axiomatischen Denkens zutiefst verinnerlichen: Die neue physikalisch-mathematische Axiomatik des Universalgesetzes, des Logos, sozusagen mit der Muttermilch aufsaugen. Erst wenn dieses axiomatische Denken zum Allgemeingut der ganzen Menschheit geworden ist, werden die zukünftigen Generationen inkarnierter Seelen bereits nach ihrer Geburt anfangen, dieses Denken zu verinnerlichen und zum Ausdruck zu bringen. Sie werden auf eine neue geistige Erde eintreffen und bräuchten dieses Wissen nicht mehr aus eigener Kraft zu generieren.

Die gnostischen Erkenntnisse meiner neuen Lehre werden in Zukunft zum unentrinnbaren Teil der kollektiven astral-geistigen Atmosphäre der Erde, und es wird dann auch kein verkehrtes, agnostisches Denken mehr möglich sein. Der blaue Planet wird zwar immer noch kein „Himmel auf Erden" sein, doch ein viel erträglicher Ort, um sich zu inkarnieren. Dies ist die eigentliche Mission, die ich auf dieser Erde zu erfüllen habe. Der Zusammenbruch der Wissenschaft und aller Religionen, den ich mit meiner Parusie einleiten werde, ist daher ein notwendiger Schritt zu diesem endgültigen, astral-energetischen Ziel.

Diese einleitenden Worte sind unabdingbar um zu verstehen, wie der Informationsaustausch mit den 7F-Schöpfungsbereichen in Zukunft reibungslos ablaufen wird. Nach meiner Parusie und dem Evolutionssprung wird sich die Kommunikation mit den Seelenwelten enorm intensivieren und immer breitere Schichten der Weltbevölkerung einschließen. Das telepathische Channeling von Informationen wird hierbei eine wichtige Rolle spielen. Solange die Mehrheit der inkarnierten Bevölkerung über keine telepathischen Fähigkeiten verfügt, wird das verbale Channeling die wichtigste Form zur Übermittlung von Astralinformationen sein. Verbale Informationen sind Kategorialsysteme der Erkenntnis. Solche Systeme müssen zwangsläufig den logischen Regeln der neuen physikalisch-mathematischen Axiomatik folgen.

Dies bedeutet freilich nicht, dass alle Astralquellen das logische Denken beherrschen. Eine entkörperte Existenz ist keine Garantie für klares Denkens. In den 7F-Schöpfungsbereiche gibt es viele unterentwickelte Wesenheiten, die mit ihrem Inkarnationszyklus noch nicht begonnen haben und in ihrer astralen Fragmentierung besonders ängstlich sind. Da das logische Denken aber stets angstfrei ist, hindert die Angst das logische Denken auf eine allumfassende Weise - auf der Erde und in den Astralwelten.

Die Angst ist ein energetisches Phänomen der Seelenfragmentierung und ist bei allen vereinzelten, inkarnierten und entkörperten Persönlichkeiten in unterschiedlichem Maße vorhanden. Nach der Beendigung des Inkarnationszyklus der ganzen Seelenfamilie wird die Fragmentierung der Einzelseelen aufgehoben und damit auch ihre Angst. Die Kausalwelten, in die eine Seelenfamilie nach Beendigung des Inkarnationszyklus eintritt, sind zum Beispiel frei von der Angst. Kausalquellen sind in der Lage, reine, angstfreie Informationen zu vermitteln.

Es gibt jedoch viele, sehr ängstliche Wesenheiten in den Astralbereichen, die ihre Angst in Form von Channeling an vergleichbar ängstliche inkarnierte Persönlichkeiten projizieren, um sich von ihrer Angst ein wenig zu befreien und zu experimentieren, wie sich ihre Angst bei anderen Wesenheiten anfühlt. Auf diese Weise bereiten sich diese unreifen Seelen auf ihren Inkarnationszyklus vor, der ihnen aus offenkundigen Gründen sehr viel Angst bereitet, wenn man die brutalen Sitten auf der Erde zugrunde legt.

Dies ist im übrigens auch der Hauptmechanismus der Angstverbreitung auf Erden, mit dem man die Massen unreifer Seelen sehr wirkungsvoll manipulieren kann, wie die Angstkampagne von G. Bush vor seiner zweiten Wahl eindrucksvoll zeigte. Angstprojektionen führen zu erheblichen Verzerrungen in der Sichtweise der Beteiligten; in einer solcher hysterischen Situation spielen die Fakten keine Rolle mehr, und eine objektive Analyse ist nicht mehr möglich. In einer, von der Angst beherr-

schten, geistigen Haltung werden die größten Verbrechen der Menschheit verübt, wie der aktuelle Irak-Krieg exemplarisch belegt, der von den Amerikanern aus erfundenen, fadenscheinigen Gründen, die für jeden gesunden Menschenverstand eine Beleidigung sind[42], angezettelt wurde.

Das Thema ist hochaktuell, weil man dieselben Angstprojektionen beim Channeling beobachten kann. In den 90er Jahren erschienen zum Beispiel viele unsaubere, sehr angstvolle gechannelte Angaben zu großen Naturkatastrophen, die angeblich um das Millenniumsende eintreffen und die Menschheit für ihre Sünden schwer bestrafen würden. Diese apokalyptischen Ankündigungen im christlichen Stile eines *Johannes* sind unter der abergläubigen Masse unreifer Seelen seit Urzeiten sehr beliebt, weil sie mit ihren eigenen ausgeprägten Angstvorstellungen übereinstimmen und sich gegenseitig verstärken.

---

42 Ich erinnere mich sehr gut, wie ein aufgebrachter deutscher Außenminister, diesmal grün vor Wut, kurz vor dem Beginn des Irak-Kriegs auf der Münchner Verteidigungskonferenz ins versteinerte Gesicht des damaligen amerikanischen Verteidigungsministers schrie: „Show me your facts! You have no proofs of any weapons of mass destruction in Iraq!" Dies hinderte freilich die CDU/CSU und die jetzige Kanzlerin nicht daran, sich im Jahre 2002 für eine Beteiligung Deutschlands an den Irak-Krieg an der Seite der USA auszusprechen. Erst nachdem der damalige SPD-Kanzler mit der Brechstange-Methode „Nicht mit uns!" vorging, fiel die Wählerentscheidung zugunsten einer Antikriegspolitik mit einer Mehrheit von, sage und schreibe, 5000 Stimmen bei einer Bevölkerung von 82 Millionen Menschen (0,006%). Wenn sich die Deutschen heute soviel auf ihre umsichtige, friedliche Außenpolitik einbilden, so sollten sie als Korrektiv nicht nur nach Afghanistan schielen, sondern sie täten gut daran, sich auch an die Ergebnisse der vorletzten Wahlen zu erinnern. Sie neigen nämlich, trotz ihrer Vergangenheit, sich immer wieder in ungebührend vorteilhafter Meinung, ob des „deutschen Wesens" zu wiegen, obwohl es in keinem anderen Land soviel mahnende Stimmen gibt, die das Gegenteil davon behaupten, aber in der deutschen Politik kaum ins Gewicht fallen.

Denn Ängste müssen gelebt werden, sonst werden sie unerträglich. Aus diesem Grund sind die Menschen froh, wenn sie ihre Ängste mit anderen teilen können. Auf diese Weise werden die individuellen Ängste hoch geschürt und verschmelzen zu kollektiven Verhaltensmustern. Alle Verbrechen, die auf der Erde jemals verübt wurden, sind in diesem Sinne gelebte Formen der Angst.

Alle Endzeitszenarien, seien sie gechannelt oder auf der Erde produziert, sind angstvolle, verzerrte Projektionen der vielen Wahrscheinlichkeitsalternativen zum Evolutionssprung, die in den 7F-Schöpfungsbereichen seit Ewigkeit simultan existieren, ständig verfeinert und an die tatsächlichen irdischen Bedingungen angepasst werden.

Eine angstbeladene Information kann man sofort als solche erkennen, wenn man sie vom Standpunkt der neuen Logik und Axiomatik des Universalgesetzes analysiert. Alle gechannelten Informationen müssen daher in diesem Sinne überprüft und, falls sie die logisch-axiomatischen Kriterien der neuen Lehre nicht erfüllen, sofort verworfen werden. Die Tatsache, dass solche Aussagen von entkörperten Wesenheiten in den 7F-Schöpfungsbereichen stammen, darf nicht zur Ehrfurcht beim Empfänger führen und das logische Denken ausschalten.

Man soll dabei nie vergessen, dass jeder Mensch zugleich ein Seelenwesen ist und ebenfalls ein Teil der 7F-Schöpfungsbereiche. Der Mensch sollte seinen Geist, der eine Funktion dieser Bereiche ist, daher nicht als Empfänger von Horrormeldungen benutzen, sondern als reine Vernunft, als Logos, der die Willensfreiheit und die Verpflichtung hat, jede Botschaft, die er erhält, nach angstfreien logischen Kriterien zu überprüfen und sie zu verwerfen, wenn sie diesen Kriterien nicht standhält. Das sind die Grundregeln zum Umgang mit gechannelten und allen anderen Informationen, die nicht nur alle Esoteriker, sondern auch alle Hollywood Filmemacher von Science-Fiction Horror-Thrillers zutiefst verinnerlichen sollten.

Aus diesem Grund habe ich in den letzten zehn Jahren sehr viel Zeit damit verbracht, die individuellen Angstmuster in meiner Umgebung und weltweit, so wie sie sich in verbaler und faktischer Form in den Massenmedien präsentieren, zu studieren, um festzustellen, wann, wie und in welchem Umfang die Angst die menschliche Logik, so wie man sie seit der Antike her kennt, auf eine unsichtbare, jedoch sehr wirkungsvolle Weise verbiegt und außer Kraft setzt. Manche dieser Beobachtungen und Studien zum menschlichen Denken und Handeln haben Eingang in diese und andere Schriften gefunden.

Ich kann hier natürlich nur aus meiner Erfahrung sprechen. Es genügt nämlich nicht, eine einwandfreie Pantheorie der Wissenschaft, die ihrem Wesen nach eine **Theorie des menschlichen Denkens ist**, auf die Beine zu stellen. Man muss diese Theorie fortlaufend anhand des menschlichen Verhaltens überprüfen und mit Einzelheiten anreichern. Dazu gehört auch der Umgang mit Channeling.

Auch wenn dieses Thema für die meisten Leser im Augenblick noch sehr esoterisch erscheinen mag, so wird es sehr bald zu einem anerkannten gesellschaftlichen Phänomen werden, über das man noch sehr viel reden wird. Und das meiste wird, wie seit jeher, schwachsinnig sein. Aus diesem Grund muss das Channeling aus der Schmuddelecke der Esoterik herausgenommen und den selben strengen, logischen Kriterien unterstellt werden, die ich in der Tetralogie für die Wissenschaft bereits aufgestellt habe. Zu diesem Zweck fasse ich die Grundvoraussetzungen eines wissenschaftlich einwandfreien Channeling an dieser Stelle kurz zusammen.

Zur Übermittlung von unverfälschten transzendentalen Daten wird das Channeling nur von Menschen angewandt, die das logisch-axiomatische Denken der neuen Theorie des Universalgesetzes einwandfrei beherrschen. Nur solche reinen Kanäle können zuverlässige Informationen zu neuen Technologien und anderen Themenbereichen fachmännisch übermitteln. In diesem

Fall muss der Channel psychisch und geistig soweit entwickelt sein, um die astrale Information nicht nur sauber zu übermitteln, sondern diese auch in allen verbalen und fachlichen Einzelheiten intellektuell voll nachzuvollziehen.

Solche Channeling-Experte müssen erst einmal sorgfältig ausgebildet werden. Sie werden die unersetzlichen Vermittler von neuen astralen Technologien und Organisationsstrukturen sein, welche die zukünftige erleuchtete Gesellschaft nach meiner Parusie dringend benötigen wird, um sich weiter zu entwickeln. Vor allem wird die fortschreitende Umweltverschmutzung, die das Leben auf Erden zu vernichten droht, durch solche neuartigen Technologien ruckgängig gemacht.

Da aber in Zukunft viele Menschen, die diese Kriterien nicht erfüllen, ebenfalls gechannelte Information von verwandten entkörperten Seelen erhalten werden, muss diese Information von einer geeigneten Person überprüft und beurteilt werden. Es wird sehr viele wertlose Durchsagen geben, genauso wie das Internet von heute voll mit gedanklichem Schrott ist. Dieses Medium ist eben ein getreues Abbild des verheerenden Zustands, in dem sich das kollektive menschliche Denken aktuell befindet:

> Keine saubere Information kann einem verkehrten Denken entspringen.

Also kommen wir erneut auf die Qualität des individuellen Denkens - auf die geistige Wertigkeit der einzelnen Persönlichkeit - zurück. Und jede geistige Vollkommenheit ist eine gnostische, philosophische, darüber dürfte es in Zukunft keine Diskussion mehr geben. Damit steht und fällt die menschliche Zivilisation.

Wenn die jetzige Wirtschaftsordnung in der Krise zusammenbricht, so nur deswegen, weil sie ein Produkt des kollektiven Gedankenmülls der Geldwucherer ist, die mit ihren finanziellen Ramschprodukten das soziale und wirtschaftliche Leben zur

Zeit maßgeblich beherrschen, wie die vielen Finanzsender und Sendungen in den Massenmedien belegen. Es ist noch nicht lange her, da war die Börse überhaupt kein Nachrichtenthema. Zur Zeit überbieten sich alle Fernsehsender, einschließlich der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten, zwielichtige Börsennachrichten am laufenden Band zu übermitteln, die, anstelle für ein klares Verständnis unter den Zuschauern über die Ursache der Weltwirtschaftskrise - der Weltinflation - zu sorgen, noch mehr Verwirrung stiften.

Mit dieser Diskussion habe ich zugleich die Hauptgründe vorgetragen, warum der Informationsaustausch mit den 7F-Schöpfungsbereichen in der Vergangenheit gekappt wurde, so dass sich die Menschheit im Zustand totaler Abschottung von den harmonischen geistigen Energien der 7F-Schöpfungsbereiche mühselig und im Schneckentempo lange Zeit entwickeln musste. Der Evolutionssprung wird in diesem Sinne eine Offenbarung dieser Energien sein, damit endlich Licht in die dunklen seelischen Abgründe der Menschheit eindringen kann.

Dieses Thema liegt mir aus mehreren Gründen besonders am Herzen. Als ich zu Beginn der 90er Jahren den bewussten Informationsaustausch mit den Kausalwelten aufnahm, was es mir ein zentrales Anliegen, die logischen Regeln dieser Kommunikation zu erforschen und anhand konkreter Beispiele zu studieren. In meinem Fall verlief der Informationsaustausch in Form inspirativer Eingebungen, die sich abwechselnd rein intellektuell oder somatisch manifestierten (siehe „Gnostische Tradition der abendländischen Philosophie“). Ich musste die astralen Regeln der Erkenntnis-Übermittlung in einer ständigen, objektiven Selbstreflexion zuerst für mich persönlich festlegen und anschließend in einer allgemeingültigen Form logisch-axiomatisch begründen. Daraus entstand die **Tetralogie der Wissenschaften**.

Nachdem ich die theoretischen Grundlagen jedweder transzendentaler Kommunikation gelegt hatte, habe ich die **neue Gnosis** aus der physikalisch-mathematischen Theorie des Uni-

versalgesetzes abgeleitet, indem ich alle wesentlichen philosophischen und esoterischen Themen in einer oder anderer Weise mitberücksichtigt habe, genauso wie ich es für die wesentlichen Bereiche der Wissenschaft vorher getan hatte. Viele persönliche Einblicke, die ich im Umgang mit der transzendentalen Information der Kausalwelten in dieser Zeit gewonnen hatte, flossen in die Werke der neuen Gnosis ein.

Diese theoretische Arbeit genügte allerdings nicht, um mich mit all den Tücken des Informationsaustausches mit den 7F-Schöpfungsbereichen vertraut zu machen. Aus diesem Grund fädelte meine Seele diverse Kontakte mit anderen Medien ein, die entweder im Trance-Zustand channelten oder Informationen durch automatisches Schreiben von den Seelenwelten erhielten. Es gab auch Personen, die nur optische Visionen von den Astralwelten bekamen.

Das Bemerkenswerte an diesen Begegnungen war, dass ich jedes Mal von den Medien aufgesucht wurde, ohne mir selbst die Mühe zu machen, Kontakt zu solchen Personen zu knüpfen. In den meisten Fällen wurden sie von ihrer Astralquelle ausdrücklich aufgefordert, Kontakt zu mir aufzunehmen, und es wurde ihnen sogar mitgeteilt, wie sie mich am einfachsten erreichen könnten und wann der richtige Zeitpunkt dafür wäre. Alle Medien, denen ich begegnet bin, kamen aus Deutschland, vorwiegend aus München und Umgebung, und aus Bulgarien. Insbesondere zahlreich waren die bulgarischen Medien, die sich in dieser Zeit bei mir meldeten.

Wie bereits erwähnt, weitete sich der Informationsaustausch der 7F-Schöpfungsbereiche mit der Menschheit in den 90er Jahren, kurz vor dem Evolutionssprung, sehr stark aus, wie man an den vielen Publikationen von gechannelten Texten aus dieser Periode festmachen kann. Ungewöhnlich intensiv war die Kommunikation der Astralwelten in meiner Heimat, wo die Menschen nach der politischen Wende völlig verunsichert und durch die schwere und lang anhaltende Wirtschaftskrise in den 90er Jahren stark gebeutelt wurden, so dass sie für solche

transzendentalen Eingebungen ungewöhnlich empfänglich waren. Verzweiflung fördert bekanntlich sehr stark die Medialität, weil sie die Einbildung des Ego aufhebt und die tragende Rolle der Seele zum Vorschein bringt. Dagegen waren die kollektiven agnostischen Gedankenmuster im Westen derart omnipotent und festgefahren, dass vergleichbare mediale Durchbrüche hier nur punktuell bei einzelnen Personen unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit möglich waren.

Es ist mir allerdings bis heute rätselhaft, warum dieser **Channeling-Boom**, der trotz der gnostischen Verkleisterung der Medien und der großen Mehrheit der westlichen Bevölkerung nicht zu übersehen war, weder von der Wissenschaft, noch von der Religion zur Kenntnis genommen wurde, wenn man bedenkt, dass die beiden Denksysteme eine Menge von dem, was sie in ihren Lehren versäumt und missverstanden haben, in diesen gechannelten Büchern finden können. Manche gechannelte Bücher wurden in den 90er Jahren sogar zu weltweiten Bestsellern und konnten schwer übersehen werden.

Die geistige Verkleisterung, welche die beiden Grundsysteme menschlicher Erkenntnis seit jeher pflegen, hat sie für diese regelrechte Flut an esoterischer Literatur zum „**Gottesbeweis**“, die in den letzten zwei Tausend Jahren ohne Präzedenz ist, schlicht und einfach blind gemacht. Sowohl die Wissenschaft als auch die Religionen haben wie die törichten Jungfrauen in der Bibel die Zeichen, die von der „Ankunft des Menschensohns am Ende ihrer Tage“ kündigen, einfach übersehen. Dieser selbstverschuldete Agnostizismus wird sich, wie jede Art von Blindheit überhaupt, in den kommenden Jahren bitter rächen.

Das letzte Mal, als es so viele gechannelte Texte gegeben hat, war zu Beginn des Christentums, als sich die Mission Jesu Christi in seiner Funktion als aufgestiegener Meister in der intensivsten Phase befand. In dieser Zeit wurden viele gnostische Texte durchgegeben und belebten die orthodoxe Lehre, die gerade dabei war, in ihrem dogmatischen Denken zu erstarren. Auf diese Weise wurde das Christentum als gnostische Lehre am

Leben erhalten. Jedes Mal wenn die Gefahr einer Verkrustung unmittelbar bevorstand, wurde die christliche Religion durch neue gnostische Interpretationen in ihren Grundfesten erschüttert und musste sich von Neuem erfinden.

Die letzte große gnostische Revolution wurde in diesem Lande von *Luther* ausgelöst. Indem der lutherische Protestantismus die römische Kirche entscheidend schwächte, bestärkte er die individuelle Spiritualität der Menschen; er förderte die direkte Zuwendung zur ursprünglichen Lehre meines Vorgängers, die in der Verweltlichung der Kirche und in ihrer unheilvollen Verstrickung in monarchistischen Machtkämpfen fast vergessen wurde. Dieser spirituellen Quelle entsprangen später alle bedeutenden geistigen Erneuerungen der Neuzeit, die ich in meinen anderen gnostischen Schriften ausführlich abgehandelt habe.

Der Channeling-Boom in den 90er Jahren war umso überraschend, weil er scheinbar aus dem Nichts kam und die Erwartungshaltung der Menschen kurz vor dem Millenniumsende stark anheizte. Spätesten zum Jahre 2000 hörte dieser Informationsaustausch schlagartig auf. In der anschließenden Funkstille der 7F-Schöpfungsbereiche konnte man die schrillen Lauten der kollektiven Angst der Jungseelenpopulation umso lauter vernehmen. Es schien, als wäre dieser kurze Frühling der sensorischen Öffnung durch einen erneuten Wintereinbruch der seelischen Erstarrung abrupt abgebrochen worden.

Aber es schien nur so! Im Verborgenen entfalteten sich die negativen angstbeladenen Muster der jungen Seelen und erreichten alsbald ihre maximale Intensität. In dieser Phase mussten alle besonnenen, tiefen transzendentalen Einsichten einzelner erleuchteter Individuen vorübergehend unterdrückt werden. Auf diese Weise wurde der Boden für die Weltwirtschaftskrise durch die, in ihrer kollektiven Angst Amok laufenden, jungen Seelen sehr effizient bestellt, denn sie sollen ja im kommenden Evolutionssprung, in ihrem Übergang zum Zyklus der reifen Seele, die Leidtragenden dieser Umwandlung sein

und von der Krise am meisten gebeutelt werden. So will es die innere Dialektik des Evolutionssprungs, die sich auf der geschichtlichen Bühne in Form gesellschaftlicher Oxymorone offenbart (siehe Gnosis und oben).

Die wenigen alten Seelen befinden sich seit langem auf dem Weg der Entbehrung und brauchen die Weltwirtschaftskrise nicht, um in Verwirrung zu geraten. Vielmehr werden sie entsprechend ihrer Entfaltung einen seelisch-spirituellen Orgasmus erleben. Ihre Überraschung wird dennoch groß sein, denn sie haben ihre, in den 80er und 90er Jahren langgehegten, Hoffnungen und Träume über die Ankunft der neuen erleuchteten Menschheit in der scheinbar endlosen, beschwerlichen Wartezeit so gut wie aufgegeben.

Alle Medien und Esoteriker, die ich in den 90er Jahren kennen gelernt habe, waren aus den oben diskutierten Gründen nicht in der Lage, die gechannelten Texte, die sie erhielten, geistig-intellektuell nachzuvollziehen und sie entsprechend zu interpretieren. Sie sahen auch keine Notwendigkeit, in ein kritisches Dialog mit der Quelle zu treten und die Hintergründe der vermittelten Information sorgfältig zu beleuchten. Denselben unkritischen Eindruck hinterlassen auch die meisten gechannelten Bücher, die in dieser Zeit publiziert wurden und der breiten Öffentlichkeit zugänglich sind. Nach Anweisung ihrer Quelle, brachten mir diese Medien ihre gechannelten Texte, damit ich sie lesen und begutachten konnte. Diese Art der geistigen Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Channeling hatte zwei entscheidende Vorteile für mich.

Erstens, wurde mir die eigene Erfahrung mit dem passiven Channeling, bei dem der Wille des Mediums weitgehend ausgeschaltet wird, erspart. Da ich, von meinem Wesen her, ein glühender Verfechter der aktiven intellektuellen Auseinandersetzung mit allen theoretischen Problemen und alltäglichen Fragen bin, wäre das passive Channeling eine regelrechte Strafe für mich. Diese Art der Informationsübermittlung ist zudem sehr langwierig und aufwendig.

In jener Zeit war ich jedoch voll damit beschäftigt, die Tetralogie der Wissenschaft zu verfassen. Mein Geist war ausschließlich darauf ausgerichtet, die neuen gnostischen Erkenntnisse, die ich unablässig von den Kausalwelten erhielt, im Bereich der Wissenschaft unter Berücksichtigung ihrer Terminologie zu einem universalen axiomatischen Kategorialsystem des gesamten theoretischen Wissens der Menschheit zu gießen, das bisher keinem Denker gelungen war, auch wenn viele davon geträumt haben. Ich hatte also weder Zeit, noch Muße, mich mit der esoterischen Praxis des Channeling konkret zu befassen.

Ich muss noch hinzufügen, dass meine Seele in dieser Zeit ein sehr straffes Lernprogramm mit mir veranstaltete. Alle paar Monate forderte sie mich auf, mich mit ganz neuen theoretischen und praktischen Themenbereichen auseinanderzusetzen, um mir die notwendigen Erfahrungen und Kenntnisse im Eiltempo zu erwerben. Ich wurde derart erbarmungslos von meinem Seelentrainer getrimmt, als vorbereitete ich mich für den olympischen Zehnkampf der größten Denker aller Zeiten. Es war eine sehr aufregende, beflügelnde Zeit, auch wenn es zugleich sehr anstrengend war.

In dieser Zeit hatte ich das Gefühl, dass mein Leben unvergleichlich intensiver als jemals zuvor ablief, und ich habe ja schon immer an der Grenze der seelischen Erschöpfung gelebt. Auf jeden Fall habe ich in wenigen Jahren soviel theoretische Erkenntnis und praktische Erfahrung erworben, die wahrscheinlich von keiner inkarnierten Persönlichkeit während des ganzen Inkarnationszyklus je gesammelt wurden. Die Beschleunigung der konventionellen Zeit, die mit dem Evolutionssprung ohnehin für alle Menschen kommen wird, habe ich vorab unmittelbar erleben dürfen.

Zweitens, gab mir der Umgang mit solchen Medien die einmalige Gelegenheit, die geistige Verfassung solcher, wie man früher gesagt hätte, „göttlichen Vermittler“ unmittelbar zu studieren. Mir fiel sofort auf, dass sie überhaupt nicht daran

interessiert waren, sich kritische Gedanken über die Natur dieses einmaligen Informationsaustausches zu machen. Sie stellten gar keine Fragen über die energetische Natur der Quelle, sie interessierten sich nicht, wie diese astrale Information zu ihnen gelangte, wie sie in gesprochene Sprache oder automatisches Schreiben so mühelos übersetzt wurde. Mit anderen Worten: Sie sahen gar keine Notwendigkeit, sich all die Fragen zu stellen, die einem kritischen Wissenschaftler wie mir in einer solchen Situation sofort eingefallen wären.

Ich begann zum ersten Mal in meinem Leben, mir sehr ernsthafte Gedanken über die Natur der psychomentalen Defizite solcher Medien zu machen, die sie daran hinderte, die Hintergründe dieses sensationellen Informationsaustausches mit den 7F-Schöpfungsbereichen, deren Existenz die gegenwärtige Wissenschaft hartnäckig leugnet und alle Religionen gründlich missverstehen, zu untersuchen. Keiner der Medien, denen ich begegnet bin, verspürte auch nur das geringste Bedürfnis, objektive Beweise für die „Existenz Gottes“ zu erbringen. Diese Beobachtung machte mich zu Beginn sehr stutzig und nachdenklich. Dieselbe Erfahrung machte ich auch bei der Lektüre der vielen gechannelten Bücher, die in dieser Zeit publiziert wurden; auch dort ist die Erbringung des Gottesbeweises kein Thema.

In den darauf folgenden Jahren mündete meine Erfahrung mit solchen Medien in den Aufbau der neuen Gnosis, in der ich die vielfältigen astral-energetischen Aspekte der menschlichen Angststruktur, die zur aktuellen verzerrten, begrenzten, unlogischen und unkritischen Denkweise aller Menschen führt, ausführlich analysiert und dargelegt habe. Die Erkenntnis, dass die meisten Medien, die das Privileg hatten, Zugang zu Quellen der 7F-Schöpfungsbereiche zu bekommen, keine vertrauenswürdige, zuverlässige Übermittler des Göttlichen sein konnten, war sehr hilfreich und wegweisend, um die astral-energetischen Notwendigkeiten des bevorstehenden Evolutionssprungs nachzuvollziehen.

Es war ein Neuland, das kein Sterblicher vor mir in dieser Tiefe und Breite je bereist hatte. Vor allem begriff ich, warum solche Medien gänzlich ungeeignet sind, die Existenz der 7F-Schöpfungsbereiche zu beweisen und als glaubwürdige Zeugen für die Transzendenz aller Existenz zu stehen. Unter diesem Gesichtspunkt habe ich die wichtigsten Propheten der Religionen, die nichts anders als passive Kanäle bestimmter Astralquellen waren, sehr genau unter die Lupe genommen. Durch diese kritische Analyse erwarb ich mir wiederum weitere tiefe Einblicke in die innerseelische Dynamik der Weltreligionen: Wie sie auf der kollektiven psychologischen Ebene entstanden sind und warum sie als gnostische Lehren total versagt haben (siehe Gnosis und „Neoplatonismus und Christentum“).

Viele der gechannelten Texte, die ich in dieser Zeit gelesen habe, enthielten Informationen, die im Lichte der neuen Theorie des Universalgesetzes eindeutig den begrenzten Horizont der Medien sprengten und nicht von ihnen stammen konnten. Jedem logisch denkenden Beobachter dürfte es bei der Lektüre dieser Texte nicht schwer fallen zu erkennen, dass eine höhere Intelligenz, eine allumfassende Bewusstheit, bei der Übermittlung dieser Informationen am Werke war, auch wenn die meisten Texte letztendlich nicht sehr ergiebig waren. Viel zu offenkundig war die Diskrepanz zwischen dem beschränkten Weltbild der Medien und dem unermesslichen Wissen, das sich hinter den gechannelten Texten verbarg, als dass man die Urheberschaft der Medien hätte annehmen müssen.

Vor allem wiesen einzelne Aussagen der Quellen immer wieder auf die neuen physikalischen Erkenntnisse des Universalgesetzes hin, so wie ich sie in den vorliegenden Gedanken präsentiert habe. Auffallend waren vor allem die wiederholten Hinweise auf die halluzinatorische Natur der Raumzeit und auf die Tatsache, dass das Allganze eine Entität aus überlagerten Wellenebenen und Systemen ist. Dieses Wissen hätten die Medien, die in der Physik überhaupt nicht bewandert waren, von sich aus nie und

nimmer formulieren können. Dieselbe intellektuelle Diskrepanz zwischen Medium und Quelle ist in den Seth-Büchern sehr deutlich zu beobachten.

Ich hatte also absolut keine Schwierigkeiten, aus diesen Texten den „Gottesbeweis zu erbringen“, vor allem deswegen, weil es in meinem Fall dieser Beweis überhaupt nicht notwendig war. Das einzige was ich bei der Begegnung mit diesen Medien nachvollziehen musste, war, wie viele Schwierigkeiten die meisten Menschen, die „Thomase“ unter uns, haben, Gott zu erkennen, sogar wenn er sich ihnen explizit offenbart.

Einmal machte ich eine zweistündige Filmaufnahme vom Live-Channeling. Das Medium kam aus München und hatte ein beachtliches Manuskript aus gechannelten Texten zu unterschiedlichen esoterischen Themen gesammelt. Dieses Medium war auf eine unerträgliche, esoterisch stark verbrämte Weise besonders ängstlich, und diese Furcht führte zur Erstarrung seiner Intellektualität. Da die gechannelten Texte in Form eines Dialogs, ähnlich wie im Bestseller „Gespräche mit Gott“ von N.D. Walsch, verfasst wurden, konnte ich sehr gut nachvollziehen, wie sich die Gedanken des Mediums ständig um seine vermeintlichen Sorgen drehten, welche die Quelle, ähnlich wie im oben erwähnten Buch, sehr sarkastisch kommentierte.

Die Astralquelle machte das Medium immer wieder auf die grundlegenden gnostischen Themen aufmerksam, mit denen er sich befassen sollte; diese Empfehlungen überhörte er jedoch beflissentlich und stimmte in seinen Gesprächen mit der Quelle immer wieder seine irdischen Horrorvisionen ein, die ihn offensichtlich stark peinigten. Dieses „Sich-im-Kreise-Drehen“ war für den Leser sehr beklemmend, auch wenn ich im nachhinein sehr viel über die Angststruktur der Menschen daraus lernen konnte.

Dieses Medium, mit dem ich mehrere gnostische Gespräche vorab geführt hatte, wusste natürlich von meiner Entdeckung und hatte sich auf Empfehlung seiner Quelle sogar die Mühe gemacht, Band 1 zur Physik und Mathematik zu lesen. Da er

aber über keine Kenntnisse der Physik und der Theorie der Mathematik verfügte, war es ein fruchtloses Unterfangen.

Das Channeling fand in meinem Haus in Heimstetten statt und wurde von einem Bekannten gefilmt. Das Medium channelte im Trance-Zustand. Auch wenn er während des Channeling immer wieder aus der Trance aufwachte und eigene Kommentare zum Thema beisteuerte, hatte er am Ende der Sitzung alles vergessen. Auf gezielte Fragen meinerseits war deutlich zu erkennen, dass sein Gedächtnis nach dem Channeling von der Quelle gelöscht wurde, so dass es bei ihm eine Art *retrograde Amnesie* vorlag.

Bei diesem Live-Channeling führte ich das Gespräch mit der Quelle. Mein Ziel war es, einen eindeutigen Beweis für die Existenz einer höheren Bewusstheit zu erbringen. Zu diesem Zweck hatte ich mit dem Medium vereinbart, dass ich die Quelle, deren fiktiven Namen ich aus Rücksicht auf die Person hier nicht nennen möchte, auf *Bulgarisch* befragen würde. Da das Medium als Deutscher diese Sprache nicht beherrschte, wäre der eindeutige Beweis erbracht, dass ich mit einer höheren Instanz, die alle menschlichen Sprachen beherrscht, kommuniziert habe. Auf diese Weise beabsichtigte ich, sozusagen, das Pfingstwunder wissenschaftlich zu untermauern.

Ich begann das Gespräch also in Bulgarisch, indem ich der Quelle die Gründe für dieses Experiment erläuterte. Die Quelle weigerte sich jedoch auf das Experiment einzugehen mit der süffisanten Bemerkung, dass das Medium in seiner seelischen Entfaltung noch nicht soweit wäre, um ihn, wörtlich, „in den Himmel der Bedeutung zu heben". Hätte ich den Beweis mit dieser Filmaufnahme wissenschaftlich erbracht, dann hätte dieses unbedarfte Medium, nach heutiger Auffassung, den Status eines von Gott gesalbten Menschen erhalten. Das wollte die Quelle aus ersichtlichen Gründen um jeden Preis verhindern.

Das Gespräch wurde dann in deutscher Sprache fortgesetzt und drehte sich im Wesentlichen um die neue physikalische Theorie des Universalgesetzes, ihre Konsequenzen für Wissen-

schaft und Gesellschaft, und ihre gnostische Erweiterung im Bereich der Philosophie und Religion. Auch neue astral-energetische Heilungsmethoden wurden diskutiert. Zu diesem Zeitpunkt war ich selbst dabei, mir zu diesen Themen eingehende Gedanken zu machen. Allerdings war ich in diesen Bereichen noch lange nicht soweit fortgeschritten, wie ich es mittlerweile bin, so dass die Diskussion mit der Quelle für mich sehr anregend war und mich auf viele neue Ideen brachte.

Parallel zum Gespräch lief ein sehr intensiver telepathischer Informationsaustausch mit den Kausalwelten ab, der mich in meinen intellektuellen Beschäftigungen damals viel mehr beeinflussten als die vordergründige verbale Diskussion mit der Quelle. Solche unsichtbaren Einflüsse können natürlich nicht gefilmt werden. Dennoch erinnere ich mich sehr deutlich an diesen telepathischen Informationsaustausch, jedes Mal wenn ich mir diese Filmaufnahme anschaue. Diese Erinnerung ist ein zuverlässiger Indikator für mich, wie weit ich mich in der darauf folgenden Zeit spirituell entwickelt habe.

Ich erzähle von diesem Experiment, von dem eine Filmaufnahme vorliegt, deswegen so ausführlich an dieser Stelle, weil es nach meinem Wissen der erste schriftlich überlieferte Versuch ist, einen Beweis für die Existenz Gottes nach wissenschaftlichen Kriterien zu erbringen. Auch wenn der eindeutige Beweis mit der bulgarischen Sprache nicht geklappt hat, so war dieses Experiment für mich ein Volltreffer. Ich wusste ganz genau, dass ich mit einer höheren Bewusstheit kommunizierte, die mein Buch sehr gut kannte und mich aufforderte, über diese wissenschaftliche Präsentation hinaus zu denken und die Existenz der 7F-Schöpfungsbereiche in meine zukünftigen Überlegungen voll einzubeziehen. Vor allem machte mich die Quelle auf den baldigen Beginn meines Lichtkörperprozesses aufmerksam, den ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf der Rechnung hatte, aber bereits intuitiv ahnte.

Nun könnte die vorliegende Filmaufnahme, streng genommen, auch jetzt als einen eindeutigen Beweis für die Existenz

der führenden 7F-Schöpfungsbereiche dienen, vorausgesetzt, es fände sich eine unabhängige Instanz, die meine Theorie in allen Aspekten sehr gut versteht, und durch Prüfungstests beweisen kann, dass das besagte Medium sie nicht beherrscht. Aber wer würde sich, bitte sehr, unter den aktuellen soziokulturellen Bedingungen und gesellschaftlichen Zwängen eine solche Mühe machen?

Auch wenn die ganze abendländische Philosophie und Theologie von der Erbringung des Gottesbeweises durchdrungen sind, wie ich in meiner Abhandlung zu Descartes, Spinoza, Leibniz und Kant gezeigt habe, so gibt es keinen Menschen auf Erden, meine Wenigkeit ausgenommen, der es mit dem Gottesbeweis ernst meint. Kein Wissenschaftler, auch wenn er an die Transzendenz aller Existenz glaubt, und schon gar nicht die Pfaffen in der Kirche, vom heutigen Papst, dieser jungen Seele, erst gar nicht zu reden, wird jemals auf die Idee kommen, einen wissenschaftlich fundierten Gottesbeweis nach der *kartesianischen Methode* zu erbringen: Das „vollkommene Wesen in jedem von uns“ eindeutig zu beweisen.

Die Kirche verehrt den lieben „Gott“ und meinen Vorgänger, labert wie der Papst ständig mit Inbrunst über ihn, anstelle sich ernsthafte Gedanken über die Existenz der 7F-Schöpfungsbereiche zu machen, aus denen alle Existenz auf Erden hervorgeht. Die Kirche hat noch nie die Absicht gehabt, ihren leeren Glauben durch faktisches Wissen zu ersetzen. Also wird es meine vordringliche Aufgabe nach der Parusie sein, die leeren Kirchen in Auditorien der neuen Theorie und Gnosis des Universalgesetzes umzuwandeln, damit das gnostische Wissen auf diesem Planeten endlich Triumphe feiern kann.

Abschließend muss ich noch hinzufügen, dass alle Medien, mit denen ich in dieser Zeit zu tun hatte, alte Seelen waren, was sie freilich nicht daran hinderte, sehr verworrene Ideen und Ansichten zu vertreten. Ihre praktische Medialität stand in einem krassen Widerspruch zu ihren geistigen Defiziten. Dieser

Umstand erklärt das intellektuelle Versagen der modernen Esoterik als ebenbürtiger Nachfolgerin der antiken Gnosis.

Ich habe an einer anderen Stelle bereits darauf hingewiesen, dass es durchaus viele alte Seelen auf der Erde gibt, welche die Intellektualität in ihrer jetzigen Inkarnation nicht fördern, weil diese Eigenschaft nicht zu ihrem Seelenplan gehört. Im christlichen Zeitalter stand die Entfaltung der intellektuellen Fähigkeiten und das logische Denken nicht unbedingt an der Spitze der Prioritätsskala der Seelen, die sich in dieser Zeit inkarniert haben, weil dieses Alter vorwiegend von der emotionalen Energie 1 des Dieners geprägt war. Beim Übergang vom Fische Zeitalter zum Wassermann-Zeitalter im Jahre 1997 hat sich die Situation, gleichzeitig mit dem Erscheinen vom Band 1 zur Physik und Mathematik, jedoch grundlegend geändert. Das Zeitalter, das ich mit meinem Aufstieg zum Durchbruch verhelfen werde, wird vorwiegend von der intellektuellen Energie 4 des Gelehrten geprägt sein (siehe Gnosis). Aus diesem Grund muss die von meinem Vorgänger angekündigte „Ankunft des Menschensohns“ in der Gestalt eines universalen Wissenschaftlers und Denkers geschehen, der nicht nur das Ende aller agnostischen Weltreligionen, sondern auch der empirischen Wissenschaften einleiten wird. Mit meiner Parusie werden alle Denksysteme des Unwissens dem Tode geweiht, damit die Unsterblichkeit der inkarnierten Persönlichkeit auf diesem Planeten zelebriert werden kann, wie in der Vergangenheit des Öfteren der Fall war.

Aus demselben Grund wurde in den letzten 2-3 Inkarnationen, im Zeitalter der empirischen Wissenschaft und der Industrialisierung, bevorzugt das abstrakte Denkvermögen der Menschen gefördert. Insbesondere an den Massenuniversitäten unserer Zeit wird sehr viel Mathematik in allen technischen Disziplinen, in der Informatik und Wirtschaftswissenschaft unterrichtet. Auch wenn sich diese Wissenschaften in erkenntnistheoretischer Hinsicht als eine Sackgasse erwiesen haben, so dienen sie den inkarnierten Seelen als wertvolle pädagogische

Mittel, um ihren Persönlichkeiten das abstrakte, strukturierte Denken wenigstens im Ansatz näher zu bringen.

Diese Eigenschaften wurden vor allem bei jungen und reifen Seelen ausgebildet, auch wenn das tiefere mathematische Verständnis der Pythagoreer oder eines Cusanus in der heutigen Hochschulausbildung auf der Strecke bleibt. Dagegen verzichten die wenigen alten Seelen, die sich in den letzten 100-200 Jahren inkarniert haben, weitgehend auf solche wissenschaftlichen Berufe, weil es für sie von vorn herein feststand, dass die, in dieser Zeit geförderte, empirische Wissenschaft nur von kurzer Dauer sein wird und den spirituellen Bedürfnissen der alten Seelen nicht entspricht.

Solche Ausnahmen wie *Tesla*, die einen technischen Beruf wählten, um das Wissen über bahnbrechende Technologien von den Kausalwelten auf dem intuitiven Weg zu erhalten und in die Praxis umzusetzen, waren notwendig, um den Fortschritt im Zeitalter des Kapitalismus gezielt voranzutreiben. Es ist daher kein Zufall, dass mit der Entdeckung des Wechselstromaggregats durch Tesla und der schnellen, flächendeckenden Elektrifizierung der Nationalwirtschaften das eigentliche moderne Zeitalter des 20. Jahrhunderts erst richtig beginnen konnte. Eine weitere alte Seele, die sich um die technologische Entwicklung der Menschheit verdient gemacht hat, war *Edison*. Solche Seelen wurden auf eine individuelle Weise gechannelt und erhielten Informationen, die sie dann entsprechend ihrer technischen Begabung und Ausbildung praktisch umsetzen konnte.

Ich wurde bei der Entwicklung der Allgemeinen Theorie der biologischen Regulation von den Kausalwelten ebenfalls auf eine sehr intensive Weise gefördert, wobei diese Unterstützung, die auf der Basis der konventionellen Biowissenschaft ablief, nur deswegen möglich war, weil ich über fundierte Kenntnisse der Biologie, Physiologie, Biochemie, Immunologie, Medizin, Genetik und klinischen Forschung verfüge und in jener Zeit eine nagende Unzufriedenheit über die Unzulänglichkeiten dieser Wissenschaften verspürte. Im Bereich der physikalischen

Theorie gesellte sich zur intellektuellen Förderung auch eine sehr massive somatische Beeinflussung seitens der Kausalwelten, von der ich in meiner Schrift „Gnostische Tradition der abendländischen Philosophie“ ausführlich berichte.

Diese göttliche Unzufriedenheit, die auch meinem Vorgänger nicht ganz fremd war, wenn man die Geschichten über ihn im Neuen Testament aus dieser Perspektive sorgfältig liest, war die psychologische Triebfeder, die mich über die Grenzen der konventionellen Biowissenschaft hinaus trug und mich zu vielen bahnbrechenden theoretischen Einzelentdeckungen in dieser Disziplin befähigte, die, jede für sich genommen, eines Nobelpreises wert wäre. Aber solche eitlen Surrogat-Preise waren kein Thema auf meinem Weg der Vervollkommnung. Der Preis war unermesslich höher: Es ging um die Überwindung des Todes und die Gründung einer neuen transzendentalen Biophysik aller Existenz.

Aus dieser Ausführung wird ersichtlich, dass Channeling, im weitesten Sinne des Wortes, keine ephemere, esoterische Angelegenheit ist, sondern es wird die wissenschaftliche und technologische Tätigkeit der zukünftigen Menschheit entscheidend prägen. Aus diesem Grund muss der Informationstransfer mit den 7F-Schöpfungsbereichen nach der Aufhebung der kollektiven Amnesie der Menschheit und ihrer sensorischen Öffnung für Astralquellen im Zuge des Evolutionssprungs auf eine solide, logisch-axiomatische Basis gestellt werden, damit kein Missbrauch, vor allem aber kein Selbstbetrug, möglich sein wird.

Die psychologischen Bedingungen für eine solche Verführung der reinen Vernunft werden auf eine allumfassende und mächtige Weise noch sehr lange wirken. Es erfordert ungeheuere Disziplin, starken Willen und unbeugsame Ethik, sich als Individuum dieser Verführung zu widersetzen; die große Mehrheit der Menschen wird leider noch sehr lange für diese verderblichen Tendenzen empfänglich sein.

Es gilt also nicht, alle Menschen in den Himmel der irdischen Transzendenz zu heben, sondern den erleuchteten Vertretern der neuen Menschheit zu erlauben, ihre führende Rolle in der Gestaltung der neuen Gesellschaft ohne große Hindernisse zu übernehmen. Die aktuelle menschliche **Intransigenz** der jungen Seelen muss bei dieser psychomentalen Umwandlung der Gesellschaft für immer *ad acta* gelegt werden (für weitere Einzelheiten siehe das Essay „Psycho-energetische Grundlagen der menschlichen Intransigenz“ in der Gnosis).

Mediale Begabung ist ein zweischneidiges Schwert, wenn sie nicht von einem klaren, logischen Verstand unterstützt wird. Überwiegt die Medialität, dann kann es durchaus zu einer sehr unheilvollen Mischung aus spiritueller Überheblichkeit und intellektueller Unbedarftheit kommen, die fast noch gefährlicher ist als die Verblendung aller Agnostiker dieser Welt - der fanatischen Gläubigen und der indoktrinierten Wissenschaftler unserer Zeit. Über dieses Thema könnte ich Bände schreiben.

Diese Warnung ist sehr ernst gemeint, denn nach meiner Parusie werden sich viele „falsche Propheten“, wie schon einmal in den 90er Jahren, erneut zu Wort melden und meine Lehre wirkungsvoller verfälschen als alle bornierten Wissenschaftler zusammen, weil jene vordergründig in meinem Sinne argumentieren werden, obwohl sie keinen blassen Schimmer von Logik und Wissenschaft haben. Ohne Logik ist aber keine gnostische Lehre möglich - dies ist ein Leitmotiv in allen meinen Werken. Aus diesem Grund ist es auch nicht möglich, meine Lehre wirklich zu verfälschen; es wird aber viele falsche Interpretationen geben, die entsprechende Handlungen nach sich ziehen werden, weil die Menschen lieber handeln als denken.

Die intellektuell zentrierten, eindimensionierten Wissenschaftler, welche die auserkorenen Verfechter der Logik sein sollten, werden nach dem Evolutionssprung und dem Zusammenbruch der empirischen Wissenschaft derart verunsichert sein, dass sie den egomanisch aufgeblähten Ansichten solcher

Esoteriker und Möchtegern-Propheten zunächst einmal keinen nennenswerten Widerstand entgegenbringen werden, so dass diese ihr eitles Treiben nach dem Evolutionssprung noch eine Weile in vollen Zügen auskosten werden.

Vor solchen falschen Propheten, die für die zukünftige Entwicklung der neuen erleuchteten Gesellschaft nur vom Nachteil sein werden, warnt sogar mein Vorgänger im Neuen Testament (Mt24, 4-5). Diese negative Wahrscheinlichkeitsalternative der Menschheitsentwicklung ist unvermeidlich und wird die Gemüter der Menschen in den ersten Jahren nach meiner Parusie und dem Evolutionssprung intensiv beschäftigen. Es ist also angebracht, solche negativen Tendenzen vorab zu besprechen, um ihre Wirkung ein wenig einzugrenzen.

Solange die telepathischen Fähigkeiten in der breiten Bevölkerung noch nicht ausreichend entwickelt sind, wird das Channeling die wichtigste Form der verbalen Informationsübertragung bleiben. Verbale Inhalte muss man unabhängig von Medium und Quelle bewerten. In diesem Sinne sind der Charakter und das Handeln des Mediums nicht von Relevanz. Dies gilt, streng genommen, auch für die Werke aller Denker in der Vergangenheit, wäre nicht die historische Dimension ihres geistigen Einflusses noch zu berücksichtigen.

Als Denker hat Kant genauso versagt, wie auch alle seinen Nachfolger, die *Neokantianer,* von denen die wenigsten in Erinnerung geblieben sind. Seine Werke sind aus der Warte einer allumfassenden Bewusstheit genauso wertlos wie die trockenen Exposés eines verstaubten Universitätsphilologen, dessen Name sich nicht einmal seine Kollegen merken können. Diese Versachlichung ist unabdingbar, um den Informationstransfer mit den 7F-Schöpfungsbereichen von einer unheilvollen, quasi religiösen Guru-Verherrlichung, für die auch die meisten Wissenschaftler als junge Seelen sehr empfänglich sind, zu bewahren.

Es geht mir hierbei um die Vorbeugung jeglichen Missbrauchs - um die Prävention jedweder Beugung der reinen

logischen Vernunft. Dies ist die eigentliche Funktion der neuen Pantheorie und Gnosis des Universalgesetzes. Zu diesem Zweck werde ich in nun eine Kasuistik im Bereich des Channeling vorstellen.

*

Wie gesagt, wurde ich in den 90er Jahren von vielen Medien mit gechannelten Texten regelrecht bombardiert. Die Texte waren sehr heterogen, wie die Medien, die sie empfingen. Es gab viele seltsame Durchgaben, denen man keine Beachtung schenken konnte. Es gab aber auch einige, sehr anregende Informationen. Besonders neugierig machten mich die Texte, die ein bulgarisches Medium durch automatisches Schreiben, auch in meiner Gegenwart, erhielt.

Diese Person war in meinem Alter und trug, zufällig oder nicht, diese Entscheidung überlasse ich dem Leser, den selben Vor- und Nachnamen wie mein Onkel, der von den Kommunisten nach der Machtergreifung in Sofia im Jahre 1944 als „Klassenfeind“ brutal umgebracht wurde. Auch ich bin nach meinem Onkel benannt. Tatsächlich erkannte ich diese Person sofort als eine verwandte Seele.

Dieses Medium war von seiner Quelle auf mich aufmerksam gemacht worden; sie forderte ihn auf, mir einen Brief zu schreiben und einen weiteren Brief, der von dieser Quelle für mich diktiert (gechannelt) wurde, beizulegen. Dieser Astralbrief bestätigte im Wesentlichen meine zukünftige Mission als denjenigen, der den Übergang von der 3d-dimensionalen Existenz in das transliminale Sein der 7F-Schöpfungsbereiche überwinden und als erste multidimensionale Persönlichkeit vor der Menschheit erscheinen wird. Der Text wurde allerdings in einer Weise verfasst, die für einen unkundigen Leser nicht zu verstehen war. Der Brief kam zu einem Zeitpunkt, als ich von dieser Perspektive intuitiv bereits Bescheid wusste.

Das besagte bulgarische Medium hatte keinerlei technische Ausbildung, erhielt aber seltsamerweise sehr anspruchsvolle technische und wissenschaftliche Texte, die er nicht verstand, aber dennoch brav aufschrieb. Ich werde mich nun in meiner Kasuistik auf einen einzigen Text dieses Mediums beziehen und ihn ausführlich analysieren.

Die Quelle spricht in diesem gechannelten Text von einer hoch entwickelten „sensorischen Zivilisation", die vor prähistorischer Zeit auf dem heutigen Gebiet von Südostbulgarien (Thrakien) und später in Nordostbulgarien (Dobrudscha) existiert habe. Angeblich habe sie sich aus einem anderen Planeten für kurze Zeit auf der Erde inkarniert. Genaue Zeitangaben wurden absichtlich nicht gemacht.

Es wird berichtet, dass diese humanoide Zivilisation einen thermonuklearen Schlag gegen die eingeborenen Stämme nordöstlich vom Schwarzen Meer durchgeführt habe, die sich gegen diese Zivilisation erhoben haben, nachdem sie lange Zeit von ihrem Wissen in hohem Maße profitiert haben. Die Quelle spricht von „sieben protobulgarischen Stämmen", von denen später sowohl die indogermanischen Völker als auch die Chinesen und Japaner stammen. In dieser Zeit sei das Schwarze Meer ein Binnensee gewesen und wesentlich kleiner als heute, so dass die russischen Steppen bis nach Bulgarien reichten. An den Folgen dieser thermonuklearen Explosion seien auch die meisten Vertreter der sensorischen Zivilisation zugrunde gegangen. Die wenigen Überlebenden haben anschließend die Erde als aufgestiegene Meister verlassen und eine Flutkatastrophe größeren Ausmaßes ausgelöst, um ihre Spuren zu verwischen - daher die Erinnerung an die Sintflut bei den meisten Völkern.

Diese Zivilisation soll auch als Prototyp für die olympischen Götter in der griechischen Mythologie gestanden haben, da ihre Vertreter über außergewöhnliche sensorische Fähigkeiten wie Levitation, holographische Projektionen, Telepathie usw. verfügt haben; außerdem haben sie eine Beobachtungsstation auf dem Berg Olymp errichtet. Viele der umliegenden Stämme

Thrakiens haben die Erinnerung an diese ungewöhnlichen Fähigkeiten beibehalten. Manche von ihnen seien von den Vertretern dieser Zivilisation im Umgang mit dem sensorischen Informationsaustausch, entsprechend ihres begrenzten intellektuellen Horizonts, ausgebildet worden.

Diese Tradition habe sich fortgesetzt in den *Dionysos-Kult*, den *Orphismus* und in die *Eleatischen Mysterien* des *Eumolpidengeschlechts*, das bekanntlich eine medial begabte Priesterfamilie aus der thrakischen Stadt *Eumolpia*, heute *Plovdiv* (mein Geburtsort), war. Seit dieser Zeit gelte Bulgarien als ein besonderer energetischer Knotenpunkt, der für einen sensorischen Informationsaustausch mit den 7F-Schöpfungsbereichen sehr günstig sei.

Soweit die gechannelte Information! Bevor man sie belächelt, sollte man daran denken, wie viel von unserem Wissen aus Mythen und Märchen besteht, und wie spärlich und unbefriedigend die frühgeschichtlichen Fakten sind, die uns zur Verfügung stehen. Man lernt in der Schule beispielsweise das Saga von den *Argonauten*, die sich auf die Suche nach dem *Goldenen Vlies* im Norden vom Schwarzen Meer gemacht haben, doch wissen wir bis heute nicht, für welche Realitäten dieses Symbol, das die Phantasie der alten Griechen beflügelte, steht. Obwohl der Kampf um *Troja* in der *Odyssee* Lehrstoff in den meisten Schulen dieser Welt ist, streiten sich zur Zeit die Gelehrten über die Existenz dieser Stadt, und einige Vertreter dieser Zunft zögern nicht, diese sagenumwobene Stadt im Zusammenhang mit der nicht minder sagenumwobenen *Atlantis* zu bringen.

Die *Sintflut*, von der in der Bibel die Rede ist, ist auf ältere sumerische Quellen zurückzuführen, die auf eine Völkerwanderung aus dem Norden, aus dem Gebiet um das Schwarze Meer, hindeuten. Neulich wurde in diesem Zusammenhang die Hypothese aufgestellt, dass das Schwarze Meer vor etwa 10 000 Jahren ein Binnensee gewesen sei. Sein Pegel soll niedriger gewesen sein als der vom Mittelmeer. Durch einen Erd-

bruch soll die heutige Enge von Bosporus entstanden sein, so dass riesige Wassermassen das Ufer dieses Binnensees überflutet haben. Die umliegenden Stämme sollen als erste die Kunst der Landwirtschaft gekannt haben. Nach der Flut mussten sie ihre Ortschaften verlassen und haben sich in alle vier Himmelsrichtungen verstreut. Sie haben die Kunst der Landwirtschaft in Asien, Europa und im Nahen Osten gebracht. Erst vor kurzem wurden geologische Untersuchungen im Schwarzen Meer durchgeführt und Spuren einer riesigen Flut im Sediment des Meeresbodens gefunden.

Soviel zur nüchternen Objektivität offizieller Geschichtsforschung. Und nun zu den Fakten, welche uns der Channel als Beweise für die Existenz dieser sensorischen Zivilisation auf bulgarischem Boden liefert. Es sind insgesamt sieben materielle Beweise; manche von ihnen sind den Archäologen bekannt, konnten aber bisher nicht gedeutet werden. Ich werde mich hier nur auf zwei Beweise beschränken, weil sie mir am Fundiertesten erscheinen und wissenschaftlich überprüft werden können:

1. Beweis: Am Eingang der Inselstadt *Nessebar* (nah dem bekannten Ferienort *Sonnenstrand*) am Schwarzen Meer, aus der meine Mutter stammt und ich meine Sommerferien als Kind verbracht habe, befinden sich viele großen monolithischen Steinblöcke im seichten Wasser der dortigen Bucht, die ich vom Tauchen her sehr gut kenne. Sie müssen von weit her nach Nessebar gebracht worden sein, denn die umliegende Küste ist sandig oder lehmig und weist solche Gesteine nicht auf.

Da Nessebar eine sehr alte griechische Handelskolonie und später ein wichtiger Hafen von Byzanz war, und über 50, zum Teil sehr gut erhaltene, frühchristliche Kirchen aus dem 8. bis 12. Jahrhundert hat, gehen die Archäologen zur Zeit davon aus, dass diese Steinblöcke von der Befestigungsmauer der antiken Stadt stammen, nachdem die Türken sie nach ihrer Eroberung im 15. Jahrhundert weitgehend geschleift haben. Allerdings

besteht die Befestigungsmauer von Nessebar nur aus Ziegelsteinen.

Nun spricht die Quelle von etwa 2000 monolithischen Steinblöcken, die im Sandboden der flachen Bucht von Nessebar liegen; diese sollen aus der Zeit der sensorischen Zivilisation stammen. Es handelt sich um hohle *Syenit*-Steine, ein sehr hartes Granitgestein, das in Bulgarien vorwiegend in den Bergen zu finden ist. Die Innenhohlräume dieser Steine seien durch eine thermonukleare Reaktion versiegelt und diesen Effekt könnte man wissenschaftlich überprüfen.

2. Beweis: Dieser bezieht sich auf die gesamte bulgarische Schwarzmeerküste, präziser gesagt, auf das Dreieck, der von den folgenden drei geographischen Punkten begrenzt wird: dem östlichsten Punkt der *Varna*-Bucht im Norden, der *Emine*-Spitze im Osten (Ende des Balkangebirges, 6 Meilen nordöstlich von Nessebar) und der Insel *Bolschewik* im Süden, die sich ca. 18 Seemeilen südöstlich von Nessebar in Richtung Istanbul, nah der Stadt *Sozopol*, befindet. In diesem Dreieck seien die Küste und der Meeresboden (im Wesentlichen die Bucht von *Burgas*) in hohem Maße aluminiumarm. Diese geologische Anomalität wird mit der thermonuklearen Explosion begründet, die das Aluminium in der Erde zum Schmelzen und Verdunsten gebracht habe, da dieses Metall im Vergleich zu anderen Erdmetallen eine niedrigere Schmelz- und Siedetemperatur aufweist. Beide Beweise sind den Fachleuten nicht bekannt. Man weiß aber, dass der Meeresboden um die Insel Bolschewik eine ungewöhnlich hohe Radioaktivität aufweist; bulgarische Wissenschaftler haben sie untersucht, konnten aber keine Erklärung für dieses Phänomen finden.

Man sollte diesen Beweisen, zumindest im jetzigen Stadium, keine allzu große Bedeutung beimessen, obwohl sie sich von einem unschätzbaren historischen Wert erweisen könnten, und zwar nicht nur, weil sie uns vorgeschichtliche Information über diese, sehr kulturträchtige Region liefern, sondern vor allem,

weil diese Information von den 7F-Schöpfungsbereichen gechannelt wurde. Die Bestätigung dieser Information mit wissenschaftlichen Mitteln anhand der obigen zwei Befunde wäre dann ein Beweis für die Existenz einer allumfassenden Bewusstheit.

Ich argumentiere an dieser Stelle natürlich aus der Sicht der heutigen agnostischen Wissenschaftler, denn ich brauche selbst keine Beweise für die Existenz dieser Bereiche: Ich spüre sie seit über 15 Jahren ununterbrochen als energetische Wellen in meinem Körper. Woraus es mir bei dieser Kasuistik ankommt, ist vorzuführen, wie man mit gechannelter Information methodologisch umgehen muss, ohne den festen Boden der Logik und der Wissenschaftlichkeit zu verlassen.

Sobald diese Beweise von den Wissenschaftlern bestätigt werden, müssen diese zum zwingenden Schluss kommen, dass die 7F-Schöpfungsbereiche eine lückenlose Information über die Geschichte der Menschheit besitzen, die, um die esoterische Terminologie zu verwenden, in der Akasha Chronik gespeichert ist. Da ich aber diese Astralbereiche a priori als die Schöpfer der Erde und unserer Zivilisation bezeichne, ist diese Erkenntnis für mich und für alle wahren Gnostiker eine Selbstverständlichkeit.

Channeling und andere Interventionen der 7F-Schöpfungsbereiche in der Geschichte der Menschheit

Der sich anbahnende sensorische Informationsaustausch mit den 7F-Schöpfungsbereichen zu Beginn des 3. Millenniums wird den Menschen viele unbekannte Aspekte ihrer Vergangenheit offenbaren und ihre jetzigen Auffassungen zur Geschichte über Bord werfen. Die Menschen werden über frühere hoch entwickelte Zivilisationen auf der Erde erfahren, deren Leistungen ihrer aktuellen, evolutionsdoktrinären Anmaßung einen gehörigen Dämpfer versetzen werden. Dieses Wissen muss in die Gestaltung der zukünftigen erleuchteten Zivilisation einfließen, damit schwerwiegende Fehler, die von solchen vergangenen Kulturen zu einem bestimmten Zeitpunkt ihrer historischen Entwicklung gemacht wurden, vermieden werden. Der Mythos von Atlantis übt eine solche mahnende Funktion aus.

Solche Mythen wurden in früheren Zeiten mündlich überliefert. Sie stellten eine vollständige Chronologie der Menschheitsentwicklung dar, in der alle realisierten und möglichen Wahrscheinlichkeitsalternativen der 7F-Schöpfungsbereiche symbolisch aufgezeichnet wurden. Diese Mythen wurden von Weisen erzählt, die allesamt alte Seelen waren; solche Seher waren in der Lage, die Mythen, über ihre Faktizität hinaus, auf der transzendentalen Ebene symbolisch zu deuten, genauso wie ich mit der aktuellen, noch unsichtbaren Geschichte der Menschheit wissenschaftlich umgehe, indem ich die astralen Wahrscheinlichkeitsalternativen im Sinne der neuen Axiomatik des Universalgesetzes fortlaufend abwäge, um

die jeweils optimale Variante für meine Prognose zu wählen. Das Wissen der Seher war allerdings rein intuitiv und basierte auf sinnlichen Symbolen. Meine Symbole sind hingegen ausschließlich raumzeitlicher, mathematischer Natur, auch wenn ich sie in der neuen Gnosis verbal deskriptiv vorstelle, um alle Menschen zu erreichen, die von einer strengen mathematischen Darstellung der Fakten hoffnungslos überfordert wären.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang zu wissen, dass alle Begriffe der Sprache dem Urbegriff entspringen, der zugleich der Ursprung aller Mathematik ist, so dass jeder Begriff durch ein mathematisches Symbol ausgedrückt werden kann und umgekehrt: Jedes mathematische Zeichen kann innerhalb der Logik durch einen sprachlichen Ausdruck ausgetauscht werden, ohne an den Grundregeln der Mathematik, die zugleich die Grundprinzipien der neuen physikalisch-mathematischen Axiomatik sind, zu rütteln.

Homer war beispielsweise ein solcher Seher. Vor ihm haben die *Schamanen* und *Druiden* die Rolle des Sehers ausgeübt. Sie haben Informationen zu Heilungsmethoden, zum Ackerbau und zukünftigen Schicksal des Stammes erhalten. In der Antike waren sensorisches Wissen und astrale Kommunikation ebenfalls sehr verbreitet. Die *Eleatischen Mysterien* der *Eumolpiden*, der *Dionysos-Kult* und der *Orphismus* waren konkrete Formen der Kommunikation mit den 7F-Schöpfungsbereichen, die sowohl mystisch-ekstatischen als auch prophetischen Charakter hatten; sie haben das antike Weltbild, angefangen mit dem profanen Denken, über Dichtung und Drama, bis hin zur Philosophie und Gnosis maßgeblich geprägt. Vor allem entwickelte sich der Orphismus zu einer hoch-ethischen, spirituell-ästhetischen Gesellschaftslehre. Es ist bezeichnend, dass diese Strömungen allesamt ihren Ursprung in meiner Heimat *Thrakien* hatten, wo der *Pantheismus*, die Vorstellung, dass eine Urkraft allen Lebewesen und der unbelebten Natur innewohnt und einem ständigen Kreislauf unterworfen ist, seit Urzeiten vorherrschend war.

Die astral-energetische Atmosphäre ist in diesem geographischen Teil Europas, nicht nur metaphorisch gesprochen, voll mit Medialität durchtränkt. Sie ist geeignet, sowohl die größten Hellseher wie Aristoteles und die *Atomisten*, als auch die größten Spinner wie Johannes, den Evangelisten, hervorzubringen (siehe „Neoplatonismus und Christentum“). In solchen Gegenden vollziehen sich die großen gnostischen Durchbrüche der 7F-Schöpfungsbereiche, die dann das Schicksal der ganzen Menschheit radikal verändern. Man geht davon aus, dass auch der Nahe Osten eine solche Region sei. Da ich aber dort nicht gelebt habe, kann ich diese Behauptung nur anhand der Geschichte bewerten.

Der Informationsaustausch mit den 7F-Schöpfungsbereichen kann vielfältige Formen annehmen, wie die fünf Weltreligionen bezeugen; die Erkenntnis, worauf sie gründen, bleibt indes stets dieselbe. Es geht einzig und allein um die Unsterblichkeit der inkarnierten Persönlichkeit und die führende Rolle der Seelenwelten. Diese Erkenntnis beginnt mit dem Wesen des Urbegriffs, der Raumzeit/Energie, und endet mit ihm: Sie endet mit dem **Prinzip der letzten Äquivalenz** - der ursprünglichen Tautologie aller Bewusstheit und der Grenze jedweder Erkenntnis. Daraus sind sämtliche, uns bekannte verbale und symbolische Kategorialsysteme wie Religion, Philosophie und Mathematik entstanden.

Diese Erkenntnis wurde in der Antike von *Pythagoras* zutiefst verinnerlicht. Er war der erste, der die Bedeutung hinter der Symbolik der Schrift und der Zahlen erkannte und die erste semiotische Lehre gründete. Er muss, nach Angaben seiner Jünger, in einem ständigen Kontakt mit den 7F-Schöpfungsbereichen gestanden haben. Von ihm stammt der Spruch, es gibt Menschen und Götter, und Wesen wie Pythagoras, die eine Mittlerrolle zwischen Menschen und Göttern übernehmen. Die pythagoreische Schule hat maßgeblich das Denken der griechischen Philosophen beeinflusst, allen voran, Platon und durch ihn Aristoteles. Der Neoplatonismus (siehe die Bedeutung

des *Nous* dort) von Plotin und Origenes war im Wesentlichen eine Fortsetzung der platonischen Geheimlehre, die sich über die vorherrschende mystische Tradition des Hellenismus auch in der kirchlichen Interpretation der Ereignisse um Jesus Christus während der Konzilzeit durchsetzte und zum kirchlichen Dogma erstarrte[43].

Zurzeit Jesu wurden die medialen Eigenschaften der Menschen mächtig gefördert. Versinnbildlichte der aufgestiegene Nazarener den multidimensionalen Mensch, so wiesen viele Menschen von damals ebenfalls ausgeprägte mediale Eigenschaften auf, wie Zungenreden, prophetische Visionen, Fähigkeit zum Heilen usw. (1Kor, 14: *Zungenrede und Prophetengabe*). Ohne diesen spirituellen Hintergrund, der den Boden für die Gründung der Frühkirche bereitete, wäre seine Mission als aufgestiegener Meister ohne Erfolg geblieben und von der Geschichte nicht wahrgenommen.

Die Parallelen zur heutigen Zeit des sensorischen Wandels sind also mehr als offenkundig: Die 7F-Schöpfungsbereiche können nur solche Einflussmaßnahmen anwenden, die der Mensch mit seinem sequentiellen, beschränkten Bewusstsein erkennen und verarbeiten kann. Daraus ergibt sich das gemeinsame Muster aller Religionen (siehe Gnosis).

Nach dem Aufstieg Jesu Christi beschränkten sich die medialen Fähigkeiten offensichtlich nicht nur auf die Apostel und einige, wenige, ausgewählte Märtyrer, wie es die offizielle Kirchenlehre in Verdrehung der Geschichte darstellt, sondern es waren vor allem ganz gewöhnliche Frauen, die ausgeprägte mediale Eigenschaften aufwiesen und das soziale Substrat der Frühkirche bildeten. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurden sie von Paulus aus der Kirchenhierarchie verbannt (1Kor, 11: *Verschleierung der Frauen*). Er bangte um seine, sophistisch sehr eng ausgelegte Interpretation der christlichen Botschaft

---

43 Siehe trinitarischen Streit und Monotheismus vs. Diatheismus in „Neoplatonismus und Christentum“

und hatte Angst, dass solche, von Frauen gechannelten, göttlichen Offenbarungen seine Autorität und die seiner Apostel gefährden würden (1Kor, 14).

Eine Gnosislehre, die aber von Anfang an, Angst vor einem freien Informationsaustausch mit den 7F-Schöpfungsbereichen hat, kann nicht von Dauer sein, genauso wie eine politische Diktatur, die den freien Meinungsaustausch unterdrückt, sich nicht lange an der Macht halten kann. Dies hat die kommunistische Nomenklatur in Osteuropa am eigenen Leib erfahren müssen. Nun sind es die chinesischen Machthaber in Peking an der Reihe zu erleben, wie ihre Unterdrückungspolitik des *tibetischen Buddhismus* die Legitimation ihres undemokratischen Machtanspruchs wirkungsvoller untergräbt als alle westlichen Bemühungen in dieser Richtung oder die von den 7F-Schöpfungsbereichen ausgelösten Naturkatastrophen in China.

Die heutige Situation ähnelt in vieler Hinsicht der vor 2000 Jahren, nur findet diesmal die sensorische Kommunikation mit den 7F-Schöpfungsbereichen außerhalb der paternalistischen Welt der Religion, Politik und Wirtschaft statt. Da diese Organisationsformen die aktuelle Gesellschaft maßgeblich prägen, wird die zunehmende mediale Öffnung der Menschheit nicht nur ein post-christliches, post-religiöses Zeitalter einleiten, sondern auch eine ganz neue gesellschaftliche Ordnung etablieren. Es bedarf keiner prophetischen Gabe um vorherzusagen, dass die Frau in ihrer Persönlichkeitsstruktur die Hauptträgerin der bevorstehenden spirituellen Erneuerung sein wird.

Sind die Frauen zur Zeit noch sozial und gesellschaftlich benachteiligt, vor allem in der Dritten und islamischen Welt, so werden sie sehr bald, aufgrund ihrer, im Vergleich zu den Männern ausgeprägteren medialen Eigenschaften, ihres Wissens (bereits heutzutage sind 60-70% aller Abiturienten in Deutschland weiblich) und größerer sozialer Kompetenz, wichtige gesellschaftliche Positionen übernehmen und die männliche Aggression und Egozentrik, die in Politik und Wirtschaft bestens gedeihen, in die Schranken weisen.

Wenn ich hier von Frauen rede, so meine ich nicht den heutigen pseudo-emanzipierten Frauentyp, der die Männer in allen Belangen nachgafft, sondern die neue Frau, die um ihre Medialität Bescheid weiß und ihre weiblichen Vorzügen in vollen Zügen auslebt. Dann werden auch die Männer in Sache Medialität von den Frauen lernen müssen, genauso wie diese von den Männern in Sache Logik hätten lernen können, vorausgesetzt, es gäbe logisch denkende Männer. Ich habe aber bisher keinen einzigen Mann getroffen, der logisch denkt, genauso wie ich auch keine weibliche Philosophin kenne. Also, Schwamm drüber! Aus diesem gesellschaftlichen Umbau wird dann langsam eine Welt ohne Kriege hervorgehen. Allerdings werden in diesem Jahrhundert noch etliche lokale Kriege ausgefochten, bis die Menschheit die Sinnlosigkeit des Krieges erkennt und von diesem Abstand nimmt.

Beim Nazarener waren die medialen Eigenschaften bereits zur Lebzeit ungewöhnlich stark ausgeprägt. Dies war beabsichtigt, denn er sollte einige sichtbare „Wunder“ vollbringen, die den Menschen die verborgenen energetischen Möglichkeiten des menschlichen Geistes demonstrieren sollten. Manche in der Bibel überlieferte Wunder gehören jedoch zum Reich der Fiktion. Als aufgestiegener Meister zeigte er sich den Protagonisten der Frühkirche in unterschiedlicher Aufmachung. Sein Erscheinen wurde jedoch missverstanden, so dass er später nicht mehr als Lichtgestalt aufgetreten ist, sondern es vorzog, seinen Einfluss auf telepathischem Wege zu vermitteln.

In vielen gechannelten Prophezeiungen, die von der Kirche entweder entstellt oder unterdrückt wurden, kündigte er an, dass die Menschen in einer fernen Zukunft selbst über energetische Möglichkeiten verfügen, mit denen sie die Beschränkungen der Raumzeit und des fleischlichen Leibes überwinden werden. Origenes war ein solcher Kanal, der die Botschaft Christi im Sinne einer Exegese der biblischen Texte deutete. Das Erlangen solcher Fähigkeiten setzt allerdings eine moralische und ethische Läuterung voraus.

Es war den entkörperten Seelen in den 7F-Schöpfungsbereichen schon immer klar, dass das Denken und Verhalten der Menschen zu Beginn des christlichen Zeitalters die breite Gabe solcher Fähigkeiten für lange Zeit unmöglich machen würde, denn sie wären ja völlig überfordert und hätten diese nur für eigennützige Zwecke missbraucht. Dies hätte unheilvollere Folgen für das Inkarnationsexperiment auf Erden gehabt, als wenn die Menschheit von den 7F-Schöpfungsbereichen sensorisch abgeschnitten wurde und während des ganzen Fische Zeitalters in totaler Amnesie leben musste.

Es war bekannt, dass das aktuelle Inkarnationsexperiment, das die Seelen im Zustand totaler Amnesie der inkarnierten Persönlichkeiten auf der Erde betreiben, erhebliche Gefahren mit sich bringen und zu unzähligen seelischen Geschwüren führen würde. Aus diesem Grund mussten kurz vor dem Evolutionssprung alle seelischen Vereiterungen auf einmal exazerbieren, damit die Menschheit ihre Abtrennung vom Allganzen endgültig überwindet und mit der Rückkehr in die ursprüngliche seelische Heimat beginnen kann. Diese seelische Notwendigkeit erklärt, warum im letzten Jahrhundert die verlustreichsten und grausamsten Kriege in der Geschichte der Menschheit stattfinden mussten, die immer noch ihre Ausläufer überall auf der Welt haben. Diese kollektiven Initiationen vorbereiteten die Menschen für den kommenden Evolutionssprung auf eine sehr wirkungsvolle Weise.

Die bereits ausgebrochene Weltwirtschaftskrise wird vorübergehend einen neuen Höhepunkt der Gewalt weltweit auslösen. Insbesondere in den USA, die unter der Last der finanziellen Krise und der totalen Entwertung des Dollars als Weltmacht zusammenbrechen wird, wird es zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen kommen, vergleichbar mit denen in Irak und anderen Krisenherden in der Welt. Die Hungersnöte, von denen in den Medien berichtet wird, werden sich ausbreiten und zu großen sozialen Spannungen führen. Der weltweite Zusammenbruch

der Nationalstaaten wird vielerorts zu ähnlichen Unruhen wie in ehemaligem Jugoslawien nach sich ziehen.

Alle diese Ereignisse sind Teil der Blaupause für den Evolutionssprung der Menschheit. Nachdem diese schicksalhafte Phase in der Menschheitsgeschichte erfolgreich überwunden wird, werden sich den Menschen ganz neue, ungeahnte Möglichkeiten anbieten, von denen sie nicht einmal geträumt haben. Die 3d-Raumzeit des blauen Planeten wird sich Schritt um Schritt für die Multidimensionalität der 7F-Schöpfungsbereiche öffnen. Die Erde wird zu einem bestimmten Zeitpunkt ihre jetzige energetische Position verlassen und in die Simultaneität der Astralwelten eintreten. Die Menschen werden sich von biologischen Organismen zu Astralwesenheiten verwandeln[44].

Alle diese Erkenntnis sollte nicht nur den Juden, sondern vor allem den zukünftigen Völkern des Alten Kontinents, die aus der Völkerwanderung hervorgehen sollten, vermittelt werden. Aus diesem Grund musste sich das Christentum von den Fesseln des Jüdentums befreien und zur selbständigen monotheistischen Religion werden. Die astral-energetische Mission von Jesus Christus hatte weit reichende Ziele, die über die Bekehrung des unbedeutenden jüdischen Volkes hinausgingen. In ihrer gnostischen Auffassung und in ihrer täglichen Erfahrung der Religion, unterschieden sich die Juden nicht wesentlich von den späteren europäischen Heiden, wenn man beispielsweise die germanischen Mythen vom psychologischen Standpunkt näher unter die Lupe nimmt.

Die Juden von damals, die als Kindseelen sehr rachsüchtig und blutrünstig waren und, wenn man die Ereignisse im Nahen Osten näher verfolgt, leider immer noch sind, interpretierten Gott an erster Stelle als eine eifersüchtige, unbeherrschte Person. Sie glaubten, als gotterwähltes Volk ein Bündnis mit ihm schließen zu können, um gegen ihre Feinde zu bestehen. Gott

---

44 Siehe Abhandlung zu Origenes in „Neoplatonismus und Christentum".

wurde von den Juden für niedere Stammeszwecke usurpiert, genauso wie sie ihre religiösen Überlieferungen zurzeit als historische Rechtfertigung missbrauchen, um die Palästinenser aus ihrem angestammten Land zu vertreiben und sie in Ghettos einzusperren. Auf diese Weise verwandeln sich die Nachfolger der ehemaligen Holocaust-Opfer zu grausamen Schergen einer fehlgeleiteten Religion.

Die ganze Inkarnationsgeschichte der Menschheit ist ein ununterbrochener, abwechselnder Rollentausch von Henkern und Opfern. Man sollte sich bloß das Chaos vorstellen, das ausbrechen würde, wenn man die zionistische Staatsräson zur Gründung Israels zum allgemeinen legislativen Prinzip der zwischenstaatlichen Beziehungen machen würde, und jedes Volk sein Ursprungsland vor 2000 Jahren beanspruchen würde - beispielsweise von allen europäischen Völkern vor der Völkerwanderung oder von den Indianern in Nord- und Südamerika vor ihrer Vertreibung und weitgehenden Ausrottung durch spanische Soldaten und weiße Aussiedler.

Gnade und Mitgefühl waren seit jeher ein Fremdwort in diesem gottverfluchten Zipfel des Nahen Ostens, genauso wie sich die Menschen dort immerfort beharrlich weigern, aus der Geschichte irgendetwas zu lernen. Daher sollte Jesus das spirituelle Prinzip des liebenden, aufopfernden, mitfühlenden, angstfreien Individuums in diesem geographischen Teil der Welt zum Leben erwecken. Seine Lehre sollte die schrittweise Entwicklung der medialen Eigenschaften der Menschen in den darauf folgenden zwei Tausend Jahren voranbringen. Was daraus geworden ist, kann man aus der blutrünstigen Geschichte des Abendlandes im christlichen Zeitalter ablesen.

Die Botschaft Jesu ist mit Abstand die massivste sensorische Einmischung der 7F-Schöpfungsbereiche in der jüngeren abendländischen Geschichte, aber keineswegs die einzige. Solche Einmischungen gab es bald nach ihm in der Gestalt von *Mani* (3. Jahrhundert) und *Mohammed* (6. Jahrhundert), die das gnostische Bedürfnis der Menschen auffrischen sollten, denn

ohne diese Konkurrenz wäre das Christentum möglicherweise bald in Vergessenheit geraten. Sowohl Mani als auch Mohammed standen im ständigen Kontakt mit den 7F-Schöpfungsbereichen und verfassten viele Texte, die später zu Religionslehren wurden.

Auch wenn Mani zur Lebzeit wenig glücklich agierte, entfaltete sich der *Manichäismus* zu einer der christlichen Religion ebenbürtige spirituelle Bewegung, die auch vom Kirchenvater Augustinus anfänglich vertreten wurde. Der *Bilderstreit* (*Ikonoklastik*) in Byzanz im 8. Jahrhundert und die Verbreitung der *Bogomilen* in Bulgarien und Europa (9. bis 11. Jahrhundert) sind auf Mani zurückzuführen. Die Bogomilen waren wiederum die geistigen Väter der *Patharer* in Norditalien und der *Katharer* in Südfrankreich und am Rhein, sowie der *Hussiten* in Prag, deren Ideen über die *Reformation* bis in die Gegenwart fortleben.

Die weltweite Verbreitung des *Islams*, einschließlich seiner gewaltsamen Komponente, ist hinreichend bekannt und kann kein Thema dieser Abhandlung sein, ebenso die unzähligen Kriege, welche das Christentum und der Islam gegeneinander ausgefochten haben. Ich selbst bin mit den Erzählungen meiner Großmutter von den „heldenhaften“, opferreichen Aufständen und Kämpfen der Mazedonier gegen das osmanische Reich und die ungläubigen „Musulmanen“ groß geworden und kann ein Lied davon singen. Die sensorischen Interventionen bei den *Upanischaden* und *Buddhisten* in Asien können hier nicht abgehandelt werden, doch müssen sie erheblich gewesen sein, wenn man die Schriften und die spirituelle Entwicklung dieser Weltreligionen berücksichtigt.

Später nahm die sensorische Beeinflussung in Europa eine humanistische Gestalt an und bildete einen wohltuenden Gegenpol zur christlichen Tradition. Die Genies der Renaissance waren in hohem Maße von den 7F-Schöpfungsbereichen inspiriert. Diese künstlerische, humanistisch-ästhetische Tradition setzte sich mit nachlassender Wirkung bis in die Neuzeit fort. Im 18. und 19. Jahrhundert lebten einige, ausgeprägte

mediale Persönlichkeiten, vorwiegend in England, aber auch in Frankreich und Deutschland; sie legten die Grundlagen der neuzeitlichen Esoterik. Viele bedeutende Schriftsteller des 19. Jahrhunderts waren von den transzendentalen Erfahrungen dieser Medien ungemein beeindruckt und befassten sich selbst mit esoterischen Studien.

Um die Jahrhundertwende beobachten wir eine Reihe medial begabter Denker, die die Esoterik sozial erweitern und Stifter von neuen gnostischen Bewegungen in Bildung, Erziehung und Heilung werden. Die bekanntesten sind: Rudolf Steiner in Deutschland, Blavatsky in Russland, England und den USA, Gurdijeff in Russland, Frankreich und den USA, Danov (die weiße Bruderschaft) in Bulgarien usw. Einige von ihnen wie Blavatsky, der Gründerin der Theosophischen Gesellschaft im Jahre 1875, beziehen sich auf die asiatischen Religionen wie *Veda* und *Buddhismus* und versuchen diese mit den neu- und alttestamentarischen Überlieferungen zu verknüpfen.

Sie sind jedoch nicht in der Lage, die buddhistische Inkarnationslehre rational-wissenschaftlich zu interpretieren und eine tragfähige geistige Brücke zwischen Orient und Okzident aufzubauen. Indem sie sich im Wust der buddhistischen Terminologie immerfort verlieren, scheitern sie bei der Aufgabe, den rationalen Kern dieser Lehre in einer axiomatischen Gnosis klar zum Ausdruck zu bringen. Dies gilt auch für die anderen Religionen und Mythologien, insbesondere für die griechische Mythologie, mit denen sich viele Esoteriker ebenfalls befassen.

Nirgendwo sind die Verführungen des unlogischen Denkens so offenkundig wie in den Werken von Rudolf Steiner. Indem dieser deutsche Wirrkopf seine Terminologie ständig austauscht und für ein und denselben Begriff unzählige Konnotationen einführt, die für jeden logisch denkenden Verstand eine wahre Folter sind, wird er zum leuchtenden Boten der semantischen Verwirrung des vergangenen Jahrhunderts. Seine esoteri-

schen Schriften sind reinster Schwachsinn und widersprechen jeder wahren transzendentalen Erkenntnis.

Ich frage mich oft, wie er zu seinen Fantasmagorien gekommen ist. Nur die mediale Unbedarftheit seiner Nachfolger hat diesem ungenießbaren Esoteriker einen bleibenden Einfluss vorwiegend in Deutschland ermöglicht.

Diese semantische Verwirrung im Stile Steiners führte nicht nur in der Esoterik, sondern vor allem in der damaligen, vorwiegend germanischen Pseudowissenschaft zu solchen zwielichtigen Schlagwörtern wie „*Phrenologie*, *Rassenreinheit*, *unwertes Leben*“ usw., die leider nicht nur ein Ausdruck sprachlicher Verworrenheit blieben, sondern sich zu handfesten politischen Verbrechen ausweiteten. Ein Leitmotiv aller meiner Schriften ist, dass erst der Gedanke kommt und dann die materielle Form. Eine weitere Interpretation dieses Leitgedanken wäre:

> Jede Schandtat auf dieser Erde beginnt
> als eine begriffliche Verwirrung.

Hinter der Zahlensymbolik

Die **Mathematik** ist ein abstraktes, symbolisches System, das von einer lokalen denkenden Spezies, dem Menschen, entwickelt wurde, zunächst um kleine alltägliche Probleme zu lösen, wie beispielsweise das Abzählen von Objekten oder die Messung von gegenständlichen Räumen und Gewichten. Erst in den letzten 300 Jahren übernahm die Mathematik die Rolle einer allgemeingültigen, wissenschaftlichen Methode zur Beschreibung der Natur, auch wenn sie bereits von den antiken Denkern als die einzige korrekte Widerspiegelung des allumfassend waltenden **Logos** hinter den endlichen, vergänglichen Formen der sichtbaren materiellen Welt erkannt wurde. Daraus ergibt sich die folgende grundlegende epistemologische Frage:

> Wie ist es möglich, dass ein abstraktes, hermeneutisches System des menschlichen Denkens, das aus arbiträren, austauschbaren mathematischen Symbolen und Zeichen besteht, sich auf eine derart umfassende Weise als gültig erweist, dass es alle zukünftigen Entdeckungen in der empirischen Wissenschaft, z.B. in Form von Naturgesetzen, die nur als mathematische Gleichungen zu beschreiben sind, vorwegnimmt oder Phänomene fernab unserer Galaxie treffend beschreibt?

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Mathematik, vor allem aber die Geometrie, bereits seit Pythagoras und der Schule von Milet, spätestens jedoch seit Euklid, eine Form erhalten hatte, die alle Voraussetzungen

erfüllte, sämtliche, zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert „entdeckten" Naturgesetze adäquat zu beschreiben.

Die Bestätigung der Gültigkeit der Mathematik in der empirischen Wissenschaft, ihr **Existenzbeweis**, erfolgte also 2000 Jahre nach ihrer Einführung, zuerst durch Galilei (Gravitationsgesetze der Bewegung im freien Fall) und dann durch Kepler (Gravitationsgesetze zur Bewegung der Himmelskörper), die auf der Basis von Experimenten und Beobachtungen abgeleitet wurden (siehe Essay zu Galilei im Band 2). Entgegen der allgemein verbreiteten Meinung, hat Newton kein einziges Gesetz der Mechanik „entdeckt", sondern die bereits bekannten mathematischen Gesetzmäßigkeiten, die Galilei und Kepler für die Gravitationsobjekte und die Himmelskörper beschrieben hatten, in eine allgemeingültige Form gebracht, indem er die *euklidsche Geometrie* als ein abstraktes, universales Bezugssystem (Koordinatensystem) für die Erfassung der Wechselwirkungen der Gravitation einführte (Band 1 und 2).

Dies ist ein höchst bedeutsamer Fakt, wenn man bedenkt, dass die Geometrie als reine Mathematik, als Zahlensystem dargestellt werden kann, ohne ihre Gültigkeit zu verlieren. Beide Disziplinen sind kommutative, transitive, symbolische Kategorialsysteme, die seit 1900 die Grundlagen des *hilbertschen Formalismus* zur Axiomatisierung aller mathematischen Disziplinen bilden.[45]

Wie ist es aber möglich, dass wir die räumliche Geometrie durch nicht-räumliche Mathematik ersetzen können? Offensichtlich verfügt unsere reine, mathematische Vernunft über die unvorstellbare Leistung, gleichzeitig räumliche und nicht-räumliche, abstrakte mathematische Denksysteme zu entwickeln und ineinander zu überführen? Der menschliche Geist kann also in seinen mathematischen Gedanken den sinnlich wahrnehmbaren Raum eliminieren, indem er ihn als eine raumlose Zahl, z.B.

---

[45] Programmatischer Vortrag von Hilbert auf dem Pariser Kongress zur Vereinheitlichung der Mathematik.

als einen *raumlosen Punkt* in der Physik, auffasst. Richtet sich das Denken nach der wahrnehmbaren *h*-Raumzeit, dominiert die räumliche geometrische Vorstellung; muss der Verstand hingegen den Mikrokosmos erfassen, dann dominiert die raumlose, mathematische Vorstellung, wie in der Quantenmechanik der Fall ist. Diese physikalische Disziplin ist ein purer mathematischer Formalismus, in dem vorwiegend Statistik angewandt wird.

Diese basiert auf der **Wahrscheinlichkeitsmenge**, die durch die beiden Ziffern **0** und **1** gekennzeichnet wird. Diese beiden Zahlen genügen, um den von Neumann Computer zum Funktionieren zu bringen. Die ganze Computertechnik, einschließlich des Internets, gründet ausschließlich auf der elektromagnetischen Anwendbarkeit der beiden mathematischen Symbole „1" und „0" in Halbleitern. Diese außerordentlich bedeutungsvolle, allgemein bekannte Tatsache ist von den Wissenschaftlern vom erkenntnistheoretischen Standpunkt bis heute nicht untersucht worden, obwohl diese Technik das moderne Leben beherrscht. Man macht sich eben keine Gedanken über die Grundlagen der Wissenschaft[46].

Aus der subjektiven menschlichen Wahrnehmung des Raums als *h*-Universum dürfen wir keineswegs schließen, dass der Raum zur Energie der 7F-Schöpfungsbereiche gehört, wie dieser zur *h*-Raumzeit. Vielmehr verhält es sich umgekehrt: Der Raum ist eine sekundäre Schöpfung des 7F-Geistes, der organisierte Energie ist. In diesen Bereichen existiert der Raum lediglich als eine abstrakte, imaginäre Komponente geistiger Projektion, die ein ganz bestimmtes Muster energetischer Zustände versinnbildlicht. Innerhalb der sekundär erschaffenen *h*-Raumzeit erscheint der Raum als eine a priori Konstituente neben der absoluten Zeit und zwar ausschließlich als ein Ergebnis der unwillkürlichen, automatischen „**Arretierung der Zeit im Kopf**":

[46] Siehe meine Ausarbeitung zum Thema in „Philosophische Quellen".

> Der **Raum** ist eine subjektive, anthropozentrische, sinnliche Widerspiegelung der Energie. Ich nenne diesen mentalen Vorgang „*naiven Realismus*“.

Die Einführung des Raums bedingt auch die Idee von der **Vergänglichkeit** der materiellen Formen: Ihr struktureller Zerfall ist stets ein räumlicher Vorgang, wohingegen die Energie, als Teilchen oder Photonen gedacht, immer erhalten bleibt (Energieerhaltung) und ständig in neuen raumzeitlichen Formen auftritt.

Dieses Thema ist ein Grundmotiv aller meiner Bücher. Es bildet den innersten Kern der neuen Theorie und Gnosis des Universalgesetzes, der einer ewigen Gültigkeit beansprucht. Es stellt sich lediglich die Frage, ob und wann jedes Individuum diese elementare und zugleich ungeheuer revolutionäre Erkenntnis verinnerlicht. Erst dann wird es möglich sein, die neue Theorie bis ins Detail zu verstehen. Die wichtigste Hürde liegt also ausschließlich im psychologischen Bereich.

Das reine mathematisch-physikalische Verständnis der Theorie dürfte hingegen keine großen Schwierigkeiten bereiten, denn es handelt sich lediglich um die konkrete Anwendung der **Universalgleichung** als Dreisatz. Und der Dreisatz ist bekanntlich die elementarste Gleichung, Funktion der Mathematik. Da ich zugleich alle physikalischen Dimensionen auf die zwei Konstituenten der Raumzeit, **Raum** und **Zeit**, zurückführe und sie auf diese Weise als überflüssige mathematische *Tautologien* eliminiere, wird das Erlernen der neuen Allgemeinen Theorie der Physik und Kosmologie Kinderspiel sein.

Sie wird in Zukunft zum Lehrstoff der Grundschule, der bis zum Abitur zu einer Pantheorie der Wissenschaft didaktisch ausgeweitet wird. In den neuen Schulplänen der erleuchteten Gesellschaft wird es keine einzelnen Disziplinen mehr geben, sondern lediglich konkrete Anwendungen der neuen Theorie des Universalgesetzes. Das Lernen wird sehr viel Spaß machen;

die Seele des Schülers wird vor Freude singen, weil ihre Persönlichkeit zum ersten Mal in der Geschichte ihres Inkarnationszyklus die wahre Erkenntnis der 7F-Schöpfungsbereiche, des Logos, in ihrer Ausbildung erwirbt und nicht mehr die schwachsinnigen Ideen der empirischen Wissenschaft pauken muss, die im Widerspruch zueinander und zum kosmischen Geist stehen, und die astral-energetische Amnesie seiner lokalen Manifestation - des menschlichen Geistes - vertiefen.

Früher war die Ausbildung noch verheerender, weil die Schüler gezwungen wurden auch Religion zu studieren. Mittlerweile ist man soweit aufgeklärt, diese Erkenntnislehre, die noch vor 100-200 Jahren die Absolutheit einer unfehlbaren Lehre beanspruchte, wegen ihrer Lächerlichkeit aus der Schule weitgehend zu entfernen bzw. erheblich zu relativieren. Es wundert daher nicht, dass sich der heutige Papst so sehr über die Relativität der Meinungen in der heutigen Gesellschaft grämt, vor allem aber über die relative Bedeutungslosigkeit der christlichen Lehre. Die Beliebigkeit der Meinungen, „*il relativismo*“ - ein Lieblingswort dieses letzten Papstes - ist tatsächlich ein gesellschaftlicher Fluch, weil sie nicht ein Ausdruck geistiger Kreativität ist, sondern das Ergebnis eines fundamentalen spirituellen Agnostizismus, der allen Menschen die gleiche Wertigkeit einräumt: dem Ignoranten und dem erleuchteten Denker. Von dieser Art des Relativismus ist die Kirche am allerwenigsten verschont.

Die Konsequenzen dieser verhängnisvollen Nivellierung werden die ignoranten Menschen im Zuge des unmittelbar bevorstehenden Evolutionssprungs als selbstverschuldete Weltkrise am eigenen Leib erfahren, denn nur so können sie sie erkennen. Nur was weh tut, wird im Allgemeinen beachtet. Wahrheiten, die nicht wehtun, werden von den Menschen allzu gerne übersehen. Da sich die inkarnierte Persönlichkeit im Verlauf ihres Zyklus aber für immer größere Wahrheiten öffnen muss, damit sie sich entfalten kann und vollkommener wird, kann sie die wahre Erkenntnis nur durch Wachstumsschmerzen erreichen.

Damit habe ich eine gültige Definition und Begründung fuhr das Karma auf Erden geliefert. Denn der Evolutionssprung ist pures, geballtes Karma, darüber sollten sich die Menschen keine falschen Vorstellungen machen. Karma ist nicht ein ephemerer, esoterischer Begriff, mit dem man in geistiger Verblendung nach Belieben jonglieren kann, sondern ein unabwendbares *fatum* des Einzelnen und der Gemeinschaft (siehe Gnosis).

Dass das menschliche Schicksal (*fatum, heirmarmene*) von der Seele vorgegeben wird und sich somit einer strengen mathematischen Logik beugt, haben viele geheime und esoterische Schulen vermutet und daraus unzählige Formen der Zahlenkombinatorik entwickelt, die allesamt in ihrer Prognostik versagen, weil sie dabei den gesunden Menschenverstand außer acht lassen. Vor allem kennen sie das Wesen des Urbegriffs, der Energie, nicht. Nur ein mathematisches System, das auf die axiomatischen Grundlagen des Universalgesetzes aufbaut, ist grundsätzlich in der Lage, die Phänomenologie des Seins korrekt zu erfassen und eventuelle, gültige Vorhersagen über die zukünftige Entwicklung zu machen. Ein solches System muss die Erkenntnisse der neuen Gnosis, vor allem ihre Lehre von den astralen Wahrscheinlichkeitsalternativen, berücksichtigen. Ich werde diese Schlussfolgerung mit einem konkreten Beispiel untermauern.

Dass das menschliche Schicksal (*fatum*) eine Vorentscheidung der Seele ist und durch statistische, mathematische Verfahren in soziologischen *Felduntersuchungen* bestätigt werden kann, belegt folgende Tatsache: Kennt man die Aussagen der neuen Gnosis, kann man das Seelenalter jeder inkarnierten Persönlichkeit ziemlich leicht durch Beobachtung ermitteln. Ich habe für mich persönlich eine Liste mit intellektuellen, ethischen und psychischen Kriterien, und Verhaltensregeln aufgestellt, mit der man das Seelenalter jedes Individuums objektiv bestimmen kann. Diese Liste kann jederzeit zu einem standardisierten Test ausgebaut werden. Würden solche soziologischen Tests in der

ländlichen deutschen Bevölkerung auf der Basis der neuen Gnosis durchgeführt, dann lässt sich folgende bedeutsame Beobachtung machen: Es besteht eine ausgeprägte Korrelation zwischen dem unreifen Seelenalter und dem Wohlstand der bäuerlichen Bevölkerung: Je unreifer das Seelenalter der inkarnierten bäuerlichen Persönlichkeit - umso größer ihr Bedürfnis nach sozialer und materieller Absicherung. Wohlhabende Bauern sind in ihrer überwiegenden Mehrheit primitiver, unethischer, habgieriger, rücksichtsloser als ihre Umgebung, die allerdings auch nicht viel weiter in ihrer seelischen Entwicklung ist. Bauern verkörpern in ausgeprägter Form die typischen Eigenschaften der unreifen Seelenpopulation, von denen in meinen gnostischen Büchern immer wieder die Rede ist. Die Ausnahmen mögen mir verzeihen, ich spreche hier in statistischen Kategorien.

Diese statistische Verteilungskurve ist eine Manifestation der Vorentscheidungen der mehrheitlich unreifen Seelen, in ihrer jetzigen Inkarnation eine materialistisch orientierte, behütete Biographie zu wählen, die in bäuerlicher Umgebung besser gewährleistet ist. Dagegen ist die Korrelation zwischen seelischer Unreife und Wohlstand in den deutschen Städten nicht so stark ausgeprägt, weil dort die Lebensbedingungen wesentlich komplexer und unübersichtlicher als auf dem Lande sind; diese verlangen von der inkarnierten Persönlichkeit schwierige Entscheidungen ab, die ihre innerseelische Dimension tangieren.

Im Allgemeinen gilt: Junge Seelen rotten sich mit Vorliebe zusammen. Dieses Phänomen kann am besten bei sportlichen oder religiösen Massenveranstaltungen beobachten. Solche Seelen müssen den *Zyklus den reifen Seele* erreicht haben oder kurz davor stehen, um mit den existentiellen Herausforderungen der Großstädte fertig zu werden. Reife Seelen ziehen, im Gegensatz zu ihren unreifen Seelengeschwistern, beschwerliche, entbehrungsreiche Lebensbiographien, fernab vom gesellschaftlichen Erfolg, vor. Oft übernehmen sie die archety-

pische Rolle des Märtyrers und erklären sich bereit, Opfer von Gewalttaten junger Seelen zu werden, damit die notwendigen karmischen Verknüpfungen eingefädelt werden können (siehe Gnosis).

Diese Diskussion beweist zweierlei:

1) Auf der Basis der neuen Gnosis lassen sich sehr präzise soziologische Beobachtungen machen, die dann mathematisch durch statistische Tests bestätigt werden können. Diese Tatsache beweist wiederum, dass, wie alle Naturgesetze, auch das Schicksal des einzelnen Menschen, das in den 7F-Schöpfungsbereichen vorab festgelegt wird (siehe Gnosis), strengen mathematischen Prinzipien unterliegt, die man experimentell erfassen kann. Ein überzeugender Beweis für die transzendentale mathematische Logik der 7F-Schöpfungsbereiche, mit der sie das gesellschaftliche Leben im Sinne des Karma formen, kann es nicht geben. Mit einem axiomatischen Denken kann man alle zwischenmenschlichen Beziehungen und Phänomene aus der Schmuddelecke der Esoterik und der Religion herausholen und logisch-rational erklären.

Heute noch gelten die „Gotteswege als unerforschlich“, und die Kirche, die einem heillosen Mystizismus verfallen ist, lehrt die Menschen, sich bedingungslos dem unergründlichen Gotteswillen zu fügen, wobei sie sich, trotz ihrer offenkundigen spirituellen Unwissenheit, gerne als kompetente Interpretin dieses Willen geriert. In dieser Hinsicht steht die Anmaßung der Pfaffen, der Überschätzung der Genetiker, sich als Gott zu gebärden und neue Spezies zu klonen, in Nichts nach. Diese geistige Haltung muss nun durch ein neues wissenschaftliches Verständnis der gestalterischen Kräfte der 7F-Schöpfungsbereiche für immer ersetzt werden. Denn die neue erleuchtete Gesellschaft wird vor allem eine wissende sein und sich von keinen Pfaffen an der Nase herumführen lassen.

2) Die offenkundige soziologische Korrelation zwischen seelischer Unreife und Wohlstand in der inkarnierten Seelenpopulation in den westlichen Industrieländern (diese Korrelation gilt nicht in der Dritten Welt, weil dort andere seelischen Anforderungen im Vordergrund stehen) wird zur Zeit nur deswegen übersehen, weil es in der heutigen Gesellschaft falsche Glaubensüberzeugungen herrschen:

> Das Weltbild des Menschen ist stets eine Funktion seiner Vorurteile: Je ausgeprägter und engstirniger die Vorurteile, umso verzerrter und enger das Weltbild.

Heutzutage nimmt man im Allgemeinen an, dass je intelligenter und fähiger ein Mensch ist, umso mehr wird er in der Gesellschaft belohnt und umso höher darf er auf die soziale Hierarchieleiter steigen. Diese extrem verzerrte Weltanschauung übersieht bereitwillig, dass in Wirklichkeit ganz andere persönlichen Eigenschaften den sozialen Erfolg sichern, wie beispielsweise Eigennutz, Aggression, das Fehlen moralischer und ethischer Grundsätze, also Prinzipienlosigkeit, Gier, Heuchelei, etc. Die Liste der Eigenschaften, die zum Erfolg führen, ist identisch mit derjenigen aller menschlichen Laster, und diese sind das Gegenteil von Intelligenz und Tugendhaftigkeit. Der Typus des heutigen Politikers und Managers verkörpert diese Laster auf eine vorbildliche Weise.

Nirgendwo gedeiht also die Mythenbildung so prächtig wie in der Sphäre des gesellschaftlichen Erfolgs, und da dieses Thema am häufigsten die Gemüter der Menschen bewegt, ist dieser Mythos eine universale menschliche Lüge. Solange das agnostische Weltbild der Soziologen durch solche Mythen verzerrt wird, können sie die mathematischen Prinzipien hinter der Gestaltung des menschlichen Schicksals nicht erkennen: Sie sind blind für sie, und ihre Soziologie ist nichts wert.

Die oben beschriebene Korrelation zwischen seelischer Unreife und Wohlstand, die man auf dem bayerischen Lande in

lupenreiner Form sehr gut beobachten kann, braucht jedoch nicht ewig anzuhalten, weil sich auch alle inkarnierten Persönlichkeiten ständig entwickeln und sich neuen existentiellen Herausforderungen stellen müssen. Das Gradmesser für eine solche soziologische Untersuchung muss stets die innerseelische Entfaltung der jeweiligen Population sein.

Mit dem Evolutionssprung werden sich die Lebensbedingungen auf der Erde grundlegend ändern und damit auch die Spielregeln des aktuellen Inkarnationsexperiments. Nach dem Übergang der großen Welle der jungen Seelen in den Zyklus der reifen Seele werden anstelle der aktuellen materialistischen und pekuniären Prinzipien reine spirituelle Prinzipien treten; sie werden die neue gesellschaftliche Ordnung maßgeblich formen. Es werden ganz neue soziologische Korrelationen entstehen, die aber weiterhin strengen mathematischen Gesetzmäßigkeiten unterliegen werden. Denn die 7F-Schöpfungsbereiche, der Geist, der das irdische Geschehen gestaltet, ist reine, mathematisch organisierte Energie. Und diese Energie ist eine allumfassende konstruktive Harmonie und Transparenz zugleich, so dass letztendlich immer die konstruktive Interferenz der Liebe und der absoluten Aufrichtigkeit der Gedanken in den zwischenmenschlichen Beziehungen die Oberhand gewinnt:

Wie oben, in den 7F-Schöpfunsgsbereichen,
so auch unten, auf Erden.

Diese alte **hermetische Regel** hat ihre Gültigkeit nie verloren.

Um ein solches, neuartiges, multidimensionales, mathematisches System zur Erfassung der energetischen Wechselwirkungen der 7F-Schöpfungsbereiche mit der irdischen 3d-Raumzeit (Natur, Klima und Gesellschaft) zu entwickeln, müssen die zukünftigen Mathematiker vor allem genauesten Bescheid über die gnostischen Grundlagen ihrer mathematischen Symbolik

wissen. Um das Verständnis des Lesers in diese Richtung zu erweitern, werde ich zum Schluss eine Grundsatzdiskussion zu den epistemologischen Grundlagen der mathematischen Symbolik vornehmen.

Epistemologische Grundlagen der Zahlensymbolik

Wie von Neumann Computer, basiert auch die Mathematik auf den beiden Ziffern „Null“ und „Eins“. Das **Zahlenkontinuum** der Mathematik lässt sich durch diese beiden Symbole vollständig definieren. Diese Symbole erfassen sowohl das Wesen der 7F-Schöpfungsbereiche als auch dasjenige der *h*-Raumzeit. Dies wird nun verdeutlicht.

Die Null wurde von den Arabern erst sehr viel später in die Mathematik eingeführt, wobei der genaue Erfinder der Null unbekannt ist. Das Thema wird in der Literatur sehr unzureichend abgehandelt. Nach der Angabe eines Channels, mit dem ich in Kontakt war, ist das Symbol der Null ausdrücklich von den 7F-Schöpfungsbereichen inspiriert worden. Ich werde nun die Bedeutung der Null in der Mathematik erläutern, ihre Beziehung zu der Zahl „Eins“ besprechen und zeigen, dass das Symbol „Null“ in seinen vielen mathematischen Interpretationen die Eigenschaften der astralen Energie offenbart. Die verschiedenen mathematischen Bedeutungen und Funktionen der „0“ bilden die Grundlagen der modernen Mathematik. Sie können wie folgt zusammengefasst werden:

1) Als *neutrales Zeichen* beim Addieren und Subtrahieren:
   $a \pm 0 = a$

2) Als *leeres Zeichen* (*leere Position*) beim Abzählen,
   z.B.:1,2,3,4,5,6,7,8,9, [1][0].

Erläuterung: Im *Dezimalsystem,* das auf das Abzählen der Finger beider Hände zurückzuführen ist, wird für den letzten Finger, nicht

ein neues Symbol, eine neue Ziffer, eingeführt, sondern man greift auf die Urzahl „1“ und die „0“ zurück. Die Zahl 1 wird im Sinne des sicheren Ereignisses für die Gesamtheit aller Finger verwendet: *SP(A)* = 1 Zehner (Band 1 & 2). Damit das Abzählen weitergeht, wird aus praktischen Gründen die leere Position eingeführt und mit dem Symbol „0“ dargestellt 1(0) = 10. In diesem Fall ist die Null wie im Punkt 1) ebenfalls ein neutrales Zeichen, nur kann es jetzt mit anderen Zahlen besetzt (ausgefüllt) werden. Diese Funktion wurde sehr spät in die Mathematik eingeführt und ausgebaut. Lange Zeit hat man ohne die Null gerechnet, z.B. die Römer mit ihrem Zahlensystem. Die Einführung des leeren Zeichens erlaubt eine einfache Anwendung der vier Grundoperationen, *Addieren*, *Subtrahieren*, *Multiplizieren* und *Dividieren*, und ihrer Ableitungen: *Differential-* und *Integralrechnung*, *Potenzieren*, *Logarithmen* usw.

Daraus folgt, dass die Mathematik, wie der von Neumann Computer, auf die beiden Zahlen, 1 und 0, aufbaut. Die ganze Komplexität der modernen Mathematik lässt sich auf diese beiden Symbole zurückführen, genauso wie sich alle physikalischen Dimensionen und Größen auf die zwei Konstituenten der Raumzeit, *Raum* und *Zeit*, zurückführen lassen. Daraus folgt, dass alle verbalen, logischen und mathematischen Kategorialsysteme, die der Mensch entwickelt hat oder je entwickeln wird, auf zwei Elemente (Entitäten) zurückgehen, die dialektische Aspekte einer Ganzheit, der Raumzeit, sind. Ich habe diese raumzeitliche Dialektik jedweder menschlicher Erkenntnis in meinen gnostischen Schriften ausführlich abgehandelt.

Ich werde nun zur Anregung des Lesers die *Aufbaumethode des Dezimalsystems*, die zum ersten Mal in dieser Form besprochen wird, verwenden, um ein gleichwertiges **Fünfersystem** (**Quintalsystem**) einzuführen[47]. Der Vorteil des neuen Zah-

[47] Als ich zum ersten Mal das *Quintalsystem* im Jahre 1998 entwickelte, dachte ich, dass dieses System den Menschen unbekannt wäre. Einige

lensystems ist, dass es auf dem Abzählen der Finger einer Hand beruht und sich die fünf Ziffern 5,6,7,8,9 erspart. Es operiert nur mit 4 Ziffern/Symbolen und der Null:

Dezimal:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 usw.

Quintal:

1, 2, 3, 4, 10,11,12, 13, 14, 20, 21, 22, 23, 24, 30, 31, 32, 33, 34, 40 usw.

Ich empfehle dem Leser, die vier Grundoperationen der Mathematik mit dem neuen Quintalsystem durchzuführen, um sich selbst zu überzeugen, dass dieses System dem gängigen Dezimalsystem ebenbürtig ist. Die Erkenntnis, dass man die Anzahl der Zahlensymbole um die Hälfte reduzieren kann, ohne an

---

Jahre später musste ich zu meiner größten Überraschung feststellen, dass das Quintalsystem bereits existierte. Eines Tages kam meine ältere Tochter von der Schule zurück und beklagte sich, dass sie die mathematischen Übungen, die von ihrem Mathe-Lehrer als Hausaufgaben gegeben wurden, nicht verstanden hätte. Ich schaute mir die Aufgaben an und war sehr überrascht, als ich mein Quintalsystem erkannte. Nach Auskunft meiner Tochter, hatte der Lehrer dieses neue Zahlensystem vorgestellt, damit sie die vier Grundoperationen der Mathematik besser üben konnten. Nach Rücksprache mit dem Lehrer stellte sich heraus, dass das Quintalsystem seit langem bekannt war und als pädagogisches Mittel zum besseren Verständnis der Grundoperationen von manchen Mathe-Lehrern verwendet wurde. Diese Begebenheit illustriert auf eine überzeugende Weise das Grundthema der neuen Theorie: Es gibt nichts zu entdecken in dieser Welt, weil alles, was man in der 3d-Raumzeit findet, bereits ein Gedanke des kosmischen Geistes ist und seit Ewigkeit existiert. Da der menschliche Geist eine Funktion des kosmischen Geistes ist, hat er ein a priori Wissen von allen theoretischen und empirischen Erkenntnissen.

Qualität und Präzision zu verlieren, verdeutlicht lediglich die Grunderkenntnis der neuen Axiomatik des Universalgesetzes, nämlich, dass alle unseren Vorstellungen dem Urbegriff der Raumzeit entspringen, und dieser durch die beiden Ziffer, 0 und 1, im Sinne eines mathematischen Kontinuums ausreichend und vollständig definiert ist.

3) Als *Limes des Unendlichkleinen,* $1/n \rightarrow 0$, wenn $n \rightarrow \infty$, in der gängigen Definition des Zahlenkontinuums (der Raumzeit).

Das **Unendlichkleine** $\mathbf{1/n \rightarrow 0}$ und das **Unendlichgroße** $\boldsymbol{n \rightarrow \infty}$ symbolisieren die Grenzbedingungen der unendlichen Elastizität der Raumzeit: Nimmt der Raum unendlich ab, nimmt die Energie (*f*) unendlich zu und umgekehrt. Wenn die 0 für „keinen Raum" steht [*Raum*] = 0, dann ergibt sich für die Zeit $f=\infty$. Wir erhalten die Grunddefinition der 7F-Schöpfungsbereiche aus anthropozentrisch-mathematischer Sicht. Dieselbe Definition gilt auch für das **Zahlenkontinuum** (Band 1).

4) Als *verbotene* (*undefinierte*) *Funktion* in der Division: a/0 kein Ergebnis.

Diese Funktion/Bedeutung der Null ist die irrationalste und abgründigste von allen. Man sucht vergeblich nach einer nachvollziehbaren Erklärung in der Mathematik, warum die Division durch die Null nicht erlaubt wird, bzw. nicht berücksichtigt werden darf. Die umgekehrte Operation $0/a = 0$ ist hingegen eindeutig definiert. Wenn wir diese Gleichung wie folgt umschreiben, $0 = 0 \times a$ und $0/0 = a$, erhalten wir das Ergebnis, dass jede x-beliebige Größe auch Null sein kann $0 = a$. Wenden wir nun das kommutative Gesetz der Mathematik an, das nach allen bisherigen Erkenntnissen der Mathematik uneingeschränkt gilt, dann dürfen wir eigentlich schreiben: $a = 0$ bzw. a/0 = ? Diese Gleichung ist jedoch nach

Punkt 4) verboten. Also schränkt das Verbot der Division durch die Null das kommutative Gesetz willkürlich ein.

Warum? Man findet keine Erklärung für diese fundamentale Entscheidung in der Mathematik, die zu einer offensichtlichen Antinomie führt. Jede Antinomie ist bekanntlich in der Lage, das gesamte Gebäude der Mathematik zum Stürzen zu bringen. Das wissen wir spätestens seit Russell und Gödel. Die Erklärung für dieses Verbot liegt außerhalb der Mathematik und hängt mit dem Wesen der 7F-Energie und ihrer Beziehung zum *h*-Universum zusammen.

Wenn *a* eine Raumgröße ist, die im *h*-Universum stets größer als 0 ist, dann symbolisiert die Null die Raumlosigkeit der 7F-Schöpfungsbereiche. Wenn wir die zulässige Gleichung $0 = a$ nehmen, dann muss sie im korrekten gnostischen Sinne folgendermaßen umgeschrieben werden: $0 \Rightarrow a$. Wir lesen diese Gleichung wie folgt: Aus den 7F-Schöpfungsbereichen entsteht die *h*-Raumzeit. Wenn wir den Verbot der Division durch die Null nehmen, $a = 0$, dann müssen wir diese Gleichung aus gnostischer Sicht wie folgt schreiben: $a \Rightarrow 0$. Wir lesen diese Gleichung: Aus der Raumzeit entstehen die 7F-Schöpfungsbereiche. Diese Aussage ist jedoch falsch, weil die Raumzeit ein sekundäres Produkt der 7F-Schöpfungsbereiche ist.

Dies ist die verborgene Logik hinter der Entscheidung, die Division durch die Null zu verbieten und das kommutative Gesetz der Mathematik einzuschränken. Andernfalls müssten wir annehmen, dass die 7F-Schöpfungsbereiche aus dem *h*-Universum entstünden. Das Verbot der Division durch die Null ergibt allerdings nur dann einen Sinn, wenn man die Raumzeit und die 7F-Schöpfungsbereiche als getrennte Entitäten betrachtet. Da aber das *h*-Universum eine U-Untermenge der 7F-Schöpfungsbereiche ist, handelt es sich in Wirklichkeit um eine semantische Konvention. Das Verbot der Division durch die Null gilt

nur für die jetzige Mathematik der geschlossenen algebraischen Zahlen[48].

Bevor man diese gnostische Erklärung zum Verbot der Division durch die Null als abwegig abtut, sollte man sich eine andere, bessere Erklärung einfallen lassen. Ich kenne keine bessere, ja ich kenne keine andere. Der aufmerksame Leser müsste spätestens an dieser Stelle erkannt haben, dass ich mit dieser mathematischen Begründung der verbotenen Division a/0 den ultimativen mathematischen „**Gottesbeweis**“ im *kartesianischen Sinne* erbracht habe:

> Damit die Mathematik als Symbolsystem des Allganzen funktioniert, muss sie die Existenz der 7F-Schöpfungsbereiche in ihrer **Symbolik** voll berücksichtigen.

Da aber die Mathematik als Symbolsystem selbst eine Eingebung der 7F-Schöpfungsbereiche ist, war es nicht schwer, ihre ursächliche Rolle bei der Gestaltung der 3d-Raumzeit in die gechannelte mathematische Symbolik voll zu berücksichtigen. Auch hier dürfte der kompetente Leser erneut erkannt haben, dass diese Aussage tautologisch ist, und somit eine Variation des Prinzips der letzten Äquivalenz.

Der Verbot der Division durch die Null, den wir oben wie folgt dargestellt haben $a \Rightarrow 0$ ($a = 0$), kann nach ausdrücklicher Vereinbarung und in Kenntnis der gnostischen Tatsachen auch ganz anders interpretiert werden, weil jede Symbolik, einschließlich der Mathematik, eine menschliche Konvention ist. Bei dieser neuen Interpretation wird das Verbot der Division durch die Null aufgehoben. Die *h*-Raumzeit, als *a* gekennzeichnet, ist eine Widerspiegelung der 7F-Schöpfungsbereiche und trägt in sich die Potentialität,

[48] Siehe zu diesem Grundthema meine anderen Büchern, sowie die Diskussion unten.

diesen Bereichen ebenbürtig zu werden. Wir dürfen diesen gnostischen Sachverhalt symbolisch wie folgt darstellen:

> $\boldsymbol{a \Rightarrow 0}$ bedeutet, dass jede inkarnierte Persönlichkeit der Raumzeit die potentielle Möglichkeit hat, sich im Rahmen des Lichtkörperprozesses in eine multidimensionale Persönlichkeit der 7F-Schöpfungsbereiche zu verwandeln.

Auf diese Weise haben wir das kommutative Gesetz doch noch gerettet. Im übrigens, ist der Verbot der Division durch die Null überhaupt nicht notwendig, weil die Definition der mathematischen Gleichung, auf der dieser Verbot implizit beruht, eine **Definition durch Abstraktion** ist. In Wirklichkeit gibt es keine Gleichheiten im Allganzen, weil alle Systeme und Ebenen pulsieren und ihre Größenordnung ständig verändern. Um diese Tatsache Rechnung zu tragen, müsste man eine ganz neue Mathematik der offenen transzendenten Zahlen entwickeln, die auf Gleichungen und Null-Werte gänzlich verzichtet (siehe oben und „Philosophische Quellen“).

5) Als *Potenz führt die Null die Urzahl* „1“ *ein*: $a^0 = 1$.

Diese Grundfunktion der Null ist in der Mathematik ebenfalls nicht rational begründet worden. Sie ist jedoch fundamental für unser Verständnis, warum die Mathematik als Symbolsystem die physikalische Welt adäquat erfasst. Diese Funktion der Null bildet sozusagen die Brücke zwischen den 7F-Schöpfungsbereichen, als „0“ symbolisiert, und dem *h*-Universum, das sowohl als das *sichere Ereignis* mit der Urzahl 1, als auch als unendliches Kontinuum *n* dargestellt werden kann. Normalerweise haben wir: $a/a = 1$. Nun können wir nach Punkt 5) die obige Gleichung wie folgt ausdrücken: $a^{n \times 0} = 1$, da $n \times 0 = 0$. Wenn wir uns die Null nach Punkt 3) als das Unendlichkleine denken $1/n \rightarrow 0$, dann können wir diese Gleichung auch so

darstellen: $a^{nx1/n} = 1$, bzw. $a^1 = 1$ oder $a = 1$ und für die Gleichung der Potenzzahlen: $1 = 0$.

Nach dem Prinzip der letzten Äquivalenz erhalten wir die **Urgleichung** als das sichere Ereignis, aus der sich alle Gleichungen der Mathematik ableiten lassen (Band 1). Diese Urgleichung verkörpert die ganze Komplexität der Mathematik, denn wir können sowohl für den Term *a* als auch für die Potenzzahlen, *n* und 1/*n*, unendlich viele komplexe Formel und Symbole verwenden:

> *„n“* ist ein Symbol für die gesamte **Komplexität** der Mathematik.

Die ganze *Differential-* und *Integralmathematik*, als *Infinitesimalrechnung* verstanden, leitet sich von dieser Urgleichung ab.

Die Ur-Gleichung der Potenzzahlen 1 = 0, die alle konventionell denkenden Mathematiker an den Rand des Wahnsinns treibt, wie ich immer wieder in Diskussionen feststellen musste, drückt lediglich das prä-mathematische Ur-Axiom der neuen physikalisch-mathematischen Axiomatik - das **Prinzip der letzten Äquivalenz** - aus: Man kann für den Urbegriff alle erdenklichen Symbole einführen, und sie sind alle untereinander **äquivalent**: **1 = 0 = *jedes Symbol*.** Ohne dieses Prinzip kann man Punkt 5 nicht begründen. Diesem Aspekt habe ich einen breiten Raum im Band 1 und 2 gewidmet. Wir können also abschließend folgendes feststellen:

> Alle mathematischen Definitionen und Funktionen der **Null** und des **Eins** - und ohne diese gibt es keine Mathematik - beinhalten die a priori Erkenntnis von der Existenz und dem Wesen der 7F-Schöpfungsbereiche und ermöglichen die mathematische, symbolische Beschreibbarkeit ihres sekundären Produktes - des raumzeitlichen *h*-Universums. Dies ist die

ultimative gnostische Grundlage der Mathematik - ihr **Existenzbeweis**. Für immer!

Damit wurde die Existenz einer kosmischen Intelligenz im Rahmen des logischen menschlichen Denkens auf die denkbar umfassendste und eindeutigste Weise bewiesen. Eine umfassendere logische Beweisführung ist genauso unmöglich, wie der Versuch ihrer Widerlegung. Die konkrete Beweisführung wird durch meine Parusie und die schrittweise sensorische Öffnung der Menschen sehr bald erfolgen.

Mein gnostisches Vermächtnis

Das Allganze ist organisierte Energie. Es ist Geist. Es gibt nur Energie und ihre Fragmentierungen als U-Mengen. Die 7F-Schöpfungsbereiche sind Geist. Die Seele (*Duscha*) ist eine Fragmentierung des Geistes (*Duch*). Der Mensch ist als inkarnierte Persönlichkeit eine U-Untermenge der Seele. Er ist Geist und Körper zugleich. Der menschliche Geist ist ein System des kosmischen Geistes, des Allganzen. Der menschliche Körper ist ein organisches, operatives, elektromagnetisches Wellensystem der 3d-Raumzeit. Die Raumzeit ist wiederum ein halluzinatorisches Produkt der menschlichen Sinne - sie ist eine, vom menschlichen Geist subjektiv wahrnehmbare U-Untermenge der 7F-Schöpfungsbereiche. Sowohl die *h*-Raumzeit, als auch alle raumzeitlichen Systeme enthalten die höherfrequente Astralenergie der 7F-Schöpfungsbereiche als Element. Es gibt kein raumzeitliches System, das nicht zugleich ein **Astralsystem** ist. Dies gilt sowohl für die organische als auch für die anorganische Materie. Die Erde ist ebenfalls Geist. Das solare *h*-Universum ist eine U-Untermenge des kosmischen Geistes.

Ich kann mit der obigen Auflistung *ad infinitum* fortfahren, bis ich die ganze Phänomenologie des Seins - vom kleinsten Elementarteilchen bis hin zu den komplexesten psychischen Mustern und abstrakten menschlichen Gedanken - in dieses axiomatische Kategorialsystem einbezogen habe. Meine Bücher, insbesondere die Tetralogie, haben diese Tantalus Aufgabe weitgehend erfüllt. Die obigen Definitionen reichen jedoch aus, um die Grundlagen einer neuen, wahrhaften gnostischen Weltanschauung zu legen. Jeder Mensch, der sich spirituell weiterentwickeln will, um eines Tages mit dem kosmischen Geist zu verschmelzen, muss mit diesen Definitionen be-

ginnen und sie Schritt für Schritt für alle Phänomene des Alltags und darüber hinaus anwenden.

Die Sprache ist nicht nur eine Widerspiegelung der sinnlichen Wahrnehmung der äußeren Welt und der abstrakten platonischen Ideen, sondern zugleich der mächtigste Vehikel zur Manipulation der 3d-Raumzeit. Erst wenn die Sprache auf das solide Fundament der neuen axiomatischen Denkweise des Universalgesetzes gestellt wird, kann sie sich zu einem tadellosen Gestalter der Raumzeit entfalten. Jede Begrifflichkeit, die nicht auf den logisch-axiomatischen Prinzipien der neuen Pantheorie beruht, führt unweigerlich zu **raumzeitlichen Singularitäten**, weil sie inhärente gedankliche Widersprüche und Inkonsistenzen in sich trägt.

Jeder begriffliche Entwurf, sei es als Gesetz oder wirtschaftliche Planung, der solche semantischen Widersprüche oder Inkonsistenzen enthält, führt, sobald er in konkrete gesellschaftliche Formen umgesetzt wird, zu destruktiven Interferenzen in der gesamten Struktur der menschlichen Zivilisation. Solche destruktiven Interferenzen, die zunächst auf unterschiedlichen Organisationsebenen scheinbar unabhängig voneinander auftreten, überlagern sich dennoch im harmonischen Ganzen der Gesellschaft und können sich durch Resonanzen gegenseitig verstärken.

Diese destruktiven Interdependenzen verlaufen deshalb unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit, weil die vorherrschende, lokal-deterministische, kausale Weltanschauung der Menschen solche wechselseitigen Abhängigkeiten rigoros ausblendet. Hierbei spielt die kollektive Angststruktur der Menschen bei der Verzerrung der Wirklichkeit eine entscheidende Rolle. Diese destruktiven Prozesse laufen scheinbar unsichtbar, unterhalb der Realitätsoberfläche der öffentlichen Wahrnehmung ab und formen die Entwicklung der Menschheit dennoch auf eine eindrucksvolle, allumfassende Weise, die von den Verantwortlichen an den Schalthebeln der Macht nach jedem unvermeidlichen gesellschaftlichen Zusammenbruch in selbstgefälliger

Rechtfertigung als „irrational“ und „unvorhersehbar“ bezeichnet wird.

Dabei ist jede überraschende gesellschaftliche Katastrophe ein Beweis für die unvollkommene Beherrschung der geistigen (gedanklichen) Astralenergie durch die Menschen bei der Gestaltung ihrer 3d-Umwelt.

Stattdessen erlebt sich der Mensch immerfort als Opfer seines „unvorhersehbaren“ Schicksals - als einen Spielball unergründlicher Mächte, über die er angeblich keine Verfügungsgewalt habe. Dies ist die vorherrschende existentielle Erfahrung auf Erden, die unzähligen Facetten aufweist. Es ist der Offenbarungseid jeder inkarnierten Persönlichkeit als bewusster autarker Schöpfer der raumzeitlichen Umwelt.

Die Finanzexperten verkennen zurzeit die vernichtende Kraft der aktuellen Weltwirtschaftskrise, weil sie ihre Ursache - die von ihnen aus purer Gier generierte **Weltinflation** - aus guten Gründen absichtlich nicht sehen wollen. Folgerichtig haben sie auch keine geeignete Theorie, mit der sie die finanziellen Interferenzen der unzähligen virtuellen Finanzderivate, die sie in „kreativer“ Habgier erfunden haben, auf globaler Ebene richtig erfassen können.

Ihre Fachterminologie, besser *Jargon*, den man von den vielen Finanzsendern mitbekommen kann, ist vom wissenschaftlichen Standpunkt derart primitiv, dass er gänzlich ungeeignet ist, eine axiomatische Geldlehre aufzubauen, mit der die Finanzexperte die Weltinflation sehr einfach berechnen und die irreversible Entkoppelung von Ware und Preis feststellen könnten (siehe Energologie). In diese Kritik schließe ich nicht nur alle Finanzspekulanten ein, sondern darüber hinaus alle Vertreter der Zentralbanken wie Fed und ECB, und alle Wirtschaftsprofessoren, von denen man annehmen sollte, dass sie über das theoretische Instrumentarium verfügten, eine adäquate Analyse der weltweiten Finanzsituation durchzuführen.

Stattdessen benehmen sie sich, wie der aktuelle Chef der Fed, als hilflose Getriebene, die von den angeblich unvorhersehba-

ren wirtschaftlichen Ereignissen, die sie selbst erschaffen haben, auf dem falschen Fuß erwischt wurden und gebärden sich trotz ihrer offenkundigen Ratlosigkeit derart arrogant und selbstgefällig, als hätten sie die Ruder fest in der Hand. Diese illusorische Einschätzung der jungen Seelen, „alles im Griff zu haben", wird sich solange halten, bis die Sintflut der kommenden apokalyptischen Weltkrise sie für immer in die Abflussgewässer der Geschichte wegspülen wird.

Die kommende Weltwirtschaftskrise, welche die jetzige wirtschaftliche Ordnung unwiderruflich vernichten wird, ist keine unvorhersehbare, unabwendbare Gottesstrafe, sondern eine logische Konsequenz des kollektiven habgierigen Denkens und Handelns der Finanzspekulanten und aller Menschen, die, solange die Zinsen auf ihre Ersparnisse weiterhin fließen, sich keinerlei Gedanken über die betrügerischen Machenschaften der Banken, die solche Zinsen erst ermöglichen, machen, genauso wie die Deutschen in der Nazizeit ihre Augen vor den Massendeportationen der Juden in der unmittelbaren Nachbarschaft bereitwillig verschlossen hielten, um später mit aufgesetztem Erstaunen zu behaupten, sie hätten nichts davon gewusst. Ich habe manche dieser teutonischen Heuchler in den 70er Jahren zu Genüge kennen gelernt. Und wenn sie es gewusst hätten, wie es in Wirklichkeit der Fall war, was hätten sie denn dagegen getan? Nichts! Genauso wie die Menschen von heute nicht das geringste Bedürfnis verspüren, gegen die dreisten, verbrecherischen Machenschaften der Weltfinanz irgend etwas zu unternehmen, solange ihre Ersparnisse scheinbar sicher sind. Erst nachdem alle Banken und Fonds Pleite sind, und ihre Ersparnisse unwiderruflich verloren, dürfen sich die Menschen als Opfer wähnen, genauso wie sich die Deutschen nach dem Krieg mit Vorliebe als unschuldige Opfer der Nazi-Regime gebärdeten. Manchmal ist die menschliche Spezies wirklich zum Kotzen! Zum Glück kennt sie gelegentlich auch erhabene Momente.

Der Film „Schindlers Liste“ von Steven Spielberg ist deswegen so erschütternd, weil er sehr eindringlich vor Augen führt, wie jeder Deutsche, den deportierten Juden im Alltag hätte helfen und sie vor der Vernichtung retten können, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Dazu hätte es aber einer Menschlichkeit bedurft, die die inkarnierten Deutschen zwischen den zwei Weltkriegen in ihrer „Verstockung des Herzen“[49], die immer noch anhält, nicht kannten. Gäbe es in Deutschland mehr Schindlers als Müllers und Beckers, wäre auch Hitler nicht an die Macht gekommen, genauso wie Bush nicht ins Weiße Haus eingezogen wäre, gäbe es in den USA nicht so viele Bushisten und Neokons. Die Geschichte wiederholt sich immer wieder, ohne dass die Menschen irgendetwas von ihr lernen wollen. Menschlichkeit bedeutet nicht in jedem Fall Aufopferung, auch wenn sie auf diesem Planeten leider immer noch sehr häufig mit dem Leben bezahlt wird.

Ich werde dieses radikale, vernichtende Urteil über Moral und Ethik der menschlichen Spezies mit einem konkreten Fall untermauern. Der Großvater meiner Frau hat beispielsweise wie Schindler jüdische Mitbürger vor der Deportation gerettet. Er hat eine befreundete jüdische Familie in seinem Sanatorium in Fredeburg, Sauerland, mehrere Woche lang versteckt. Zur selben Zeit wurde das Sanatorium von hohen Nazi-Tieren frequentiert. Damit die Familie nicht entdeckt wurde, hatte er ein Schild an ihre Tür mit der Aufschrift aufgehängt: „Bitte Ruhe! Hier liegt ein Sterbender“. Die Nazis mussten auf Zehenspitzen vor dem Zimmer, in dem die jüdische Familie versteckt war, gehen, und dieser Umstand, hat dem Großvater meiner Frau, der einen eigenwilligen Humor besessen haben muss, geradezu in Verzuckung versetzt.

Die Gefahr, entdeckt zu werden, war dennoch sehr groß, denn das Personal wusste von der versteckten jüdischen Familie. Insbesondere die Ordensschwester, die als Pflegepersonal

[49] Siehe „Neoplatonismus und Christentum“.

damals tätig waren, haben aus Angst und in totaler Verdrängung ihrer christlichen Nächstenliebe, den Großvater immer wieder darauf gedrängt, die jüdische Familie fortzuschicken. Er musste seinen Bruder, der Vize-Gauleiter in Münster war, einschalten, um das Personal einzuschüchtern. Auf diese Weise hat der Großvater sogar einen sehr hohen Nazi-Vertreter, einen „Nazibruder der ersten Stunde der Bewegung“, in die Rettung dieser jüdischen Familie einbezogen.

Dieser Großonkel, den ich persönlich kennen gelernt habe, hatte sich seinerseits sehr stark für den Münsteraner Bischof von Galen, der einer der wenigen Vertreter der Kirche war, der sich gegen die Greueltaten der Nazi gewandt und insbesondere die Euthanasie von unwertem Leben geprangert hatte, eingesetzt und ihm das Leben gerettet. Nach der Niederlage wurde dieser Altnazi von Bischof von Galen aus Dankbarkeit aus der Untersuchungshaft der Alliierten befreit und konnte sein bürgerliches Leben bis zu seinem Tode unbehelligt führen.

Der Nachbar des Großvaters, der zuerst Sozialist war und später zu den Nationalsozialisten überwechselte, hatte die Tochter der jüdischen Familie, die sich nicht versteckt hielt, sondern in der Großvaters Familie lebte und als Cousine ausgegeben wurde, sofort als Jüdin erkannt. Anstelle der Behörden zu benachrichtigen, erpresste er den Großvater. Erst nachdem sein Bruder, der Vize-Gauleiter von Münster, speziell nach Fredeburg eingereist war und diesen Nachbar gehörig einschüchterte, war dieser bereit, von einer Anzeige Abstand zu nehmen und begnügte sich stattdessen mit einem nicht unerheblichen Grundstück vom Park des Sanatoriums, das der Großvater ihm als Belohnung für sein Schweigen überschreiben musste. Erst nachdem die habgierige Niederträchtigkeit dieses Nachbars überwunden wurde, und der Fluchtweg nach Holland vorbereitet war, konnte diese jüdische Familie Deutschland sicher verlassen und nach England fliehen.

Diese erpresserische Enteignung hat meinen Schwiegervater dreißig Jahre danach immer noch geärgert, jedes Mal wenn er

diesem Nachbar begegnet ist, und war ein ständiges Witzthema in der Familie meiner Frau. Dieser Nachbar wurde nach dem Krieg erneut zum mustergültigen Sozialdemokraten und betätigte sich aktiv in der Lokalpolitik.

Diese Geschichte trägt eine sentimentale Note für mich. Meine Frau hatte einen alten, sehr gemütlichen Sessel geerbt, den diese jüdische Familie meinem Schwiegervater in Dankbarkeit für das, was sein Vater damals für sie getan hatte, nach dem Krieg geschenkt hatte. Jedes Mal wenn ich in diesem Sessel vor dem Fernsehen saß, habe ich an diese Rettungsgeschichte gedacht.

Als der Film „Schindlers Liste“ erschienen ist, wurde mir die Verführbarkeit der Menschen, die ich aus der kommunistischen Diktatur in Bulgarien her sehr gut kannte, noch einmal richtig bewusst, denn diese inhärente moralische und ethische Verführbarkeit der Spezies „Mensch“ waltet mit unverminderter Kraft in der heutigen Gesellschaft und löst immer wieder die gleichen Verbrechen an der Menschheit aus.

Was ich mit dieser persönlichen Geschichte deutlich machen will, ist, dass die meisten Deutschen von der Deportation der Juden an erster Stelle persönlich profitierten und aus diesem Grund bereit waren, sich die Augen vor diesem Verbrechen zu schließen. Es war nicht so sehr die nationalsozialistische Ideologie von der reinen arischen Rasse, die zum Holocaust führte, sondern das gemeine, schäbige Profitdenken des deutschen Kleinbürgers, das sich hinter dieser absichtlichen kollektiven Begriffstäuschung bequem verbarg; derselbe Kleinbürger, der den Laden oder das Geschäft des deportierten Juden gern übernahm und sogar nach der Rückkehr des jüdischen Nachbars, der den Krieg und die Deportation, welch Wunder, überlebt hatte, nicht zurück zu erstatten gedachte, weil er von der miesen, schäbigen, von den ehemaligen Nazirichtern beherrschten, deutschen Justiz der Nachkriegszeit nicht zur Rückgabe des gestohlenen Eigentums aufgefordert wurde - sich also im Recht fühlte.

So setzte sich die menschliche Gemeinheit, trotz aller Entnazifizierung, unvermindert in die neue demokratische Bundesrepublik fort, wie man in den Romanen von Heinrich Böll und Günter Grass nachlesen kann. Es sind stets die niederen, pekuniären, eigennützigen Triebe der Menschen, die sie zu gemeinen Verbrechern und Mittätern machen - auch in demokratischen Zeiten, in denen kein Druck auf sie ausgeübt wird, sich wie Schweinehunde zu benehmen, denn sie sind es von Natur aus. Nur gelegentlich verheimlichen sie ihre wahre Natur.

Ich spreche hier nicht nur von den Deutschen, sondern von den meisten Menschen, die sich zu diesem Zeitpunkt auf diesem Planeten inkarniert haben, und will von der aufgesetzten Empörung einiger heuchlerischer Leser nichts wissen, genauso wie diese entrüsteten Spießer von den wahren **Tugenden der Seele** nichts wissen wollen. Sonst hätten wir nicht den ewigen Schlamassel auf Erden.

Um es auf den Punkt zu bringen: Jede Art menschlicher Heuchelei und Lüge beginnt zuallererst als begriffliche Verwirrung, als eine Negation des logischen Denkens, und entartet früh oder später in eine Katastrophe oder ein Verbrechen. Wobei es klar sein dürfte, dass jede Lüge und Heuchelei in Wirklichkeit, auf der seelischen Ebene, ein Selbstbetrug ist, der die inkarnierte Persönlichkeit in ihrer Entfaltung, in ihrer Verschmelzung mit dem Göttlichen, nur hindert. Dieses verlogene Denken, ob religiöser, wissenschaftlicher oder alltäglicher Art, das so sehr zum Menschsein gehört, kann und muss durch das logische axiomatische Denken der neuen Theorie und Gnosis des Universalgesetzes ein für alle Male ersetzt werden:

Ohne logisches Denken - keine wahrhafte Ethik!

Daran gibt es nichts zu rütteln. Eine andere Möglichkeit der geistigen Vervollkommnung und der seelischen Läuterung gibt

es auf Erden nicht. Auch das müssen sich die Menschen ein für alle Male hinter die Ohren schreiben.

Logisches Denken ist also kein pädagogisches Selbstzweck, sondern eine unabdingbare Voraussetzung, um eine stabile, liebevolle gesellschaftliche Ordnung zu errichten. Eine stabile, erleuchtete Gesellschaft kann nicht auf Lügen und Verbrechen aufbauen, sondern auf Ehrlichkeit und totaler Transparenz, wobei Ehrlichkeit ein anderes Wort für Transparenz ist. Es ist müßig, immer wieder zu betonen, dass auf der Ebene der Seele eine absolute Transparenz herrscht. Nur auf der Erde, im Zustand totaler Amnesie und gnostischer Unwissenheit, scheint es, als könnte man Verbrechen und Verfehlungen im Verborgenen begehen und daraus Vorteile ziehen.

Es ist aber nicht die Aufgabe einer, wie auch immer gearteten, irdischen Gerichtsbarkeit, solche Vergehen zu sühnen, sondern der karmische Ausgleich der 7F-Schöpfungsbereiche sorgt im Verlauf des Inkarnationszyklus für eine vollkommene Gerechtigkeit, die kein Gericht auf Erden und erst nicht alle TV-Justizdramen, deren Beliebtheit unter den jungseelischen Zuschauern in den letzten Tagen vor dem Evolutionssprung einen Höhepunkt erreicht hat, jemals gewährleisten werden.

Wenn ich von Ehrlichkeit und Transparenz spreche, so meine ich nicht die menschlichen Pseudotugenden, so wie man sie heute sehr eng definiert, denn sie haben keinen Bestand im göttlichen Allganzen, das haben bereits Plotin und alle Neoplatoniker sehr genau gewusst, sondern die **Tugenden der Seele**. Und diese Tugenden sind kein ethisches Selbstzweck, sondern unverzichtbare, spirituelle Eigenschaften, die den Menschen auf dem Weg zu seiner Vervollkommnung - zum Lichtkörperprozess und zur endgültigen Verschmelzung mit dem Göttlichen - führen. Die Tugenden der Seele sind der Weg zur Überwindung des physischen Todes und zum Erlangen der a priori astralen Unsterblichkeit der Persönlichkeit unter den Bedingungen der Raumzeit.

Bevor die Tugenden der Seele allerdings auf diesem Planeten aufblühen können, muss die destruktive Kraft der menschlichen Untugenden in der kommenden Krise ein für alle Male offenbart werden. Erst nach dieser Apokalypse (Offenbarung) kann der eigentliche Evolutionssprung der Menschheit eingeleitet werden, zu dessen Herold ich auserkoren bin.

Jeder andere Vertreter der Kausalwelten hätte übrigens diese Mission genauso gut oder schlecht erfüllt, denn es kommt nicht auf die einzelne inkarnierte Persönlichkeit an, sondern ausschließlich auf die astrale Kraft, die hinter ihr waltet. Sie ist vollkommen und erreicht stets ihr Ziel, auch darüber sollte es keine Missverständnisse, vor allem nicht in der Kirche, geben. Nun ist aber das Los auf mich gefallen, und ich werde meine Mission in der hier angekündigten Weise und weit darüber hinaus bis zum letzten und ersten Axiom der **neuen Theorie des Universalgesetzes** erfüllen. Darauf kann sich die Menschheit verlassen.

*

Die vorliegende Sammlung meiner Gedanken beweist, dass unter allen grundlegenden Ideen, worauf die menschliche Gemeinschaft auf diesem Planeten gründet, keine einzige zu finden ist, die aus gnostischer Sicht - aus der Sicht der 7F-Schöpfungsbereiche - nicht falsch und irreführend wäre. Allein dieser unerschütterliche Befund dürfte der überzeugendste Beweis für die Existenz einer allumfassenden schöpferischen Kraft sein, die in der Lage ist, eine Zivilisation aus sechs Milliarden unmündiger Individuen ins Leben zu rufen und sie vor ihren unreflektierten, zerstörerischen Gedanken und Taten unablässig zu bewahren. Diese unumstößliche Tatsache dürfte die Mutter aller Gottesbeweise sein. Bis die Menschheit jedoch zu dieser Einsicht gelangt, muss sie noch einer sehr entbehrungs-

reichen Zeit entgegenblicken. Je schneller sie allerdings zu dieser Einsicht gelangt - umso kürzer die Zeit ihrer Drangsale, denn:

Erst kommt der Gedanke,
dann die 3d-raumzeitliche Form!

INDEX

AEK-Maschine 270-273, 298
Akasha Chronik 156
Aktionspotential, 13, 213, 265
  der Zelle 26, 66-67, 72, 75, 109, 213, 229-236, 248, 250, 260, 264
  elementares 68
  (siehe auch *Planckssches Wirkungsquantum*)
Akupunktur 66
Allganze 10, 16, 19, 22, 24, 40, 55, 57, 69, 77, 88, 93, 98, 102, 114-115, 141, 149-150, 160, 178-179, 196, 215, 220, 224, 231, 245, 256, 279, 301, 319, 340, 362-363, 366, 374
Allgemeine Theorie
  der biologischen Regulation 244, 259, 293
  (Siehe auch *Regulation, biologische*)
  der Wissenschaften 170, 185
Aminosäuren 253-254
Amnesie 42, 45, 115, 124, 136, 185, 219, 221, 227-228, 248, 250, 263, 265, 297, 302, 320, 325, 340, 350, 374
Angstmuster, 28, 30, 36, 41, 59, 61-62, 76, 94-95, 153-154, 181, 195, 228, 309
  psychomentale 30, 59-61, 161, 195
Angststruktur 23, 39, 121, 176, 181, 192-194, 244, 317, 320, 367
Antinomie 361
Apokalypse 87-91, 99, 122, 128, 137, 139, 155, 161-167, 197, 206, 285, 375
Aristoteles 55, 76, 82, 336-337
Arretierung der Zeit 12, 348
Astralebene 52, 110-111, 118, 120, 141, 154-155, 224
Astralkörper 27, 29, 33, 50, 66-67, 70, 192, 195
Astralsystem 366
Astralwelten 87, 89, 93, 116, 177, 306, 312-313, 341
Astralwesen 19, 69, 341
Atlantis 331, 334
Atmung 98
Axiom, 364, 375
  drittes 22
  zur Erhaltung der Aktionspotentiale 265

Axiomatik 14, 16, 76, 84, 88, 98, 108, 187, 305-308, 334-335, 360, 364
Axon 229, 234, 248, 251, 260, 264

Basisangst 160-161
ß-Blocker 240
Biophysik, 193, 233
transzendentale 78-123, 325
Biotherapie 190, 192
Biotransformator 67, 74, 213-214, 228, 248, 250, 264
(siehe auch *ZNS* bzw. *Hirn*)
Biowissenschaft 29, 30, 32, 35, 51-52, 66-74, 84, 137, 143, 204-214, 230-237, 243, 251-255, 262, 325
Buddhismus 118, 220, 338, 344

cAMP-Modell 252
Capra, F. 220
Catecholamine 260
Chakra,
vereinheitlichtes 51
Chakren 10, 51, 70-72, 213, 249
Channeling 72, 187, 298-299, 302-345
Christentum 14, 55-56, 73, 77, 79-80, 83, 86, 90, 99, 116, 120, 124, 129, 151, 165, 170-177, 185, 216-217, 304, 314, 318, 341-343
Clusters, 113, 162
Ideen- 154, 162, 225
Compton-Frequenz 103
Compton-Wellenlänge 103
Cortex 207
Coulomb 28, 104 -106

Danov, Peter 344
Definition, 11-12, 34, 55, 58, 109, 194, 211, 242, 265, 282, 285, 351, 360, 364, 367
durch Abstraktion 16, 363
von coulomb (*C*) 105-106
von Geld 290
von Gesundheit/Krankheit 31-33, 44, 60
von Raum 104
von SI-Einheiten 11, 105, 194
von Zahlenkontinuum 360
Depolarisation 232-239, 247, 259
Derivate (Geld) 95, 133, 149, 164, 368
Dezimalsystem 357-359
Diagnose 35, 46-47, 58-59
Dichotomie 90-94, 219
Differentialrechnung 358, 364
Dimension 13, 115, 124, 136, 168, 225, 227, 258, 277, 327, 352
Dionysos-Kult 330, 335
Dipolmodell 29, 237-238, 247, 252-254, 259, 263
Dipolmoment 29, 254, 260-266

DNS 27
Abfall- 246
-Code 28, 230, 246
-Sequenzen 30
-Strang 29-30
Dreidimensionalität 20, 56, 141

EEG 26, 72, 212-213, 230-231, 234
Ego 44-45, 225, 249, 313
Eiweiße, 28-29
Tertiärstruktur der 29
EKG 26, 72, 230
Elektrizität 102, 106
Elektron 15, 102, 211
Embryogenese 27
EMG 231
Emotionalkörper 27, 59, 157
Endzeit 160, 165, 308
(siehe auch *Apokalypse*)
Energie, 10-14, 16, 22, 26, 31, 40, 48, 53, 55, 61-69, 88, 93, 97, 100, 103, 107
Astral- 22, 27, 34, 40, 50-57, 70-72, 88, 93, 96, 101, 103, 110, 115, 124
-Austausch 13, 26, 40, 102
-Bilanz der Zelle 232
des Gelehrten (4) 54
des Heilers (1) 54
elektromagnetische 26,
-Erhaltung 26, 40, 102-103
essentielle 54
-Umwandlung 26, 53
-Verhältnis 10-12
(siehe auch *Masse*)
Energologie 93, 282, 290, 368
Wirtschafts- 32, 84, 151, 205
Entelechie (Aristoteles) 82, 206
Epidemiologie 44
EPSP 235
Esoterik 27, 71, 161, 165, 177, 201, 224, 267, 309, 323, 344-345, 353
Evangelium (Matthäus) 125, 130
Evolution 22, 43, 52, 69, 89, 100-101, 188, 204, 214, 250
Evolutionsdoktrin 52, 66-67, 98, 100, 154, 204-205, 209, 214, 334
Evolutionssprung 9, 43, 62, 85, 88-89, 91, 99, 118-136, 140, 144, 150-156, 168, 176-188, 197-202, 225-227, 268-273, 278, 280-285, 298-305, 308, 311-318, 326-327, 340-341, 350-351, 374-375
Exegese 129, 153, 182, 217, 339
Existenzbeweis 31, 347, 364

Fläche 16, 28, 105-107, 210
Formalismus (Hilbert) 347-348
7F-Schöpfungsbereiche, 10-20, 27, 38, 40, 44, 50-79, 86-100, etc.
Weltzentrum der 86
(siehe auch *Vatikan*)

Geist 10, 15, 40, 55-56, 67, 72, 74-75, 88, 96, 110-111, 115, 193, 201, 212, 214, 219, 221, 223, 279, 303, 316, 347, 350, 366-367
Geldparadoxon 31, 290
Gene 30, 52, 204, 214
Genetik 187, 204-206, 214, 246, 325, 353
Gesetze, 11, 15, 28, 106, 130, 134, 162
physikalische 11, 28, 162, 199
Gesundheit 25-65, 81, 195, 236, 240, 270
Gesundheitssystem 129, 242
Gleichung der Weltwirtschaft 285-289
Gnadenzustand 40-41, 44
(siehe auch *Gesundheit*)
Gnosis 9, 17, 23, 42, 50-51, 57, 71, 79, 88, 90-97, 103, 115, 125, 129, 136, 143, 153, 167, 174, 188, 201-226, 261, 290, 312, 323, 335, 338, 344, 351, 353, 373
Gödel 31, 361
Gottesbeweis 83, 177, 200, 313, 317, 319, 322, 362, 375
Gradient, 22, 104, 229, 233, 253
(siehe auch *Spannung*)
Gravitation 13, 107-108, 194, 197-203, 211, 347
Gravitationsgesetze 347
Gravitationskonstante *G* 14
Grundlagenkrise 380

Halluzination 80, 103, 150, 255, 298
Halluzinogene 255
Handauflegen 63, 190-195
Heilsverkündung 129, 165
Heisenbergsche Unschärferelation 13
Hirn 174, 212, 214, 229, 233-234, 245-254, 260-266
Holographie 150
Hormone 33, 34, 72, 74-75, 236-237, 253-254
Hormonsystem 34, 72-75, 237
Hypophyse 249
Hypophyse-Hypothalamus Achse 74, 254

Infinitesimalrechnung 364
Initiationen 155, 221, 340
Inkarnation 20, 24, 27, 53-60, 82, 99, 115, 130, 136, 142-143, 160, 170-175, 184, 216-221, 225, 244, 248, 279, 286, 323-324
Inkarnationsexperiment 20, 54, 99, 110, 145-146, 185-186, 194, 202, 340
Inkarnationsgeschichte 342
Inkarnationslehre 344
Inkarnationspopulation 53
Inkarnationszivilisation 202

Inkarnationszyklus 19, 44, 53, 110, 142, 156, 159, 179, 184, 222, 306, 317, 350, 374
Immunsystem 75, 237
Interferenzen, 27, 73, 368
destruktive 29, 33, 52, 62, 102, 239, 367
konstruktive 102
Intuition 75, 110, 152, 270, 297
IPSP 235
Islam 343
Islamisten 21

Jesus Christus 54, 86, 124-125, 131, 141-145, 160, 170-173, 337, 341-342

Karma 104, 200, 224, 351-353
Kategorialsystem 14, 78, 306, 316, 336, 347, 358, 366
Kausalitätsprinzip 114 -115, 251-254, 297
Kausalwelten 49, 54, 143, 145, 160, 169, 306, 311-316, 321-325, 375
Klimakterium 42-43
Konstanten, 11, 16, 28, 103, 141
fundamentale 14
Konstituenten der Raumzeit 12, 349, 358
(siehe auch *Dimensionen*)
Kosmologie 14, 203, 220, 349
Krankheit 66, 190-195, 240-245, 258, 294, 296-297

Ladung 28, 103-108, 232-234
(siehe auch *Fläche*)
Lichtarbeiter 143-144
Lichtgeschwindigkeit *c*, 14
Lichtgestalt 180, 215, 339
Lichtkörper 56-57, 130, 222
Lichtkörperprozess 33, 42-52, 69, 73, 140, 146, 155, 158, 173-176, 181, 216, 221-222, 227, 249-251, 298, 322, 363, 374
Logos 14-15, 74, 76, 88, 188, 194-195, 303, 305, 308, 346, 350
Long Range Korrelation 274
LSD, 257-265
-Gruppe 259-267

Masse 10-13, 103
Massenmedien 118-119, 153, 207, 295, 309, 311
Materie, 13, 15, 26-29, 35, 40, 53-56, 61, 67, 69-71, 93-99, 106, 137, 141, 162, 193, 204, 214, 230-233, 244-245, 252, 279
Wellencharakter der 162, 229-230
Mathematik 12, 14, 16, 31, 74, 137, 177, 187, 193-194, 320, 323-326, 346-349, 355-364
Maxwell 106, 108

ME 210, 212-213, 248
Medikamente, 30, 37, 238-243, 252, 260-266, 292-296
zell-hemmende 30, 35, 241-242, 296
zell-stimulierende 238, 259-260, 264, 266
Meister, 64, 221
aufgestiegener 31-32, 71, 92, 143, 155, 158, 168, 184, 215, 226, 268, 298-299, 314, 330, 337, 339
Mentalkörper 27, 30, 96
Mescalin 257-262
-Gruppe 259-260, 266-267
Metabolismus 26, 34, 98, 233, 236
Zell- 26, 51, 205, 212, 230, 232, 252
Meter 11, 15, 101-107, 115, 146, 198, 211, 283, 294
MRI 210, 212-213, 248
Mission 150, 158, 173, 183, 185, 210, 226, 305, 314, 329, 337, 341, 375
Morbidität 35, 239, 241, 296
Mortalität 35, 239, 241, 296
Muskelendplatte 247
Muster, 23, 62, 66, 110, 120, 129, 154-155, 314, 337
Denk- 30, 60, 114, 313
elektromagnetische (EM-) 26, 72, 204, 213, 229, 234,
energetische 23, 110, 348
Glaubens- 14, 111, 113, 118, 181
Interferenz- 28, 30, 102
psychomentale 63, 96, 110-111, 113, 214, 366
Wellen- 27, 204, 213, 229
Verhaltens- 39, 42, 65, 308

Neoplatonismus 14, 55, 69, 74-77, 80, 83, 102, 111, 124, 151, 171, 173, 216, 304, 318, 336-337, 341
Neurobiologie 209-214, 232, 244-245
Neurotransmitter 234-237, 251-254, 260-266
Neutron 15, 102
N-Gedanken 19
N-Mengen 19, 22
Nous 74, 77, 111, 223, 337
Null-Menge 31

Offenbarung 80, 86-91, 109, 116, 137, 166, 197, 226, 263, 268, 298, 311, 338, 368, 375
(siehe auch *Apokalypse*)
Origenes 182, 216-217, 337, 339, 341
Oxymoron,
gesellschaftliches 94, 226-227, 241-242, 315

Pantheismus 335
Pantheorie 9, 20, 79, 100, 135-136, 138, 145, 156,

158, 167, 183, 252, 275, 300, 309, 328, 349, 367
Parusie 54, 85, 87, 90, 118, 125, 136, 141-145, 151, 154, 160, 167, 176-185, 202, 205, 218, 222, 225, 227, 263, 267, 273, 300, 304-305, 310, 322-327, 365
Paulus 86-87, 116, 161, 170-172, 196, 337
Persönlichkeit, 17, 23-24, 38, 41-44, 91, 130, 154, 167, 171-175 etc.
inkarnierte 17, 23-24, 39-43, 48-69, 72-77, 81, 91, 97, 100, 109, 114, 124, 130, 150, 155-160, 180-186, 192, 214, etc.
multidimensionale 171-175, 169, 202, 304, 329, 363
PET 211
Pfingstwunder 73, 320
Phänomenologie des Seins 15, 100, 351, 366
Pharmakologie 37, 187, 237, 239-243, 256, 259, 261-264
Philosophie, 14, 19, 55, 72, 74, 87-88, 90, 153, 177, 187-188, 207, 210, 252, 256, 303-304, 321-325, 335-336
antike (griechische) 55, 74, 76, 102, 136, 173
Photonen, 13, 141, 199, 211, 231, 349
_-Raumzeit 141, 211
Planckscher Wirkungsquantum *h* 10-11, 69, 75, 114, 141, 176, 193, 198, 213, 231
Pleonasmus 105
Plotin 76, 179, 216, 337, 374
Potential 235
(siehe auch *Gradient*)
Potenz, 358, 363-364
-Zahlen 358, 364
Prinzip, 29-30, 78, 80, 82, 97, 100, 103, 149, 184, 212, 218, 240, 252, 260-261, 275-277, 335, 342-343, 354-355, 367
der destruktiven Interferenz 162, 236
der konstruktiven Interferenz 26, 162, 224, 236
der letzten Äquivalenz 53, 150, 188, 287, 290, 336, 362, 364
des Ausgleichs 224
(siehe auch *Karma*)
des Getrenntseins 17-22, 38, 104, 115, 154, 225
Zufalls- 191
Proteine 27, 30, 51, 253-254, 259
(siehe auch *Eiweiße*)
Proton 15, 102
Psilocin 257, 259, 262
Psychedeliker 220, 257
Psychedelische Mittel 220-222, 223-269, 296

(siehe auch *Halluzinogene*)
Punktmutation 29-30, 239
Pythagoras 76, 336, 346

Quanten,
-Ebene 27, 213, 237-238
-Mechanik 348
-Pathologie 30
-Physik 12-13, 68, 102, 220, 230, 252
-Theorie 114
-Sprung 251
-Wellen 27
(siehe auch *Solitone*)
Quintalsystem 358-359

Raum 11-12, 70, 103-104, 107, 175, 348-349, 358, 360
Raumzeit, 10-16, 20, 22, 32, 53, 56-57, 68, 70, 74, 98, 100, 102, etc.
3d-Raumzeit 17, 19, 20, 23, 38, 40, 52-54, 68, 76, 88, 92, 96-99 etc.
h-Raumzeit 13
Reaktionszentren 71
(siehe auch *Chakra*)
Reflexe,
unbedingte 71
Regulation, 25, 27-28, 56, 75
astral-energetische 193
biologische 25-27, 40, 48, 56, 62-67, 70-73, 93, 96, 137, 200, 205, 212, 230-265, 294-295, 324
suprazelluläre 237
Replikation 28, 30
Repolarisation 75, 232, 235-239, 247
Resonanzen 28, 33, 367
RNS 27
Rotation 107
Ruhemembranpotential 229, 232, 236-237, 247, 261

Schamanen 221, 335
Schicksal 23, 81, 83, 91, 120, 157, 165, 180, 188, 200, 249, 335-336, 351, 353-354, 368
Schlüssel-Schloß-Modell 253, 297
Schreiben,
automatisches 73, 312, 317, 328
Schrödinger 230
Schrödinger-Gleichung 230
Seele, 18-20, 27, 34, 36, 38, 40-75, 89, 97, 117, etc.
alte 43, 89, 114, 129-130, 142, 155, etc.
inkarnierte 18-22, 44, 56-57, 104, 109, 114, 116, 130, 145, etc.
junge 23, 71, 79, 86-87, 94, 122, 124, 130, 133-134, 143, etc.
Kind- 23, 42, 124, 130, etc.
reife 43, 124, 130, etc.
transliminale 57
(siehe auch *multidimensionale Persönlichkeit*)

Seelenrolle,
essentielle 54
Sekunde 11, 232
SI (Système Internationale), 11
-Dimension 11-12
-Einheit 11, 28, 104-107, 194, 283
-Meßmethode 194, 197
-System 11, 141, 211
Sinneswahrnehmung 75, 97, 110, 256, 266
Solitone 27-28, 72, 259
Soziologie 44, 354
Spannung 101, 104, 115, 184, 198, 228, 233
Welt- 75
Splicing 30, 205
Standardmodell 13, 103, 193, 197
Steiner, Rudolf 344-345
Strom,
elektrischer 101, 104, 198, 231, 271
Substanz 51, 88, 99, 190-192, 228, 235-239, 253-255, 260-267, 292-297
Superpositionsprinzip 102
Synapsen, 229, 235, 247, 250, 260, 263
exzitatorische 229, 235, 247, 265-266
inhibitorische 229, 247, 251, 260-265

Tagesbewusstsein 40, 72-73, 150, 176, 223-227, 255, 263-266
Taoismus 220
Targeting of proteins 30, 205
Tautologie 104-105, 150, 290, 336, 349
(siehe auch *Pleonasmus*)
Teilchen 10, 12, 68, 102-103, 107, 211, 349
Anti- 211
Elementar- 10, 13, 15, 68, 102, 231, 366
Telepathie 187, 330
Testament, 69
Altes 69, 90, 130, 205, 208, 344
Neues 86-87, 90, 121, 125, 128, 134, 138, 140, 153, 163, 166-167, 177, 182, 206, 325, 327
Tetralogie
der Wissenschaften 2, 35, 136, 197-198, 205, 252, 290-291, 309, 312, 316, 366
Therapie, 30, 35-37, 58, 63-64, 190-196, 293-294
bioenergetische 195
(Siehe auch *Biotherapie*)
TNV-System 147, 272, 277, 286, 290-291
Transzendenz 24, 179, 220-221, 261, 303, 318, 322, 326
Tugenden,
der Seele 218, 373-375
Pseudo- 374

U-Mengen 12, 17, 42, 59, 68, 102, 148, 215, 366
Unendlichgroße 360
Unendlichkleine 360, 363
Universalgesetz 9-20, 25, 28, 31, 39, 67, 74, 76, 79, 84-85, 88-98, 102-109, 115, 125, 129, 135-138, 145-165, etc.
Universalgleichung 10, 349
Universum, 10, 198, 203, 300
h-Universum 13, 348, 361, 363-366
solares 10, 13, 224, 279
Urbegriff 13-14, 19, 22, 55, 88, 97, 100, 102, 115, 156, 178, 187-188, 196, 198, 290, 335-336, 351, 360, 364

Vatikan 84, 86, 117, 217
Verbrennung 98
Verbrennungsmotor 270, 273
Verstockung des Herzen 122, 370
Vervollkommnung 9, 45, 76, 81, 118, 155, 222, 224, 268, 289, 325, 374

Wahrnehmung 33, 61, 69, 71, 75, 78, 96-97, 104, 108-110, 150, 154, 174-177, 193-194, 202, 206, 210, 214, 255-256, 266, 367
(siehe auch *Sinneswahrnehmung*)
Wahrscheinlichkeits- 19
Alternativen 19, 114, 144-165, 171, 178-179, 188, 202, 280, 302, 308, 327, 334, 351
Menge 31, 348
Theorie 149, 154
Welten 156
Wechseljahre 42
(siehe auch *Klimakterium*)
Weissagung vom Ende 116, 125-128
Wellengleichung 106
Wellenlehre 68, 106-107, 162, 230
Wellensystem 27, 33, 42, 59, 66, 102, 107, 111, 148, 163, 214-215, 241, 366
Weltinflation 89, 127, 139, 147, 151, 164-165, 282, 311, 368
Weltkonsum 285, 289
Weltreligionen 26, 73, 134, 188, 196, 318, 323, 326, 343
Weltwirtschaftskrise 17, 87, 134, 139, 145-146, 281, 284, 311, 315, 340, 368-369
Wiederkunft Christi 87, 129, 140, 170, 173

Zahlen, 16, 31, 76, 336, 346-365
geschlossene, rationale 16, 363

offene, transzendentale 16, 363
Zahlenkontinuum 31, 357, 360
Zahlensymbolik 346-365
Zeit, 12
absolute *f* 13, 103, 107, 175, 282, 348, 360
konventionelle *t* 104, 107
Zirbeldrüse 249
Zirkelschlussprinzip 16
Zivilisation, 17, 93, 124, 161, 166, 173-174, 185-186, 201-202, 224, 310, 329-334, 367, 375
abendländische 69, 124, 135-136, 305
transgalaktische 178, 186
ZNS 67, 228, 231, 247-254, 262-266
Zyklus, 20, 216, 350
der alten Seele 130
der Babyseele 24
der jungen Seele 124, 130, 355
der Kindseele 124
der reifen Seele 124, 130, 281, 315, 352, 355
(siehe auch *Inkarnationszyklus*)